

# MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

NOVEMBER 1956

---

## INHALT

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Oktober/November 1956 . . . . .	3
Geld und Kredit . . . . .	3
Öffentliche Finanzen . . . . .	14
Produktion und Märkte . . . . .	22
Außenhandel und Zahlungsbilanz . . . . .	31
Statistischer Teil . . . . .	41
Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität . . . . .	42
Zentralbanksystem . . . . .	47
Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen . . . . .	47
Ausweise . . . . .	50
Kreditinstitute . . . . .	54
Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen . . . . .	54
Zwischenbilanzen . . . . .	66
Zinssätze . . . . .	79
Kapitalmarkt . . . . .	83
Öffentliche Finanzen . . . . .	87
Außenwirtschaft . . . . .	92
Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise . . . . .	96
Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	98
Diskontsätze im Ausland . . . . .	99

Abgeschlossen am 29. November 1956

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

# Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Oktober/November 1956

## Geld und Kredit

Die monetäre Entwicklung wird im allgemeinen weiter sehr stark durch die hohen Zahlungsbilanzüberschüsse bestimmt, über deren Ursachen in diesen Berichten im Abschnitt „Außenhandel und Zahlungsbilanz“ laufend Aufschluß gegeben wurde. Da die Banken und die Wirtschaft nur in geringem Umfang zur Haltung von Devisenbeständen bereit sind, ja zeitweilig sogar ihre ohnehin schon geringen Auslandsguthaben noch verringert haben, müssen die derzeitigen Überschüsse der Devisenbilanz praktisch von der Bank deutscher Länder aufgenommen werden. Die Banken verzeichnen infolgedessen seit Monaten erhebliche Zugänge an Zentralbankgeld, zumal ihnen durch die wesentlich zusammengeschrumpften Kassenüberschüsse des Bundeshaushalts in letzter Zeit nur noch vergleichsweise wenig Mittel entzogen wurden und die Entwicklung des Bargeldbedarfs sie ebenfalls nicht in gleichem Maße belastete wie im vergangenen Jahr um diese Zeit, da sich die Zunahme des Bargeldumlaufs merklich verlangsamt hat. Die Bankenliquidität hat sich demzufolge wieder beträchtlich erhöht, und vorläufig deutet vieles darauf hin, daß sie, abgesehen von den saisonalen Anspannungsspitzen im Dezember, nach Überwindung des Jahresresultimos weiter wachsen wird.

Die erhöhte Bankenliquidität ist aber nur ein Aspekt des mit den Zahlungsbilanzüberschüssen verbundenen Liquidisierungsprozesses. Ein weiterer besteht darin, daß die vom Zentralbanksystem übernommenen Devisenzugänge tendenziell die Geldversorgung der Wirtschaft erhöhen. Eine der Konsequenzen dieser Entwicklung ist, daß der Kreditbedarf der Wirtschaft nachgelassen hat, zumal der Devisenzugang, wie hier öfters dargelegt, zu einem nicht unbeträchtlichen Teil darauf beruht, daß der Außenhandel heute stärker als früher durch die direkte oder indirekte Inanspruchnahme ausländischer Kreditfazilitäten finanziert wird. Da viele Banken gleichzeitig bestrebt sind, ihr Kreditengagement fürs erste eher zu beschränken als zu erhöhen, war die Kreditexpansion in der letzten Zeit im Vergleich zu früheren

Perioden weiter schwach. Die Geldversorgung der Wirtschaft ist aber, gemessen am Bestand der außerhalb des Zentralbanksystems unterhaltenen Bankeinlagen plus dem Umlauf an baren Zahlungsmitteln, erheblich, ja zum Teil sogar stärker als bis Mitte dieses Jahres gewachsen. Auch die Wirtschaft ist also liquider geworden. Gleichzeitig hat jedoch die „Umlaufgeschwindigkeit“ des Geldes abgenommen. Statistisch kommt das vor allem darin zum Ausdruck, daß sich ein großer Teil des Zugangs an neuen Mitteln als Termineinlagen niederschlug. Bis zu einem gewissen Grade erklärt sich die starke Erhöhung der Termineinlagen allerdings auch daraus, daß ein erheblicher Teil der laufenden Ersparnisbildung zur Zeit nicht in der üblichen Weise — d. h. nicht auf Sparkonten oder in Wertpapieren —, sondern eben auf Terminkonten angelegt wird, weil offensichtlich diese Anlageform dem Liquiditätsstreben der Wirtschaft zur Zeit besser entspricht.

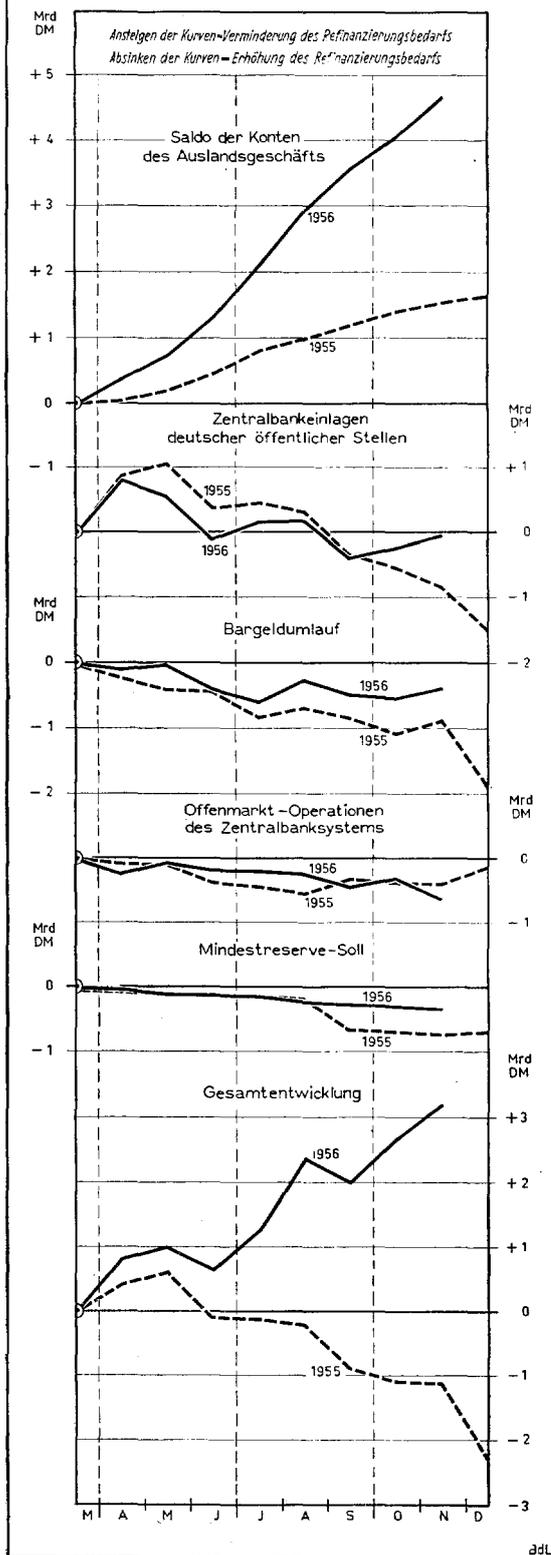
Daß eine derartige, die Labilität unserer gegenwärtigen Lage deutlich widerspiegelnde Struktur der monetären Reserven nicht unbedenklich ist, liegt auf der Hand. Es kommt daher entscheidend darauf an, die Hemmungen zu beseitigen, die gegenwärtig der normalen Anlage von Ersparnissen im Wege stehen. Neben der Etablierung eines realistischen Zinsniveaus in allen Kapitalmarkt Bereichen spielt in diesem Zusammenhang die Festigung des Vertrauens in die Erhaltung des Geldwertes durch eine entsprechende allgemeine Wirtschaftspolitik die entscheidende Rolle.

### Geldmarkt und Bankenliquidität

Wie erwähnt, hat sich die Liquidität im Bankenapparat in den letzten Wochen weiter erhöht. Der Geldmarkt war infolgedessen durch eine anhaltende Flüssigkeit gekennzeichnet, wenn diese auch in der ersten Novemberwoche, als die Banken, wie üblich, ihre Mindestreserveguthaben wieder aufzufüllen begannen, nicht mehr ganz so ausgeprägt war wie in den letzten Oktobertagen. Der Satz für Tagesgeld, der vor dem Oktoberultimo an einzelnen Tagen mit  $4\frac{1}{2}\%$  bis zu

## DIE WICHTIGSTEN BESTIMMUNGSFAKTOREN DES REFINANZIERUNGSBEDARFS DER KREDITINSTITUTE BEIM ZENTRALBANKSYSTEM

*Monatliche Veränderungen kumulativ jeweils ab 15. März*



einem halben Prozent unter dem Diskontsatz der Landeszentralbanken gelegen hatte, stieg nach der Monatswende vorübergehend bis auf dessen Höhe an und hielt sich dann in den folgenden Tagen etwa auf  $4\frac{3}{4}\%$ . Von der dritten Dekade ab wurde Tagesgeld zwischen den Banken wiederum zu weiter erheblich nachgebenden Sätzen, nämlich bis zu  $\frac{1}{2}$  bis  $1\%$  unter Diskont, gehandelt. In Anpassung an die flüssige Geldmarktlage hat die Bank deutscher Länder mit Wirkung vom 23. November ihre Abgabesätze für Schatzwechsel und Vorratsstellenwechsel um jeweils  $\frac{1}{8}\%$  und mit Wirkung vom 28. November ihre Abgabesätze für Schatzwechsel nochmals um  $\frac{1}{8}\%$  herabgesetzt. Die Sätze für unverzinsliche Schatzanweisungen blieben unverändert.

Die Gründe für die weitere Verflüssigung des Bankenapparats waren, wie auch das nebenstehende Schaubild deutlich erkennen läßt, in den letzten Wochen im wesentlichen die gleichen wie in den vorangegangenen Monaten: Die eigentliche Triebkraft ging von den nach wie vor hohen Devisenüberschüssen aus, die den Banken in den ersten drei Novemberwochen Liquidität im Betrage von etwa 380 Mio DM zuführten — gegen durchschnittlich rd. 475 Mio DM in der gleichen Zeit der sechs vorangegangenen Monate und nur 85 Mio DM vom 1. bis 23. November des vergangenen Jahres<sup>1)</sup> — und die sich um so stärker auswirken konnten, als sie kaum auf marktmäßige Gegenkräfte stießen. So scheint insbesondere die Kassenentwicklung bei den großen öffentlichen Haushalten (Bund, Länder und Lastenausgleich), die in den zurückliegenden Monaten — wenn auch in erheblich abgeschwächtem Maße — in der Regel eine neutralisierende Wirkung ausgeübt hatte, im November die Verflüssigung der Banken im Gegenteil eher noch etwas verstärkt zu haben. Trotz der am 10. November fälligen Vermögensabgabe für den Lastenausgleich, die stets zu einem kräftigen

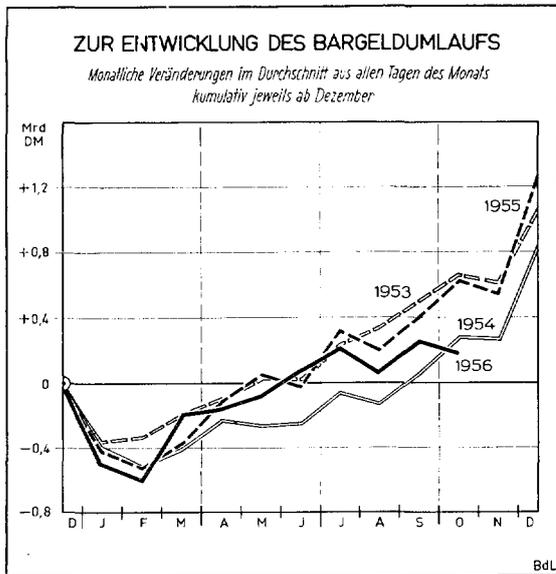
<sup>1)</sup> Die genannten Zahlen sind mit den im Abschnitt „Außenhandel und Zahlungsbilanz“ enthaltenen Angaben über die Gold- und Devisenzugänge der Bank deutscher Länder nicht identisch. Sie unterscheiden sich einmal in gewissem Umfang durch eine etwas anders geartete Abgrenzung (s. Anmerkung 5 der Tabelle 1/2 im Statistischen Teil des vorliegenden Hefes); zum anderen sind aus ihnen diejenigen Devisenabgänge eliminiert worden, die aus Guthaben öffentlicher Einleger bei der Bank deutscher Länder finanziert wurden — z. B. aus Guthaben des Bundes zur Leistung von Auslandszahlungen — und die daher den Banken außerhalb des Zentralbanksystems keine Liquidität entzogen haben. Der Netto-Devisenzugang, der dem Bankenapparat Zentralbankgeld zuführt, geht also um diese Beträge über die Erhöhung der Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder hinaus.

**Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute**  
in Mio DM

Vorgänge	Durchschnitt <sup>1)</sup>	Stichtage	
	Oktober 1956	31. Okt. 1956	15. Nov. 1956
	gegen September 1956	gegen 30. Sept. 1956   15. Okt. 1956	
<b>A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen</b>	Die Vorzeichen geben an, ob die jeweiligen Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Zentralbankgeldzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) bewirkt haben *)		
I. Noten- und Münzumlauf	+ 73	+ 233	+ 129
II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken <sup>2)</sup>	+ 68	+ 326	+ 80
davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden	(+ 49)	(+ 269)	(+ 218)
2) Gegenwertmittel	(— 6)	(— 19)	(— 35)
3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte	(+ 20)	(+ 25)	(+ 11)
4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse)	(+ 5)	(+ 51)	(— 114)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken <sup>3)</sup> (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	+ 7	+ 77	+ 6
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 516	+ 559	+ 628
V. Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems	— 128	— 518	— 327
davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes	(— 78)	(— 317)	(— 286)
2) Sonstige Titel <sup>4)</sup>	(— 50)	(— 201)	(— 41)
VI. Sonstige Faktoren	— 49	— 88	+ 56
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(— 39)	(— 82)	(+ 43)
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI)			
Zugang = +	+ 487	+ 589	+ 572
Abgang = — an Zentralbankgeld			
<b>B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute</b>	(Zunahme = +; Abnahme = —)		
I. Gesamt (Mindestreserven und Überschufreserven)	+ 42	— 191	+ 193
II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	+ 43		
<b>C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems</b>	(Zunahme = +; Abnahme = —)		
Veränderung	— 445	— 780	— 379
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	2 464,5	2 155,7	2 171,2
<b>D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem</b>	4 037,7	3 575,6	4 057,6
<sup>1)</sup> Errechnet aus den 4 Ausweisstichtagen der betreffenden Monate. — <sup>2)</sup> Einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — <sup>3)</sup> Einschließlich Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen), die nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — <sup>4)</sup> Am offenen Markt erworbene Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, soweit diese nicht im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder entstanden sind (s. V. 1), Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere. *) Es bewirken: Zentralbankgeldzufluß / Zentralbankgeldabfluß Abnahme . . . . . Zunahme . . . . . des Noten- und Münzumlaufs Abnahme . . . . . Zunahme . . . . . der Zentralbankeinlagen von Nichtbanken Zunahme . . . . . Abnahme . . . . . der Zentralbankkredite an Nichtbanken Aktivierung . . . . . Passivierung . . . . . des Saldos der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder Offenmarkt-Käufe . . . . . Offenmarkt-Verkäufe			
Die Veränderungen der unter A in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken.			

Anstieg der Zentralbankeinlagen dieser Körperschaft führt, dürften nämlich die öffentlichen Guthaben im Zentralbanksystem in ihrer Gesamtheit im November leicht gesunken sein, da sich vor allem die Kassenlage des Bundes, wie im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ noch näher dargelegt wird, erheblich ungünstiger entwickelt

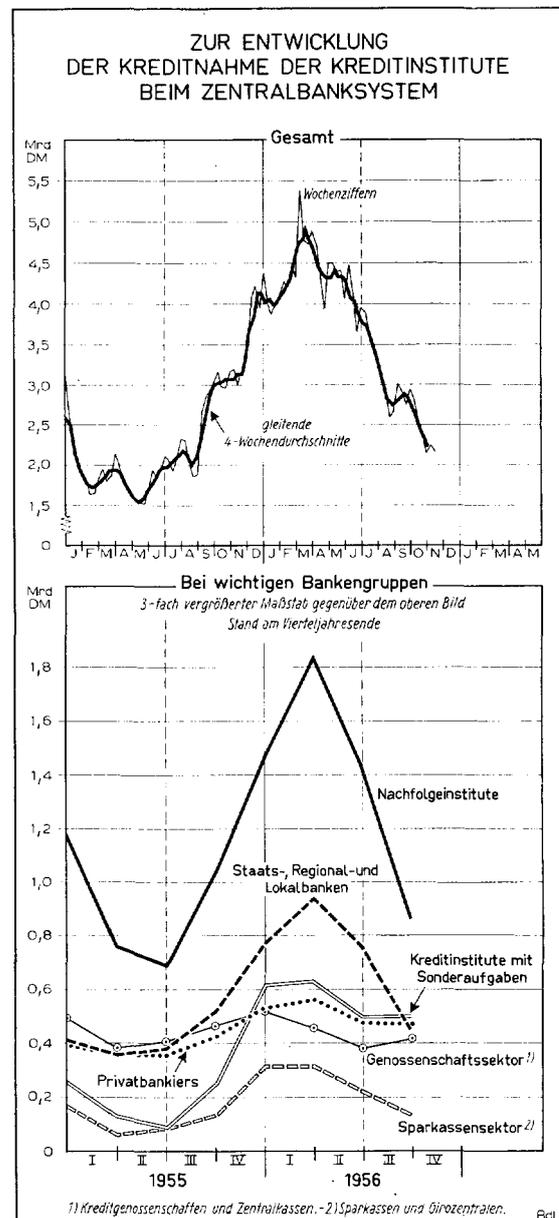
hat als im vergangenen Jahr. Die Entwicklung nahm damit einen wesentlich anderen Verlauf als im November des vergangenen Jahres, in dem die Haushalte des Bundes, der Länder und des Lastenausgleichs — saldiert man Einlagenzunahme und Kreditzuwachs — noch Kassenüberschüsse im Betrage von rd. 450 Mio DM gebildet



und damit die Bankenliquidität fühlbar angespannt hatten. Auch die Zunahme des Bargeldumlaufs, die sich, wie das vorstehende Schaubild zeigt, schon seit der Jahresmitte sichtlich abgeschwächt hat, dürfte im November kaum zur Neutralisierung der Verflüssigungstendenzen beigetragen haben. In den ersten zwei bis drei Novemberwochen ist der Bargeldumlauf im Gegenteil sogar kräftiger zurückgegangen als in den Vormonaten und hat damit die Liquidisierung der Banken tendenziell noch verstärkt. Im Durchschnitt der ersten 25 Tage des Monats lag er mit 14,18 Mrd DM um 36 Mio DM unter dem entsprechenden Vormonatsstand. Eine solche Entwicklung entspricht der Saisontendenz, da der Bargeldumlauf vor seiner alljährlichen Wachstumsspitze im Weihnachtsmonat zunächst etwas stärker zurückzugehen pflegt. Im Dezember dürfte er die Bankenliquidität jedoch wieder stark belasten. Das wird um so mehr ins Gewicht fallen, als am 10. Dezember die Vierteljahrzahlungen für die Veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer fällig werden und die Banken schon mit Rücksicht darauf zu größeren Mittelbereitstellungen gezwungen sind. Aller Voraussicht nach wird die Verflüssigung des Bankenapparates im Dezember also zumindest eine Unterbrechung erfahren.

Infolge der hohen Flüssigkeit des Marktes war die Nachfrage nach Geldmarkttiteln der Bank deutscher Länder auch im November verhältnismäßig rege. Die Gesamtsumme der in den ersten

28 Tagen des Monats aus den Beständen der Bank und durch Umwandlung von Ausgleichsfordernungen per Saldo abgegebenen Geldmarkttitel belief sich auf rd. 120 Mio DM. Dabei haben Umschichtungen stattgefunden: die Bestände öffentlicher Stellen gingen etwas zurück, während die Bestände von Kreditinstituten an solchen Geldmarkttiteln stärker zugenommen haben. Das hohe Ergebnis des Vormonats, in dem in den ersten 28 Tagen Offenmarkttitel im Betrage von rd. 560 Mio DM untergebracht worden waren, ist damit im November jedoch bei weitem nicht mehr erreicht worden.



1) Kreditgenossenschaften und Zentralbanken. - 2) Sparkassen und Girozentralen.

*Die Kreditnahme wichtiger Bankengruppen  
beim Zentralbanksystem  
im Vergleich zu anderen Bilanzpositionen*

Bankengruppen	30. 6. 1955	31. 3. 1956	30. 9. 1956
	vH der kurzfristigen Kredite an Nichtbanken (Refinanzierungsquote)		
Kreditbanken	9,4	20,1	10,7
davon			
Nachfolgeinstitute	( 7,8)	(19,3)	( 9,0)
Staats-, Regional- und Lokalbanken	( 8,2)	(18,4)	( 8,7)
Privatbankiers	(19,1)	(27,2)	(21,8)
Spezial-, Haus- und Branchebanken	(12,8)	(23,2)	(18,2)
Sparkassensektor	1,5	5,4	2,4
davon			
Sparkassen	( 1,3)	( 2,1)	( 1,5)
Girozentralen	( 2,1)	(16,6)	( 5,6)
Genossenschaftssektor	12,3	12,5	11,1
davon			
Gewerbl. Genossenschaftssektor	(12,8)	(12,6)	(10,5)
Ländl. Genossenschaftssektor	(11,6)	(12,3)	(12,0)
Alle übrigen Kreditinstitute	8,5	34,1	26,4
darunter			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	(10,8)	(60,2)	(46,0)
Alle Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	8,0	17,0	10,2
	vH der reservepflichtigen Verbindlichkeiten		
Kreditbanken	9,2	20,7	10,3
davon			
Nachfolgeinstitute	( 7,6)	(19,4)	( 8,3)
Staats-, Regional- und Lokalbanken	( 7,1)	(17,1)	( 7,5)
Privatbankiers	(25,3)	(40,8)	(31,4)
Spezial-, Haus- und Branchebanken	(19,7)	(36,2)	(33,3)
Sparkassensektor	0,4	1,5	0,6
davon			
Sparkassen	( 0,3)	( 0,5)	( 0,3)
Girozentralen	( 0,8)	( 8,2)	( 2,6)
Genossenschaftssektor	6,9	6,9	6,0
davon			
Gewerbl. Genossenschaftssektor	( 9,7)	( 9,3)	( 7,4)
Ländl. Genossenschaftssektor	( 4,6)	( 5,0)	( 4,8)
Alle übrigen Kreditinstitute	4,7	22,4	17,3
Alle Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	4,6	10,1	5,8

Einen wesentlichen Teil des anhaltenden Liquiditätszuflusses haben die Banken zur Rückführung ihrer Refinanzierungsverbindlichkeiten gegenüber dem Zentralbanksystem verwendet. Am 23. November, dem letzten Ausweistag, für den bei Abschluß des Berichtes Zahlen vorlagen, beliefen sie sich auf rd. 2,06 Mrd DM. Damit unterschritten sie den entsprechenden Vormonatsstand um rd. 275 Mio DM und lagen nur noch um gut eine halbe Milliarde DM über dem Stand vom 23. Mai 1955, als die Refinanzierung ihren bisher niedrigsten Stand erreicht hatte.

Wie das nebenstehende Schaubild zeigt, haben in den letzten Monaten vor allem die Kreditbanken — d. h. die Nachfolgeinstitute der Großban-

ken, die Staats-, Regional- und Lokalbanken sowie die Privatbankiers — ihr Refinanzierungsobligo vermindern können. Es ist dabei jedoch zu bedenken, daß diese Gruppen auch relativ am stärksten von der vorangegangenen Anspannung betroffen gewesen waren und sich seinerzeit daher auch zu dem vergleichsweise stärksten Rückgriff auf den Zentralbankkredit gezwungen gesehen hatten. Im großen und ganzen liegen zur Zeit bei den meisten Bankengruppen annähernd wieder die gleichen Relationen vor wie zu Beginn der Verknappungsperiode im Sommer 1955. Dies wird übrigens weitgehend bestätigt, wenn man das Refinanzierungsobligo der einzelnen Bankengruppen in ein Verhältnis zu anderen wichtigen Bilanzpositionen setzt, wie das in der nebenstehenden Tabelle geschehen ist.

#### Das Aktivgeschäft der Banken

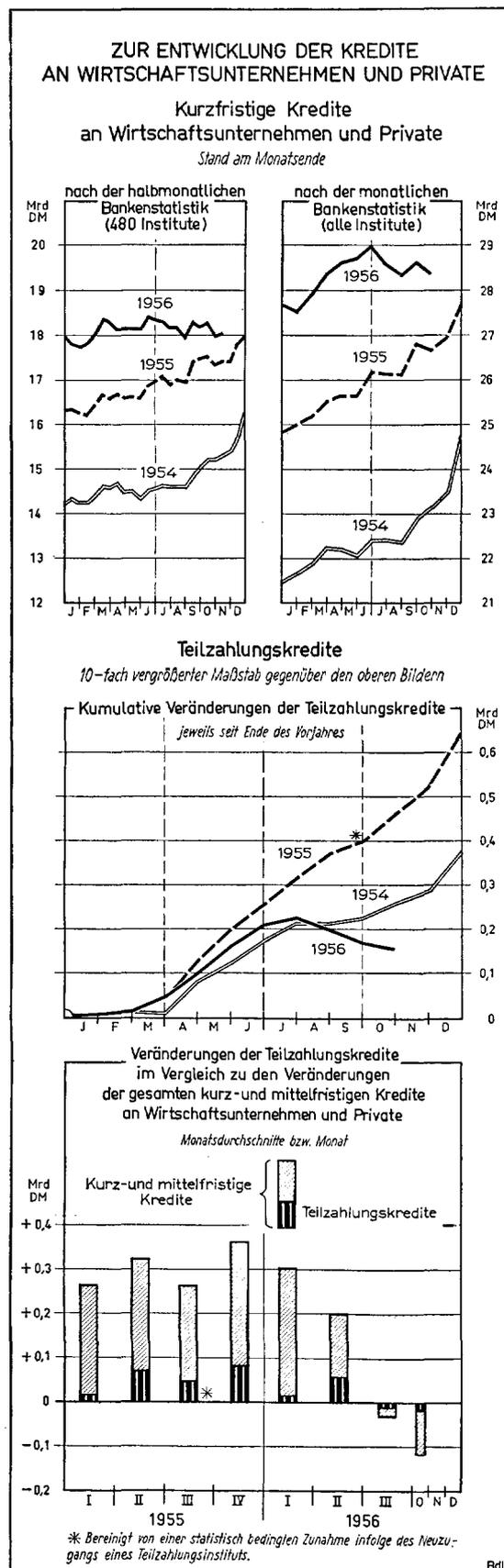
Das Aktivgeschäft der Banken war im Oktober, dem letzten Monat, für den vollständige Angaben vorliegen, noch mehr als in den vorangegangenen Monaten durch Liquiditätsvorsorge und durch Zurückhaltung im eigentlichen Kreditgeschäft geprägt. Der verstärkte Zug zur möglichst liquiden Anlage der den Banken zufließenden Mittel kam, wie schon erwähnt, in einer besonders regen Nachfrage nach Geldmarkttiteln zum Ausdruck, die von der Bank — zum großen Teil unter Einsatz neu in Umlauf gesetzter Mobilisierungspapiere — in vollem Umfang befriedigt wurde. Die Bestände der Banken an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen nahmen im Oktober infolgedessen um nicht weniger als 714 Mio DM zu; dieser Zuwachs übertrifft alle bisher in einem Monat erzielten Ergebnisse. Dabei standen allerdings kurzfristige Papiere im Vordergrund.

Die Gesamtsumme der Kredite an Nichtbanken ist im Oktober — sieht man von der erwähnten Erhöhung der Bestände der Banken an öffentlichen Geldmarkttiteln ab — zwar wieder gestiegen, doch hielt sich die Zunahme weiterhin in einem verhältnismäßig engen Rahmen. Sie beschränkte sich im übrigen ausschließlich auf das langfristige Geschäft und stellte insoweit den Gegenposten zu dem Zugang an längerfristigen Mitteln dar, die dem Banksystem zugeflossen sind. Die kurzfristigen Kredite waren demgegenüber, ihrer seit etwa der Jahresmitte eingeschlagenen Entwicklungs-

richtung folgend, im ganzen weiter rückläufig. So gingen vor allem die *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private* im Oktober um 270 Mio DM zurück, d. h. um etwa den gleichen Betrag, um den sie im September unter dem Einfluß des Steuertermins vorübergehend gestiegen waren. Im Oktober des vergangenen Jahres hatten sie ebenfalls abgenommen, allerdings nur um rd. 120 Mio DM. Von Ende Juni bis Ende Oktober haben sich die kurzfristigen Wirtschaftskredite damit nunmehr um insgesamt rd. 620 Mio DM zurückgebildet. Demgegenüber waren sie im gleichen Vorjahrsabschnitt noch um beinahe eine halbe Milliarde gewachsen, obwohl sich damals in zunehmendem Maße der Einfluß der im Sommer ergriffenen Restriktionsmaßnahmen geltend gemacht hatte. Auch im November d. J. scheint die Kreditentwicklung den im ganzen zurückhaltenden Trend beibehalten zu haben, wenn auch in der ersten Monatshälfte bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten wieder ein geringer Anstieg der kurzfristigen Wirtschaftskredite — um 53 Mio DM — zu verzeichnen war, wofür in erster Linie saisonale Gründe maßgebend gewesen sein dürften.

Es verdient Erwähnung, daß in den letzten Monaten, wie das nebenstehende Schaubild zeigt, auch die *Teilzahlungskredite* in ihrer Entwicklung gebremst worden sind. In den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres sind diese Kredite in ihrer Gesamtheit nur um rd. 155 Mio DM gestiegen gegenüber rd. 465 Mio DM<sup>1)</sup> im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Die Zunahme dieser Kredite ist im laufenden Jahr also auf etwa ein Drittel des Vorjahrsresultates zusammengeschrumpft. In den Monaten August bis Oktober d. J. ist das Gesamtvolumen der Teilzahlungskredite sogar zurückgegangen, während es vor Jahresfrist noch immer kräftig gewachsen war. Besonders ausgeprägt war die Abschwächung bei den Spezialinstituten des Teilzahlungskredits, deren Kreditvolumen von Januar bis Oktober per Saldo nur noch um rd. 70 Mio DM zunahm gegen 272 Mio DM im Vorjahr. Damit verminderte sich die Expansionsrate bei diesen Instituten auf rd. ein Viertel des entsprechenden Vorjahrsresultates und blieb auch merklich hinter der der übrigen Kreditin-

<sup>1)</sup> Ohne den statistisch bedingten Zuwachs durch den Neuzugang eines größeren Teilzahlungsinstituts.



stitute, die das Teilzahlungsgeschäft nur nebenbei betreiben, zurück. Im Jahr 1955 hatten die Spezialinstitute umgekehrt die übrigen Bankengruppen weit überflügelt. Die letzteren dehnten ihre Teilzahlungskredite in den Monaten Januar bis Oktober 1956 um rd. 86 Mio DM aus — gegen 192 Mio DM im entsprechenden Vorjahrsabschnitt — und reduzierten damit die Expansion auf knapp die Hälfte des Vorjahrsergebnisses.

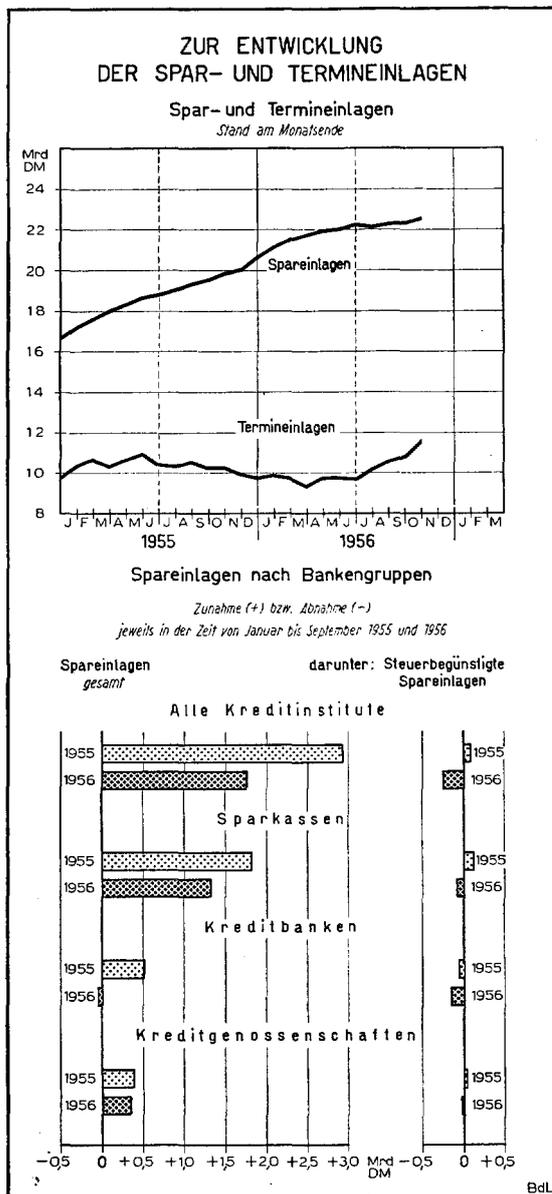
Der Anstieg der *mittel- und langfristigen Kredite*, auf die sich, wie erwähnt, der Zuwachs der Bankkredite im Oktober im wesentlichen beschränkte, stellte sich auf rd. 800 Mio DM; damit sind diese Kredite, der normalen Saisonentwicklung folgend, zwar wieder etwas stärker gewachsen als im September (+ 656 Mio DM), doch blieb ihre Steigerung um über 200 Mio DM hinter dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahrsmonats zurück. Bei der Beurteilung dieser Ziffern ist zu berücksichtigen, daß in den Zugängen der beiden letzten Monate Sonderzahlungen des Bundes für die Landwirtschaft und die landwirtschaftliche Vorratshaltung enthalten sind<sup>1)</sup> — etwa 145 Mio DM im September und 175 Mio DM im Oktober —, die im Rahmen einer mittelfristigen Kreditzusage über den Bankenapparat geleitet wurden und die daher die Vergleichbarkeit der genannten Zahlen mit denen früherer Monate entsprechend beeinträchtigen. Läßt man diese Übertragungen außer Ansatz, die, wie gesagt, nur der Form nach Bankkredite darstellen, so betrug die Ausdehnung der längerfristigen Kredite im Durchschnitt der Monate September/Okttober d. J. nur knapp 570 Mio DM gegen 934 Mio DM im gleichen Vorjahrszeitraum und rd. 770 Mio DM im Durchschnitt der Monate Juli und August 1956, obwohl in den Herbstmonaten entsprechend der Bausaison eher mit einer weiteren Erhöhung der Zuwachsrates zu rechnen gewesen wäre. Das eigentliche langfristige Kreditgeschäft, welches in Westdeutschland zu etwa drei Vierteln von den Spezialinstituten des Realkredits getätigt wird, steht also weiterhin — entsprechend der schon seit geraumer Zeit zu beobachtenden Schrumpfung in der Erteilung von Neuzusagen für erstellbare Hypotheken — im Zeichen einer fühlbaren Abschwächung.

<sup>1)</sup> Vgl. dazu die Ausführungen auf S. 15 des vorliegenden Hefts sowie auf S. 7 des Monatsberichts für Oktober 1955.

Nach ihrem vorübergehend etwas stärkeren Anstieg im September — um 121 Mio DM — sind die Bestände der Banken an *Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen* im Oktober wieder um rd. 45 Mio DM zurückgegangen. Die Gesamtabnahme entfiel dabei etwa je zur Hälfte auf Wertpapiere und auf Konsortialbeteiligungen. Unter den Wertpapieren, die die Banken im Oktober per Saldo abstießen, befand sich erstmalig auch ein geringer Betrag an Bankschuldverschreibungen, von denen die Banken in den letzten Monaten noch immer recht ansehnliche Beträge neu in ihr Portefeuille übernommen hatten.

#### Die Geldkapitalbildung bei den Banken

Unter den Veränderungen, die sich im Oktober auf der Passivseite der Bankbilanzen vollzogen, ist vor allem das starke Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln bemerkenswert. In seiner Gesamtheit belief sich der Zugang an diesen Mitteln, d. h. an Spar- und Termineinlagen, längerfristig aufgenommenen Geldern und Darlehen sowie Erlösen aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen, in diesem Monat auf 1,35 Mrd DM gegen 870 Mio DM im Vormonat und 981 Mio DM im Oktober des Vorjahres. Wie schon in den Vormonaten entfiel jedoch auch im Oktober der größte Teil der Zunahme auf die *Termineinlagen*, d. h. auf die am wenigsten „beständige“ Form des Mittelaufkommens der Banken. Die Wirtschaft hat ihre vorübergehend disponiblen Mittel also vornehmlich in einer Form angelegt, die eine definitive Entscheidung über die endgültige Verwendung der Mittel noch weitgehend offen läßt. Dieses Verhalten entspricht der in der Wirtschaft zur Zeit weit verbreiteten Neigung zu einer abwartenden Haltung. Für die weitere Entwicklung der Kreditmärkte wird es naturgemäß von besonderer Bedeutung sein, wie und in welchem Maße diese in Reserve gehaltenen Mittel in der nächsten Zeit verwendet werden. Wie sehr die Termineinlagen zur Zeit unter dem Gesichtspunkt der Liquiditätswahrung disponiert werden, kann u. a. daran ersehen werden, daß in dem Dreimonatsabschnitt von Ende Mai bis Ende August d. J., für den jetzt Zahlen über die Aufgliederung der Termineinlagen nach Fristigkeit vorliegen, der Zugang zu den zwischen 30 und 180 Tagen



befristeten Einlagen fast doppelt so hoch war wie der zu den länger befristeten Einlagen.

Im Oktober hat sich der Zugang zu den Termineinlagen im Vergleich zu den Vormonaten sogar noch verstärkt. Er betrug in diesem Monat 709 Mio DM gegenüber 310 Mio DM im September und rd. 400 Mio DM im Monatsdurchschnitt des dritten Quartals. Von der Gesamtzunahme im Oktober entfielen 311 Mio DM auf private Termineinlagen und 398 Mio DM auf die Terminkonten öffentlicher Körperschaften, darunter 175 Mio DM auf Bundesmittel, die der im vorangegangenen Abschnitt erwähnten Kreditaktion des Bundes zugunsten der Landwirtschaft und der landwirtschaftlichen Vorratshaltung dienen.

Die Entwicklung der *Spareinlagen* war in der letzten Zeit wechselnden Einflüssen unterworfen. Gefördert durch die intensive Werbung der Kreditinstitute und durch die allmähliche Wiederbelebung des steuerbegünstigten Sparens war der Zugang zu den Sparkonten im Oktober mit 223 Mio DM zunächst wieder etwas stärker als in den Vormonaten — 128 Mio DM im September und 68 Mio DM im August —, wiewohl er hinter dem entsprechenden Vorjahrsresultat noch um beinahe 80 Mio DM zurückblieb. Im November hat sich das Bild jedoch wieder gewandelt. Nach den für die erste Monatshälfte vorliegenden Ergebnissen der halbmonatlichen Bankenstatistik, von der etwa die Hälfte des Spareinlagenbestandes erfaßt wird, sind die Sparkonten im genannten Zeitraum bei den zu dieser Statistik berichtenden 480 Kreditinstituten um rd. 45 Mio DM zurückgegangen gegenüber einem Zuwachs von rd. 70 Mio DM im gleichen Vorjahrsabschnitt. Dieser Rückgang der Spareinlagen dürfte mit der Beunruhigung infolge der Zuspitzung der weltpolitischen Lage zusammenhängen, die, wie im Abschnitt „Produktion und Märkte“ näher dargelegt wird, zu vorsorglichen Käufen im Einzelhandel geführt hat, zu deren Finanzierung auch Beträge eingesetzt worden sein dürften, die sonst auf Sparkonto eingezahlt worden wären; möglicherweise wurden in gewissem Umfang sogar Spareinlagen abgezogen. Soweit dabei Weihnachtseinkäufe zeitlich vorverlagert worden sind, kann das dazu führen, daß die für den Weihnachtsmonat nach aller Erfahrung im normalen Spargeschäft zu erwartenden Spareinlagenabzüge etwas gemildert werden. Aus der jüngsten Entwicklung können jedenfalls kaum Schlüsse auf einen Tendenzwandel bei der individuellen Spartätigkeit gezogen werden.

Betrachtet man die Entwicklung der Spareinlagen bei den einzelnen Bankengruppen, so zeigt sich, daß bis Ende Oktober — jüngere Angaben liegen noch nicht vor — das Sparen bei denjenigen Instituten eine besondere Stetigkeit aufgewiesen hat, die die Masse der kleinen Sparer betreuen, nämlich einmal bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften, die, wie das vorstehende Schaubild erkennen läßt, gegenüber dem Vorjahr noch die geringste Einbuße in ihrem Spargeschäft zu verzeichnen haben, zum anderen bei den Bau-

Zur Geld- und Kreditentwicklung\*)

in Mio DM

Posten	1954		1955				1956			September	Oktober <sup>2)</sup>	Stand am Monatsende
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.			
	Monatsdurchschnitte											
	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)											
Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
insgesamt	+980	+1 559	+1 064	+1 081	+1 287	+1 286	+ 861	+ 802	+ 751	+1 026	+ 817	85 429
Kurzfristige Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+155)	(+ 634)	(+ 237)	(+ 241) <sup>10)</sup>	(+ 204)	(+ 280) <sup>10)</sup>	(+ 223)	(+ 169) <sup>14)</sup>	(- 116)	(+ 272)	(- 270)	(28 383)
öffentliche Körperschaften	(- 26)	(- 12)	(+ 24)	(- 24)	(+ 14)	(- 12)	(+ 6)	(+ 25)	(+ 14)	(+ 43)	(- 2)	( 459)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(- 8)	(- 70)	(+ 41)	(- 58) <sup>11)</sup>	(- 52) <sup>11)</sup>	(- 41) <sup>11)</sup>	(- 84) <sup>11)</sup>	(- 4) <sup>11)</sup>	(+ 67) <sup>11)</sup>	(- 66) <sup>11)</sup>	(+ 336) <sup>11)</sup>	( 2 067)
Mittel- u. langfrist. Kredite an												
Wirtschaft und Private	(+584) <sup>6)</sup>	(+ 737) <sup>8)</sup>	(+ 460)	(+ 592) <sup>10)</sup>	(+ 753)	(+ 867)	(+ 555)	(+ 489) <sup>14)</sup>	(+ 610)	(+ 593)	(+ 707)	(39 261)
öffentliche Körperschaften	(+ 98)	(+ 139)	(+ 156)	(+ 160)	(+ 144) <sup>13)</sup>	(+ 160)	(+ 131)	(+ 124) <sup>14)</sup>	(+ 123) <sup>10)</sup>	(+ 63)	(+ 92)	( 8 677)
Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen	(+177)	(+ 131)	(+ 146)	(+ 170)	(+ 224)	(+ 32)	(+ 30)	(- 1) <sup>14)</sup>	(+ 53)	(+ 121)	(- 46)	( 6 582)
2) Zentralbanksystem												
insgesamt	+ 1	+ 60	+ 25	- 38	- 14	+ 119	- 98	+ 15	- 8	- 16	- 96	637
Kredite an												
öffentliche Körperschaften	(- 1) <sup>7)</sup>	(+ 26) <sup>9)</sup>	(+ 33)	(- 38)	(- 1)	(+ 59)	(- 79)	(+ 3)	(+ 13)	(- 98)	(+ 62)	( 504)
Wirtschaft und Private	(+ 0)	(+ 1)	(+ 8)	(- 5)	(- 7)	(+ 0)	(- 2)	(- 7)	(+ 0)	(- )	(+ 3)	( 91)
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	(+ 2)	(+ 33)	(- 16)	(+ 5)	(- 6)	(+ 60)	(- 17)	(+ 19)	(- 21)	(+ 82)	(- 161)	( 42)
Saldo der Forderungen und Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft <sup>1)</sup>												
(Aktivierung: +; Passivierung: -)	+240	+ 189 <sup>9)</sup>	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 477	+ 494	+ 554	+ 579	16 683
Bargeldumlauf												
insgesamt	+149	+ 134	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154	+ 30	+ 78	+ 188	- 233	15 192
darunter: Kassenbestände der Banken	(+ 6)	(- 7)	(+ 8)	(+ 15)	(- 20)	(+ 11)	(- 2)	(+ 7)	(+ 4)	(- 5)	(+ 83)	( 662)
Bankeinlagen und andere Passivposten												
1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	+206	+ 484	- 398	+ 244	+ 100	+ 528	- 490	+ 212 <sup>14)</sup>	+ 94	- 231	+ 537	14 759
öffentlichen Stellen	- 41	+ 118	- 3	+ 3	- 15	+ 90 <sup>10)</sup>	- 33	- 19	+ 4	+ 80	- 178	1 980
Termineinlagen <sup>2)</sup> von												
Wirtschaft und Privaten	- 16	- 58	+ 224	- 41	- 31	+ 5	+ 76	+ 137 <sup>14)</sup>	+ 223	+ 100	+ 312	7 169
öffentlichen Stellen	+ 11	- 2	+ 2	+ 74	- 51	- 182 <sup>10)</sup>	- 194	- 59 <sup>14)</sup>	+ 175	+ 210	+ 398	4 490
Spareinlagen	+311	+ 513	+ 457	+ 279	+ 241	+ 340	+ 382	+ 170	+ 33	+ 129	+ 223	22 646
Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen												
insgesamt	+388	+ 390	+ 215 <sup>10)</sup>	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 <sup>14)</sup>	+ 411 <sup>10)</sup>	+ 343	+ 408	23 104
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+290) <sup>6)</sup>	(+ 480) <sup>8)</sup>	(+ 241) <sup>10)</sup>	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396) <sup>14)</sup>	(+ 401) <sup>10)</sup>	(+ 291)	(+ 386)	(22 832)
2) Zentralbanksystem												
Sichteinlagen von												
Wirtschaft und Privaten	+ 15	+ 3	+ 78	- 109	+ 5	+ 2	+ 8	- 6	- 5	- 1	- 20	203
öffentlichen Stellen <sup>3)</sup>	+ 21 <sup>7)</sup>	+ 19	+ 25	- 350 <sup>12)</sup>	+ 280	+ 344	+ 296	+ 151	+ 93	+ 446	- 359	7 679
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichsforderungen angelegt	(- 75) <sup>7)</sup>	(- 2)	(+ 46)	(+ 95)	(+ 256)	(+ 285)	(+ 418)	(+ 101)	(+ 124)	(+ 302)	(+ 55)	( 4 821)
	(+ 96)	(+ 21)	(- 21)	(- 445) <sup>12)</sup>	(+ 24)	(+ 59)	(- 122)	(+ 50)	(- 31)	(+ 144)	(- 414)	( 2 858)
Wertpapierabsatz												
insgesamt <sup>4)</sup>	410	324	436	450	561	298	420	313	479	534	295	21 770 <sup>15)</sup>
1) Festverzinsliche Papiere	363	282	314	285	443	184	239	167	283	415	192	17 304 <sup>15)</sup>
darunter: Bankschuldverschreibungen	339	255	205	264	260	159	180	165	115	134	67	11 424 <sup>15)</sup>
2) Aktien	47	42	122	165	118	114	181	146	196	119	103	4 466 <sup>15)</sup>
	31. 12. 1953 = 100											
Index der Aktienkurse <sup>5)</sup>	129	153	175	200	212	195	195	190	181	181	184	

\*) Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größeren Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

<sup>1)</sup> Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Außenhandelsbanken; vgl. Anmerkung 7 in Tabelle I 1, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils. — <sup>2)</sup> Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — <sup>3)</sup> Einschließlich der Einlagen alliierter Dienststellen. — <sup>4)</sup> Ab Mitte 1954 einschließlich West-Berlin. — <sup>5)</sup> Die angegebenen Werte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>6)</sup> Nach Ausschaltung einer Zunahme um rd. 438 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (Landesbaurdarlehen) in Bankkredite. — <sup>7)</sup> Statistisch bereinigt von der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank (194 Mio DM) und der hierdurch bedingten Zunahme der Einlagen deutscher öffentlicher Stellen (Bund). — <sup>8)</sup> Statistisch bereinigt um rd. 210 Mio DM (Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Schuldverschreibungen). — <sup>9)</sup> Nach Ausschaltung der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank und der Zahlung an den Internationalen Währungsfonds (14 Mio DM). — <sup>10)</sup> Statistisch bereinigt. — <sup>11)</sup> Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarkttiteln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurückgehende Erwerb von Geldmarkttiteln stellt keine zusätzliche Kreditgewährung dar. — <sup>12)</sup> Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder im Austausch gegen diese Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt hat. — <sup>13)</sup> Nach Ausschaltung eines Kredits (250 Mio DM) der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds (Anleiherlös). — <sup>14)</sup> Nach Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen; vgl. Tabellen I 1 und I 3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — <sup>15)</sup> Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — <sup>16)</sup> Vorläufig.

sparkassen, die nach wie vor wachsende Zugänge buchen.

Beim sonstigen langfristigen Mittelaufkommen ist schließlich zu erwähnen, daß sich der Erlös aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen, über den im nächsten Abschnitt eingehender berichtet wird, mit nur 28 Mio DM gegenüber den Vormonaten noch weiter verringert hat, während sich der Gesamtbetrag der bei Nichtbanken längerfristig aufgenommenen Gelder und Darlehen mit insgesamt 386 Mio DM etwa auf dem Niveau der Vormonate bewegte. Bei den zuletzt genannten Mittelzuflüssen handelt es sich zum größten Teil um Investitionsdarlehen öffentlicher Stellen.

#### Die Entwicklung der Wertpapiermärkte

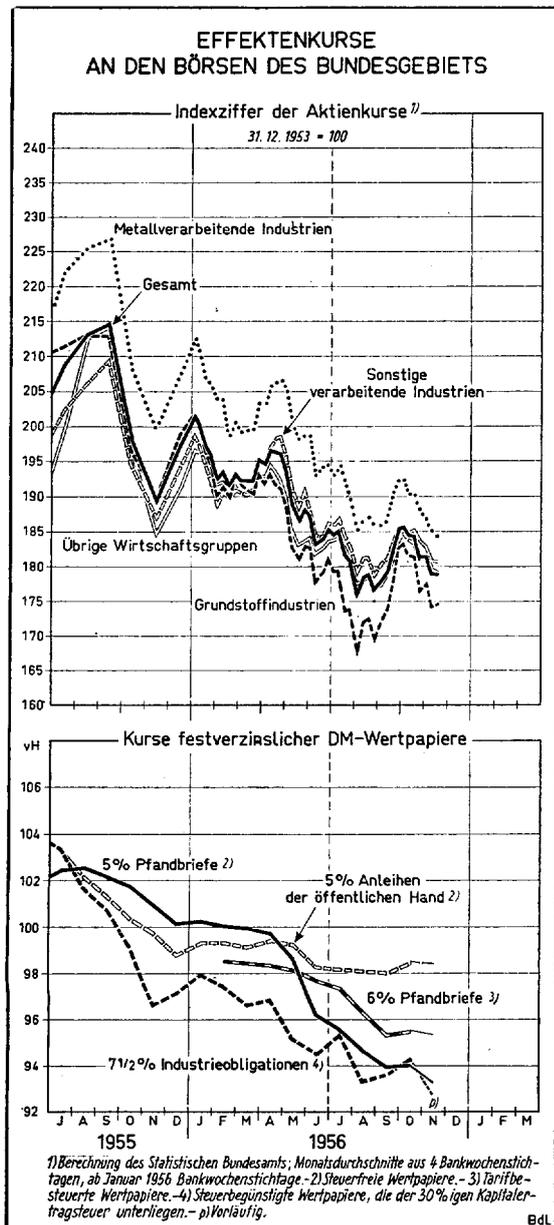
Trotz der anhaltenden Verflüssigung am Geldmarkt haben sich an den Wertpapiermärkten die Entspannungstendenzen, die im September/Oktober sichtbar geworden waren, im November nicht fortgesetzt. Die ersten weltpolitischen Spannungen haben das Marktklima beträchtlich verschlechtert. Die Aufnahmefähigkeit der Märkte für Neuemissionen verminderte sich, und die Wertpapierverkäufe, die im Zusammenhang mit den internationalen Verwicklungen sowohl am Aktienmarkt wie auch am Rentenmarkt insbesondere vom benachbarten Ausland vorgenommen wurden, führten bei der abwartenden Haltung des Publikums an den Börsen zu Kursverlusten.

Besonders deutlich war die Tendenzänderung am Rentenmarkt bei den Industrieobligationen zu beobachten. Die Kurse der hochverzinslichen Industrieanleihen der Jahre 1953/54 sind in der ersten Novemberhälfte um  $1\frac{1}{2}$  bis 3 Punkte, vereinzelt noch stärker, zurückgegangen. Die 8 %igen Industrieobligationen vom Sommer 1956, deren Kurse in der ersten Oktoberhälfte rasch auf  $101\frac{1}{2}$  bis 103 gestiegen waren, dann aber etwas nachgegeben hatten, gerieten im November ebenfalls unter den Druck ausländischer Verkäufe, so daß sie weiter um durchschnittlich 2 Punkte zurückfielen und meist wieder knapp unter dem Paristand notierten. Die Emission neuer Industripapiere dieses Typs, die im Oktober — einschließlich einer  $7\frac{1}{2}$  %igen staatsverbürgten Emission — auf 35 Mio DM zurückgegangen ist, beschränkte sich im No-

vember auf zwei bereits in den Vormonaten genehmigte 8 %ige Anleihen im Gesamtbetrag von nominal rd. 40 Mio DM, die zum Kurs von 99 aufgelegt wurden. Zwar konnten auch diese Anleihen sofort untergebracht werden, aber sie sind nach Zeichnungsschluß noch zum Emissionskurs angeboten worden und später vorübergehend sogar etwas unter 99 zurückgegangen.

Auch das Zeichnungsgeschäft für die zwei  $7\frac{1}{2}$  %igen öffentlichen Anleihen von Bremen und Hamburg im Betrage von zusammen 80 Mio DM verlief verhältnismäßig schleppend. In der Emissionsstatistik für Oktober wurden öffentliche Emissionen im Betrage von 91 Mio DM als untergebracht gemeldet gegen 41 Mio DM im Vormonat; davon entfiel nur etwa die Hälfte auf die  $7\frac{1}{2}$  %igen Länderanleihen, während 35 Mio DM 5 %ige Schatzanweisungen der Bundesbahn im Zusammenhang mit der Bahnelektrifizierung von öffentlichen Stellen übernommen und — wie schon im Vormonat — nachträglich weitere Beträge der 7 % ( $5\frac{1}{2}$  %igen Bayerischen Umschuldungsanleihe von 1955 abgesetzt wurden. Da auch im November noch Restbeträge der genannten  $7\frac{1}{2}$  %igen Anleihen von Bremen und Hamburg zu Emissionsbedingungen angeboten wurden, mußten die geplanten weiteren Anleihen anderer Länder verschoben oder — unter Zuhilfenahme von öffentlichen Überbrückungskrediten — zurückgestellt werden.

Am Markt der steuerfreien und steuerbegünstigten Pfandbriefe und Kommunalobligationen überwogen im Unterschied zum Vormonat ebenfalls die Verkäufe, die allerdings keinen größeren Umfang annahmen. Während die 5 %- und  $5\frac{1}{2}$  %igen steuerfreien Emissionen in der Regel von den Realkreditinstituten auf den erreichten Kursen gehalten wurden, mußten einige 4 %ige Umstellungswerte sowie Altspareremissionen im Kurs weiter zurückgenommen werden. Der Absatz neuer tarifbesteuerteter Emissionen der Realkreditinstitute ist auf einen Tiefstand abgesunken, wie er seit März 1955, während der damaligen „Emissionspause“, nicht mehr beobachtet wurde. Im Oktober, dem letzten Monat, für den vollständige Absatzzahlen vorliegen, wurden nur noch Pfandbriefe im Nominalwert von 53 Mio DM und Kommunalobligationen im Betrage von 14 Mio DM untergebracht gegen 100 Mio DM bzw. 32 Mio DM im Vormonat, in dem allerdings



Sonderkäufe öffentlicher Stellen eine Rolle gespielt hatten. Der November dürfte keine nennenswerte Änderung gebracht haben. Der Umfang der im November (bis zum 25. 11.) erteilten Genehmigungen für neue Emissionen der Realkreditinstitute war mit Beträgen von 20 Mio DM 6 0/0igen Pfandbriefen und 15 Mio DM 7 0/0igen Schiffspfandbriefen wiederum sehr gering. Für Zwecke des steuerbegünstigten Erwerbs im Rahmen von Kapitalansammlungsverträgen zeigten in jüngster Zeit Private wieder etwas mehr Interesse an diesen Papieren, nachdem der Kreis der

dafür zugelassenen Rentenpapiere kürzlich im wesentlichen auf Emissionen der Realkreditinstitute beschränkt worden ist. Die Institute, die vorläufig weiter an dem 6 0/0igen Wertpapierertyp festzuhalten beabsichtigen, bieten diese Papiere für den steuerbegünstigten Ersterwerb nunmehr durchweg zum Kurs von 94 an. In den nächsten Wochen bis zum Jahresende dürfte der steuerbegünstigte Wertpapiererwerb Privater noch zunehmen; ob sich daraus eine breitere Basis für das Emissionsgeschäft der Realkreditinstitute ergeben wird, hängt zum Teil wohl von dem Schicksal der geplanten gesetzgeberischen Maßnahmen zur zusätzlichen Förderung der steuerbegünstigten Kapitalansammlung ab, deren parlamentarische Verabschiedung sich stark verzögert hat.

Auch die Kursentwicklung am Aktienmarkt stand weitgehend unter dem Einfluß der weltpolitischen Spannungen, die zu anhaltenden Abgaben des ausländischen Publikums führten, während das Inlandspublikum sich überwiegend ruhig und abwartend verhielt. Angesichts der ausgeprägten Zurückhaltung auf der Käuferseite führten die laufenden Verkäufe seitens des Auslands überwiegend zu Kursrückgängen. Der Kursindex des Statistischen Bundesamts für 430 Aktien (Stand am 31.12.1953 = 100) fiel von 182 Ende Oktober bis zum 23. November d. J. auf 179 zurück. Der Emissionsmarkt für junge Aktien war demgegenüber bisher noch relativ aufnahmefähig, wie das rege Interesse für Bezugsrechte auf junge Aktien zeigte. Im Monat Oktober wurden Aktien im Nominalbetrag von 103 Mio DM untergebracht gegen 119 Mio DM im Vormonat. In den zehn Monaten seit Jahresbeginn hat damit der Aktienmarkt neue Emissionen im Nominalbetrag von 1,67 Mrd DM oder rd. 19 vH mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres aufgenommen. Außerdem haben sich die vorwiegend industriellen Emittenten auch am Rentenmarkt weitere 496 Mio DM durch Ausgabe von Obligationen beschafft gegen nur rd. 100 Mio DM (ohne Investitionshilfe-Papiere) in den ersten zehn Monaten des Vorjahres. Insgesamt erreichten somit die Emissionen der Industrie einen Nominalbetrag von 2,17 Mrd DM, was einem Anteil von 55 vH der in den ersten zehn Monaten d. J. untergebrachten Wertpapiere entspricht.

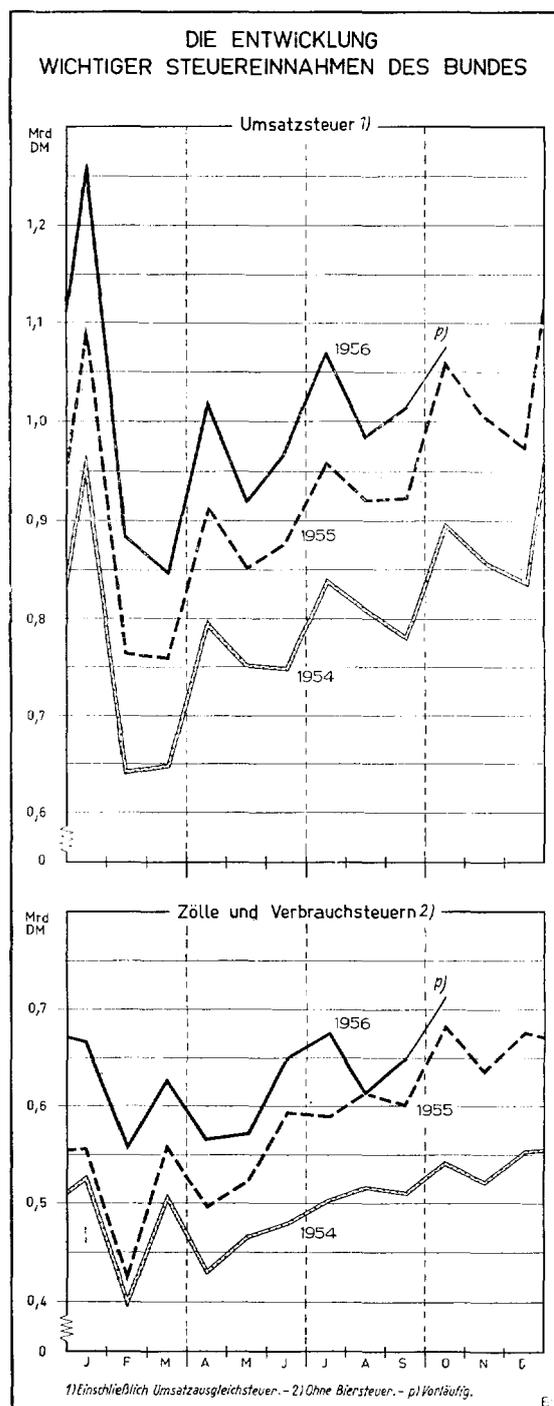
## Öffentliche Finanzen

Die Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte war in der Berichtsperiode im großen und ganzen wiederum durch eine Verminderung der bis zum Sommer d. J. noch sehr hohen Einnahmeüberschüsse gekennzeichnet. Wie schon im vergangenen Monat an dieser Stelle angedeutet, schlossen die Haushalte von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds im Oktober mit Kassenfehlbeträgen ab, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß der Oktober ein „steuerschwacher“ Monat ist, da in ihm weder bei der Veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer noch bei der Vermögensabgabe an den Lastenausgleichsfonds Vierteljahrzahlungen fällig werden. Im November wird sich — soweit bisher zu übersehen ist — voraussichtlich wieder ein Fehlbetrag ergeben, obwohl die Einnahmen der öffentlichen Haushalte unter dem Einfluß des vierteljährlichen Abgabetermins beim Lastenausgleichsfonds über den Stand vom Oktober hinausgehen dürften. Die im Zentralbanksystem unterhaltenen Einlagen der öffentlichen Haushalte, deren starke Zunahme für die monetäre Entwicklung der letzten Jahre eine überaus bedeutende Rolle gespielt hatte, dürften daher im November eher rückläufig gewesen sein, nachdem sie sich schon in den vorangegangenen drei Monaten im ganzen genommen kaum noch erhöht hatten.

### Die Entwicklung des Bundeshaushalts

Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist weiter der Bundeshaushalt. Nach den nunmehr vorliegenden endgültigen Angaben waren die Kassenausgaben des Bundes im Oktober um rd. 57 Mio DM höher als die Kasseneinnahmen, während sie im letzten vergleichbaren Vormonat, nämlich im Juli, um 93 Mio DM und im Oktober v. J. um 408 Mio DM hinter diesen zurückgeblieben waren. Soweit sich der November schon übersehen läßt, dürfte das Kassenergebnis auch in diesem Monat wesentlich ungünstiger sein als im Vorjahr. Die Gründe hierfür liegen sowohl auf der Einnahme- als auch auf der Ausgabeseite. Die Steuereinnahmen des Bundes waren im Oktober — anders als in den Vorjahren — nicht mehr höher als im Juli, und die Zunahme gegenüber dem Oktober 1955 war nur noch verhältnismäßig

gering. So hat sich bei der Umsatzsteuer die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr auf nur 1,4 vH und bei den Verbrauchsteuern und Zöllen auf nur 4,1 vH ermäßigt. Zahlungstechnisch bedingte Faktoren mögen dabei eine Rolle gespielt haben; entscheidend sind jedoch die im Frühjahr bzw. Som-



mer d. J. in Kraft getretenen Steuer- und Zollsenkungen und der — vor allem dem Werte nach — wesentlich verlangsamte Anstieg der Umsätze und der durch die wichtigsten Verbrauchsteuern belasteten Verbrauchsausgaben. Im Dezember allerdings dürften infolge der im November zu verzeichnenden Umsatzbelebung im Einzelhandel die Umsatz- und möglicherweise auch die Verbrauchsteuereinnahmen wieder stärker wachsen, doch wird sich dies auf das gesamte Steueraufkommen des Bundes voraussichtlich nur wenig auswirken, da sich seit dem November die Ausfälle aus den am 1. Oktober d. J. in Kraft getretenen Steuersenkungen, also namentlich die Abschaffung des Notopfers Berlin für natürliche Personen und die Einführung einer Umsatzsteuerfreigrenze, bemerkbar machen.

Letzten Endes bestimmend für die Verminderung der Kassenüberschüsse in den letzten Monaten war aber die anhaltend starke Zunahme der Kassenausgaben. Im Oktober lagen diese mit 2 269 Mio DM um 446 Mio DM und in den vergangenen drei Monaten (August bis Oktober) insgesamt mit 6 929 Mio DM um 1 219 Mio DM über dem vergleichbaren Stand des Vorjahres. Von nicht geringem Einfluß war dabei, daß der Bund mehrfach als Kreditgeber aufgetreten ist. In den Kassenausgaben des Oktober z. B. waren rd. 200 Mio DM, in denen der letzten drei Monate insgesamt rd. 460 Mio DM an solchen Krediten enthalten, die zum Teil direkt, zum Teil auf dem Wege über die Banken — aus zweckgebundenen Termineinlagen des Bundes — gewährt

### Kreditgewährungen des Bundes<sup>1)</sup>

in Mio DM

Empfänger	Stand am Monatsende		Veränderung Oktober gegen März 1956
	März 1956	Oktober 1956	
1) Lastenausgleichsfonds	300	300	—
2) Länder <sup>2)</sup>	200	300	+ 100
3) Bundesbahn	60 <sup>3)</sup>	80 <sup>3)</sup>	+ 20
4) Bundespost	50	100	+ 50
5) Einfuhr- und Vorratsstellen <sup>3)</sup>	—	200	+ 200
6) Treuhand AG. <sup>4)</sup>	—	158	+ 158
Summe 1 bis 6	610	1 138	+ 528

<sup>1)</sup> Ohne für Zwecke der Investitionsfinanzierung langfristig gewährte Darlehen (z. B. für den Wohnungsbau und Verkehrsinvestitionen). — <sup>2)</sup> Zum Teil direkt, zum Teil über zweckgebundene Einlagen bei Banken gewährt. — <sup>3)</sup> Im Interesse von Zinseinsparungen gewährter Kredit zur Vorfinanzierung der Lagerhaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. — <sup>4)</sup> Für die Vorfinanzierung von Düngemittelsubventionen über ein Spezialkreditinstitut gewährt. — <sup>5)</sup> Kassenkredit, der Ende Juni d. J. voll abgedeckt war und ab Juli d. J. neu in Anspruch genommen wurde.

wurden. Über die wichtigsten Transaktionen unterrichtet die voranstehende Übersicht. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Kredite, die nach den vereinbarten Fristen nur eine kurzfristige Kassenbelastung des Bundes darstellen, da sie zum Teil schon im laufenden, zum Teil im kommenden Rechnungsjahr fällig werden und die Kassenlage des Bundes dann entsprechend verbessern. Ohne diese Zahlungen, die den Kreditbedarf sonstiger öffentlicher Stellen, wie der Bundespost, der Bundesbahn, der Länder und der Einfuhr- und Vorratsstellen, wesentlich vermindert haben, wäre der Abschluß des Bundes im bisherigen Verlauf des Rechnungsjahres um 528 Mio DM günstiger gewesen, als dies tatsächlich der Fall

### Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen<sup>1)</sup>

in Mio DM

	1956				Zum Vergleich: 1955			
	April/ Juni	Juli/ Sept.	Oktober	April/ Oktober	April/ Juni	Juli/ Sept.	Oktober	April/ Oktober
<b>I. Einnahme-/Ausgaberechnung</b>								
1) Einnahmen	7 006	7 165	2 212	16 383	5 997	6 720	2 231	14 948
2) Ausgaben	6 372	6 906	2 269	15 547	5 747	5 895	1 823	13 465
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—)	+ 634	+ 259	— 57	+ 836	+ 250	+ 825	+ 408	+ 1 483
<b>II. Veränderung der Kassenposition</b>								
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)								
1) der Kassenmittel	+ 628 <sup>2)</sup>	+ 221 <sup>2)</sup>	— 55 <sup>2)</sup>	+ 794 <sup>2)</sup>	— 111	+ 825	+ 408	+ 1 122
2) der Kreditmarktverschuldung	—	— 24	— 5	— 29	— 361	—	—	— 361
Saldo (1 -/. 2)	+ 628	+ 245	— 50	+ 823	+ 250	+ 825	+ 408	+ 1 483

<sup>1)</sup> Vgl. auch Tab. VI, 2 im Statistischen Teil. — <sup>2)</sup> Die Unterschiede zwischen der Zunahme der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse.

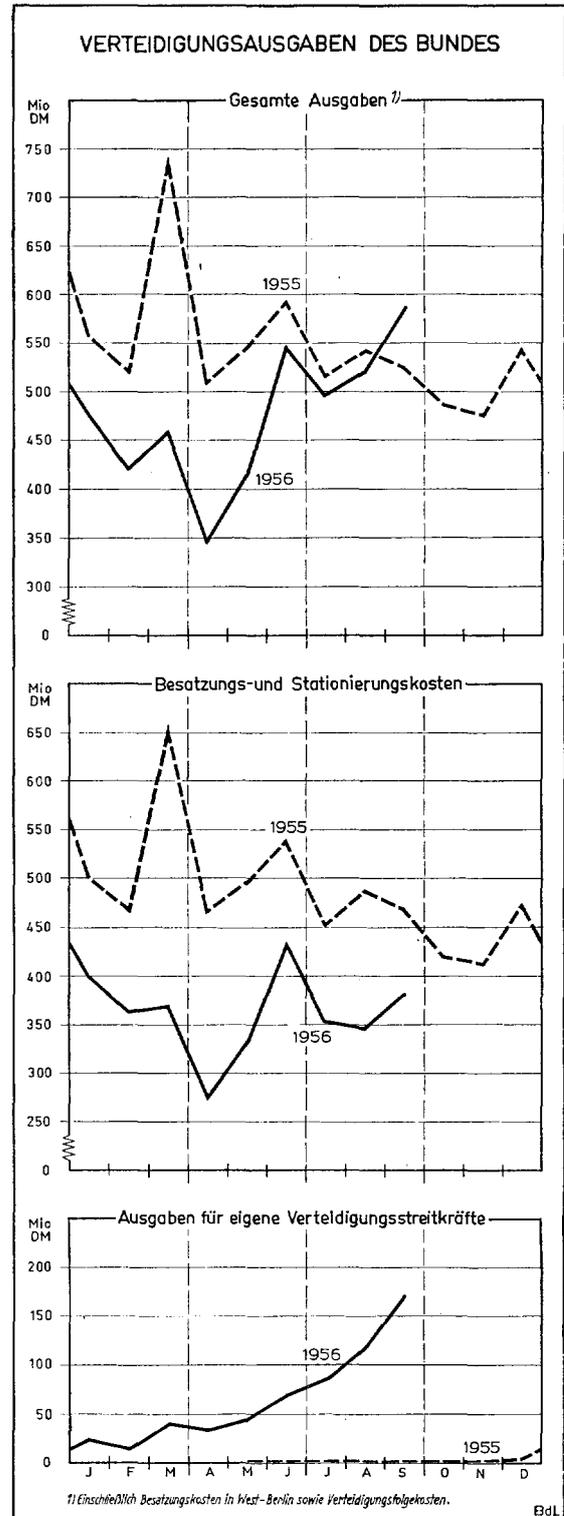
war, d. h. der bis Ende Oktober entstandene kumulative Kassenüberschuß hätte 1 364 Mio DM anstelle der in der Tabelle ausgewiesenen 836 Mio DM betragen.

Allerdings sind auch die echten Belastungen des Bundes weiter gestiegen. Nach Abzug der Kreditgewährungen lagen die Ausgaben im Oktober um 245 Mio DM und im Dreimonatsabschnitt August bis Oktober um rd. 760 Mio DM oder rd. 13 vH über den entsprechenden Vorjahrsbeträgen. Die Zunahme entfällt vor allem auf die Sozialausgaben (Kriegsopferversorgung, Zuschüsse an die Sozialversicherungen, Kriegsgefangenenentschädigung) und die Entschädigungszahlungen, daneben aber auch auf den stärkeren Mitteleinsatz für Investitionen (Wohnungsbau, Verkehrsinvestitionen). Eine Rolle spielte ferner, daß die Verteidigungsausgaben seit einiger Zeit eine deutlich steigende Tendenz aufweisen. Im September, dem letzten Monat, für den Angaben zur Verfügung stehen, waren sie mit insgesamt 588 Mio DM um 62 Mio DM höher als im September v. J. und um 122 Mio DM höher als im Durchschnitt der ersten fünf Monate des Rechnungsjahres. Die Aufwendungen für Besatzungs- und Stationierungszwecke waren dabei um 87 Mio DM geringer als vor Jahresfrist, wenn sie auch — vermutlich wegen des bevorstehenden Verfalls des Besatzungskostenüberhangs — wieder etwas über dem Stand der beiden Vormonate lagen. Der Rückgang der Ausgaben für Besatzungs- und Stationierungszwecke gegenüber dem Vorjahr wurde jedoch im September durch den Anstieg der Aufwendungen für die Aufstellung eigener Verteidigungstreitkräfte überkompensiert. Im September stellten sich diese Ausgaben auf 172 Mio DM gegen 118 Mio DM bzw. 89 Mio DM im August bzw. Juli d. J. Die Zunahme dürfte sich inzwischen fortgesetzt haben, und zwar gilt dies nicht nur für die Aufwendungen im Inland, auf die der überwiegende Teil der bisherigen Verteidigungsausgaben entfallen ist, sondern auch für die Zahlungen an das Ausland.

#### Der Kabinettsentwurf

##### für den Bundeshaushaltsplan 1957/58

In der Berichtsperiode ist der Kabinettsentwurf des Haushaltsplans für das kommende (am 1. April 1957 beginnende) Rechnungsjahr im



Bundesrat eingebracht worden. Über das gesamte Haushaltsvolumen und seine Aufgliederung auf die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten unterrichtet die nachstehende Übersicht. Danach

sind die Einnahmen und die Ausgaben — nach Abzug der den Bundeshaushalt nur durchlaufenden Mittel — mit je rd. 32,2 Mrd DM angegeben gegen fast 32,7 Mrd DM im diesjährigen Haushaltsplan. Die ordentlichen Einnahmen des Bundes sind dabei mit rd. 28,8 Mrd DM zwar um rd. 1,4 Mrd DM (oder rd. 5 vH) höher veranschlagt als für das laufende Jahr, jedoch wurde diese Zunahme dadurch überkompensiert, daß die für den Haushaltsausgleich benötigten außerordentlichen Deckungsmittel mit insgesamt gut 3,3 Mrd DM um nahezu 1,9 Mrd DM niedriger angesetzt wurden als im diesjährigen Plan. Bei nur wenig verminderten Anleihermächtigungen — rd. 1,1 Mrd DM gegen rd. 1,2 Mrd DM im laufenden Jahr — ist der Rückgriff auf die Kassemittel des Bundes, der für 1956/57 mit über 4 Mrd DM vorgesehen war, für 1957/58 auf 2,2 Mrd DM festgesetzt worden.

Auf der Ausgabeseite sind die Ansätze für den zivilen Bedarf erneut, und zwar um reichlich 1,7 Mrd DM, erhöht worden. Die Zunahme betrifft

vor allem den Sozialaufwand, die Förderung der Landwirtschaft und die Investitionen im Wohnungsbau und im Verkehrswesen. Daß gleichwohl der Gesamtbetrag der Ausgaben etwas niedriger ist als nach dem diesjährigen Plan, liegt an der Veranschlagung des Verteidigungsaufwands, und zwar lediglich der Beiträge zu den Stationierungskosten für die im Bundesgebiet stehenden Streitkräfte anderer NATO-Mächte. Da nach den zur Zeit geltenden Vereinbarungen die Zahlung von Stationierungskosten nur bis zum 31. März 1957 vorgesehen ist, sind für diesen Zweck keine Mittel in den Entwurf des nächstjährigen Haushaltsplans eingestellt worden, während im Plan für das laufende Jahr aus Neubewilligungen und aus dem Überhang früherer Jahre insgesamt rd. 2,5 Mrd DM vorgesehen sind. Der Etatansatz für die Aufstellung eigener Verteidigungstreitkräfte (ohne Berücksichtigung der nur wenig veränderten Verteidigungsfolgekosten und der Besatzungskosten für West-Berlin) geht dagegen mit 9 Mrd DM über den diesjährigen Ansatz von rd.

Haushaltspläne des Bundes für die Rechnungsjahre 1956/57 und 1957/58

in Mio DM

I. Einnahmen	1956/57 (Haushaltsgesetz)	1957/58 (Kabinettsentwurf)	Veränderung 1957/58 gegen 1956/57	II. Ausgaben	1956/57 (Haushaltsgesetz)	1957/58 (Kabinettsentwurf)	Veränderung 1957/58 gegen 1956/57
1) Gesamteinnahmen	35 022	34 353	— 669	1) Gesamtausgaben	35 022	34 353	— 669
2) Einnahmen aus durchlaufenden Mitteln	2 360	2 167	— 193	2) Ausgaben aus durchlaufenden Mitteln	2 360	2 167	— 193
3) Haushaltseinnahmen im engeren Sinne (1./2.)	32 662	32 186	— 476	3) Haushaltsausgaben im engeren Sinne (1./2.)	32 662	32 186	— 476
a) Ordentliche Einnahmen, gesamt	27 433	28 827	+1 394	a) Sozialausgaben, gesamt	10 863	11 321	+ 458
(1) Bundeseigene Steuern	·	(22 369)	·	darunter:			
(2) Bundesanteil am Einkommensteuerertrag	·	( 4 915)	·	(1) Kriegsopferversorgung <sup>2)</sup>	( 3 700)	( 3 518)	(— 182)
Summe (1) und (2)	25 906 <sup>3)</sup>	27 284	+1 378	(2) Zuschüsse an Sozialversicherungen	( 3 761)	( 4 477)	(+ 716)
(3) Sonstige ordentliche Einnahmen	1 527	1 543	+ 16	b) Verteidigungsausgaben, gesamt	11 902	9 697	—2 205
b) Außerordentliche Einnahmen	5 229	3 359	—1 870	(1) Für eigene Verteidigungstreitkräfte	( 8 768) <sup>6)</sup>	( 9 000)	(+ 232)
darunter:				(2) Besatzungs- und Stationierungskosten	( 2 514) <sup>6)</sup>	( — )	(—2 514)
(1) Anleihen	( 1 209)	( 1 129)	(— 80)	(3) Sonstige Verteidigungslasten <sup>4)</sup>	( 620)	( 697)	(+ 77)
(2) Rückgriff auf Rücklagen, gesamt	( 4 020)	( 2 200)	(—1 820)	c) Wohnungsbau	1 085	1 455	+ 370
für Stationierungszwecke	( 2 282)	( — )	(—2 282)	d) Verkehrsinvestitionen <sup>5)</sup>	1 443	1 767	+ 324
„Zwecke des Gesamthaushalts <sup>1)</sup> )	( 1 738)	( 2 200)	(+ 462)	e) „Grüner Plan“ und sonstige Förderung der Landwirtschaft	1 262	1 467	+ 205
				f) Berlinhilfe	950	850	— 100
				g) Alle übrigen Ausgaben	5 157	5 629	+ 472

<sup>1)</sup> Im Entwurf des Haushaltsplans im ordentlichen Haushalt etatisiert. — <sup>2)</sup> Aufteilung auf die Positionen (1) und (2) nicht möglich, da Steuer-ausfall aus den im späteren Verlauf des Rechnungsjahres in Kraft getretenen Steuersenkungen nur global für den Gesamtbetrag veranschlagt war. — <sup>3)</sup> Ohne Erstattungen an die Sozialversicherungen gemäß § 90 BVG, die unter Pos. (2) enthalten sind. — <sup>4)</sup> Einschließlich Besatzungskosten in West-Berlin. — <sup>5)</sup> Einschließlich Kreditgewährung an die Bundesbahn. — <sup>6)</sup> Ohne die Verschiebung, die sich zwischen diesen Positionen durch die nachträglich vereinbarte Zahlung weiterer Stationierungskosten (1 455 Mio DM) ergeben hat.

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen  
in Mio DM

	1954			1955				1956						
	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	2.Vj.	3. Vj.	Juli <sup>12)</sup>	Aug.	Sept.	Okt. <sup>13)</sup>
Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte *) (ohne Bundesbahn und Bundespost)	·	34 514	35 148	35 746	35 519	36 260	36 740	36 827	· · ·	· · ·	·	·	· · ·	·
davon:														
a) Auslandsverschuldung <sup>1)</sup>	·	7 616	7 924	8 182	8 249	8 199	8 258	8 331	· · ·	· · ·	·	·	· · ·	·
b) Ausgleichsforderungen <sup>2)</sup>	20 392	20 434	20 427	20 444	20 427	20 477	20 476	20 494	20 401	20 409	20 401	20 401	20 409	20 409
c) Neuverschuldung seit der Währungsreform <sup>3)</sup>	6 271	6 464	6 797	7 120	6 843	7 584	8 006	8 002	8 276	8 653	8 397	8 668	8 653	· · ·
Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem *)	11 076	10 966	11 397	11 678	11 481	12 226	12 845	13 329	13 604	14 337	13 447	13 668	14 337	14 270
davon:														
im Zentralbanksystem <sup>4)</sup> <sup>5)</sup>	4 159	4 149	4 279	4 511	4 067	5 052	5 900	7 055	7 610	7 778	7 496	7 414	7 778	7 475
bei anderen Kreditinstituten	6 917	6 817	7 118	7 167	7 414	7 174	6 945	6 274	5 994	6 559	5 951	6 254	6 559	6 795
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt	7 227	7 854	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 111	9 750 <sup>P)</sup>	2 921	2 743	4 086 <sup>P)</sup>	· · ·
darunter:														
Lohnsteuer	834	1 014	1 113	1 043	985	1 138	1 236	1 285	1 212	1 393	470	451	472	· · ·
Veranlagte Einkommensteuer	1 127	1 201	1 197	1 226	1 148	1 006	971	1 047	1 152	1 197	206	162	829	· · ·
Körperschaftsteuer	695	741	871	803	707	750	851	890	823	853	97	83	673	· · ·
Umsatzsteuer	2 301	2 437	2 596	2 625	2 644	2 807	3 042	3 004	2 909	3 070	1 071	985	1 014	· · ·
Tabaksteuer	556	591	612	587	608	672	693	652	665	722	256	220	246	· · ·
Bundeshaushalt														
Kasseneinnahmen	5 375	5 900	6 313	5 979	5 997	6 721	7 011	7 001	7 006	7 165	2 339	2 169	2 657	2 212
Kassenausgaben	4 908	5 729	5 678	6 059	5 747	5 896	6 023	6 158	6 372	6 906	2 246	2 351	2 309	2 269
Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 467	+ 171	+ 635	- 80	+ 250	+ 825	+ 988	+ 843	+ 634	+ 259	+ 93	- 182	+ 348	- 57
Bundesschuld *)	9 072	9 085	9 094	9 016	8 674	8 704	8 708	8 654	8 608	8 584	8 608	8 608	8 584	8 579
davon:														
Ausgleichsforderungen	7 920	7 938	7 948	7 979	7 997	8 027	8 031	8 021	7 975	7 976	7 975	7 975	7 976	7 976
Sonstige Verschuldung <sup>6)</sup>	1 152	1 147	1 146	1 037	677	677	677	633	633	608	633	633	608	603
Länderhaushalte <sup>7)</sup>														
Verschuldung *)	14 320	14 263	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 562	14 590	14 673	14 617	14 743	14 673	· · ·
davon:														
Ausgleichsforderungen	12 472	12 496	12 479	12 465	12 430	12 450	12 445	12 473	12 426	12 433	12 426	12 426	12 433	12 433
Sonstige Verschuldung	1 848	1 767	1 759	1 847	1 889	2 076	2 181	2 089	2 164	2 240	2 191	2 317	2 240	· · ·
Guthaben im Zentralbanksystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen *) <sup>4)</sup>	851	850	664	1 077	785	697	376	735	635	566	468	305	566	377
Lastenausgleichsfonds														
Einnahmen	715	763	997	698	743	881	1 154	1 101	906	805	155	522	128	170
Ausgaben	687	1 173	1 282	1 024	809	885	1 142	959	947	875	314	295	266	294
Verschuldung *) <sup>8)</sup>	441	452	480	735	562	811	811	811	816	816	816	816	816	816
Kassenmittel *) <sup>9)</sup>	726	323	26	0	40	276	203	438	433	389	289	490	389	260
Arbeitslosenversicherung														
Einnahmen	447	512	524	516	434	428	473	471	448	479	179	153	147	180
Ausgaben	288	266	295	656	266	229	242	670	239	210	74	69	66	70
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+ 159	+ 246	+ 229	- 140	+ 168	+ 199	+ 231	- 199	+ 209	+ 269	+ 105	+ 84	+ 81	+ 110
Angestellten- und Invalidenversicherung														
Beitragsaufkommen	1 210	1 342	1 422	1 433	1 477	1 682	1 781	1 765	1 741	1 869 <sup>P)</sup>	· · ·	· · ·	· · ·	· · ·
Rentenzahlungen	1 263	1 279	1 340	1 430	1 452	1 482	1 557	1 684	1 738	1 806 <sup>P)</sup>	601	603	602	· · ·
Bundesbahn														
Betriebseinnahmen	1 250	1 375	1 384	1 304	1 376	1 534	1 538	1 409	1 465	· · ·	·	·	·	·
Ausgaben der Eigenmittelrechnung <sup>10)</sup>	1 337	1 416	1 569	1 365	1 456	1 601	1 720	1 569	1 686	· · ·	·	·	·	·
Verschuldung *) <sup>11)</sup>	2 367	2 359	2 546	2 690	2 469	2 459	2 601	2 692	2 819	2 900	2 875	2 873	2 900	· · ·
Bundespost														
Verschuldung *) <sup>12)</sup>	1 344	1 393	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 214	2 161	2 200	2 214	2 275

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

<sup>1)</sup> Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — <sup>2)</sup> Nur Bund und Länder. — <sup>3)</sup> Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarkttitel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — <sup>4)</sup> Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — <sup>5)</sup> Einschließlich Berliner Zentralbank. — <sup>6)</sup> Einschließlich zeitweilig zurückgeworbener Ausgleichsforderungen und ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — <sup>7)</sup> Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — <sup>8)</sup> Im Gegensatz zu der bisherigen Berichterstattung einschließlich West-Berlin. — <sup>9)</sup> Ohne Verschuldung beim Bund. — <sup>10)</sup> Guthaben im Zentralbanksystem und bei der Lastenausgleichsbank sowie Geldmarktanlagen. — <sup>11)</sup> Ohne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — <sup>12)</sup> Ohne Verschuldung beim Bund, rückständige Zahlungsverpflichtungen und Auslandsverschuldung. — <sup>13)</sup> Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — <sup>P)</sup> Vorläufig.

8,8 Mrd DM leicht hinaus. In Wirklichkeit ist die Zunahme sogar noch stärker, da im laufenden Jahr zu Lasten dieses Ansatzes nachträglich rd. 1,5 Mrd DM an Stationierungskosten bereitgestellt werden mußten, so daß der Ansatz für die Aufstellung eigener Streitkräfte für das laufende Jahr auf rd. 7,3 Mrd DM ermäßigt wurde.

Vom geldpolitischen Standpunkt aus interessiert vor allem die veranschlagte Auflösung von Rücklagen des Bundes, weil Kassenmittel, die bisher stillgelegt waren und nun wieder aktiviert werden sollen, unter Umständen zu einer wesentlichen Beeinträchtigung des finanziellen Gleichgewichts führen können. Hier ist nun zunächst zu bemerken, daß es zu der im Haushaltsplan veranschlagten Auflösung von Rücklagen — ebenso wie zu der gleichfalls veranschlagten Kreditaufnahme in Höhe von rd. 1,1 Mrd DM — nur kommen wird, wenn die Haushaltsansätze auch kassenmäßig voll ausgeschöpft werden. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen über den Haushaltsvollzug bleibt das jedoch abzuwarten. So war z. B. für das laufende Rechnungsjahr ein Rückgriff auf Kassenmittel in Höhe von über 4 Mrd DM neben einer Kreditaufnahme von 1,2 Mrd DM etatisiert, wobei aber schon jetzt vorausgesagt werden kann, daß es weder in der einen noch in der anderen Form zu einer Inanspruchnahme dieser Deckungsmittel kommen wird, weil der Haushalt voraussichtlich kassenmäßig auch in diesem Jahr wieder mit einem Überschuß, wenn auch mit einem wesentlich geringeren als im Vorjahr abschließen wird. Im nächsten Jahr werden nun zwar die tatsächlichen Ausgaben erheblich näher an den Etatvoranschlag herankommen, weil vor allem im Sektor der Verteidigungsausgaben, auf den sich die Diskrepanzen bisher weitgehend beschränkten, eher mit höheren Kassenausgaben als im laufenden Jahr zu rechnen ist und der Etatsansatz, wie erwähnt, wesentlich unter dem diesjährigen liegt. Ob mit einer vollen Ausschöpfung zu rechnen ist, bleibt jedoch abzuwarten.

Zu bedenken ist ferner, daß die währungspolitischen Wirkungen einer Auflösung von Kassenreserven wesentlich davon abhängen, ob sie im Inland oder für Einfuhrzwecke verausgabt werden. Würden Kassenreserven für die Einfuhr von Rüstungsgütern eingesetzt, wäre dies bei dem

gegenwärtigen Stand unserer Devisenbilanz und unserer Gold- und Devisenreserven währungspolitisch unbedenklich, während ihre Verwendung am inneren Markt aus den bereits mehrfach dargelegten Gründen problematisch bleibt. Bei den oben erwähnten Ausgabeansätzen für die Aufstellung der eigenen Verteidigungsstreitkräfte wurde jedoch davon ausgegangen, daß bei ihrer Verausgabung der Bezug von Rüstungsgütern aus dem Ausland eine nicht geringe Rolle spielen würde. Unter dieser Voraussetzung brauchen gegen den Haushaltsansatz für die Verwendung von Kassenreserven vom Standpunkt der Währungspolitik Bedenken nicht geltend gemacht zu werden.

#### Sozialversicherungen und Arbeitslosenversicherung

Zur Finanzentwicklung der Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung, über die an dieser Stelle zum letzten Male im September d. J.<sup>1)</sup> berichtet wurde, liegen nunmehr neuere, wenn auch teilweise noch vorläufige Angaben für das dritte Vierteljahr vor. Sie zeigen, daß die Kapitalbildung dieser Versicherungsträger mit insgesamt fast 860 Mio DM in diesem Vierteljahr noch sehr hoch war, wenn sie auch nicht mehr ganz an ihren Stand in der entsprechenden Vorjahrszeit (rd. 920 Mio DM) heranreichte. In den ersten drei Vierteljahren zusammengenommen war der Überschuß mit reichlich 2,1 Mrd DM gleichwohl um etwa 320 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, da das Ergebnis im ersten Halbjahr hauptsächlich infolge beträchtlich gewachsener Bundeszuschüsse an die Rentenversicherungen und einer rd. 14 0/0igen Zunahme der Beitragseinnahmen erheblich günstiger gewesen war als in der ersten Hälfte des Jahres 1955.

Bei den *sozialen Rentenversicherungen* (Invaliden-, Angestellten- und Knappschaftsversicherung) war die oben erwähnte Verminderung der Überschüsse im dritten Vierteljahr besonders ausgeprägt. Der rechnermäßige Überschuß belief sich hier auf nur noch rd. 590 Mio DM gegen 724 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahres. Während die Einnahmen nur um etwa 250 Mio DM (rd. 9 vH) zunahmen, weil sich der kon-

<sup>1)</sup> Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1956, S. 22 f.

Einnahmen und Ausgaben der Rentenversicherungen  
und der Arbeitslosenversicherung <sup>1)</sup>  
in Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben		Überschuß (+) bzw. Fehlbe- trag (-)
	Gesamt	darunter		Gesamt	dar. Renten- <sup>2)</sup> bzw. Unter- stüt- zungs- zahlun- gen	
		Beitrags- auf- kommen	Bundes- zu- schüsse			
I. Rentenversicherungen <sup>3)</sup>						
1955						
1. Vj.	2 349	1 609	683	1 935	1 687	+ 414
2. "	2 415	1 671	673	1 995	1 733	+ 420
3. "	2 768	1 876	809	2 044	1 765	+ 724
4. "	2 919	1 986	819	2 181	1 879	+ 738
1956						
1. Vj.	2 857	1 966	813	2 247	1 978	+ 610
2. "	3 010	1 956	947	2 381	2 083	+ 629
3. " <sup>4)</sup>	3 021	2 085	816	2 433	2 100	+ 588
II. Arbeitslosenversicherung						
1955						
1. Vj.	516	465	—	656	450	- 140
2. "	434	405	—	266	139	+ 168
3. "	428	399	—	229	89	+ 199
4. "	473	415	—	242	107	+ 231
darunter:						
Oktober	167	140	—	69	27	+ 98
1956						
1. Vj.	472	398	—	670	483	- 198
2. "	448	405	—	239	119	+ 209
3. "	479	439	—	210	89	+ 269
Oktober	180	151	—	70	32	+ 110

<sup>1)</sup> Bundesgebiet einschließlich West-Berlin. — <sup>2)</sup> Die Zahlungen nach dem Sonderzulagengesetz vom 2. Dezember 1955, die in zwei Halbjahresraten im Dezember 1955 (mit gewissen Nachzahlungen in den folgenden Monaten) und im Juni 1956 geleistet wurden, sind in diesem Zusammenhang mit je einem Zwölftel den Monaten Dezember 1955 bis September 1956 zugeordnet worden. — <sup>3)</sup> Ausgaben für frühere Zeitabschnitte gegenüber den im September 1956 an dieser Stelle veröffentlichten Ergebnissen teilweise berichtigt. — <sup>4)</sup> Vorläufig.

junkturelle Anstieg der Beitragseinnahmen verlangsamt und die Bundeszuschüsse ihren Vorjahrsstand praktisch nicht übertrafen, lagen die Rentenzahlungen mit 2,1 Mrd DM um 335 Mio DM oder fast 20 vH über denen des dritten Vierteljahres 1955. An dieser starken Erhöhung der Rentenlast waren einmal die Zulagen auf Grund des Sonderzulagengesetzes vom 2. Dezember v. J. beteiligt, die zwar mit der zweiten Halbjahrsrate bereits im Juni ausgezahlt, jedoch in der Statistik der Versicherungsträger zu einem Viertel dem dritten Vierteljahr zugerechnet wurden<sup>1)</sup>. Ferner spielte eine Rolle, daß die Zahl der Rentenempfänger erheblich höher ist als vor Jahresfrist, was, abgesehen von der „natürlichen“ Zunahme infolge der Überalterung, damit zusammenhängt, daß die Zahl der Witwenrenten auf Grund des im

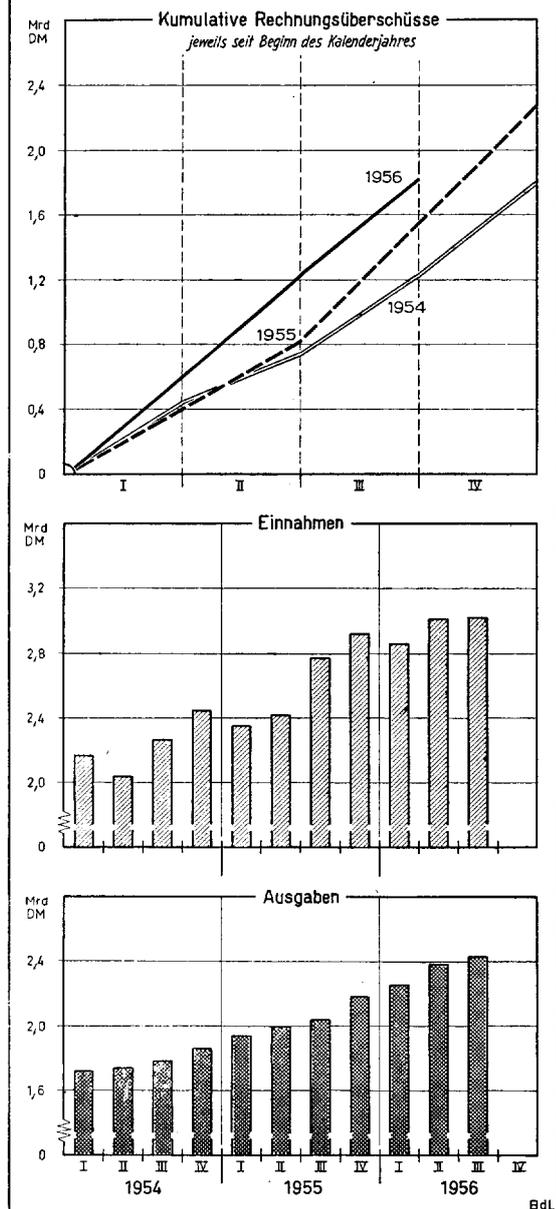
<sup>1)</sup> Bei kassenmäßiger Zuordnung der Zahlungen nach dem Ersten Sonderzulagengesetz würde sich für das zweite Vierteljahr ein Überschuß von rd. 490 Mio DM und für das dritte Vierteljahr von rd. 730 Mio DM ergeben.

Oktober 1955 erlassenen Dritten Gesetzes zur Änderung des Sozialversicherungsanpassungsgesetzes stark zugenommen hat. Im laufenden Vierteljahr wird sich die Rentenlast nochmals erhöhen, da im Dezember auf Grund des am 16. November verkündeten Zweiten Sonderzulagengesetzes Zahlungen in Höhe von rd. 240 Mio DM zu leisten sind, durch die die Versicherungsträger mit rd. 165 Mio DM und der Bund mit rd. 75 Mio DM belastet werden. Der für dieses Vierteljahr zu erwartende Rechnungsüberschuß dürfte infolgedessen eher noch etwas niedriger sein als im dritten Quartal. Immerhin ist für das gesamte Jahr 1956 wegen der vergleichsweise günstigen Ergebnisse des ersten Halbjahres mit etwa ebenso hohen Überschüssen zu rechnen wie im Jahr 1955 (2,3 Mrd DM).

Bei der Arbeitslosenversicherung sind die Überschüsse bis in die jüngste Zeit hinein weiter kräftig gewachsen. Mit 269 Mio DM waren sie im dritten Quartal um 70 Mio DM und im Oktober mit 110 Mio DM um 12 Mio DM höher als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Bemerkenswert ist dabei, daß die Zunahme der Überschüsse im wesentlichen nur noch durch die gestiegenen Einnahmen bedingt war, während die Unterstützungszahlungen trotz der niedrigeren Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr schon im dritten Vierteljahr nicht mehr abgenommen haben und im Oktober sogar höher waren als vor Jahresfrist. In der letzten Zeit ist nämlich nur noch die Zahl der Unterstützungsempfänger in der — vom Bund zu tragenden — Arbeitslosenhilfe zurückgegangen, während die Zahl der Unterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung kaum noch gesunken ist und seit dem September sogar etwas über ihrem Vorjahrsstand liegt. Auch für die Zukunft wird von dieser Seite her kaum mit weiteren wesentlichen Entlastungen zu rechnen sein, selbst wenn man unterstellt, daß die Zahl der Arbeitslosen konjunkturell noch weiter abnehmen wird.

Obwohl der Überschuß der Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung im dritten Vierteljahr, wie erwähnt, noch 860 Mio DM betrug, sind deren langfristige Anlagen nur noch wenig gestiegen. Seit einigen Monaten sind die Versicherungsträger mehr und mehr dazu übergegangen, einen großen Teil der Einnahmeüber-

### ZUR FINANZENTWICKLUNG DER SOZIALEN RENTENVERSICHERUNGEN



schüsse in relativ liquider Form anzulegen und sich beim Kauf von Wertpapieren und der Gewährung von Darlehen zurückzuhalten. Umfassende Angaben hierüber liegen zwar noch nicht vor, doch steht fest, daß der Bestand der betreffenden Versicherungsträger an Termineinlagen sehr stark zugenommen hat, während ihre Wertpapieranlagen nur noch wenig gewachsen sind. Begründet wird diese Veränderung in den Anlagegewohnheiten der Versicherungsträger in der Re-

gel damit, daß für die im kommenden Jahr aus der Rentenreform zu erwartenden hohen Mehrausgaben Vorsorge getroffen werden müsse. Daran ist zweifellos richtig, daß sich die Überschüsse der Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung infolge der Rentenreform erheblich vermindern werden, jedoch werden sich Defizite, die einen Rückgriff auf früher gebildete Kassenreserven erforderlich machen, höchstens für einen relativ kurzen Übergangszeitraum ergeben. Wie in früheren Berichten dargelegt<sup>1)</sup>, rechnet die Bundesregierung für das Jahr 1957 bei den Rentenversicherungen mit einer Abnahme des Überschusses um etwa 1,3 Mrd DM gegenüber dem laufenden Jahr, wobei eine 6%ige konjunkturelle Zunahme der beitragspflichtigen Einkommen unterstellt wurde. Da sich im laufenden Jahr die Überschüsse, wie erwähnt, auf rd. 2,3 Mrd DM stellen dürften, würde danach bei den Rentenversicherungen auch im kommenden Jahr noch ein Überschuß von mindestens 1 Mrd DM verbleiben.

Stärker als die Rentenversicherungen dürfte allerdings die Arbeitslosenversicherung in ihrer Kapitalbildung beeinträchtigt werden. Infolge der am 15. November d. J. vom Bundestag verabschiedeten Novelle zum Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung wird insbesondere die ab 1. Januar 1957 geplante Senkung des Beitragssatzes von 3 auf 2 vH der Arbeits-einkommen, die die gleichzeitig in Aussicht genommene Erhöhung des Beitragssatzes in der Invalidenversicherung und Angestelltenversicherung (von zur Zeit 11 auf 14 vH) erleichtern soll, zu erheblichen Einnahmeausfällen führen. Diese werden auch durch die vorgesehene Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze von 500 auf 750 DM im Monat nur zum geringeren Teil kompensiert werden können. Da außerdem die Leistungen erheblich aufgebessert werden sollen, wird die Arbeitslosenversicherung im kommenden Jahr auch bei anhaltend günstiger Entwicklung der Beschäftigungslage, wenn überhaupt, so nur noch geringe Überschüsse erzielen, während im laufenden Jahr ihre Einnahmen die Ausgaben um reichlich 1/2 Mrd DM übertreffen dürften.

<sup>1)</sup> Vgl. insbesondere: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Juni 1956, S. 21 f.

## Produktion und Märkte

In der konjunkturellen Entwicklung sind in den letzten Wochen insofern neue Momente aufgetreten, als, ausgelöst durch den Konflikt im Nahen Osten, die Umsatztätigkeit im Einzelhandel durch Voreindeckungen zeitweilig stark belebt worden ist. Das an sich schon kräftige Wachstum des privaten Verbrauchs wurde dadurch noch verstärkt. Es hat jedoch den Anschein, als sei die Kaufwelle, die sich vor allem auf dauerhafte Lebensmittel, Waschmittel sowie auf Textilien, Schuhe und Erdölprodukte bezog, inzwischen wieder abgeflaut. Auch auf den Weltwarenmärkten hat nach einer — im allgemeinen nur wenige Tage dauernden — Hausse sehr schnell wieder eine ruhige Beurteilung die Oberhand gewonnen; im Endeffekt sind — worauf weiter unten noch näher eingegangen wird — hauptsächlich die aus dem Mittleren und Fernen Osten stammenden Weltrohstoffe etwas teurer geworden.

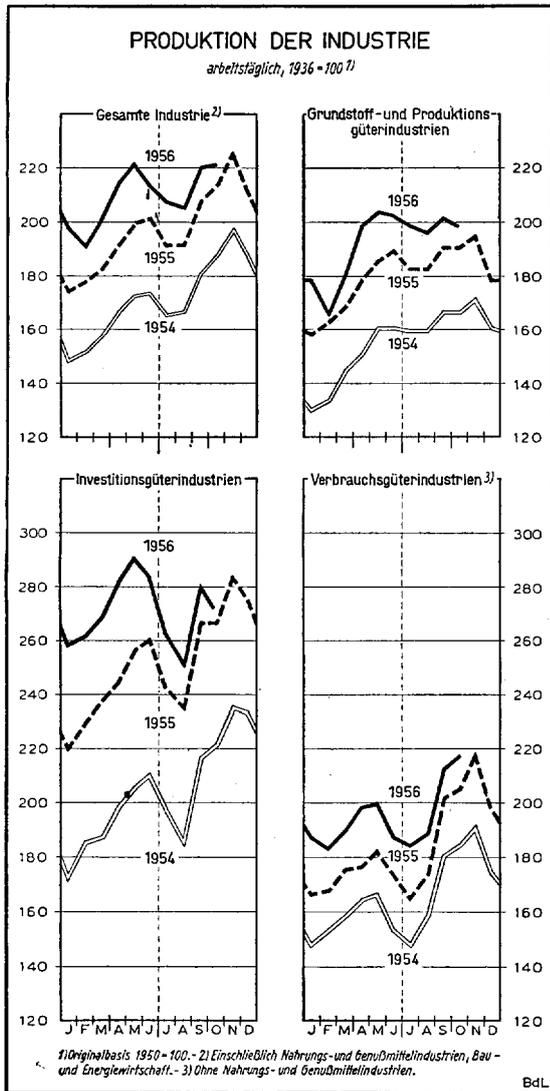
In der effektiven Versorgungslage sind bisher auf keinem Gebiet Engpässe aufgetreten, was neben der besonnenen Haltung der Käufer und Verkäufer zweifellos in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß in der Industrie und im Handel nach Überwindung der konjunkturellen Überbeanspruchung im Laufe dieses Jahres wieder verhältnismäßig hohe Lagerbestände gebildet werden konnten. Daß die Vorratshaltung im Verhältnis zu den Umsätzen in letzter Zeit wieder zugenommen hat, geht nicht nur aus den für Einzelbereiche vorliegenden Lagerstatistiken, sondern auch aus den eigenen Aussagen der Firmen hervor, die sich laufend am Konjunkturtest des Münchener Ifo-Institutes beteiligen. Danach bezeichneten von 100 befragten Firmen Ende Oktober d. J. nur 3 ihre Rohstofflager und 18 ihre Fertigwarenlager als zu klein, während im Oktober des Vorjahres die entsprechenden Zahlen noch 8 bzw. 30 gelautet hatten. Gleichzeitig ist die Zahl der Firmen, die ihre Lagerbestände als zu groß ansehen, erheblich — bezüglich der Fertigwarenlager von 8 vH auf 14 vH — gestiegen. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, daß vor allem die Bevorratung mit Kohle weit besser ist als im Vorjahr. Wenn darüber auch nur Zahlen bis Ende September vorliegen — zu diesem Zeitpunkt be-

trugen die Kohlenbestände bei den wichtigsten Verbrauchergruppen (ohne private Haushalte) 9,5 Mio t gegenüber 7,1 Mio t in der gleichen Zeit des Vorjahres — so darf doch angenommen werden, daß die Bevorratung inzwischen noch günstiger geworden ist. Die verhältnismäßig hohen Kohlenvorräte sind insbesondere deshalb wichtig, weil Verknappungen, wenn überhaupt, am ehesten bei Erdölprodukten, darunter namentlich bei Heizöl, zu erwarten sind und unter diesen Umständen wieder stärker auf Kohle als Energiequelle zurückgegriffen werden müßte.

### Auftrieb bei den Verbrauchsgütern — Dämpfung im Produktionsgüterbereich

Die industrielle Produktion hat sich im Oktober der Saisontendenz entsprechend erhöht, wengleich die Zunahme von 221 vH (1936 = 100) im September auf 222 vH im Oktober nicht so stark wie in früheren Jahren gewesen ist. Die schon seit längerem festzustellende Differenzierung in der Entwicklung der Verbrauchsgüterindustrien einerseits und der Produktions- und Investitionsgüterindustrien andererseits hat sich dabei fortgesetzt. Die Produktion von Verbrauchsgütern war weiterhin durch einen starken Auftrieb gekennzeichnet, der über das saisonübliche Ausmaß hinausging. Der Index der Verbrauchsgütererzeugung übertraf im Oktober den vergleichbaren Stand des Vorjahres um 6 vH. Die Geschäftsbelegung bei den Verbrauchsgütern kommt außerdem in einer kräftigen Zunahme der Auftragseingänge aus dem Inland zum Ausdruck; sie stiegen im September d. J. — spätere Zahlen liegen noch nicht vor — gegenüber dem Vormonat um 37 vH. Dieser Zuwachs ging merklich über die saisonübliche Belegung hinaus, wie der Vergleich mit der entsprechenden Vorjahrshöhe zeigt, die wertmäßig um 8 vH und volumenmäßig um 6 vH übertroffen wurde. Im Oktober dürften sich die Auftragseingänge und -bestände weiter erhöht haben.

Demgegenüber hat die bereits in den Vormonaten erkennbare Dämpfung bei den Produktionsgütern und insbesondere bei der Erzeugung von Investitionsgütern angehalten. Der Produktionsindex der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien lag im Oktober d. J. mit 199



nur noch um rd. 4 vH und bei den Investitionsgüterindustrien um 2 vH über dem Stand vom Oktober des Vorjahres. Diese Entwicklung ist zum Teil durch Vorgänge beeinflusst worden, die nicht direkt mit der Nachfrage zusammenhängen. So hat z. B. der am 23./24. Oktober d. J. in Schleswig-Holstein wegen des Nichtzustandekommens eines Rahmentarifvertrages ausgebrochene Streik in der Metallindustrie, der bei Abschluß dieses Berichts noch andauerte, die Produktion in der dort ansässigen Eisen verarbeitenden Industrie, insbesondere im Schiffbau, erheblich beeinträchtigt. Außerdem ist vom 1. Oktober d. J. ab in wichtigen Bereichen der Industrie die Normalarbeitszeit verkürzt worden, was vielfach zu einer entsprechenden Verminderung der effektiv geleisteten Arbeitsstunden und

teilweise auch des gesamten Produktionsergebnisses geführt hat. Im Steinkohlenbergbau werden seit dem 1. Oktober monatlich zwei bezahlte arbeitsfreie Tage (Feiertage mitgerechnet) gewährt, worauf es wohl in erster Linie zurückzuführen sein dürfte, daß die arbeitsmäßige Förderleistung im Oktober im Gegensatz zur Saisontendenz nicht gestiegen ist. Gleichzeitig wurde auch die Arbeitszeit in der Stahlindustrie in Nordrhein-Westfalen um drei Stunden verkürzt. Von wesentlicher Bedeutung war ferner die Verringerung der Normalarbeitszeit in der gesamten Eisen verarbeitenden Industrie (ohne Bayern) von 48 auf 45 Stunden. Davon wurden praktisch alle Investitionsgüterindustrien betroffen, deren Produktion im Oktober gegenüber dem Vormonat bezeichnenderweise weit stärker als saisonüblich zurückgegangen ist.

#### Weiter abgeschwächte Investitionsneigung

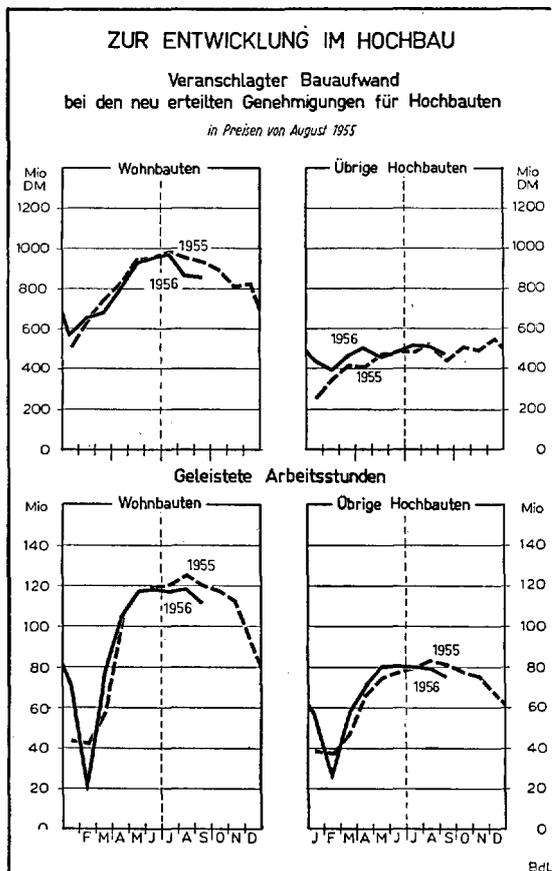
Von einer Stagnation oder gar einem Rückgang der gesamten Investitionen kann allerdings bisher nicht gesprochen werden. Im dritten Quartal d. J. dürften die *Brutto-Anlageinvestitionen* nach vorläufigen Schätzungen insgesamt rund 11 Mrd DM betragen haben; sie übertrafen damit nicht nur den Wert des vorangegangenen Quartals, was allein schon aus Saisongründen zu erwarten war, sondern lagen immerhin noch um 5 vH über dem entsprechenden Vorjahrswert. Im Vergleich zu den Zuwachsraten vorangegangener Zeiträume — 14 vH im ersten Halbjahr 1956 und 24 vH im Jahr 1955 — wird jedoch ersichtlich, in welchem Maße sich das Wachstum inzwischen verlangsamt hat.

#### Entwicklung der Anlageinvestitionen<sup>1)2)</sup>

Investitionsarten	1955		1956		Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	3. Vj. <sup>3)</sup>	1. Hj. 1956	3. Vj. 1956 <sup>3)</sup>	
						in jeweiligen Preisen	in konstanten Preisen
Mrd DM				vH			
Ausrüstungsinvestitionen	9,6	11,3	11,1	5,8	+15,1	+ 4,5	+ 1,5
Bauinvestitionen	7,1	10,1	8,0	5,3	+12,8	+ 5,4	+ 2,8
Brutto-Anlageinvestitionen ges.	16,7	21,4	19,0	11,1	+13,8	+ 4,9	+ 2,1

1) Ohne Verteidigungsinvestitionen. — 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 3) Geschätzt.

Die *Bauinvestitionen*, die zunächst am stärksten von der Verlangsamung betroffen wurden, lagen auch im dritten Quartal mit 5,3 Mrd DM immer noch um 5 vH höher als im Vorjahr, da insbesondere die Ausbauleistungen noch verhältnismäßig stark gewachsen sind. Die *Bauplanungen* lassen aber weiter deutlich die Abschwächungstendenzen erkennen, die seit geraumer Zeit die Baukonjunktur kennzeichnen. Im drit-



ten Quartal 1956 war das Volumen der von den Baubehörden erteilten Baugenehmigungen um rund 3 vH niedriger als im gleichen Vorjahrszeitraum. Dieser Rückgang betraf allerdings ausschließlich den Wohnungsbau, in dem die Bauplanungen dem Volumen nach um rund 6 vH niedriger waren. Die Zahl der genehmigten Wohnungen ist noch stärker, nämlich um 14 vH zurückgegangen, woraus zu schließen ist, daß die neu genehmigten Wohnungen in Größe und Ausstattung die des Vorjahres erheblich übertreffen, nicht zuletzt wohl deshalb, weil ein wachsender Teil davon auf Eigenheime entfällt. Die Abschwächung im Wohnungsbau steht in engem

Zusammenhang mit den Schwierigkeiten in der Beschaffung erststelliger Finanzierungsmittel. Die Neuzusagen an Hypotheken durch Kapital-sammelstellen waren im dritten Quartal 1956 um nahezu ein Drittel niedriger als im gleichen Quartal des Vorjahres. Wenn die Wohnungsbauplanungen bisher nicht in gleichem Maße zurückgegangen sind, so ist dies wohl zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Hypothekenzusagen vielfach schon früher gegeben wurden; dafür spricht, daß der Gesamtbestand an zugesagten, aber noch nicht ausgezahlten Hypotheken Ende September mit 2,9 Mrd DM noch verhältnismäßig hoch war. Zum Teil spiegelt sich darin aber wahrscheinlich auch die verstärkte Heranziehung anderer Finanzierungsmittel wider. Für die zukünftige Entwicklung der gesamten Bauinvestitionen ist außerdem von Bedeutung, daß neuerdings auch die Bauplanungen öffentlicher und gewerblicher Bauherren stagnieren, während bisher ihre Auftragsvergabe noch expansiv war. Offensichtlich haben die verstärkt aufgetretenen Finanzierungsschwierigkeiten, insbesondere bei den Kommunen, ferner auch die vorsichtigeren Beurteilung der weiteren konjunkturellen Entwicklung durch die Unternehmer zu einer gewissen Zurückhaltung in der Vergabe neuer Bauaufträge geführt.

Die *Ausrüstungsinvestitionen* sind im dritten Quartal 1956 ebenfalls verhältnismäßig wenig gewachsen, wenngleich sie mit 5,8 Mrd DM den entsprechenden Vorjahrsstand noch um knapp 5 vH übertrafen. Insbesondere wurden die Maschineninvestitionen von dem Nachlassen der Investitionsneigung betroffen, wobei neben der Landwirtschaft vor allem das Baugewerbe und die Investitionsgüter erzeugenden Industrien ihre Maschinenkäufe eingeschränkt haben. Diese Entwicklung scheint sich zunächst noch weiter fortzusetzen. Die *Auftragseingänge* aus dem Inland in den Investitionsgüterindustrien sind im September, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, weit weniger als saisonüblich gestiegen und blieben dem Werte nach um 9 vH, dem Volumen nach um 12 vH unter dem Stand vom September des Vorjahres. Dabei war der Eingang an Bestellungen in den Produktionszweigen, die im eigentlichen Sinne als Investitionsgüterindustrien gelten können, schwächer als in anderen Zweigen, deren Ent-

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

	1954		1955				1956			August	Sept. <sup>P)</sup>	Okt. <sup>P)</sup>
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. <sup>P)</sup>			
	Monatsdurchschnitte											
<b>Index der Industrieproduktion</b> (arbeitsmäßig, 1936 = 100 *)												
Gesamt	171	191	179	198	197	217	197	217	211	206	221	222
Bauwirtschaft	201	191	100	225	228	209	117	231	224	223	223	213
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	163	167	164	185	186	188	176	202	199	197	202	199
Investitionsgüterindustrien	201	230	230	255	248	275	263	286	266	253	281	272
darunter:												
Maschinenbau	193	220	218	245	242	269	252	282	260	245	271	249
Fahrzeugbau	289	329	370	419	383	412	431	469	401	375	438	437
Verbrauchsgüterindustrien	163	184	171	178	180	207	187	196	195	189	213	218
darunter:												
Textilindustrie	167	182	174	174	180	200	188	190	190	183	204	207
<b>Steinkohlenbergbau (Tsd t)</b>												
Förderung, arbeitsmäßig	413,0	435,2	437,2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	430,4	426,8	431,3	431,0
Haldenbestände (Steinkohle und -koks) <sup>1)</sup>	3 728	2 079	638	195	200	217	458	152	193	166	193	272
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	703	724	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 781	1 823	1 824	1 860
<b>Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t)</b>												
Roheisenerzeugung, kalendertätlich	36,6	39,1	42,9	44,8	46,2	46,8	47,0	47,3	48,7	48,6	48,9	50,0
Rohstahlerzeugung, arbeitsmäßig	59,4	63,5	67,7	71,4	69,8	72,6	74,6	76,2	76,2	76,3	77,0	77,8
Walzstahlfertigerzeugnisse <sup>2)</sup>												
Lieferungen	1 031	1 071	1 116	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 322	1 350	1 323	1 370
Auftragseingänge	1 346	1 590	1 354	1 229	1 302	1 305	1 351	1 303	1 333	1 369	1 313	1 462
Auftragsbestände <sup>1)</sup>	3 878	5 379	5 890	6 081	6 241	6 370	6 419	6 346	6 219	6 262	6 219	6 211
<b>Auftragseingang bei der Industrie</b> (Volumen; arbeitsmäßig, Umsatz 1951=100)												
Gesamt	138	164	157	171	160	173	167	185	165	151	173	...
Grundstoffindustrien	140	155	142	155	151	151	150	166	159	150	160	...
Investitionsgüterindustrien	145	197	189	193	184	206	198	205	186	172	186	...
darunter:												
Maschinenbau	140	217	194	196	191	215	202	201	176	169	173	...
Fahrzeugbau	158	190	219	237	199	218	242	262	228	200	217	...
Verbrauchsgüterindustrien	126	144	143	162	144	170	157	178	150	129	176	...
darunter:												
Textilindustrie	124	139	150	161	143	172	169	172	147	127	181	...
<b>Bauwirtschaft</b>												
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) <sup>3)</sup>												
Gesamt	233,0	214,2	109,6	234,1	258,6	230,3	129,5	241,5	248,4	255,1	238,0	...
Wohnungsbauten	116,2	103,3	48,3	112,8	122,8	108,2	58,8	113,8	116,4	119,2	111,6	...
Öffentliche und Verkehrsbauten	64,3	62,8	29,4	65,8	73,7	66,7	33,9	68,8	72,4	74,6	69,9	...
Gewerbliche und industrielle Bauten	43,7	42,2	30,2	46,0	51,8	48,9	34,6	50,0	51,2	52,7	49,1	...
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)												
Gesamt	1 262,4	1 211,7	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0	1 417,3	1 437,2	1 417,0	1 367,0	...
Wohngebäude	865,2	776,2	604,9	897,0	962,9	851,8	647,1	918,6	920,9	886,6	881,4	...
Übrige Gebäude	397,1	432,5	325,1	453,0	492,1	522,8	443,9	498,7	516,3	530,4	485,6	...
Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) <sup>4)</sup>												
Monatliche Zusagen	439,0	406,3	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	315,2	318,6	306,6	301,2
Monatliche Auszahlungen	314,9	406,6	277,5	302,3	398,0	496,8	313,1	341,3	391,3	423,4	361,6	405,4
<b>Umsätze im Einzelhandel (1954=100)</b>												
Werte												
Gesamt	95	123	95	105	105	137	110	114	114	117	109	125
davon:												
Nahrungs- und Genussmittel	99	114	98	107	108	124	113	113	116	119	114	119
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	86	136	88	105	94	151	103	110	102	104	89	128
Hausrat und Wohnbedarf	99	131	93	100	111	155	109	120	127	130	126	142
Sonstiges	96	117	101	108	112	137	117	120	122	124	117	123
<b>Arbeitsmarkt (Tsd)</b>												
Arbeitslose <sup>1)</sup>												
Gesamt	822,5	1 287,6	1 405,0	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	411,1	409,4	411,1	426,4
Männer	461,1	841,6	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	179,7	182,6	179,7	192,0
Frauen	361,4	446,0	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	231,4	226,8	231,4	234,4
Unselbständig Beschäftigte <sup>2)</sup>	16 830,7	16 516,0 <sup>3)</sup>	16 442,3	17 500,0 <sup>3)</sup>	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5	18 609,4	...	18 609,4	...

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — <sup>1)</sup> Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — <sup>2)</sup> Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — <sup>3)</sup> Bauhauptgewerbe insgesamt. — <sup>4)</sup> Ohne Lebensversicherungen. — <sup>5)</sup> Stand am Vierteljahresende. — <sup>P)</sup> Vorläufig. — <sup>6)</sup> Geschätzt. — <sup>7)</sup> Originalbasis 1950 = 100; Neuberechnung des industriellen Produktionsindex durch das Statistische Bundesamt. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

wicklung nicht allein von dem Umfang der Investitionsplanungen der Unternehmer, sondern zu einem erheblichen Teil auch unmittelbar von der Expansion des privaten Verbrauchs abhängig ist. Die Inlandsbestellungen in der Elektrotechnischen Industrie, die sich zu einem großen Teil auf Konsumgüter beziehen, waren im September um 8 vH höher als im entsprechenden Vorjahresmonat. Im Maschinenbau dagegen blieb die sonst im September saisonübliche Zunahme der Inlandsbestellungen aus, so daß sich der Rückgang gegenüber dem jeweiligen Vorjahrsstand von 8 vH im August auf 21 vH im September vergrößerte. Ebenso war beim Fahrzeugbau der Auftragseingang aus dem Inland im letzten Berichtsmonat — wie auch schon im August — erneut um 11 vH schwächer als vor einem Jahr.

Die Wirkung der nachlassenden Inlandsnachfrage wurde jedoch zum Teil durch das anhaltend kräftige Wachstum der Eingänge von Exportorders kompensiert, die im gesamten Bereich der Investitionsgüterindustrien im September den vergleichbaren Vorjahrsstand um 21 vH übertrafen. Der Gesamtbestand an Aufträgen ist in verschiedenen Bereichen, so vor allem in der Automobilindustrie, immer noch sehr hoch. Selbst im Oktober, in dem die konjunkturelle Abschwächung im Auftragseingang angehalten haben dürfte, bezeichneten 22 vH der vom Münchener Ifo-Institut befragten Firmen im Investitionsgüterbereich ihre Auftragsbestände als verhältnismäßig groß; auf der anderen Seite ist die Zahl der Firmen, die ihre Auftragsversorgung als unzureichend ansehen, inzwischen auf 19 vH gestiegen, nachdem sie bis vor kurzem noch unerheblich gewesen war.

#### Verbrauch und Einkommen

Wie schon eingangs erwähnt, hat sich die Expansion im Verbrauchssektor fortgesetzt. Dies zeigen auch die nun vorliegenden vorläufigen Angaben über den gesamten *privaten Verbrauch*. Mit knapp 25 Mrd DM waren die gesamten privaten Verbrauchsausgaben im dritten Quartal 1956 wieder erheblich höher als im Durchschnitt des vorangegangenen Halbjahres, doch hielt sich der Zuwachs gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit auf etwa 9 vH, während er in der ersten Hälfte von 1956 sogar 12,3 vH betragen hatte.

#### Entwicklung des privaten Verbrauchs <sup>1)</sup>

Verbrauchsgruppen	1955		1956		Veränderung gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres	
	1. Hj.	2. Hj.	1. Hj.	3. Vj. <sup>2)</sup>	1. Hj. 1956	3. Vj. <sup>2)</sup> 1956
	Mrd DM				vH	
Nahrungsmittel	14,0	15,7	15,6	8,0	+11,6	+ 7,9
Genußmittel	6,5	7,8	7,2	4,0	+10,1	+ 7,0
Bekleidung	5,8	7,5	6,5	3,2	+13,0	+ 6,9
Möbel und Hausrat	3,3	4,6	4,0	2,2	+23,1	+16,0
Heizung und Beleuchtung	1,9	2,1	2,2	1,1	+11,7	+ 9,2
Körper- und Gesundheitspflege	1,7	1,9	1,9	1,0	+11,6	+ 8,1
Bildung, Unterhaltung und Erholung	2,6	3,0	2,9	1,4	+12,3	+13,5
Wohnungsnutzung	3,3	3,5	3,8	2,0	+15,1	+15,9
Verkehr	2,6	2,8	2,8	1,8	+ 7,1	+ 6,1
Häusliche Dienste	0,5	0,5	0,5	0,3	+ 1,0	+ 2,0
Sonstige Dienste	0,2	0,2	0,2	0,1	+ 0,6	+ 1,2
<b>Privater Verbrauch insgesamt</b>	<b>42,3</b>	<b>49,6</b>	<b>47,5</b>	<b>24,8</b>	<b>+12,3</b>	<b>+ 9,1</b>

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. —  
<sup>2)</sup> Geschätzt.

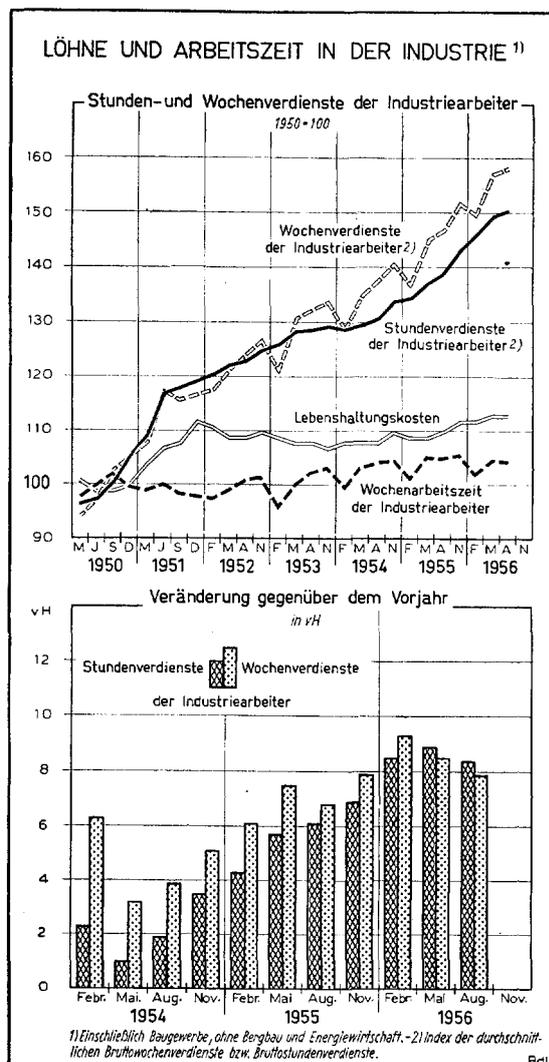
Diese Entwicklung hängt vor allem damit zusammen, daß das *Arbeitseinkommen* infolge der geringer werdenden Zunahme der Beschäftigung und der Abnahme der Arbeitszeit in jüngster Zeit ebenfalls nicht mehr ganz so stark gestiegen ist. Im dritten Quartal dieses Jahres beliefen sich nach vorläufiger Schätzung die gesamten Löhne und Gehälter auf 20,8 Mrd DM. Sie waren somit

#### Entwicklung des Masseneinkommens <sup>1)</sup>

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter <sup>2)</sup>		Abzüge <sup>3)</sup>	Nettolöhne und -gehälter (1/.3)	Pensionen <sup>4)</sup> , Renten und Unterstützungen	Masseneinkommen (4+5)
	insgesamt	je Beschäftigten				
	1	2				
	Mrd DM			Mrd DM		
1950	39,3	2 839	5,3	34,0	11,4	45,4
1951	47,7	3 272	7,2	40,6	12,8	53,4
1952	53,5	3 560	8,4	45,1	15,0	60,1
1953	59,0	3 779	9,0	50,0	16,9	66,9
1954	63,8	3 922	9,7	54,1	17,7	71,8
1955	72,2	4 193	11,2	60,9	19,6	80,6
1955 1. Vj.	15,7	969	2,3	13,4	5,0	18,4
2. "	17,9	1 050	2,7	15,3	4,7	19,9
3. "	18,8	1 064	2,9	15,9	4,6	20,5
4. "	19,7	1 111	3,3	16,4	5,3	21,7
1956 1. Vj.	18,1	1 052	2,7	15,4	5,5	20,9
2. "	20,2	1 121	3,2	17,1	5,4	22,5
3. " <sup>5)</sup>	20,8	1 121	3,3	17,5	5,3	22,8
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in vH					
1956 1. Vj.	+ 14,9	+ 8,6	+ 16,8	+ 14,6	+ 10,5	+ 13,4
2. "	+ 12,8	+ 6,8	+ 18,2	+ 11,8	+ 16,4	+ 12,9
3. " <sup>5)</sup>	+ 10,5	+ 5,4	+ 13,2	+ 10,0	+ 14,3	+ 10,9

<sup>1)</sup> Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. Gegenüber früheren Veröffentlichungen teilweise revidierte Zahlen. —  
<sup>2)</sup> Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — <sup>3)</sup> Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. — <sup>4)</sup> Nach Abzug direkter Steuern. — <sup>5)</sup> Vorläufig.

um 0,6 Mrd DM höher als im vorangegangenen Vierteljahr und übertrafen den vergleichbaren Vorjahrsstand um 2,0 Mrd DM oder gut 10,5 vH; im ersten und zweiten Quartal d. J. hatte die Zuwachsrate dagegen 15 vH bzw. 13 vH betragen. Wie schon angedeutet, spielte dabei die Verkürzung der Arbeitszeit eine erhebliche Rolle. So wurden z. B. in der Industrie, für die genauere Angaben vorliegen, im August durchschnittlich nur noch 48,4 Wochenarbeitsstunden bezahlt, gegenüber 49,0 Stunden im August des Vorjahres und 48,5 Stunden im Mai 1956. Die Wochenverdienste der Industriearbeiter sind infolgedessen nicht mehr so stark wie noch bis vor kurzem gewachsen; vielmehr waren sie im August mit 94,25 DM nur um 0,67 DM höher als im Mai und übertrafen den Stand vom August 1955 um 7,9 vH, während im Mai die Zuwachsrate noch 8,5 vH und im Februar 9,3 vH betragen hatte. Dagegen stiegen die Stundenverdienste der Industriearbeiter nahezu ungeschmälert weiter und lagen im August um 8,4 vH über dem entsprechenden Vorjahrsstand. Wenn die Zunahme gegenüber Mai, dem vorangegangenen Erhebungsmonat, mit 1,8 Pf oder 1 vH etwas schwächer war als in den weiter zurückliegenden Dreimonatsabschnitten, so hängt dies außer mit saisonalen Einflüssen zum Teil wohl ebenfalls mit dem leichten Rückgang der Arbeitszeit zusammen, der vielfach mit einem Wegfall von Überstundenzuschlägen verbunden gewesen sein dürfte. Auf eine nennenswerte Beruhigung der Tariflohnbewegung kann dagegen aus der Entwicklung der effektiven Stundenverdienste nicht geschlossen werden. Auch die seither neuvereinbarten Tarifverträge deuten nicht darauf hin. Die zugestandenen Erhöhungen liegen — unter Berücksichtigung der verringerten Laufzeit der Verträge — immer noch recht hoch und übertreffen den gleichzeitig erzielten Produktivitätsfortschritt nach wie vor erheblich. Zwar wird die immer weiter um sich greifende Verkürzung der Arbeitszeit, die allein im Oktober für 3,5 Millionen Beschäftigte in der Industrie in Kraft trat, das Wachstum der Wochenverdienste und somit des gesamten Arbeitseinkommens etwas verlangsamen; da dieser Prozeß aber nicht nur die Entwicklung des Arbeitseinkommens, sondern gleichzeitig die Produktion bremst, ist davon



keine merkliche Veränderung in der gesamten Angebots- und Nachfragesituation zu erwarten. Die Anspannung am Arbeitsmarkt kann sich durch die Arbeitszeitverkürzung eher wieder verstärken.

Die Einkommen der Renten- und Unterstützungsempfänger sind in den letzten Monaten wieder kräftiger gewachsen. Im dritten Quartal 1956 stieg der Gesamtbetrag der Pensionen, Renten und Unterstützungen auf 5,3 Mrd DM und war somit um 14 vH höher als in der gleichen Vorjahrzeit. Insbesondere sind die Leistungen der Kriegsopferversorgung infolge der bereits im April d. J. in Kraft getretenen, nun aber erst ausgezahlten Rentenerhöhung erheblich größer geworden, ebenso wie die Abwicklung der Kriegsgefangenenentschädigung beschleunigt worden ist.

### Preisentwicklung

Die Preisentwicklung stand in den letzten Wochen in einigen Bereichen unter dem Einfluß von Preiserhöhungen im Grundstoffbereich und — im November — zum Teil auch unter den Auswirkungen der durch den Nahostkonflikt ausgelösten Hausse auf einigen Rohstoffmärkten sowie der erneuten Steigerung der Frachtraten. Ihren Niederschlag fanden diese Einflüsse vor allem in der Entwicklung der Grundstoffpreise und der Erzeugerpreise industrieller Produkte. Angaben hierüber liegen jedoch nur bis Oktober vor; sie umfassen somit noch nicht die vom Nahostkonflikt ausgelösten Preissteigerungen.

Die wichtigsten Veränderungen der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Oktober 1956 in vH

	Veränderung gegenüber dem Vormonat				Veränderung Oktober 1956 <sup>p)</sup> gegenüber Oktober 1955
	1956				
	Juli	Aug.	Sept.	Okt. p)	
Industrie gesamt	-0,1	+0,1	+0,2	+1,0	+ 2,2
darunter					
Kohlenbergbau	-0,1	—	+0,3	+7,9	+ 12,3
Stahl u. Eisen	—	—	-0,0	+5,6	+ 5,6
Stahlbau	—	+0,1	+0,2	+0,4	+ 4,2
Maschinenbau	+0,2	+0,1	+0,1	+0,7	+ 3,9
Feinmechanik und Optik	-0,3	-0,0	—	+0,5	+ 2,0
Glas und Glaswaren	-0,0	—	—	+0,7	+ 1,2
Papierverarbeitung	+0,6	—	+0,1	+0,9	+ 1,9
Druckereigewerbe	+0,7	+0,4	+0,4	+2,5	+ 4,5

p) Vorläufig.

Im Oktober wurde die inländische Preisentwicklung vor allem von der Heraufsetzung der Kohle- und Stahlpreise bestimmt, die allein schon unmittelbar zum Anstieg einzelner Preisindexziffern beigetragen hat. So sind unter den Grundstoffpreisen, die sich insgesamt um 1 vH erhöht haben, die Preise inländischer Industrierohstoffe um reichlich 2 vH gestiegen, wobei Steinkohle um etwa 7 vH und Stahl um durchschnittlich 6 vH teurer geworden ist. Inwieweit die Erhöhung dieser wichtigen Grundstoffe sich inzwischen in der Entwicklung der Erzeugerpreise in den einzelnen Stufen der Verarbeitung fortgesetzt hat, läßt sich auf Grund der Oktoberzahlen noch nicht endgültig sagen. Im Bereich der gesamten Eisenverarbeitung sind jedenfalls noch im gleichen Monat die Erzeugerpreise vielfach, wenn auch nicht sehr erheblich, heraufgesetzt worden. Die Erzeugerpreise der wichtigsten Eisen

verarbeitenden Industrien, nämlich der Investitionsgüterindustrien, sind im Oktober durchschnittlich um 0,3 vH gestiegen. Da jedoch in diesem Bereich ab 1. Oktober d. J. im Zusammenhang mit der Arbeitszeitverkürzung die Stundenverdienste um überwiegend 8 vH erhöht worden sind, läßt sich nicht feststellen, inwieweit die Verteuerung der Lohnkosten einerseits oder der Materialkosten andererseits Anlaß zu den Preissteigerungen gegeben haben. Auch in manchen anderen Industriezweigen, die zwar keine Erhöhung der Materialkosten, aber eine starke Steigerung der Lohnkosten zu verzeichnen hatten, stiegen die Erzeugerpreise, so im Druckereigewerbe und in der Papierverarbeitung. Dagegen sind einzelne Erzeugerpreise (Kunststoffverarbeitung und Sägeindustrie) infolge abgeschwächter Nachfrage leicht zurückgegangen. Der Gesamtindex der industriellen Erzeugerpreise hat sich unter dem Einfluß dieser Veränderungen im Oktober um 1 vH auf 122 seines Standes von 1950 erhöht.

Bis Ende Oktober haben die Weltmarktpreise vorwiegend bremsend auf die inländische Preisentwicklung eingewirkt; so sind insbesondere die Preisrückgänge bei Nichteisenmetallen im Oktober durch Weltmarkteinflüsse ausgelöst worden. Dagegen war unmittelbar nach Ausbruch des Nahostkonflikts am 29./30. Oktober d. J. auf den internationalen Warenbörsen eine erhebliche Nervosität zu beobachten, die inzwischen wieder einer nüchterneren Beurteilung der Marktlage gewichen ist. Insgesamt hat das Preisniveau auf den internationalen Märkten für die wichtigsten gewerblichen Rohstoffe und Grundnahrungsmittel Mitte November nur um etwas mehr als ein Prozent höher als vor Beginn des Suez-Konfliktes gelegen. Im einzelnen ist es aber insbesondere bei Erzeugnissen, die überwiegend oder doch zu einem erheblichen Teil aus dem Mittleren und Fernen Osten bezogen werden und normalerweise den Suez-Kanal passieren — es handelt sich hierbei vor allem um Erdöl, Rohkautschuk, Rohzinn, Jute, Sisal, Ölfrüchte und pflanzliche Öle —, zu teilweise beachtlichen Preisausschlägen gekommen. So sind die Kautschukpreise von Ende Oktober bis zum 23. November um 12 vH gestiegen. Die Zinnpreise, die zunächst kräftig anzogen, dann aber wieder leicht nachgaben, lagen am 23. November um 4 vH höher als unmittelbar vor Beginn der Suez-Krise. In der gleichen Zeit haben

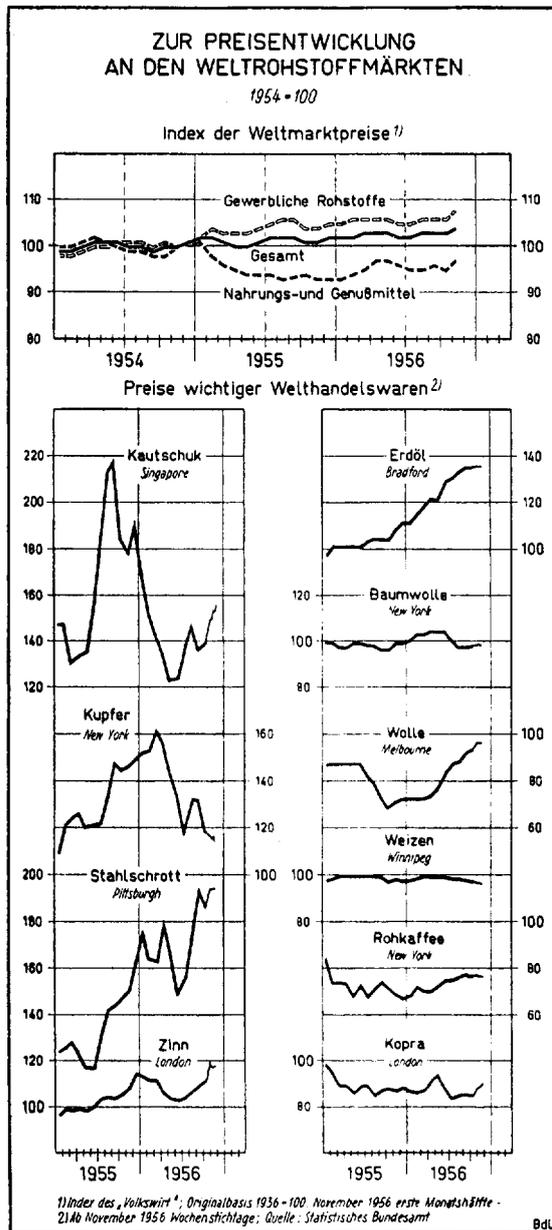
Zur Preisentwicklung <sup>1)</sup>

	1955	1956				Veränderung Oktober 1956 gegenüber		
	Okt.	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Okt. 1954	Okt. 1955 <sup>2)</sup>	Sept. 1956 <sup>3)</sup>
	1950 = 100					vH		
<b>Binnenmarkt</b>								
Grundstoffe insgesamt	127	127	128	128 <sup>p)</sup>	129 <sup>p)</sup>	+ 4,9	+ 1,3	+ 0,8
davon: industrieller Herkunft	139	139	139	139	142	+ 6,8	+ 2,2	+ 2,0
darunter: Mauerziegel	122	125	125	126	126	+ 12,5	+ 3,1	+ 0,2
Kupfer	161	133	136	137	130	+ 4,0	- 19,2	- 5,4
land-, forst- und plantagen- wirtschaftlicher Herkunft	117	117	119	118 <sup>p)</sup>	117 <sup>p)</sup>	+ 1,7	+ 0,3	- 0,5
darunter: Baumwolle	87	90	88	88	91	- 7,1	+ 4,1	+ 3,3
Rohwolle, ausländ.	66	74	75	81	79	- 4,8	+ 19,2	- 2,5
Rohholz (Stamm), incl.	209	216	216	214	214 <sup>p)</sup>	- 10,8	+ 2,7	± 0
Rohkautschuk	117	90	98	91	92	+ 24,3	- 21,9	+ 0,5
Kartoffeln	124	142	115	110	108 <sup>p)</sup>	+ 9,1	- 12,8	- 1,7
Schweine	107	104	111	109	108	- 0,9	+ 1,4	0,7
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	119	120	121	121	122	+ 4,3	+ 2,2	+ 1,0
darunter: Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien	137	135	136	136	137	+ 5,4	+ 0,5	+ 1,2
darunter: Eisen- und Stahl- industrie	179	179	179	179	189	+ 9,9	+ 5,6	+ 5,6
NE-Metallindustrie	143	126	129	131	125	+ 5,9	- 12,6	- 4,3
Papierherzeugung	136	136	136	136	136	+ 3,8	- 0,1	± 0
Investitionsgüterindustrien	125	128	127	128	128	+ 5,8	+ 2,8	+ 0,3
darunter: Maschinenbau	130	134	134	134	135	+ 7,1	+ 3,9	+ 0,7
Fahrzeugbau	107	106	106	106	106	- 1,9	- 0,3	- 0,1
Verbrauchsgüterindustrien	96	98	98	99	99	+ 3,1	- 2,8	+ 0,3
darunter: Textilindustrie	87	90	90	90	90	+ 1,1	+ 3,1	+ 0,0
Schuhindustrie	101	103	103	103	103	+ 3,0	+ 1,7	± 0
Holzverarbeitung	122	125	125	125	125	+ 8,7	- 3,8	+ 0,2
Einzelhandelspreise insgesamt	104	107	106	106	106	+ 1,9	+ 2,0	+ 0,3
darunter: Lebensmittelgeschäfte	107	111	109	109	109	+ 2,8	+ 2,3	+ 0,2
darunter: Gemüsegeschäfte	111	161	131	124	118	+ 9,3	+ 6,3	- 5,1
Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk	92	93	93	93	93	± 0	+ 1,2	+ 0,3
Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf	113	115	116	116	116	+ 5,5	+ 2,8	+ 0,1
darunter: Geschäfte für								
Eisenwaren	130	133	134	134	134	+ 8,1	+ 3,1	+ 0,1
Möbel	113	116	117	117	117	+ 6,4	+ 3,7	+ 0,3
Elektrogeräte (ohne Rund- funkgeräte)	100	101	102	102	102	+ 2,0	+ 1,6	- 0,2
Preisindex für die Lebenshaltung insgesamt	111	113	113	113	113	+ 3,7	+ 1,9	+ 0,3
darunter: Ernährung	116	120	118	119	119	+ 3,5	+ 2,3	+ 0,3
Bekleidung	97	97	98	98	98	+ 2,1	+ 1,5	+ 0,3
Preisindex für den Wohnungsbau	131 <sup>4)</sup>	.	134	.	.	+ 11,7 <sup>4)</sup>	+ 2,3 <sup>4)</sup>	.
<b>Weltmarkt</b>								
Preisindex des „Volkswirt“ <sup>2)</sup>								
insgesamt	98	99	100	100	100	+ 3,5	+ 1,6	- 0,1
davon: Nahrungsmittel <sup>3)</sup>	101	101	102	102	102	- 2,9	+ 1,0	- 0,2
Gewerbliche Rohstoffe <sup>3)</sup>	98	99	100	100	100	+ 5,7	+ 1,9	± 0
Moody's Index <sup>3)</sup>	97	99	101	102	100	+ 3,5	+ 3,8	- 1,7
Reuter's Index <sup>3)</sup>	95	94	94	93	92	- 3,1	- 2,6	- 1,0

<sup>1)</sup> Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. —  
<sup>2)</sup> Berechnet von R. Schulze. — <sup>3)</sup> Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — <sup>4)</sup> August. —  
<sup>5)</sup> Veränderungsprozentätze Oktober 1956 gegenüber Oktober 1955 und September 1956 unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der  
Indizes. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

sich die Preise für Kopra, die wichtigste Ölfrucht, die die Bundesrepublik aus Asien bezieht, um 4 vH, für ostafrikanischen Sisal um 7 vH und für Jute, die fast ausschließlich aus Pakistan stammt, um 18 vH erhöht. (Vgl. hierzu Schaubild S. 30.)

Eine erhebliche Belastung für die Einfuhrgüter aus dem Mittleren und Fernen Osten ergibt sich aus der Erhöhung der *Frachtkosten*, die daraus resultiert, daß die Umleitung des Schiffsverkehrs auf die Kap-Route den Reiseweg beträchtlich



verlängert und wegen der damit verbundenen Verknappung des Frachtraumes auch die Frachtraten ganz allgemein stark angehoben worden sind. Nach bisher vorliegenden Meldungen haben z. B. die westdeutschen Reedereien Mitte November ihre Frachten im Linienverkehr mit ostafrikanischen und asiatischen Häfen um 15 vH heraufgesetzt. Noch stärker dürften die Frachtraten im Trampverkehr gestiegen sein. Bei seefrachtempfindlichen Massengütern, wie vor allem bei Erdöl, ist allein wegen der Transportverteuerung mit gewissen Preissteigerungen zu rechnen. Dies wird auch gelten, wenn, wie beabsichtigt, zeit-

weilig Erdöl in stärkerem Maße aus Amerika bezogen wird, denn im Atlantikverkehr haben sich die Frachtraten ebenfalls erhöht.

Die Preisauftriebstendenzen im industriellen Bereich sind bis vor kurzem zum Teil durch einen Preisrückgang bei agrarischen Erzeugnissen kompensiert worden. Unter dem Einfluß verspätet einsetzender Saisonfaktoren und teilweise recht guter Ernteergebnisse haben die *Erzeugerpreise für agrarische Produkte* von September auf Oktober um 1,8 vH nachgegeben. Der Abbau des seit dem Frühjahr stark überhöhten Erzeugerpreisniveaus im Agrarsektor hat damit einige Fortschritte gemacht. Insgesamt übertraf der entsprechende Preisindex den vergleichbaren Vorjahrsstand nur um knapp 3 vH, wobei die Obstpreise um etwa ein Drittel und die Kartoffelpreise um rund ein Zehntel unter den entsprechenden Vorjahrsstand gesunken sind.

In den *Lebenshaltungskosten* kamen diese Preissenkungen allerdings nicht zum Ausdruck. Die Ernährungskosten sind vielmehr im Oktober wiederum leicht, nämlich um 0,3 vH, gestiegen. Wie der mehr ins Detail gehende Index der Einzelhandelspreise zeigt, hat es sich hierbei wieder fast ausschließlich um Preiserhöhungen bei Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs gehandelt; Butter, Schmalz, Fisch und Fleisch sind etwas teurer geworden, wobei allerdings auch saisonale Einflüsse eine gewisse Rolle gespielt haben dürften. Dagegen haben die Einzelhandelspreise der pflanzlichen Nahrungsmittel im Oktober in Übereinstimmung mit den Erzeugerpreisen ihre Abwärtsbewegung fortgesetzt; Kartoffeln, Frischgemüse und Obst wurden fast durchweg billiger als im September angeboten. In den meisten übrigen Verbrauchergruppen haben sich die Preise im Oktober wieder leicht erhöht. Insbesondere ist der Gruppenindex für Heizung und Beleuchtung infolge der Kohlepreiserhöhung um 0,9 vH gestiegen. Insgesamt wies der Preisindex für die Lebenshaltung im Oktober eine Zunahme um 0,3 vH auf, wobei die abgerundete Indexzahl mit 113 vH des Monatsdurchschnitts von 1950 unverändert auf dem Stande vom März d. J. verharrte.

Im *internationalen Vergleich* zeigt sich, daß die Preisentwicklung in der Bundesrepublik auch in jüngster Zeit verhältnismäßig ruhig war. Dies trifft insbesondere für die Erzeugerpreise industrieller Produkte zu, die im dritten Quartal 1956

Lebenshaltungskosten und Großhandelspreise in ausgewählten Ländern

1949/51 = 100

Länder	1953	1954	1955	1956			Veränderung in vH 3. Vj. 1956 gegenüber	
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	1953	3. Vj. 1955
Lebenshaltungskosten								
Schweden <sup>1)</sup>	120	122	125	130	131	132	+ 10	+ 5
Großbritannien <sup>2)</sup>	120	122	128	132	134	134	+ 12	+ 4
Bundesrepublik Deutschland	103	103	105	107	108	108	+ 5	+ 3
Frankreich <sup>3)</sup>	126	126	127	130	130	129	+ 2	+ 2
Belgien <sup>4)</sup>	106	108	107	109	110	110	+ 4	+ 2
Vereinigte Staaten von Amerika <sup>5)</sup>	109	109	109	109	110	111	+ 2	+ 2
Niederlande (1950 = 100)	113	118	119	119	120	121 <sup>6)</sup>	+ 7	+ 1 <sup>7)</sup>
Industrielle Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise								
Großbritannien <sup>4)</sup>	113	113	117	121	122	123	+ 9	+ 4
Vereinigte Staaten von Amerika <sup>5)</sup>	106	107	109	112	113	114 <sup>8)</sup>	+ 7	+ 4 <sup>9)</sup>
Schweden <sup>6)</sup>	121	120	125	131	132	131	+ 8	+ 3
Frankreich <sup>7)</sup>	122	118	119	122	123	123	+ 1	+ 3
Belgien <sup>6)</sup>	101	100	103	106	105	105	+ 4	+ 2
Bundesrepublik Deutschland <sup>8)</sup>	110	108	111	113	113	113	+ 3	+ 1

<sup>1)</sup> Konsumentenpreise. — <sup>2)</sup> Indexziffer der Einzelhandelspreise. Änderung des Warenkorbes am 15. 1. 1952 und am 17. 1. 1956. — <sup>3)</sup> Lebenshaltung in Paris. — <sup>4)</sup> Großhandelspreise; Industrieprodukte gesamt, außer Brennstoffe, Nahrungsmittel und Tabak. — <sup>5)</sup> Großhandelspreise ohne Landwirtschaftsprodukte. — <sup>6)</sup> Großhandelspreise einschl. Agrarprodukte. — <sup>7)</sup> Großhandelspreise industrieller Produkte. — <sup>8)</sup> Erzeugerpreise industrieller Produkte. — <sup>9)</sup> Durchschnitt von Juli und August.

nur um 1 vH höher waren als vor einem Jahr, während in anderen in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Industrieländern die Preissteigerungen in diesem für die internationale Konkurrenzfähigkeit wichtigen Bereich vielfach erheblich stärker waren. Bezüglich der Verbrauchsgüterpreise nahm West-Deutschland in der letzten Zeit eher eine mittlere Stellung ein. In einigen Ländern — so z. B. in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Belgien und in den

Niederlanden — haben sich die Konsumentenpreise vom dritten Quartal 1955 zum dritten Quartal d. J. schwächer als in der Bundesrepublik erhöht. Im Vergleich über einen längeren Zeitraum (1949/51) hinweg sind allerdings die Lebenshaltungskosten in der Bundesrepublik wegen der in den Jahren 1952 und 1953 erfolgten Preissenkungen weniger gestiegen als die annähernd vergleichbaren Preisindexziffern in den anderen ausgewählten Ländern.

## Außenhandel und Zahlungsbilanz

Die außenwirtschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik war in der Berichtsperiode weiterhin durch hohe Überschüsse in der Devisenbilanz gekennzeichnet. Im November blieb der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder allerdings hinter den Zugängen in den vorangegangenen Monaten zurück. Er betrug vom 1. bis zum 28. November d. J. 314 Mio DM gegen 508 Mio DM im Monat Oktober, 597 Mio DM im September, 386 Mio DM im August und 726 Mio DM im Juli. Die bisher vorliegenden Einzelangaben deuten darauf hin, daß die Abschwächung im November im wesentlichen auf erhöhte Zahlungen für den Import, darunter auch Anzahlungen für den Bezug von Rüstungsgütern, zurückgeht. Diese Belastungen schlugen sich vor-

wiegend in der Dollarbilanz nieder. In der EZU-Abrechnung dagegen wird die Bundesrepublik im November voraussichtlich einen Überschuß erzielen, der nicht unbeträchtlich über dem Vormonatsergebnis liegen wird.

Wie sich die weltpolitischen Ereignisse der letzten Wochen auf die Devisenbilanz der Bundesrepublik auswirken werden, läßt sich noch nicht im einzelnen übersehen. Es ist jedoch anzunehmen, daß die erkennbaren Tendenzen zu einer weiteren Steigerung der Einfuhrzahlungen in der nächsten Zukunft durch anomale Devisenzuflüsse, die sich seit dem Beginn der Suez-Krise noch verstärkt zu haben scheinen, kompensiert oder sogar überkompensiert werden.

**Die Zahlungsbilanz im Oktober**  
*Zahlungsüberschuß und Leistungs-  
und Kapitalbilanz*

Über die Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz im Oktober, die sich nunmehr auch im Detail einigermaßen zuverlässig übersehen läßt, gibt die nachstehende Tabelle Aufschluß. Im Rahmen der *Devisenbilanz* verdient vor allem Beachtung, daß sich die Devisenposition der Geschäftsbanken nicht weiter verschlechtert, sondern im Gegenteil verbessert hat. Da auch schon im August eine gewisse Verbesserung zu verzeichnen war, halten sich Netto-Devisenzugänge und -abgänge auf den Auslandskonten der Geschäftsbanken seit dieser Zeit wieder ungefähr die Waage. Der Gesamtsaldo der Devisenbilanz (Zahlungsbilanzüberschuß) stellte sich im Oktober — infolge des Gold- und Devisenzugangs bei der Bank deutscher Länder von 508 Mio DM und der Verbesserung in der Position

der Geschäftsbanken von 60 Mio DM — auf 568 Mio DM gegen 555 Mio DM im Vormonat, 433 Mio DM im August und 562 Mio DM im Juli. Die Gesamtüberschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland weisen damit, sieht man von dem durch Sonderzahlungen im Kapitalektor bedingten Rückgang im August ab, seit der Jahresmitte eine bemerkenswerte Konstanz auf, hinter der sich im einzelnen allerdings gewisse Gewichtsverlagerungen verbergen, von denen im weiteren noch zu sprechen sein wird.

Unter den Faktoren, auf die der nach wie vor hohe Überschuß der Devisenbilanz zurückgeht, spielte auch im Oktober die in den letzten Berichten schon mehrfach geschilderte *Verbesserung der terms of payment* eine nicht geringe Rolle. Die („Aktiv“-)Differenz zwischen dem gesamten Zahlungsüberschuß und dem Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz, in der — wenn man von möglichen statistischen Schätzungsfehlern und Erfas-

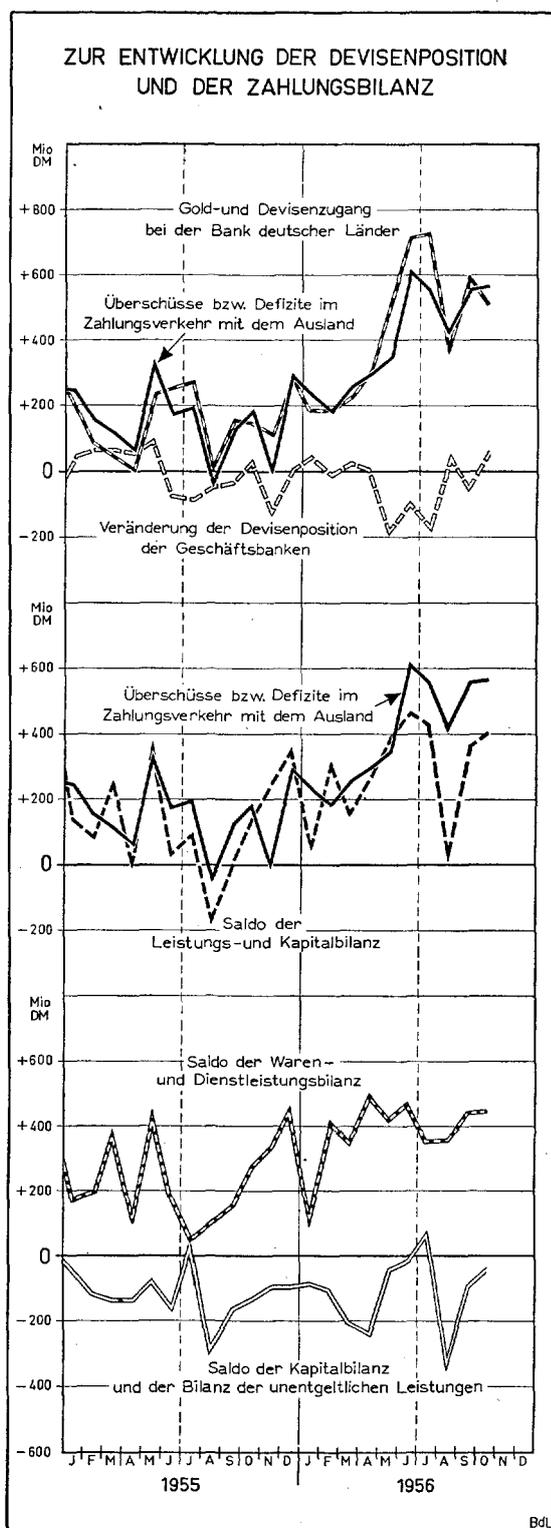
*Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz*  
in Mio DM

Zeit	I. Devisenbilanz						II. Leistungs- und Kapitalbilanz								III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I.—II.)		
	Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken					Saldo der Devisenbilanz (Überschüsse im Zahlungsverkehr mit dem Ausland <sup>1)</sup> )	Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs				Saldo des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen						
	Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder	darunter					Ins-gesamt	Saldo der Handelsbilanz <sup>2)</sup>	Einnahmen aus dem DM-Eintausch fremder Truppen	Kapitalerträge (Saldo)	Ins-gesamt	darunter				Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz	
		Ins-gesamt	Veränderung der Guthaben bei ausländischen Banken	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland <sup>3)</sup>	Veränderung der DM-Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland <sup>3)</sup>							Ausländische Investitionen in der Bundesrepublik <sup>4)</sup> (Zunahme +, Abnahme -)	Wiedergutmachungsleistungen (Abkommen mit Israel u. übrige Wiedergutmachung)	Inanspruchnahme von Rembourskrediten <sup>5)</sup>			
1955																	
1. Vj.	+ 343	+ 188	+ 41	+ 22	+ 531	+ 770	+ 400	+ 234	- 121	- 278	+ 21	- 128	+ 30	+ 492	+ 39		
2. "	+ 506	+ 86	+ 91	+ 15	+ 592	+ 776	+ 308	+ 274	- 152	- 351	- 38	- 180	- 9	+ 425	+ 167		
3. "	+ 454	- 154	- 55	- 101	+ 300	+ 329	+ 2	+ 275	- 201	- 376	+ 63	- 208	- 55	- 47	+ 347		
4. "	+ 558	- 60	- 37	- 54	+ 498	+ 1 070	+ 534	+ 279	- 128	- 308	+ 31	- 202	+ 110	+ 762	- 264		
1956																	
1. Vj.	+ 606	+ 80	+ 1	+ 50	+ 686	+ 921	+ 411	+ 295	- 103	- 386	+ 3	- 182	+ 21	+ 535	+ 151		
2. "	+ 1 547	- 272	+ 0	- 204	+ 1 275	+ 1 403	+ 999	+ 274	- 128	- 277	+ 25	- 263	+ 175	+ 1 126	+ 149		
3. "	+ 1 709	- 159	+ 39	- 192	+ 1 550	+ 1 165	+ 531	+ 381	- 145	- 333	+ 152	- 295	+ 82	+ 832	+ 718		
1956																	
Jan.	+ 190	+ 52	+ 1	+ 34	+ 242	+ 146	- 19	+ 100	- 49	- 86	- 22	- 50	+ 54	+ 60	+ 182		
Febr.	+ 190	- 1	+ 14	- 23	+ 189	+ 420	+ 256	+ 97	- 41	- 97	+ 29	- 43	- 15	+ 323	- 134		
März	+ 226	+ 29	- 14	+ 39	+ 255	+ 355	+ 174	+ 98	- 13	- 203	- 4	- 89	- 18	+ 152	+ 103		
April	+ 310	- 6	+ 66	- 14	+ 304	+ 504	+ 408	+ 102	- 44	- 229	- 7	- 144	+ 42	+ 275	+ 29		
Mai	+ 522	- 172	- 45	- 119	+ 350	+ 429	+ 261	+ 81	- 40	- 38	+ 10	- 51	+ 66	+ 391	- 41		
Juni	+ 715	- 94	- 21	- 71	+ 621	+ 470	+ 330	+ 91	- 44	- 10	+ 22	- 68	+ 67	+ 460	+ 161		
Juli	+ 726	- 164	- 30	- 143	+ 562	+ 357	+ 177	+ 108	- 59	+ 71	+ 124	- 98	+ 58	+ 428	+ 134		
Aug.	+ 386	+ 47	+ 45	+ 10	+ 433	+ 361	+ 120	+ 149	- 47	- 316	- 11	- 120	- 1	+ 45	+ 388		
Sept.	+ 597	- 42	+ 24	- 59	+ 555	+ 447	+ 234	+ 124	- 39	- 88	+ 39	- 77	+ 25	+ 359	+ 196		
Okt.	+ 508	+ 60	- 17	+ 73	+ 568	+ 450 <sup>6)</sup>	+ 251	+ 119	- 34	- 41	+ 78	- 102	+ 44	+ 409	+ 159		

<sup>1)</sup> Ohne liberalisierte Kapitalkonten und ohne DM-Sperrkonten. — <sup>2)</sup> Zunahme der Verbindlichkeiten —, Abnahme +. — <sup>3)</sup> Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — <sup>4)</sup> Saldo zwischen Neuanlage und Liquidation. — <sup>5)</sup> Einschl. Barkredite. — <sup>6)</sup> Teilweise geschätzt.

sungslücken absieht — diese Verbesserung zum Ausdruck kommt, betrug allerdings nur rd. 160 Mio DM gegen rd. 200 Mio DM im September und nicht weniger als 388 Mio DM im August, was sich wohl daraus erklären dürfte, daß die Verbesserung der terms of payment zur Zeit in erheblichem Umfang auf Vorauszahlungen für spätere Großlieferungen an das Ausland beruht und derartige Zahlungen naturgemäß starken Schwankungen unterliegen. Man darf daher aus den Oktober-Ziffern auch nicht ohne weiteres auf die Entwicklung der terms of payment in den nächsten Monaten schließen. Der Überschuß der Leistungs- und Kapitalbilanz stellte sich im Oktober auf 409 Mio DM gegen 359 Mio DM im September und nur 45 Mio DM im August. Für die ersten zehn Monate des laufenden Jahres ergibt sich damit ein Aktivsaldo der Leistungs- und Kapitalbilanz von 2,9 Mrd DM gegen 1,6 Mrd DM im Gesamtjahr 1955 und 3,1 Mrd DM im Jahr 1954.

Betrachtet man die Entwicklung der Leistungs- und Kapitalbilanz im Oktober im einzelnen, so zeigt sich, daß die Zunahme des Aktivsaldos so gut wie ausschließlich auf einem Rückgang des Defizits in der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen beruhte, ähnlich wie auch schon in den vorangegangenen Monaten die stärksten Veränderungen der Bilanz in diesem Sektor stattgefunden hatten. Die Kapitalbilanz allein schloß im Oktober mit einem Aktivsaldo von 71 Mio DM ab, während die Bilanz der unentgeltlichen Leistungen mit 112 Mio DM passiv war, so daß sich für den Gesamtbereich per Saldo ein Defizit von 41 Mio DM ergab gegen 88 Mio DM im Vormonat. Die Ursachen für die nicht unbeträchtliche Aktivierung der Kapitalbilanz sind in erster Linie im Bereich der kurzfristigen Kapitalbewegungen zu suchen. Hier ist im Oktober nicht nur der Betrag der bei ausländischen Banken aufgenommenen Rembourskredite und Barkredite wieder stärker gestiegen — die Zunahme betrug 44 Mio DM gegenüber 25 Mio DM im September —, sondern es war auch ein Abbau der von Ausländern bei deutschen Banken aufgenommenen Rembourse (um 16 Mio DM) zu verzeichnen, der in der Kapitalbilanz ebenfalls als Zugang erscheint. Aber auch im Bereich des mittel- und langfristigen Kapitalverkehrs war die Bilanz im Oktober im



Gegensatz zu fast allen vorangegangenen Monaten geringfügig aktiv, und zwar vor allem auf Grund eines erneuten — wenn auch, wie sich schon jetzt erkennen läßt, wahrscheinlich nur vorübergehenden — Anstiegs der in der Hauptsache

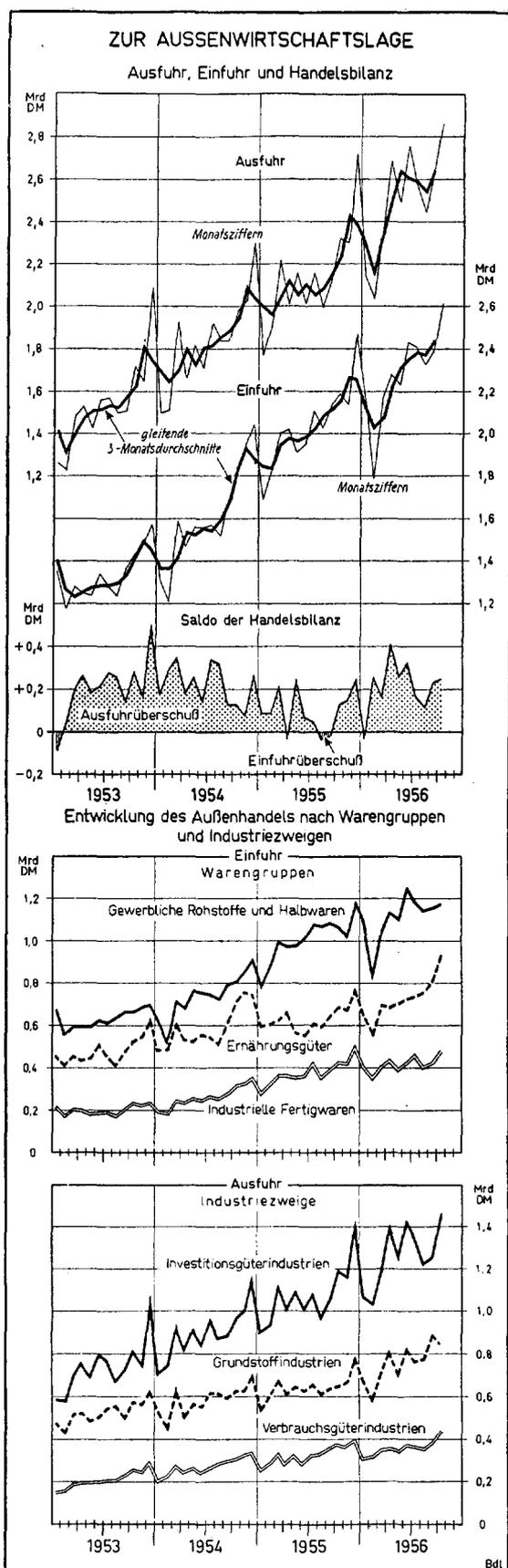
über liberalisierte Kapitalkonten getätigten ausländischen Investitionen in der Bundesrepublik. Der Überschuß der Neuanlagen über die Liquidationen betrug 78 Mio DM und war damit höher als die Nettoausgaben für deutsche Investitionen im Ausland, obwohl diese im Oktober mit 49 Mio DM alle vorangegangenen Monatsergebnisse übertrafen. Im Monatsdurchschnitt gerechnet ergibt sich für die deutschen Auslandsinvestitionen (netto) in der Zeit von Januar bis Oktober 1956 ein Betrag von 33 Mio DM gegen 27 Mio DM im Jahr 1955 und 21 Mio DM im Jahr 1954. Die Ausgaben für diese Zwecke haben also, abweichend vom stärker konjunkturbedingten Rhythmus der Inlandsinvestitionen, bis in die letzte Zeit hinein kontinuierlich zugenommen. Insgesamt sind damit von deutschen Firmen von 1952 bis einschließlich Oktober 1956 (nach den zum Teil auf Schätzungen beruhenden Angaben der Zahlungsbilanzstatistik) rd. 1 Mrd DM im Ausland investiert worden; davon entfielen rd. 900 Mio DM auf den Zeitraum seit Ende 1953. In der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen waren die Wiedergutmachungsleistungen zur Entschädigung der im Ausland ansässigen Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (sog. individuelle Wiedergutmachung) im Oktober mit 84 Mio DM höher als in allen vorangegangenen Monaten.

Im Gegensatz zum Saldo des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen hat sich der Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz im Oktober fast nicht verändert. Der Überschuß stellte sich nach den bisher vorliegenden Angaben auf rd. 450 Mio DM gegen 447 Mio DM im September und 359 Mio DM im Durchschnitt Juli/August. Dabei ist eine Erhöhung des Aktivsaldo im Warenhandel dadurch kompensiert worden, daß der Überschuß der Dienstleistungsbilanz infolge einer Verringerung der Einnahmen aus dem Reiseverkehr sowie aus dem DM-Eintausch amerikanischer Dienststellen in der Bundesrepublik zurückging. Der Aktivsaldo im Außenhandel stellte sich auf 251 Mio DM gegen 234 Mio DM im September; er war damit nahezu doppelt so hoch wie im Oktober 1955, in dem nach der Passivierung der Handelsbilanz im August und September eine erneute Aktivierung eingesetzt hatte. Faßt man die Ergebnisse der ersten zehn Monate des laufenden Jahres zusammen, so

ergibt sich ein Ausfuhrüberschuß von rd. 2,2 Mrd DM gegen 839 Mio DM von Januar bis Oktober 1955.

Weitaus bemerkenswerter als die Erhöhung des Außenhandelsüberschusses war aber im Oktober die Tatsache, daß sowohl die Ausfuhr als auch die Einfuhr gegenüber dem Vormonat um rd. 9 vH gewachsen sind. Die *Einfuhr* übertraf mit einem Wert von 2 616 Mio DM das September-Ergebnis um 219 Mio DM und das bisher höchste Monatsergebnis der Einfuhr (Dezember 1955) um rd. 150 Mio DM. Die Zunahme dürfte weitgehend saisonal bedingt sein. Daß auch Käufe zur Lagerauffüllung eine Rolle spielten, ist anzunehmen, zumal einzelne Importeure in den vorangegangenen Monaten, wie hier verschiedentlich berichtet, sehr zurückhaltend disponiert hatten. Der entsprechende Vorjahrswert der Einfuhr wurde im Oktober um fast 20 vH übertroffen. Aber auch insgesamt liegt das Einfuhrniveau im laufenden Jahr recht erheblich über dem des Vorjahres. In der Zeit von Januar bis Oktober sind für rd. 3 Mrd DM mehr Güter importiert worden als in der gleichen Zeit von 1955, was einer Zuwachsrate von rd. 15 vH entspricht. Dabei ist nur ein sehr geringer Teil dieser Zunahme auf eine Verteuerung der Einfuhr zurückzuführen, denn beim Einfuhrvolumen ergibt sich mit 12 vH — bzw. für den Oktober allein mit ca. 19 vH — eine nicht wesentlich niedrigere Wachstumsrate. Die Einfuhrsteigerung war also weiterhin erheblich stärker als die Erhöhung des Sozialprodukts, die, zu konstanten Preisen gerechnet, in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres rd. 7 vH betrug und sich in letzter Zeit eher noch etwas verringert haben dürfte.

In welchem Maße die deutsche Einfuhr durch die weltpolitischen Ereignisse der letzten Wochen beeinflusst worden ist und weiter beeinflusst werden wird, läßt sich noch nicht übersehen. Was die kurzfristigen Tendenzen anbelangt, so hat es den Anschein, als habe sich die Eindeckungsneigung merklich verstärkt. In den Ziffern der eingereichten Einfuhrerklärungen und der erteilten Einfuhrgenehmigungen kommt dies allerdings in der ersten November-Dekade noch nicht zum Ausdruck, doch ist dabei zu berücksichtigen, daß der Betrag der noch nicht ausgenutzten Einfuhrbewilligungen und Einfuhrerklärungen außerordentlich hoch ist und eine Mehreindeckung jederzeit er-



möglichst. Auf der anderen Seite bleibt freilich abzuwarten, in welchem Umfang sich diese Tendenz in den effektiven Einfuhrziffern auswirken wird, weil durch den Zwang, Schiffe umzuleiten und den Wegfall gewisser Bezugsquellen verschiedentlich auch Verzögerungen eintreten werden. Da jedoch normalerweise nur ein relativ geringer Teil der deutschen Einfuhr über die Suez-Route hereinkommt, wird dies aller Wahrscheinlichkeit nach nicht allzu sehr ins Gewicht fallen. Auf jeden Fall aber wird es zu einer gewissen Verteuerung der Einfuhr kommen, die weniger aus der Erhöhung einzelner Rohstoffpreise — stärkere Preisausschläge an den Rohstoffmärkten waren, wie im Berichtsteil „Produktion und Märkte“ dargelegt, nur vereinzelt festzustellen — als vielmehr aus der Steigerung der Frachtraten resultieren dürfte. Zwar wird die deutsche Einfuhr von den besonders starken Erhöhungen der Frachtkosten im Bereich der Suez-Schiffahrt aus den obenerwähnten Gründen nur verhältnismäßig wenig betroffen, doch haben infolge der allgemeinen Verknappung des Schiffsraums auch die Atlantikfrachten angezogen; insbesondere bei der Kohlen-Einfuhr sind erneut stärkere Frachtratensteigerungen zu verzeichnen. Mit der Erhöhung der Frachtraten und einzelner Rohstoffpreise wird sich die Austauschrelation im Außenhandel der Bundesrepublik (d. h. das Verhältnis der Durchschnittswerte der Ausfuhr zu den Durchschnittswerten der Einfuhr) voraussichtlich verschlechtern, nachdem sie im bisherigen Verlauf des Jahres auf einem etwas über dem Vorjahr liegenden Niveau annähernd konstant geblieben war. Diese Auswirkungen werden allerdings erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand, d. h. vielleicht im Dezember oder Januar, vermehrt spürbar werden, da die Abschlüsse für die jetzt hereinkommenden Einfuhren in der Regel schon vor dem Ausbruch des Nahost-Konflikts getätigt wurden. Alles in allem sieht es also, zumindest nach dem derzeitigen Stand der Dinge, so aus, als würden die jüngsten politischen Ereignisse und vor allem die Frachtraterhöhungen die gegen Ende des Jahres ohnehin zu erwartende Steigerung der Einfuhr noch intensivieren, wenn auch die Auswirkungen nicht so stark sein werden wie nach dem Ausbruch des Korea-Konflikts, als neben den Frachtraten auch die meisten Rohstoffpreise sprunghaft gestiegen waren und

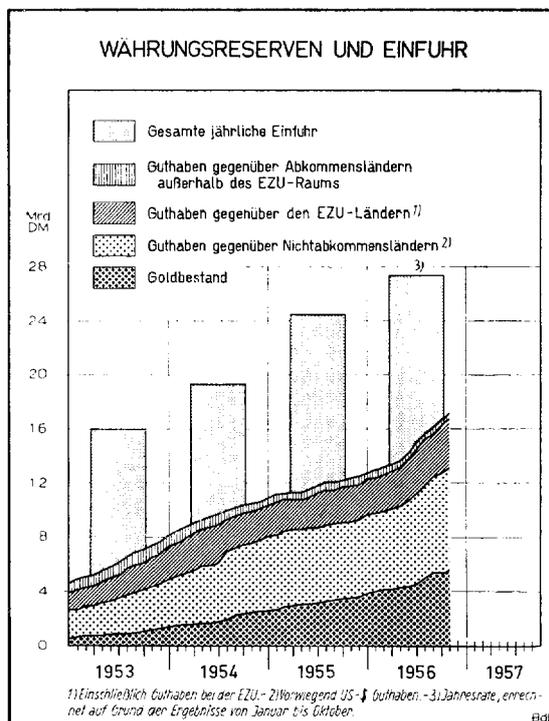
das allgemeine Preisniveau infolgedessen eine sehr starke Erhöhung aufzuweisen hatte. Auf längere Sicht ist jedoch eine weitere Belebung des Imports, abgesehen von den voraussichtlich von der konjunkturellen Entwicklung ausgehenden Einflüssen, auch auf Grund der Einfuhrerleichterungen zu erwarten, die auf der Tagung des Ministerrats der OEEC von deutscher Seite in Aussicht gestellt wurden. Dabei ist neben einer weiteren Zollsenkung vor allem vorgesehen, die Liberalisierung der gewerblichen Einfuhr aus dem EZU-Raum auf fast 100 vH auszudehnen.

Die *Ausfuhr* ist im Oktober, wie bereits erwähnt, ebenfalls stark gestiegen. Sie stellte sich auf 2 867 Mio DM gegen 2 631 Mio DM im September und 2 554 Mio DM im Monatsdurchschnitt des dritten Quartals. Die Zunahme dürfte zum Teil auf die höhere Zahl von Arbeitstagen im Oktober zurückzuführen sein, im übrigen entspricht aber eine stärkere Ausfuhrerhöhung mit dem Beginn des vierten Quartals auch durchaus der Saisontendenz. Darüber hinaus hat die Ausfuhr, wie im vorigen Bericht eingehend erläutert, in der letzten Zeit dadurch kräftige Impulse erhalten, daß sich gleichzeitig mit der konjunkturellen Entspannung im Investitionsgütersektor im Inland die Nachfrage wichtiger Welthandelsländer nach deutschen Exportgütern eher noch intensiviert hat. Wie stark die Ausfuhr im laufenden Jahr zugenommen hat, geht daraus hervor, daß sie sich bereits für die Zeit von Januar bis Oktober auf 25 Mrd DM belief gegen 25,7 Mrd DM im Gesamtjahr 1955. Gegenüber der vergleichbaren Vorjahrszeit bedeutet das eine Steigerung um 4,3 Mrd DM oder 20,8 vH. Die Bundesrepublik steht indessen mit dieser Ausweitung ihres Exports nicht allein. In einer Reihe anderer Welthandelsländer waren in der Zeit von Januar bis August bzw. September 1956 Zuwachsraten des Exports zu verzeichnen, die sich mit dem Anstieg der deutschen Ausfuhr durchaus messen können. So stieg beispielsweise die Ausfuhr der Vereinigten Staaten von Amerika (ohne militärische Hilfe) um 19 vH, die Belgien-Luxemburgs um 18 vH, die Italiens um 14 vH und die Japans sogar um 28 vH. Was die Entwicklung der Ausfuhr in den nächsten Monaten anbelangt, so ist schon aus Saisongründen weiter mit hohen Exportziffern zu rechnen. Daß die Ausfuhr durch die Ereignisse im Nahen Osten

stärker beeinträchtigt wird, ist zumindest global gesehen nicht anzunehmen, da auch beim Export nur ein relativ geringer Teil des Gesamtvolumens auf die unmittelbar betroffenen Gebiete entfällt.

#### Der Stand der Währungsreserven

Die Gold- und Devisenbestände (netto) der Bank deutscher Länder beliefen sich am 31. Oktober 1956 auf 17,2 Mrd DM und sind bis zum 28. November d. J. weiter auf 17,5 Mrd DM gestiegen. Gegenüber dem Jahresende 1955 haben die Währungsreserven damit um 4,7 Mrd DM zugenommen, während der Zuwachs im gesamten Jahr 1955 rd. 1,9 Mrd DM und im Jahr 1954 rd. 2,8 Mrd DM betragen hatte. Dabei entfielen



nach dem Stand vom 28. November d. J. knapp 76 vH der gesamten Reserve auf den Goldbestand und die Dollarguthaben, reichlich 22 vH auf die Guthaben gegenüber der EZU und einzelnen EZU-Ländern sowie 2 vH auf die Guthaben gegenüber den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums; demgegenüber hatten die entsprechenden Anteilsätze Ende 1954 rd. 74, 21 und 5 vH betragen. In dieser Verschiebung zugunsten der „harten“ Reserven kommt nicht zuletzt der inzwischen erfolgte weitgehende Abbau des Bilateralismus zum Ausdruck, über den im folgenden Abschnitt im einzelnen berichtet wird.

**Zur Außenwirtschaftslage  
in Mio DM**

	1954	1955				1956					
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	August	Sept.	Okt. *)
	Monatsdurchschnitte										
<b>Außenhandel <sup>1)</sup></b>											
Ausfuhr, gesamt	2 104	1 970	2 063	2 095	2 445	2 178	2 649	2 554	2 449	2 631	2 867
Einfuhr, gesamt	1 944	1 836	1 961	2 094	2 267	2 041	2 316	2 377	2 329	2 397	2 616
darunter: Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	14	4	15	20	4	4	17	17	19	11	11
Aktivsaldo (+) bzw. Passiv- saldo (-) der Handelsbilanz gesamt	+ 160	+ 134	+ 102	+ 1	+ 178	+ 137	+ 333	+ 177	+ 120	+ 234	+ 251
ohne Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	+ 174	+ 138	+ 117	+ 21	+ 182	+ 141	+ 350	+ 194	+ 139	+ 245	+ 262
Ausfuhr nach Währungsräumen <sup>2)</sup> EZU-Raum	1 544	1 453	1 545	1 531	1 780	1 609	1 925	1 862	1 779	1 932	2 080
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	220	204	203	203	237	198	279	255	245	241	281
Nichtabkommensländer <sup>3)</sup>	326	299	302	345	410	355	427	417	404	438	484
Einfuhr nach Währungsräumen <sup>2)</sup> EZU-Raum	1 346	1 270	1 312	1 395	1 488	1 311	1 432	1 483	1 464	1 491	1 611
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	267	221	228	202	229	230	264	276	279	270	288
Nichtabkommensländer <sup>3)</sup>	329	344	418	495	548	498	618	615	583	634	714
Durchschnittswerte (1950 = 100)											
Durchschnittswerte der Ausfuhr- einheit	117,2	119,0	119,2	119,9	121,1	123,4	124,7	125,2	125,1	125,3	122,8
Durchschnittswerte der Einfuhr- einheit	101,9	103,0	106,0	108,1	106,8	107,7	108,9	109,8	109,7	109,8	108,0
Austauschrelation <sup>4)</sup>	115,0	115,6	112,5	111,0	113,4	114,6	114,6	114,0	114,0	114,2	113,7
<b>Zahlungsverkehr</b>											
Zahlungssaldo <sup>5)</sup> gegenüber:											
Allen Ländern											
insgesamt	+ 166	+ 177	+ 197	+ 100	+ 166	+ 229	+ 425	+ 517	+ 433	+ 555	+ 568
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge <sup>6)</sup> <sup>7)</sup>	- 31	- 79	- 99	- 96	- 86	- 70	- 84	- 64	- 218	- 37	- 24
Unentgeltliche Leistungen <sup>8)</sup>	- 38	- 36	- 51	- 54	- 50	- 55	- 70	- 93	- 113	- 69	- 100
Übrige Zahlungen	+ 235	+ 292	+ 347	+ 250	+ 302	+ 354	+ 579	+ 674	+ 764	+ 661	+ 692
EZU-Raum											
insgesamt	+ 127	+ 146	+ 205	+ 80	+ 123	+ 283	+ 362	+ 481	+ 380	+ 521	+ 622
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge <sup>6)</sup> <sup>7)</sup>	- 3	- 26	- 56	- 51	- 54	- 29	- 54	- 41	- 170	- 28	+ 4
Unentgeltliche Leistungen <sup>8)</sup>	- 12	- 15	- 15	- 17	- 22	- 21	- 25	- 27	- 27	- 23	- 42
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums											
insgesamt	- 50	- 26	+ 25	+ 15	+ 28	- 14	+ 9	- 2	+ 14	- 35	- 44
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge <sup>6)</sup> <sup>7)</sup>	- 4	- 12	- 3	- 5	- 4	- 8	- 9	- 4	- 8	- 4	- 6
Unentgeltliche Leistungen <sup>8)</sup>	- 1	- 2	- 2	- 3	- 3	- 3	- 3	- 5	- 6	- 5	- 6
Nichtabkommensländern <sup>3)</sup>											
insgesamt	+ 89	+ 57	- 33	+ 5	+ 15	- 40	+ 54	+ 38	+ 39	+ 69	- 10
darunter: Kapitalverkehr und Kapitalerträge <sup>6)</sup> <sup>7)</sup>	- 24	- 41	- 40	- 40	- 28	- 33	- 21	- 19	- 40	- 5	- 22
Unentgeltliche Leistungen <sup>8)</sup>	- 25	- 19	- 34	- 34	- 25	- 31	- 42	- 61	- 80	- 41	- 52
<b>Rechnungsposition in der EZU</b>	+ 64	+ 84	+ 149	+ 140	+ 133	+ 202	+ 365	+ 371	+ 280	+ 386	+ 426
davon: Kreditgewährung	+ 32	+ 42	+ 74	+ 53	+ 33	+ 50	+ 91	+ 83	+ 70	+ 97	+ 106
Gold- u. Dollarzahlungen	+ 32	+ 42	+ 75	+ 87	+ 100	+ 152	+ 274	+ 278	+ 210	+ 289	+ 320
<b>Gold- und Devisen- bestände der BdL (netto) am Ende des Berichtszeitraums</b>											
insgesamt	+10 945	+11 288	+11 794	+12 248	+12 806	+13 412	+14 959	+16 668	+16 071	+16 668	+17 176
davon:											
Goldbestand	+ 2 628	+ 3 000	+ 3 197	+ 3 464	+ 3 862	+ 4 212	+ 4 635	+ 5 436	+ 5 351	+ 5 436	+ 5 581
Guthaben (netto) <sup>9)</sup> gegenüber:											
Nichtabkommensländern <sup>3)</sup> <sup>10)</sup>	+ 5 451	+ 5 566	+ 5 538	+ 5 637	+ 5 788	+ 5 880	+ 6 638	+ 7 322	+ 7 140	+ 7 322	+ 7 572
EZU-Raum	+ 2 330	+ 2 237	+ 2 539	+ 2 584	+ 2 605	+ 2 791	+ 3 234	+ 3 523	+ 3 156	+ 3 523	+ 3 676
darunter: Guthaben bei der EZU <sup>10)</sup>	+ 2 054	+ 2 036	+ 2 123	+ 2 255	+ 2 187	+ 2 315	+ 2 502	+ 2 579	+ 2 531	+ 2 579	+ 2 657
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums	+ 536	+ 485	+ 520	+ 563	+ 551	+ 529	+ 452	+ 387	+ 424	+ 387	+ 347

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

- <sup>1)</sup> Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — <sup>2)</sup> Ohne nicht ermittelte Länder. — <sup>3)</sup> Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. —  
<sup>4)</sup> Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — <sup>5)</sup> Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-,  
Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — <sup>6)</sup> Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die  
die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht unmittelbar berühren. — <sup>7)</sup> Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen  
im Zusammenhang mit dem Warenverkehr. — <sup>8)</sup> Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt  
konvertierbaren DM-Konten. — <sup>9)</sup> Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — <sup>10)</sup> Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. —  
\*) Teilweise vorläufig.

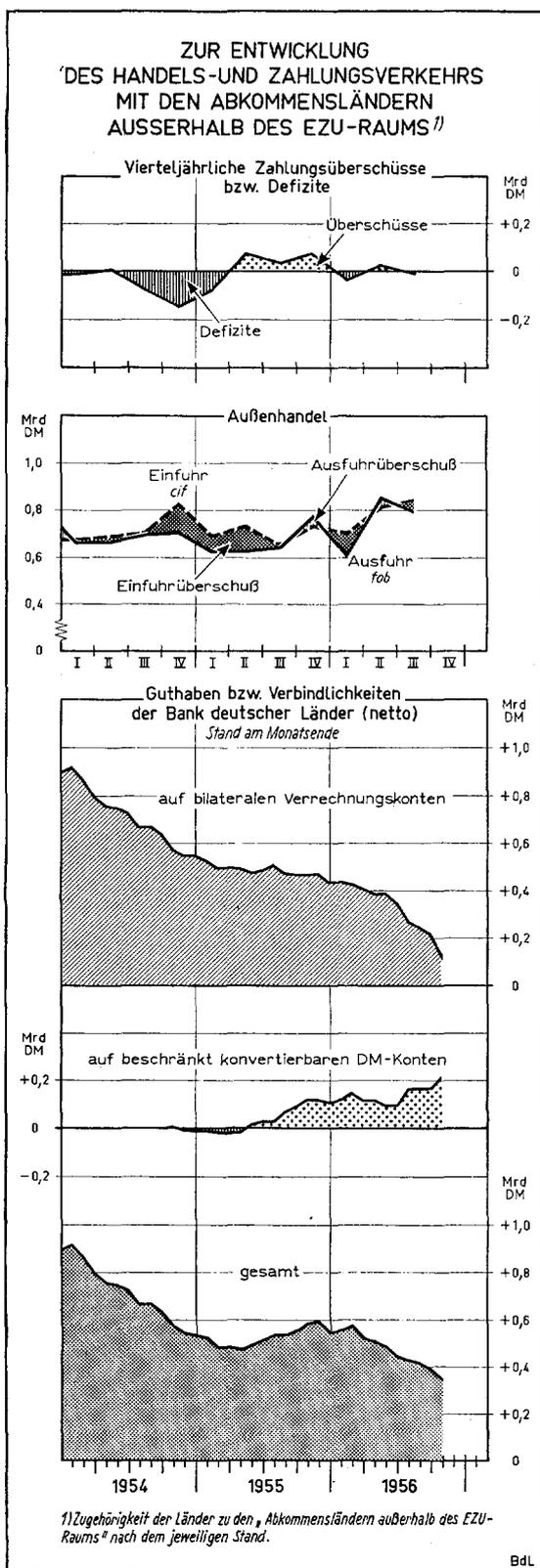
Bei der Beurteilung des raschen Anwachsens der deutschen Währungsreserven darf nicht übersehen werden, daß auch die Einfuhr, zu der die Währungsreserven eines Landes bei internationalen Vergleichen häufig in Beziehung gesetzt werden, in der Bundesrepublik in den letzten Jahren stark gestiegen ist. Wie das vorstehende Schaubild zeigt, entsprechen die derzeitigen Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder einer Einfuhr von rd. acht Monaten, wobei vom Monatsdurchschnitt der Einfuhr in den Monaten Januar/Oktober 1956 ausgegangen wird. Diese Relation ist sowohl für sich genommen als auch verglichen mit der entsprechenden Relation in verschiedenen anderen Welthandelsländern nicht als extrem hoch zu bezeichnen. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß die Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder heute nahezu das gesamte Auslandsvermögen der Bundesrepublik repräsentieren, während in vielen anderen Industrieländern neben den offiziellen Währungsreserven zum Teil recht beträchtliche weitere (öffentliche und private) Vermögensanlagen im Ausland existieren. Daß es entsprechende deutsche Auslandsanlagen kaum gibt, liegt vor allem daran, daß die alten Vermögensanlagen so gut wie vollständig beschlagnahmt bzw. enteignet wurden und die Verhandlungen über die Rückgabe bisher nur in einzelnen Fällen Erfolg hatten. Neue private Auslandsanlagen sind aber, wenn man von den oben erwähnten Auslandsinvestitionen der Industrie (1 Mrd DM) absieht, bisher kaum geschaffen worden, obwohl die früheren administrativen Einschränkungen des privaten Kapitalexports nach und nach vollständig aufgehoben wurden. Demgegenüber hat die Bundesrepublik hohe Auslandsverpflichtungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen und der Wiedergutmachtungsregelungen zu erfüllen. Sie betragen allein bei den Schuldenabkommen zur Regelung der Vor- und Nachkriegsschulden nach neueren Berechnungen ca. 11 Mrd DM und dürften beim Israel-Vertrag und der öffentlichen Wiedergutmachtung zugunsten individueller Berechtigter zusammen etwa mit 7,5 Mrd DM zu veranschlagen sein. Das ergibt nach dem Stand von Ende September 1956 eine Gesamtbelastung von rd. 18,5 Mrd DM. Dabei sind die sehr erheblichen ausländischen Vermögensanlagen in der Bundesrepublik, bei denen es sich um Wertpapier- und

Grundstückbesitz, Beteiligungen und andere Formen der Vermögensanlage handelt, nicht berücksichtigt.

#### **Weitere Multilateralisierung im Zahlungsverkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums**

Die Umstellung des Zahlungsverkehrs mit den *Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums* auf multilaterale Basis hat in der letzten Zeit weitere Fortschritte gemacht. Seit dem 1. Oktober d. J. wird der Zahlungsverkehr mit Jugoslawien, Rumänien und dem Iran über beschränkt konvertierbare DM-Konten, der Zahlungsverkehr mit Chile über freie Dollarkonten abgewickelt, so daß von diesem Zeitpunkt an, wie auch schon aus der letzten Presseveröffentlichung der Bank deutscher Länder über die bilateralen Kontostände zu ersehen war, eine bilaterale Abrechnung über US-\$-Abkommenskonto nur noch mit drei Ländern, nämlich mit Argentinien, Polen und der Tschechoslowakei, erfolgt. Stellt man in Rechnung, daß mit zweien dieser Länder (Polen und der Tschechoslowakei) die Umstellung auf den Bekomark-Verkehr für den 1. Januar bzw. 1. April 1957 bereits vereinbart ist, so kann das „Kapitel des Bilateralismus“ in den Zahlungsbeziehungen der Bundesrepublik mit dem Ausland als nahezu abgeschlossen betrachtet werden.

In der Entwicklung der Guthaben der Bank deutscher Länder gegenüber den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums kommt dieser Umstellungsprozeß deutlich zum Ausdruck. Die Guthaben auf den alten bilateralen Verrechnungskonten (US-\$-Abkommenskonto) sind seit geraumer Zeit nahezu ununterbrochen gesunken (vgl. Schaubild). Sie stellten sich am 28. November d. J. auf nur noch 121 Mio DM gegenüber 444 Mio DM am Jahresende 1955. Läßt man die in diesen Zahlen enthaltenen Guthaben auf einzelnen, in festgelegten Raten zu tilgenden Abwicklungskonten unberücksichtigt, so ergibt sich für die (in den Pressenotizen der Bank wiedergegebenen) laufenden Konten ein Rückgang von 341 Mio DM am 31. Dezember 1955 auf 31 Mio DM am 28. November d. J. Zu diesem Rückgang hat in der Berichtsperiode neben dem erwähnten Ausscheiden von vier Ländern aus der Gruppe der bilateralen Verrechnungs-



länder im übrigen auch der Umstand beigetragen, daß das deutsche Guthaben auf dem laufenden Verrechnungskonto mit Argentinien infolge

stetiger deutscher Einfuhren, insbesondere hoher Getreideeinfuhren einerseits und einer nach wie vor äußerst zurückhaltenden Lizenzgewährung Argentinien andererseits völlig abgebaut und seit einigen Wochen sogar von einem geringfügigen argentinischen Aktivsaldo abgelöst wurde. In den Verhandlungen über die Umstellung des Zahlungsverkehrs mit Argentinien auf multilaterale Basis ist bisher noch keine Einigung erzielt worden.

Dem Abbau der Guthaben auf den US-\$-Abkommenskonten steht nun allerdings im laufenden Jahr eine gewisse Zunahme der Guthaben der Bank deutscher Länder auf den bei ihr geführten DM-Konten der Bekomark-Abkommensländer gegenüber, da in einzelnen Fällen die Einräumung von Überbrückungskrediten ausbedungen worden war. Der Anstieg dieser Guthaben betrug indessen von Ende 1955 bis zum 28. November d. J. nur rd. 120 Mio DM gegenüber einer Abnahme von rd. 320 Mio DM bei den bilateralen Verrechnungskonten, so daß von einer Fortsetzung der früheren Swingverschuldung in anderer Form keine Rede sein kann, ganz abgesehen davon, daß bei den Überbrückungskrediten im Gegensatz zu den früheren Swingregelungen von vornherein feste Rückzahlungstermine vereinbart wurden.

Wie sich im Zuge dieser Umstellung des Zahlungsverkehrs auf multilaterale Basis der Außenhandel mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums entwickelt hat, ist aus dem nebenstehenden Schaubild zu ersehen. Danach sind die Ausfuhr und Einfuhr nach einer Phase weitgehender Stagnation im Jahr 1955 im laufenden Jahr beträchtlich gewachsen. Daß die Wachstumsrate der Ausfuhr in diese Ländergruppe in den ersten zehn Monaten von 1956 mit 21,5 vH der Wachstumsrate der Gesamtausfuhr entsprach, ist um so bemerkenswerter, als dieser Ausfuhranstieg, global gesehen, nicht mehr wie in früheren Jahren durch die gleichzeitige Einräumung von Kreditfazilitäten begünstigt wurde, sondern vielmehr, wie oben erläutert, bei einem Rückgang der Guthaben oder m. a. W. einem Abbau der Kreditgewährung der Bank deutscher Länder erfolgte, während mit der Steigerung der Ausfuhr in die EZU-Länder im laufenden Jahr eine Erhöhung des deutschen Guthabens bei der EZU, d. h. praktisch eine

Ausdehnung der Kreditgewährung, um über 500 Mio DM einherging. Nun läßt freilich eine derart globale Betrachtung nicht erkennen, wie sich die Umstellung des Zahlungsverkehrs bei den einzelnen Ländern ausgewirkt hat. Untersucht man dies, insbesondere im Hinblick auf die Ausfuhr, für diejenigen Länder, in denen der Umstellungszeitpunkt schon weit genug zurückliegt, um „davor“ und „danach“ sinnvoll vergleichen zu können, so zeigt sich, daß der Multilateralisierung des Zahlungsverkehrs in fast allen Fällen schon sehr bald eine deutliche Belebung der deutschen Ausfuhr in diese Länder gefolgt ist. Die

von verschiedenen Seiten bei Einführung der Bekomark-Abrechnung gehegten Befürchtungen, die Verwendung der Bekomark zu Zahlungen an dritte Länder würde zu einem Rückgang der Ausfuhr in die Bekomark-Länder führen, haben sich also als unbegründet erwiesen. Lediglich die deutsche Ausfuhr nach Brasilien ist nach der Umstellung des Zahlungsverkehrs im August 1955 hinter dem Durchschnitt der vorangegangenen zwölf Monate zurückgeblieben, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß hier vor der Umstellung besondere Verhältnisse vorlagen, die einen Vergleich mit den späteren Zahlen nicht zulassen.

# Statistischer Teil

I. Geldversorgung, Bankkredit, Bankenliquidität	
1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems	42
2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute	44
3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen	46
II. Zentralbanksystem	
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	47
2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	47
3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank	48
4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	48
5. Mindestreservenstatistik	49
B. Ausweise	
1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	50
2. Ausweis der Bank deutscher Länder	52
3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank	53
III. Kreditinstitute	
A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite	54
2. Teilzahlungskredite	60
3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	60
4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	61
5. Girale Verfügungen von Nichtbanken	61
6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	61
7. Einlagen von Nichtbanken	62
8. Umsätze im Sparverkehr	64
9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	65
B. Zwischenbilanzen	
1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	66
2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	78
IV. Zinssätze	
1. Zinssätze des Zentralbanksystems	79
2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen	80
3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	82
4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	82
5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	82
V. Kapitalmarkt	
1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	83
2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse	84
3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen	84
4. Zinssätze und Emissionskurse	84
5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	85
6. Unmittelbarer Erstabatz von festverzinslichen Wertpapieren	85
7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	86
8. Index der Aktienkurse	86
9. Index der Börsenumsätze	86
10. Zur Entwicklung der Bausparkassen	86
VI. Öffentliche Finanzen	
1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	87
2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	88
3. Die Verschuldung des Bundes	89
4. Die Verschuldung der Länder	89
5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds	90
6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	90
7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet	91
VII. Außenwirtschaft	
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	92
2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	94
3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder	94
4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken auf DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten	95
5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten	95
6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer	95
VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	
1. Index der industriellen Produktion	96
2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie	96
3. Arbeitsmarkt	97
4. Einzelhandelsumsätze	97
5. Preisindexziffern	97
IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	98
X. Diskontsätze im Ausland	99

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

Mio

Monats-ende	Aktiva insgesamt	Kreditgewährung an										
		insgesamt	Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems							insgesamt	Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen <sup>1) 10)</sup>	
			insgesamt	kurzfristige Kredite				mittel- und langfristige Kredite <sup>2)</sup>				
				insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen <sup>3) 10)</sup>	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private			öffentliche Stellen
1951 Dez.	50 229	29 923	28 771	16 710	15 350	433	927	11 355	9 695	1 660	706	
1952 Juni	50 229	32 267	31 858	17 947	16 471	295	1 181	12 981	10 999	1 982	930	
1953 Juni	61 682	38 226	37 486	20 190	18 774	388	1 028	15 980	13 480	2 500	1 316	
1954 Juni	67 927	42 940	42 577	21 817	20 138	257	1 422	18 420	15 805	3 015	1 940	
1955 Jan.	76 377	48 877	48 272	22 936	21 500	310	1 126	22 754	19 025	3 729	2 582	
1955 Juni	84 244	53 992	53 659	24 174	22 461	430	1 283	25 753	21 151	4 602	3 732	
1955 Sept.	88 948	57 568	57 037	24 538	22 927	351	1 260	28 235	23 340	4 895	4 264	
1955 Okt.	90 369	58 649	58 105	24 745	23 175	348	1 222	28 973	23 915	5 058	4 387	
1955 Nov.	91 792	59 837	59 265	25 004	23 477	330	1 197	29 725	24 558	5 167	4 536	
1955 Dez.	94 895	62 228	61 502	26 195	24 830	316	1 049	30 651	25 340	5 311	4 656	
1955 Jan.	95 680	63 402	62 830	26 638	25 013	433	1 192	31 334	25 813	5 521	4 858	
1955 Febr.	96 706	64 234	63 588	26 776	25 202	428	1 146	31 842	26 186	5 656	4 970	
1955 März	97 992	65 496	64 694	27 104	25 542	389	1 173	32 497	26 719	5 778	5 093	
1955 April	98 657	66 100	65 533	27 066	25 656	298	1 112	33 247	27 259	5 988	5 220	
1955 Mai	99 427	67 724	67 122	27 690	25 684	421	1 585	34 023	27 902	6 121	5 409	
1955 Juni	100 546	68 983	68 296	27 900	26 225	317	1 358	34 793	28 536	6 257	5 603	
1955 Juli	102 453	70 392	69 780	27 804	26 174	343	1 287	35 959	29 300	6 659	6 017	
1955 Aug.	103 711	71 591	70 908	27 856	26 162	338	1 356	36 883	30 047	6 836	6 169	
1955 Sept.	105 433	72 998	72 352	28 343	26 835	360	1 148	37 735	30 795	6 940	6 274	
1955 Okt.	107 062	74 136	73 497	28 368	26 716	402	1 250	38 751	31 631	7 120	6 378	
1955 Nov.	108 424	75 273	74 512	28 505	26 974	410	1 121	39 626	32 364	7 262	6 381	
1955 Dez.	111 280	77 414	76 410	29 221	27 724	323	1 174	40 819	33 397	7 422	6 370	
1956 Jan.	111 304	78 100	77 486	29 305	27 564	378	1 363	41 677	34 099	7 578	6 504	
1956 Febr.	112 688	79 178	78 376	29 715	27 926	393	1 396	42 265	34 592	7 673	6 396	
1956 März	113 505	80 035	79 325	29 987	28 392	342	1 253	42 877	35 063	7 814	6 461	
1956 April	115 357	81 246 <sup>11)</sup>	80 407 <sup>11)</sup>	30 144 <sup>11)</sup>	28 617 <sup>11)</sup>	375	1 152	43 653 <sup>11)</sup>	35 727 <sup>11)</sup>	7 926 <sup>11)</sup>	6 610 <sup>11)</sup>	
1956 Mai	116 165	81 926	81 094	30 424	28 738	448	1 248	44 183	36 158	8 025	6 487	
1956 Juni	118 010	82 711	81 955	30 622	29 003	418	1 201	44 865	36 723	8 142	6 468	
1956 Juli	119 230	83 073	82 394	30 334	28 597	473	1 264	45 592	37 323	8 269	6 468	
1956 Aug.	121 039	84 040	83 291	30 301	28 381	418	1 502	46 483	37 961	8 522	6 507	
1956 Sept.	122 839	84 967	84 234	30 467	28 653	461	1 353	47 139	38 554	8 585	6 628	
1956 Okt. <sup>12)</sup>	-	86 066	85 429	30 909	28 383	459	2 067	47 938	39 261	8 677	6 582	

<sup>1)</sup> Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — <sup>2)</sup> Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichsbankschuldverschreibungen. — <sup>3)</sup> Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — <sup>4)</sup> Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6 %igen Reichsbanken, Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Außenhandelsbanken; Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausländische Geldmarktpapiere und Forderungen der Bank deutscher Länder. — <sup>5)</sup> Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen lt. § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 erworben werden können. — <sup>6)</sup> Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht wurde (kurzfristige Kredite 16 Mio DM; Wertpapiere 10 Mio DM). — <sup>7)</sup> Umbuchung in Höhe von 60 Mio DM von öffentlichen Stellen zu Wirtschaftsunternehmen und Privaten. — <sup>8)</sup> Vorläufig.

Passiva

Monats-ende	Passiva insgesamt	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute <sup>2)</sup>	Sichteinlagen						alliierte Dienststellen (Zentralbanksystem)	Spar-einlagen	Termin-einlagen
			insgesamt		Wirtschaftsunternehmen und Private	öffentliche Stellen		insgesamt			
			mit	ohne		mit	ohne				
1951 Dez.	50 229	9 323	13 702	12 772	9 789	2 918	1 988	995	4 984	5 692	
1952 Juni	50 229	9 985	13 137	12 150	9 459	2 878	1 891	800	5 994	6 780	
1953 Juni	61 682	10 817	14 964	13 291	10 490	3 723	2 050	751	7 404	7 758	
1954 Juni	67 927	11 202	15 289	13 420	10 573	3 955	2 086	761	8 902	9 443	
1955 Jan.	76 377	11 972	17 326	14 203	11 460	5 227	2 104	639	11 241	9 940	
1955 Juni	84 244	11 930	18 498	14 119	11 507	6 419	2 040	572	14 244	9 947	
1955 Sept.	88 948	12 358	19 296	14 629	12 170	6 564	1 897	582	15 177	9 934	
1955 Okt.	90 369	12 581	19 056	14 616	12 225	6 271	1 831	560	15 547	10 131	
1955 Nov.	91 792	12 556	19 832	15 156	12 615	6 689	2 013	523	15 835	9 853	
1955 Dez.	94 895	12 781	21 169	16 439	13 631	7 014	2 284	524	16 717	9 752	
1955 Jan.	95 680	12 588	20 361	15 113	12 630	7 212	1 964	519	17 276	10 426	
1955 Febr.	96 706	12 709	20 147	14 980	12 356	7 282	2 115	509	17 726	10 710	
1955 März	97 992	12 879	20 277	15 609	12 671	7 096	2 428	510	18 089	10 431	
1955 April	98 657	13 103	19 630	15 321	12 706	6 410	2 101	514	18 391	10 694	
1955 Mai	99 427	13 026	19 414	15 843	12 979	6 049	2 478	386	18 665	11 020	
1955 Juni	100 546	13 211	19 640	16 308	13 075	6 206	2 874	359	18 926	10 529	
1955 Juli	102 453	13 467	19 779	16 427	13 286	6 156	2 804	337	19 117	10 426	
1955 Aug.	103 711	13 295	20 207	16 915	13 547	6 336	3 044	324	19 394	10 627	
1955 Sept.	105 433	13 798	20 748	17 343	13 388	7 067	3 662	293	19 648	10 281	
1955 Okt.	107 062	13 642	21 350	18 011	13 871	7 203	3 864	276	19 948	10 314	
1955 Nov.	108 424	13 759	22 102	18 639	13 938	7 904	4 441	260	20 127	10 001	
1955 Dez.	111 280	14 088	23 699	20 118	14 979	8 455	4 874	265	20 668	9 762	
1956 Jan.	111 304	13 744	23 044	19 613	14 033	8 755	5 324	256	21 187	9 883	
1956 Febr.	112 688	13 860	23 503	20 226	13 769	9 478	6 201	256	21 625	9 770	
1956 März	113 505	14 556	23 042	19 826	13 533	9 265	6 049	249	21 814	9 410	
1956 April	115 357	14 295	23 551 <sup>10)</sup>	20 377 <sup>10)</sup>	14 117 <sup>10)</sup>	9 205	6 031	224	22 009	9 819 <sup>10)</sup>	
1956 Mai	116 165	14 442	23 809	20 708	14 285	9 338	6 237	186	22 144	9 822	
1956 Juni	118 010	14 625	24 081	20 716	14 176	9 729	6 364	176	22 325	9 754	
1956 Juli	119 230	14 561	24 131	20 895	14 538	9 443	6 207	150	22 223	10 203	
1956 Aug.	121 039	14 653	24 347	21 219	14 677	9 497	6 369	173	22 294	10 639	
1956 Sept.	122 839	14 846	24 641	21 369	14 445	10 030	6 758	166	22 423	10 949	
1956 Okt. <sup>12)</sup>	-	14 530	24 621	21 763	14 962	9 518	6 660	141	22 646	11 659	

<sup>1)</sup> Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — <sup>2)</sup> Einschl. Münzumschlag und der in West-Berlin digungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate; einschl. „Durchlaufende Kredite“. — <sup>3)</sup> Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge. — <sup>4)</sup> Ausland aufgenommene Postlaufkredite. — <sup>5)</sup> Saldiert mit den Aktivpositionen Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der wurde (Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 25 Mio DM; Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen 89 Mio DM, von öffentlichen Stellen 20 Mio DM; nach Berlin verursacht wurde. — <sup>6)</sup> Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems <sup>1)</sup>

DM

Aktiva

Nichtbanken				Münz- gutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslands- aktiva <sup>7)</sup>	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung <sup>8)</sup>		Grundstücke und Gebäude	Saldo aus Forderungen und Ver- pflichtungen zwischen Kredit- instituten	Sonstige Aktiva <sup>9)</sup>	Monats- ende
Zentralbanksystem			Wirtschafts- unter- nehmen und Private			Bestand	mit Rücknahme- ver- pflichtung abgegebene Ausgleichs- forderungen <sup>8)</sup>				
insgesamt	öffentliche Stellen	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen <sup>5)</sup>									
	Kassen- kredite <sup>6)</sup>										
1 152	169	860	123	509	2 373	13 886	977	585	+ 109	1 867	Dez. 1951
409	25	265	119	679	3 580	13 804	1 026	667	.	1 765	Juni 1952
740	233	367	140	828	4 994	13 175	1 707	787	— 160	2 125	Dez.
363	188	65	110	907	6 384	13 006	1 879	864	— 392	2 339	Juni 1953
605	225	243	137	939	8 436	11 689	3 222	963	— 357	2 808	Dez.
333	189	26	118	961	10 116	10 492	4 379	1 037	— 625	3 892	Juni 1954
531	380	31	120	970	10 807	10 221	4 607	1 074	— 385	4 026	Sept.
544	394	31	119	972	10 970	10 445	4 440	1 092	— 288	4 089	Okt.
572	419	35	118	976	11 112	10 206	4 676	1 106	— 346	4 225	Nov.
726	473	131	122	978	11 479	10 143	4 730	1 131	+ 72	4 134	Dez.
572	391	35	146	980	11 708	9 622	5 248	1 151	— 314	3 883	Jan. 1955
646	403	94	149	981	11 856	9 706	5 167	1 157	— 393	3 998	Febr.
802	571	84	147	983	11 920	10 210	4 668	1 169	— 763	4 009	März
567	404	29	134	983	11 987	10 571	4 309	1 181	— 462	3 988	April
602	426	43	133	985	12 260	10 097	3 571 <sup>8)</sup>	1 193	— 656	4 253	Mai
687	456	100	131	988	12 430	10 108	3 332	1 209	— 795	4 291	Juni
612	394	93	125	991	12 711	10 131	3 352	1 222	— 667	4 321	Juli
683	483	85	115	995	12 627	10 179	3 292	1 241	— 698	4 484	Aug.
646	453	83	110	998	12 835	10 165	3 405	1 258	— 718	4 492	Sept.
639	455	74	110	1 001	12 964	10 231	3 339	1 277	— 440	4 554	Okt.
761	525	123	113	1 003	13 094	10 248	3 463	1 292	— 719	4 770	Nov.
1 004	629	261	114	1 008	13 394	10 258	3 581	1 328	— 432	4 729	Dez.
614	417	88	109	1 011	13 541	10 204	3 431	1 339	— 798	4 476	Jan. 1956
802	479	213	111	1 017	13 778	10 224	3 277	1 342	— 804	4 676	Febr.
710	394	209	107	1 023	13 981	10 145	3 216	1 359	— 877	4 623	März
819	414	325	100	1 027	14 405	10 223	3 174	1 377	— 913	4 818	April
832	428	303	101	1 033	14 833	10 239	3 101	1 394	— 921	4 560	Mai
756	403	266	87	1 037	15 545	10 123	3 365	1 415	— 920	4 737	Juni
679	403	187	89	1 044	16 191	10 200	3 236	1 434	— 670	4 722	Juli
749	540	121	88	1 051	16 625	10 268	3 128	1 465	— 588	5 050	Aug.
733	442	203	88	1 062	17 312	10 130	3 272	1 487	— 656	5 265	Sept.
637	504	42	91	1 075	17 823	.	2 858	.	.	.	Okt. <sup>9)</sup>

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — <sup>5)</sup> Einschl. durchlaufender Kredite. — <sup>6)</sup> Einschl. bahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — <sup>7)</sup> Zentralbanksystem: Gold, Guthaben bei ausländischen von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postalkredite. — <sup>8)</sup> Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarkttitel des Bundes zurückgegebenen Ausgleichs- auch einschl. Deckungsforderungen lt. § 19 Altpareresetz vom 14. 7. 1953. — <sup>9)</sup> Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 an Wirtschaftsunternehmen und Private 105 Mio DM; mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 132 Mio DM, an öffentliche Stellen

Passiva

einlagen		Aufgenommene Gelder und Darlehen <sup>4)</sup>				Gegenwert- konten im Zentral- bank- system <sup>5)</sup>	Auslands- passiva <sup>7)</sup>	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG <sup>8)</sup>	Sonstige Passiva <sup>9)</sup>	Monats- ende
Wirtschafts- unter- nehmen und Private <sup>1)</sup>	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuld- ver- schreibungen <sup>2)</sup>	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen					
3 345	2 347	2 219	5 639	293	5 346	1 186 <sup>5)</sup>	781	1 777	4 926	Dez. 1951
4 019	2 761	2 566	.	.	.	977 <sup>5)</sup>	242	1 988	5 214	Juni 1952
4 603	3 155	3 027	8 449	1 092	7 357	738 <sup>5)</sup>	449	2 353	5 723	Dez.
5 283	4 100	3 775	9 664	1 549	8 115	427 <sup>5)</sup>	369	2 785	6 071	Juni 1953
5 583	4 357	4 932	11 134	2 023	9 111	385 <sup>5)</sup>	407	2 991	6 249	Dez.
5 214	4 733	6 516	12 384	1 913	10 471	341	659	3 229	6 496	Juni 1954
5 167	4 767	7 645	13 691	1 993	11 698	330	630	3 304	6 583	Sept.
5 316	4 815	7 917	14 031	2 040	11 991	340	692	3 316	6 758	Okt.
5 096	4 757	8 171	14 297	2 095	12 202	351	697	3 360	6 834	Nov.
4 991	4 761	8 480	14 922	2 202	12 720	307	749	3 463	6 555	Dez.
5 526	4 900	8 862	15 290	2 231	13 059	301	827	3 498	6 251	Jan. 1955
5 787	4 923	9 115	15 463	2 142	13 321	295	861	3 552	6 128	Febr.
5 664	4 767	9 231	15 666	2 184	13 482	299	856	3 629	6 335	März
5 783	4 911	9 387	16 170	2 242	13 928	324	871	3 763	6 324	April
5 983	5 037	9 605	16 510	2 292	14 218	292	769	3 809	6 317	Mai
5 540	4 989	9 981	16 764	2 250	14 514	296	739	3 854	6 606	Juni
5 475	4 951	10 483	17 171	2 298	14 873	314	840	3 971	6 885	Juli
5 572	5 055	10 703	17 564	2 334	15 230	293	698	3 993	6 937	Aug.
5 446	4 835	10 902	17 953	2 324	15 629	327	673	4 015	7 088	Sept.
5 587	4 727	11 168	18 373	2 333	16 040	300	622	4 086	7 259	Okt.
5 420	4 581	11 270	18 752	2 354	16 398	263	719	4 172	7 259	Nov.
5 460	4 302	11 465	19 107	2 300	16 807	246	756	4 242	7 247	Dez.
5 718	4 165	11 700	19 379	2 304	17 075	255	663	4 327	7 122	Jan. 1956
5 804	3 966	11 882	19 587	2 277	17 310	228	741	4 388	7 104	Febr.
5 689	3 721	12 035	19 970	2 392	17 578	204	726	4 542	7 216	März
6 164 <sup>10)</sup>	3 655 <sup>10)</sup>	12 216 <sup>11)</sup>	20 314 <sup>10)</sup>	2 423	17 891	229	764	4 707	7 453	April
6 249	3 523	12 323	20 659	2 430	18 239	232	817	4 759	7 158	Mai
6 189	3 565	12 535	21 168	2 478	18 690	235	860	4 803	7 624	Juni
6 537	3 666	12 669	21 580	2 519	19 061	226	937	4 846	7 854	Juli
6 757	3 882	12 777	22 155	2 538	19 617	210	1 067	4 899	8 008	Aug.
6 857	4 002	12 921	22 446	2 538	19 908	188	1 200	4 907	8 318	Sept.
7 169	4 490	12 955	22 832	2 583	20 249	207	1 140	.	.	Okt. <sup>9)</sup>

ausgegebenen Noten. — <sup>1)</sup> Einschl. Anlagekonto. — <sup>2)</sup> Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — <sup>3)</sup> Geldaufnahme mit (Kü-) Zentralbanksystem: Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Außenhandelsbanken; Guthaben ausländischer Banken und im Kreditinstitute. — <sup>4)</sup> Einschl. Sammelwertberichtigung. — <sup>10)</sup> Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht aufgenommene Gelder und Darlehen 11 Mio DM. — <sup>11)</sup> Statistisch bedingte Abnahme von 12 Mio DM, die durch die Übertragung des westdeutschen Geschäfts eines Instituts

2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme

Mio

Zeit	Gesamt- wirkung	Zentralbankgeldzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten								Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslands- geschäfts bei der Bank deutscher Länder 1)	
		Bargeld- umlauf	Zentralbankeinlagen von Nichtbanken 2)					Gegenwert- mittel 4)	alliierte Dienst- stellen		sonstige Einleger
			insgesamt	öffentliche Stellen							
				insgesamt	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- behörden 5)	sonstige öffentliche Stellen					
<b>nach Jahren</b>											
<b>Gesamtveränderung</b>											
1951	+ 452	-1 299	+ 267	-	- 175	+ 175	+ 32	- 224	+ 459	+ 2 072	
1952	+1 774	-1 557	+ 346	- 351	- 366	+ 15	+ 447	+ 243	+ 7	+ 3 385	
1953	+ 966	-1 165	-1 143	-1 629	-1 435	- 194	+ 353	+ 112	+ 21	+ 3 747	
1954	+ 699	- 861	-1 710	-1 734	-1 707	- 27	- 30	+ 115	+ 61	+ 3 314	
1955	- 809	-1 346	-1 964	-2 231	-2 049	- 182	+ 62	+ 135	+ 70	+ 2 234	
<b>Veränderung im Monatsdurchschnitt</b>											
1951	+ 38	- 108	+ 22	-	- 14	+ 14	+ 3	- 19	+ 38	+ 173	
1952	+ 147	- 130	+ 29	- 29	- 31	+ 2	+ 37	+ 20	+ 1	+ 282	
1953	+ 80	- 97	+ 95	- 135	- 119	- 16	+ 29	+ 9	+ 2	+ 312	
1954	+ 58	- 72	- 142	- 144	- 142	- 2	- 3	+ 10	+ 5	+ 276	
1955	- 67	- 112	- 164	- 186	- 171	- 15	+ 5	+ 11	+ 6	+ 186	
<b>nach Vierteljahren</b>											
<b>Gesamtveränderung</b>											
1953 1. Vi.	- 41	- 127	- 52	+ 317	+ 332	+ 15	+ 201	+ 51	+ 13	+ 602	
2. "	+ 777	- 262	+ 336	+ 294	+ 282	+ 12	+ 111	+ 61	+ 8	+ 919	
3. "	+ 35	- 478	- 713	- 773	- 787	+ 14	- 76	+ 122	+ 14	+ 1 145	
4. "	+ 265	- 298	- 714	- 833	- 597	- 236	+ 117	-	+ 2	+ 1 081	
1954 1. Vi.	- 3	+ 153	- 915	- 914	- 772	- 142	- 45	+ 43	+ 1	+ 1 022	
2. "	+ 227	- 164	- 435	- 433	- 538	+ 105	- 18	+ 24	- 8	+ 786	
3. "	+ 198	- 446	- 273	- 249	- 225	+ 24	+ 11	+ 10	+ 45	+ 922	
4. "	+ 277	- 404	- 87	- 138	- 172	+ 34	+ 22	+ 38	+ 9	+ 584	
1955 1. Vi.	- 130	- 122	- 374	- 412	- 196	- 216	+ 9	+ 14	+ 15	+ 335	
2. "	+ 221	- 376	+ 397	+ 289	+ 19	+ 270	+ 3	+ 27	+ 78	+ 610	
3. "	- 762	- 526	- 998	- 1 018	- 985	- 33	- 32	+ 66	- 14	+ 670	
4. "	- 138	- 322	- 989	- 1 090	- 887	- 203	+ 82	+ 28	+ 9	+ 619	
1956 1. Vj.	- 471	- 462	- 917	- 957	- 1 122	+ 165	+ 42	+ 21	- 23	+ 657	
2. "	+ 1 111	- 88	- 555	- 609	- 670	+ 61	+ 31	+ 68	+ 17	+ 1 668	
3. "	+ 1 239	- 232	- 454	- 525	- 461	+ 64	+ 47	+ 10	+ 14	+ 1 997	
<b>Veränderung im Monatsdurchschnitt</b>											
1953 1. Vi.	- 14	- 42	- 18	- 106	- 111	+ 5	+ 67	+ 17	+ 4	+ 201	
2. "	+ 259	- 87	+ 112	+ 98	+ 94	+ 4	+ 37	+ 20	+ 3	+ 306	
3. "	- 11	- 159	- 238	- 258	- 262	+ 4	- 25	+ 41	+ 4	+ 382	
4. "	+ 88	- 99	- 238	- 278	- 199	- 79	+ 39	-	+ 1	+ 340	
1954 1. Vi.	- 1	+ 51	- 305	- 305	- 258	- 47	- 15	+ 15	+ 0	+ 361	
2. "	+ 76	- 55	- 145	- 144	- 179	+ 35	- 6	+ 8	+ 3	+ 262	
3. "	+ 66	- 148	- 91	- 83	- 75	+ 8	+ 4	+ 3	- 15	+ 307	
4. "	+ 93	- 135	- 29	- 46	- 57	+ 11	+ 7	+ 13	+ 3	+ 195	
1955 1. Vi.	- 43	- 41	- 125	- 137	- 66	- 71	+ 3	+ 4	+ 5	+ 112	
2. "	+ 74	- 125	+ 133	+ 96	+ 6	+ 90	+ 2	+ 9	+ 26	+ 203	
3. "	- 254	- 175	- 333	- 339	- 328	- 11	- 11	+ 22	- 5	+ 224	
4. "	- 46	- 107	- 330	- 363	- 296	- 67	+ 27	+ 9	- 3	+ 206	
1956 1. Vj.	- 490	- 154	- 306	- 319	- 374	+ 55	+ 14	+ 7	- 8	+ 219	
2. "	+ 371	- 29	- 185	- 203	- 224	+ 21	+ 11	+ 23	+ 6	+ 556	
3. "	+ 413	- 78	- 151	- 175	- 153	- 22	+ 16	+ 4	+ 4	+ 666	
<b>nach Monaten</b>											
<b>Gesamtveränderung</b>											
1954 Jan.	+ 73	+ 307	- 389	- 412	- 475	+ 63	- 6	+ 27	+ 2	+ 404	
Febr.	- 20	+ 202	- 64	- 68	- 81	+ 13	- 15	+ 6	+ 13	+ 266	
März	+ 96	+ 48	- 462	- 434	- 216	+ 218	- 24	+ 10	- 14	+ 352	
April	+ 358	+ 334	+ 406	+ 430	+ 128	+ 302	+ 60	+ 21	+ 36	+ 239	
Mai	+ 79	+ 84	+ 359	+ 406	- 240	- 166	+ 20	+ 0	+ 24	+ 294	
Juni	- 210	- 46	- 410	- 457	- 426	- 31	+ 20	+ 3	+ 24	+ 353	
Juli	+ 240	+ 205	+ 209	+ 224	+ 60	+ 164	+ 60	+ 19	+ 15	+ 349	
Aug.	+ 586	+ 50	+ 71	+ 77	+ 201	+ 124	+ 39	- 3	- 42	+ 365	
Sept.	- 628	- 291	- 553	- 550	- 486	- 64	- 9	+ 6	+ 12	+ 208	
Okt.	+ 323	+ 169	+ 311	+ 246	+ 218	+ 28	+ 10	+ 2	+ 73	+ 127	
Nov.	- 64	- 45	- 274	- 292	- 140	- 152	+ 11	+ 32	- 3	+ 147	
Dez.	+ 18	- 190	- 124	- 92	- 250	+ 158	+ 43	+ 4	+ 79	+ 310	
1955 Jan.	- 218	+ 187	- 528	- 515	- 582	+ 67	+ 6	+ 5	- 24	+ 226	
Febr.	+ 299	+ 106	+ 53	+ 46	+ 51	+ 5	+ 6	+ 9	- 8	+ 67	
März	- 210	- 203	+ 100	+ 57	+ 334	+ 277	- 3	- 1	+ 47	+ 42	
April	+ 461	- 176	+ 709	+ 666	+ 397	+ 269	+ 25	+ 4	+ 72	+ 76	
Mai	- 100	- 55	- 294	- 323	- 209	- 114	+ 33	+ 5	- 9	+ 264	
Juni	- 140	- 145	- 17	- 54	- 169	+ 115	- 4	+ 26	+ 15	+ 270	
Juli	- 170	- 212	- 178	- 186	- 182	- 89	+ 19	+ 22	+ 5	+ 325	
Aug.	+ 331	+ 115	- 122	- 143	- 89	- 54	- 22	+ 13	- 14	+ 351	
Sept.	- 923	- 428	- 699	- 689	- 714	+ 25	+ 35	+ 31	+ 6	+ 195	
Okt.	+ 106	+ 91	- 143	- 193	- 228	+ 35	+ 28	+ 17	+ 5	+ 180	
Nov.	- 90	- 145	- 505	- 577	- 523	- 54	+ 37	+ 17	+ 18	+ 143	
Dez.	- 154	- 268	- 341	- 321	- 137	- 184	+ 17	- 6	+ 31	+ 296	
1956 Jan.	- 662	+ 295	- 719	- 734	- 963	+ 229	+ 10	+ 9	+ 16	+ 273	
Febr.	- 250	- 88	- 482	- 491	- 451	- 40	+ 27	- 0	- 18	+ 164	
März	- 559	- 669	+ 285	+ 268	+ 293	- 25	+ 24	+ 12	- 19	+ 220	
April	+ 619	+ 212	- 207	- 207	- 264	+ 57	- 25	+ 15	+ 10	+ 373	
Mai	+ 178	- 194	- 65	- 76	- 94	+ 18	- 3	+ 43	+ 29	+ 548	
Juni	+ 315	- 107	- 283	- 326	- 312	+ 14	+ 3	+ 10	+ 36	+ 747	
Juli	+ 747	+ 39	+ 130	+ 80	+ 60	+ 20	+ 9	+ 27	+ 14	+ 797	
Aug.	+ 432	- 6	- 193	- 185	- 188	+ 3	+ 16	+ 23	- 1	+ 513	
Sept.	+ 60	- 188	- 391	- 421	- 333	+ 88	+ 22	+ 7	+ 1	+ 687	
Okt.	+ 589	+ 233	+ 326	+ 300	+ 269	+ 31	- 19	+ 25	+ 20	+ 559	

1) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute ver- Landeszentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (-) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. - 2) Einschließlich der in Ausgleichs- änderungen der Guthaben des Bundes. - 3) Gegenwertkonten des Bundes (bis 31. 12. 1953 einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben), ERP-Sonderkonto Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandschecks und ausländische Geldmarktpapiere abzüglich Guthaben auslän- Währungskonten. - 4) Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsba- und Investitionsprogrammen, die

des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

aufgrund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen <sup>1)</sup>)

Zentralbankkredite (ohne Ankauf bzw. Verkauf von Geldmarkttiteln)			Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe des Zentralbanksystems			sonstige Faktoren		Veränderung der Zentralbankanlagen der Kreditinstitute		Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems		ZUM Vergleich: Stand der Guthaben der Kredit- institute beim Zentral- banksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Zeit
ins- gesamt	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau <sup>5)</sup>	ins- gesamt	im Umtausch gegen Aus- gleichsfor- derungen der Bank deut- scher Länder ausgegebene Geldmarkt- titel d. Bundes	sonstige Titel <sup>7)</sup>	ins- gesamt (netto)	darunter schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	gesamt (Mindest- reserven und Überschuß- reserven)	ZUM Vergleich: Veränderung des Mindest- reserve- Solls	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt		
<b>nach Jahren</b>													
<b>Gesamtveränderung</b>													
- 524	- 609	+ 85	+ 216	-	+ 216	+ 280	+ 59	+ 797	+ 403	+ 345	5 304,7	2 627,9	1951
- 287	- 102	+ 185	+ 213	-	+ 213	+ 100	+ 15	+ 268	+ 56	- 1 006	3 798,7	2 896,3	1952
+ 77	+ 11	- 66	- 269	-	- 269	+ 127	- 27	+ 292	+ 388	- 674	3 124,4	3 187,8	1953
+ 19	+ 26	- 7	- 132	-	- 132	+ 69	- 114	+ 665	+ 364	- 34	3 090,2	3 851,9	1954
+ 92	+ 148	- 56	- 16	- 125	+ 109	+ 191	+ 167	+ 498	+ 823	+ 1 307	4 397,6	4 349,7	1955
<b>Veränderung im Monatsdurchschnitt</b>													
- 44	- 51	+ 7	+ 18	-	+ 18	+ 23	+ 5	+ 67	+ 34	+ 29	4 474,7	1 823,7	1951
- 24	- 9	+ 15	+ 18	-	+ 18	+ 8	+ 1	+ 22	+ 5	+ 125	3 527,4	1 999,6	1952
+ 7	+ 1	- 6	- 22	-	- 22	+ 11	- 2	+ 24	+ 32	- 56	2 532,4	2 209,7	1953
+ 2	+ 2	- 0	+ 11	-	+ 11	+ 5	+ 9	+ 55	+ 30	- 3	2 081,9	2 580,8	1954
+ 8	+ 12	- 4	- 1	- 10	+ 9	+ 16	+ 14	+ 42	+ 69	+ 109	2 445,7	3 028,2	1955
<b>nach Vierteljahren</b>													
<b>Gesamtveränderung</b>													
- 111	- 46	- 65	- 383	-	- 383	+ 30	+ 157	- 1 008	+ 43	- 967	2 832,3	1 888,9	1. Vi. 1953
+ 66	+ 29	+ 37	- 23	-	- 23	+ 127	+ 78	+ 365	+ 181	+ 412	2 419,8	2 253,5	2. " "
+ 30	+ 5	+ 25	- 67	-	- 67	+ 48	- 18	+ 1	+ 112	+ 36	2 455,9	2 254,4	3. " "
+ 70	+ 59	- 64	+ 204	-	+ 204	+ 78	- 18	+ 934	- 52	+ 669	3 124,4	3 187,8	4. " "
- 114	- 50	- 11	- 298	-	- 298	+ 149	+ 200	- 731	+ 79	- 728	2 396,1	2 456,2	1. Vi. 1954
+ 35	+ 4	+ 31	- 5	-	- 5	+ 80	+ 2	+ 256	+ 107	+ 29	2 425,4	2 711,7	2. " "
+ 10	-	+ 10	- 21	-	- 21	+ 6	- 52	+ 407	+ 63	+ 605	1 821,1	2 305,0	3. " "
+ 158	+ 80	+ 78	+ 192	-	+ 192	- 166	- 264	+ 1 547	+ 115	+ 1 270	3 090,2	3 851,9	4. " "
+ 50	+ 123	+ 73	- 142	-	- 142	+ 123	+ 323	- 1 056	+ 130	- 926	2 164,3	2 796,0	1. Vi. 1955
- 118	- 132	+ 14	- 494	-	- 494	+ 17	+ 202	- 14	+ 179	- 42	2 122,5	2 974,6	2. " "
+ 58	+ 23	+ 35	+ 92	-	+ 92	+ 17	+ 58	- 40	+ 147	+ 909	3 031,7	3 121,4	3. " "
+ 218	+ 180	+ 38	+ 528	-	+ 528	+ 251	- 192	+ 1 228	+ 39	+ 1 366	4 397,6	4 349,7	4. " "
- 292	- 242	- 50	- 589	-	- 589	+ 62	+ 132	+ 158	- 976	+ 41	4 893,0	3 373,7	1. Vi. 1956
+ 19	+ 11	- 8	+ 163	-	+ 163	+ 36	+ 58	+ 98	+ 176	+ 935	3 957,8	3 550,0	2. " "
+ 18	+ 40	- 22	- 132	-	- 132	+ 42	+ 167	+ 217	+ 143	- 1 022	2 935,3	3 766,7	3. " "
<b>Veränderung im Monatsdurchschnitt</b>													
- 37	- 15	- 22	- 128	-	- 128	+ 13	+ 53	- 336	+ 14	- 322	2 955,5	1 901,5	1. Vi. 1953
+ 10	+ 2	+ 8	- 22	-	- 22	+ 42	- 26	+ 122	+ 60	+ 137	2 371,7	2 104,0	2. " "
+ 23	+ 20	+ 3	+ 68	-	+ 68	+ 26	- 6	+ 311	+ 17	+ 223	2 247,9	2 261,1	3. " "
- 38	- 17	- 21	- 99	-	- 99	+ 49	+ 67	- 244	+ 26	+ 243	2 234,1	2 351,6	1. Vi. 1954
+ 11	+ 1	+ 10	- 7	-	- 7	+ 2	- 1	+ 85	+ 36	+ 9	2 096,9	2 496,9	2. " "
+ 53	+ 27	+ 26	+ 64	-	+ 64	+ 55	- 88	+ 516	+ 38	+ 201	1 798,5	2 505,5	3. " "
+ 17	+ 41	+ 4	- 47	-	- 47	+ 41	+ 108	- 352	+ 43	+ 309	1 969,2	2 641,4	1. Vi. 1955
+ 39	+ 44	+ 5	- 165	-	- 165	+ 67	+ 4	+ 49	+ 43	- 14	1 815,6	2 794,3	2. " "
+ 20	+ 8	+ 12	+ 31	-	+ 31	+ 19	- 14	+ 49	+ 175	+ 303	2 417,6	3 012,4	3. " "
+ 73	+ 61	+ 12	+ 176	-	+ 176	+ 83	- 34	+ 409	+ 13	+ 455	3 580,4	3 664,8	4. " "
- 97	- 81	- 16	- 196	-	- 196	+ 20	+ 44	+ 53	+ 325	+ 14	4 442,7	3 379,5	1. Vi. 1956
+ 6	+ 3	+ 3	+ 54	-	+ 54	+ 12	+ 19	+ 33	+ 59	+ 312	4 174,6	3 497,6	2. " "
+ 6	+ 13	- 7	- 44	-	- 44	+ 14	+ 56	+ 72	+ 48	- 341	2 988,6	3 635,8	3. " "
<b>nach Monaten</b>													
<b>Gesamtveränderung</b>													
- 68	- 43	- 25	- 278	-	- 278	+ 97	+ 115	- 957	+ 57	- 1 030	2 094,3	2 230,6	Jan. 1954
+ 20	+ 5	+ 15	+ 54	-	+ 54	+ 14	+ 10	+ 138	+ 4	+ 118	2 211,8	2 368,1	Febr.
+ 26	+ 24	+ 24	+ 74	-	+ 74	+ 66	+ 75	+ 88	+ 18	+ 184	2 396,1	2 456,2	März
+ 23	+ 3	+ 16	+ 31	-	+ 31	+ 5	+ 135	+ 169	+ 67	+ 527	1 869,6	2 287,2	April
+ 21	+ 6	+ 25	+ 3	-	+ 3	+ 84	+ 132	+ 205	+ 24	+ 126	1 995,7	2 491,8	Mai
+ 37	+ 5	+ 42	+ 29	-	+ 29	+ 1	+ 5	+ 220	+ 16	+ 430	2 425,4	2 711,7	Juni
+ 68	+ 6	+ 62	+ 8	-	+ 8	+ 173	+ 131	+ 281	+ 8	+ 521	1 904,5	2 430,3	Juli
+ 15	+ 5	+ 10	+ 10	-	+ 10	+ 3	+ 24	+ 351	+ 36	+ 235	1 669,9	2 781,3	Aug.
+ 43	+ 1	+ 42	+ 3	-	+ 3	+ 125	+ 21	+ 477	+ 19	+ 151	1 821,1	2 305,0	Sep.
+ 8	+ 2	+ 10	+ 1	-	+ 1	+ 45	+ 11	+ 229	+ 30	+ 94	1 726,9	2 534,2	Okt.
+ 25	+ 24	+ 1	+ 4	-	+ 4	+ 79	+ 90	- 13	+ 56	+ 51	1 777,7	2 521,0	Nov.
+ 125	+ 58	+ 67	+ 187	-	+ 187	+ 290	+ 365	+ 1 331	+ 29	+ 1 313	3 090,2	3 851,9	Dez.
+ 137	+ 58	+ 79	- 187	-	- 187	+ 221	+ 304	- 1 392	+ 128	- 1 174	1 916,5	2 459,7	Jan. 1955
+ 27	+ 14	+ 13	+ 158	-	+ 158	+ 100	+ 44	+ 209	+ 9	+ 90	1 826,7	2 668,6	Febr.
+ 160	+ 167	+ 7	- 112	-	- 112	+ 197	- 25	+ 127	+ 11	+ 337	2 164,3	2 796,0	März
+ 192	+ 180	- 12	- 56	-	- 56	+ 100	- 58	- 77	+ 45	+ 538	1 626,4	2 718,6	April
+ 27	+ 21	+ 6	- 227	-	- 227	+ 60	+ 185	- 29	+ 51	+ 71	1 698,0	2 689,7	Mai
+ 47	+ 27	+ 20	- 211	-	- 211	+ 14	+ 84	+ 32	+ 33	+ 425	2 122,5	2 974,6	Juni
+ 93	+ 68	+ 25	+ 47	-	+ 47	+ 9	+ 59	+ 22	+ 38	+ 208	2 331,0	3 013,0	Juli
+ 79	+ 79	+ 0	+ 21	-	+ 21	+ 41	+ 87	+ 64	+ 33	+ 441	1 890,2	2 902,7	Aug.
+ 45	+ 35	+ 10	+ 24	-	+ 24	+ 49	+ 30	+ 83	+ 483	+ 147	3 031,7	3 121,4	Sep.
+ 84	+ 72	+ 11	+ 4	-	+ 4	+ 147	+ 53	+ 243	+ 12	+ 132	3 168,9	3 364,2	Okt.
+ 129	+ 106	+ 23	+ 332	-	+ 332	+ 207	+ 302	+ 1 192	+ 40	+ 6	3 176,9	3 280,5	Nov.
+ 251	+ 218	+ 33	- 466	-	- 466	+ 245	+ 209	- 953	+ 89	+ 291	4 106,8	3 396,7	Dez.
+ 82	+ 65	+ 17	- 9	-	- 9	+ 133	+ 124	- 38	+ 21	+ 222	4 328,3	3 368,1	Jan. 1956
+ 123	+ 89	+ 34	- 114	-	- 114	+ 59	+ 158	- 184	+ 6	+ 565	4 893,0	3 373,7	Febr.
+ 32	+ 13	+ 19	+ 227	-	+ 227	+ 211	+ 18	+ 69	+ 225	+ 394	4 498,8	3 598,4	März
+ 1	+ 15	+ 14	- 198	-	- 198	+ 141	+ 86	+ 21	+ 254	+ 432	4 067,3	3 344,4	April
+ 51	+ 38	+ 13	+ 134	-	+ 134	+ 34	+ 125	+ 50	+ 206	+ 109	3 957,8	3 550,0	Mai
+ 15	+ 2	+ 13	+ 136	-	+ 136	+ 110	+ 20	+ 115	+ 153	+ 594	3 364,3	3 703,3	Juni
+ 117	+ 136	+ 19	- 118	-	- 118	+ 71	+ 119	+ 99	+ 266	+ 698	2 666,3	3 437,3	Juli
+ 114	+ 97	- 17	+ 123	-	+ 123	+ 1	+ 57	+ 47	+ 329	+ 269	2 935,3	3 766,7	Aug.
+ 77	+ 64	+ 13	- 518	-	- 518	- 201	- 88	- 191	+ 42	- 780	2 155,7	3 575,6	Sept.

bunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der forderungen angelegten Guthaben. — <sup>1)</sup> Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und die Zahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens bedingten Ver- der Berliner Zentralbank wegen Berliner Industriebank AG und bis 1951 auch ERP-Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — <sup>5)</sup> Saldo aus folgenden Positionen: discher Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-\$-Konten Brasilien, US-\$-Konten der Außenhandelsbanken sowie sonstige nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — <sup>7)</sup> Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen 1)

Mio DM

Monatsende	Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten				Sichteinlagen von öffentlichen Stellen				Einlagen alliierter Dienststellen beim Zentralbanksystem			Termineinlagen			Bargeldumlauf und Bankeinlagen insgesamt	
	Bargeldumlauf ohne Kassenbestände der Kreditinstitute 2)	insgesamt	bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems	beim Zentralbanksystem 3)	insgesamt		bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems	beim Zentralbanksystem		Eingelagert bei Dienststellen beim Zentralbanksystem	Gegenwertmittel 4)	von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 5)	von öffentlichen Stellen	Spareinlagen	zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegt(n) Beträge(n)	
					mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegt(n) Beträge(n)	ohne zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegt(n) Beträge(n)		auf Girokonto	zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegt						mit	ohne
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	—	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Juni	6 708	6 225 6)	5 950 6)	275	2 594 6)	2 403 6)	1 701 6)	702	191	592	86	991 6)	841 6)	2 469	20 506	20 315
Sept.	7 187	6 446 7)	6 259 7)	187	2 760	2 349	1 744	605	411	486	116	1 068	893	2 751	21 707 7)	21 296 7)
Dez.	7 466	6 741	6 534	207	2 746	2 344	1 806	538	402	1 152 8)	1 028 8)	1 120	995	3 061	24 309 8)	23 907 8)
1950 Jan.	7 312	6 280	6 102	178	2 991	2 451	1 775	676	540	1 018	520	1 190	1 077	3 240	23 628	23 088
Febr.	7 400	6 187	5 998	189	2 988	2 507	1 682	825	481	1 034	872	1 246	1 867	3 377	24 367	23 886
März	7 556	6 265	6 080	185	2 986	2 361	1 659	702	625	1 025	838	1 333	1 883	3 498	24 752	24 127
April	7 700	6 461	6 284	177	2 874	2 376	1 624	752	498	1 070	974	1 446	1 350	3 611	25 486	24 988
Mai	7 597	6 765	6 561	204	2 961	2 381	1 657	724	580	1 090	1 089	1 517	1 493	3 702	26 214	25 634
Juni	7 872	6 810	6 598	212	2 612	2 056	1 493	563	556	1 194	1 266	1 768	1 405	3 826	26 753	26 197
Juli 10)	7 914	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 199	1 537	1 537	3 894	28 069	27 332
Aug. 11)	7 833	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 199	1 537	1 537	3 894	28 069	27 332
Sept.	8 059	7 800	7 582	218	2 474	2 037	1 452	585	437	1 036	1 199	1 537	1 537	3 894	28 069	27 332
Okt. 12)	7 915	8 409	7 882	527	2 404	2 033	1 411	569	369	1 040	1 250	1 537	1 537	3 968	28 628	28 259
Nov.	7 915	8 409	7 882	527	2 404	2 033	1 411	569	369	1 040	1 250	1 537	1 537	3 968	28 628	28 259
Dez.	8 117	8 531	7 805	726 10)	2 456	2 236	1 535	632	371	943	1 322	2 289	1 648	4 008	28 935	28 564
1951 Jan.	7 645	8 570	7 756	814	2 157	1 988	1 386	602	169	1 033	1 183	2 586	1 801	4 070	29 045	28 876
Febr.	7 068	8 742	7 823	919	2 277	2 106	1 427	679	171	1 025	1 259	2 756	1 867	4 076	29 670	29 499
März	7 553	8 344	7 720	624	2 214	1 905	1 434	471	309	1 009	1 178	2 805	1 883	4 064	29 250	28 941
April	7 932	8 456	7 884	572	2 187	1 643	1 311	332	244	1 056	1 221	2 874	1 938	4 091	29 455	29 211
Mai	7 855	8 905	7 912	993	2 153	1 793	1 370	423	360	1 052	1 276	2 956	1 950	4 133	30 280	29 920
Juni	8 249	9 308	8 204	1 104	2 151	1 763	1 388	375	388	1 092	1 237	2 964	2 170	4 201	31 372	30 811
Juli	8 415	9 513	8 362	1 151	1 975	1 708	1 289	419	267	1 107	1 260	3 067	2 339	4 285	31 681	31 536
Aug.	8 811	9 825	8 649	1 176	2 154	1 853	1 302	351 11)	301	956 11)	1 299	3 153	2 270	4 375	32 843	32 453
Sept.	9 720	9 720	8 535	1 235	2 137	1 813	1 344	469 11)	324	929	1 410 12)	3 123	2 276	4 453	33 251	32 819
Okt.	9 056	9 488	9 149	1 339	2 051	1 486	1 330	156	565	970	1 393	3 290	2 255	4 554	33 057	32 477
Nov.	9 054	9 531	9 192	1 339	2 056	1 491	1 335	156	565	970	1 393	3 290	2 255	4 567	33 167	32 587
Dez.	9 298	9 677	9 330	1 347	2 469	1 708	1 426	282	761	962	1 449	3 385	2 269	4 660	34 869	33 338
1952 Jan.	9 323	9 789	9 521	268	2 918	1 988	1 625	363	930	995	1 186 14)	3 345	2 347	4 984	34 187	33 910
1952 Jan.	9 217	9 342	9 070	272	2 555	1 706	1 436	270	849 15)	1 012	1 181	3 672	2 504	5 196	34 679	33 724
Febr.	9 525	9 234	8 964	270	2 591	1 885	1 470	415	799 15)	933	1 223	3 836	2 582	5 383	35 207	34 546
März	9 612	9 333	9 073	250	2 638	2 039	1 586	453	506	894	1 260	3 866	2 633	5 550	35 696	35 069
April	9 721	9 638	9 359	279	2 289	1 773	1 524	249	516	823	1 111	4 063	2 593	5 715	35 953	35 407
Mai	9 427	9 427	9 163	264	2 447	1 843	1 521	342	604	814	1 020	4 170	2 794	5 851	36 435	35 813
Juni	9 985	9 459	9 180	279	2 878	1 891	1 580	311	987	800	977	4 019	2 761	5 994	36 873	35 847
Juli	10 046	9 707	9 466	241	2 700	1 733	1 489	244	967	784	849	4 223	2 808	6 136	37 253	36 215
Aug.	10 325	9 903	9 663	240	2 806	1 828	1 580	248	978	770	853	4 378	2 825	6 288	38 148	37 072
Sept.	10 401	9 923	9 673	250	3 459	1 941	1 625	316	1 518	777	833	4 419	2 982	6 458	39 252	37 649
Okt.	10 586	10 129	9 861	268	3 166	1 668	1 486	182	1 498	771	785	4 604	3 049	6 696	39 786	38 241
Nov.	10 723	10 186	9 906	280	3 266	1 796	1 555	241	1 470	759	788	4 609	3 155	6 882	40 368	38 844
Dez.	10 817	10 490	10 228	262	3 723	2 050	1 746	304	1 673	751	738	4 603	3 155	7 404	41 681	39 975
1953 Jan.	10 691	9 820	9 571	249	3 817	1 684	1 565	119	2 133	769	734	5 013	3 409	7 730	41 983	39 820
Febr.	10 942	9 750	9 508	242	3 988	1 746	1 627	119	2 242	732	533	5 128	3 608	7 986	42 687	40 419
März	10 937	9 841	9 592	249	4 023	2 010	1 688	322	2 013	700	538	5 137	3 714	8 197	43 087	41 046
April	11 169	10 356	10 072	284	3 348	1 787	1 586	201	1 561	817	498	5 446	3 764	8 448	43 846	42 258
Mai	11 135	10 568	10 297	271	3 576	1 966	1 703	263	1 610	768	449	5 496	3 980	8 659	44 631	43 020
Juni	11 202	10 573	10 316	257	3 955	2 086	1 877	209	1 610	768	449	5 496	3 980	8 659	44 631	43 020
Juli	11 436	10 707	10 455	252	3 731	1 955	1 695	260	1 776	686	471	5 685	4 273	9 126	46 115	44 333
Aug.	11 510	10 841	10 600	241	4 251	1 920	1 725	195	2 195	676	498	5 786	4 397	9 375	47 334	44 973
Sept.	11 663	10 884	10 641	243	4 450	1 916	1 788	128	2 534	639	503	5 848	4 419	9 614	48 020	45 441
Okt.	11 801	11 072	10 845	227	4 161	1 586	1 454	132	2 534	639	503	5 848	4 419	9 614	48 020	45 441
Nov.	11 783	11 263	11 004	259	4 668	1 913	1 659	254	2 755	632	413	5 982	4 173	9 977	49 168	46 305
Dez.	11 972	11 460	11 219	241	5 227	2 104	1 738	366	3 123	639	385	5 583	4 357	11 241	50 864	47 642
1954 Jan.	11 666	11 039	10 800	239	5 442	1 732	1 490	242 14)	3 710 14)	613	283 14)	5 606	4 682	12 013	51 344	47 634
Febr.	11 885	10 928	10 702	226	5 653	1 843	1 631	212	3 810	607	298	5 639	4 599	12 262	52 371	48 561
März	11 791	10 974	10 734	240	6 137	2 014	1 711	303	4 123	596	323	5 611	4 880	13 209	53 521	49 398
April	12 035	11 464	11 188	276	5 565	1 802	1 600	202	3 763	596	383	5 600	4 711	13 524	53 878	50 115
Mai	11 886	11 644	11 372	272	5 928	1 954	1 750	204	3 774	575	361	5 528	4 736	13 838	54 456	50 482
Juni	11 930	11 507	11 259	248	6 419	2 040	1 790	250	4 379	572	341	5 214	4 733	14 244	54 960	50 581
Juli	12 358	11 867	11 604	263	5 943	1 845	1 603	242	4 097	563	360	5 663	4 663	14 539	55 192	50 811
Aug.	12 076	12 143	11 858	205	5 825	1 887	1 668	219	3 938	556	322	5 242	4 791	14 874	55 829	51 891
Sept.	12 558	12 170	11 877	293	6 564	1 897	1 667	230	4 667	562	330	5 167	4 767	15 177	57 025	52 428
Okt.	12 581	12 225	12 005	220	6 271	1 831	1 628	203	4 440	560	340	5 316	4 815	15 547		

II. Zentralbanksystem  
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin  
a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen	Ausweisstichtag	Bargeldumlauf insgesamt	Banknoten	Scheidemünzen
1948 30. 9.	5 656.1	5 656.1	—	1955 31. 1.	13 109.1	12 180.2	928.9	1956 31. 1.	14 347.2	13 357.7	989.5	1956 7. 8.	14 376.6	13 349.7	1 026.9
31. 12.	6 641.4	6 641.4	—	31. 3.	13 214.7	12 281.6	933.1	29. 2.	14 435.0	13 443.8	991.2	15. 8.	13 907.2	12 892.5	1 014.7
1949 30. 6.	6 974.0	6 962.4	11.6	31. 3.	13 418.1	12 476.9	941.2	31. 3.	15 104.2	14 088.5	1 015.7	23. 8.	13 399.6	12 396.6	1 003.0
31. 12.	7 737.5	7 697.9	39.6	30. 4.	13 594.1	12 642.4	951.7	30. 4.	14 891.8	13 881.5	1 010.3	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0
1950 30. 6.	8 160.0	8 027.8	132.2	31. 5.	13 649.2	12 686.4	962.8	31. 5.	15 086.0	14 064.7	1 021.3	7. 9.	14 620.4	13 592.1	1 028.3
31. 12.	8 413.8	8 232.3	181.5	30. 6.	13 794.5	12 831.6	962.9	30. 6.	15 192.7	14 169.1	1 023.6	15. 9.	14 137.6	13 118.4	1 019.2
1951 30. 6.	8 570.4	8 188.6	381.8	31. 7.	14 006.4	13 028.4	978.0	31. 7.	15 231.4	14 194.0	1 037.4	23. 9.	13 539.9	12 531.4	1 008.5
31. 12.	9 713.3	9 243.1	470.2	31. 8.	13 892.1	12 919.7	972.4	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1
1952 30. 6.	10 405.5	9 804.6	600.9	31. 8.	13 892.1	12 919.7	972.4	31. 8.	15 237.1	14 201.1	1 036.0	7. 10.	14 763.8	13 725.1	1 038.7
31. 12.	11 270.4	10 508.7	761.7	30. 9.	14 320.5	13 337.5	983.0	30. 9.	15 424.5	14 379.4	1 045.1	15. 10.	14 163.3	13 132.3	1 031.0
1953 30. 6.	11 658.8	10 830.8	828.0	31. 10.	14 229.9	13 241.1	988.8	31. 10.	15 191.8	14 141.0	1 050.8	23. 10.	13 312.1	12 295.0	1 017.1
31. 12.	12 434.9	11 547.0	887.9	30. 11.	14 374.4	13 379.6	994.8	30. 11.	—	—	—	31. 10.	15 191.8	14 141.0	1 050.8
1954 30. 6.	12 446.1	11 542.4	903.7	31. 12.	14 642.4	13 641.0	1 001.4	31. 12.	—	—	—	7. 11.	14 410.5	13 365.7	1 044.8
31. 12.	13 296.0	12 349.8	946.2									15. 11.	14 034.5	12 995.5	1 039.0

b) Durchschnitte <sup>1)</sup>

Mio DM

Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt	Zeit	Bargeldumlauf insgesamt
1953 Nov.	11 455	1954 Nov.	12 179	1955 Nov.	13 316
Dez.	11 901	Dez.	12 759	Dez.	14 037
1954 Jan.	11 516	1955 Jan.	12 344	1955 Jan.	13 545
Febr.	11 395	Febr.	12 242	Febr.	13 453
März	11 503	März	12 391	März	13 858
April	11 682	April	12 657	April	13 892
Mai	11 652	Mai	12 819	Mai	13 967
Juni	11 663	Juni	12 751	Juni	14 125
Juli	11 850	Juli	13 087	Juli	14 261
Aug.	11 782	Aug.	12 969	Aug.	14 115
Sept.	11 962	Sept.	13 172	Sept.	14 300
Okt.	12 186	Okt.	13 390	Okt.	14 230

<sup>1)</sup> Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufsziffern.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 31. Oktober 1956

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt	14 141	93.1
davon:		
100,— DM	3 505	23.1
50,— " "	6 596	46.1
20,— " "	2 527	16.6
10,— " "	976	6.4
5,— " "	115	0.7
2,— " "	5	0.0
1,— " "	7	0.1
—,50 — " <sup>1)</sup>	10	0.1
Scheidemünzen insgesamt	1 051	6.9
davon:		
5,— DM	394	2.6
2,— " "	140	0.9
1,— " "	282	1.9
—,50 — " "	98	0.6
—,10 — " "	91	0.6
—,05 — " "	28	0.2
—,02 — " "	2	0.0
—,01 — " "	16	0.1
Banknoten und Scheidemünzen	15 192	100.0

<sup>1)</sup> Einschließlich Kleingeldzeichen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

Zeit	Kredite an Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Öffentliche Stellen											Wirtschaftsunternehmen und Private		
			insgesamt mit   ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n)		Bund und Bundesverwaltungen <sup>1)</sup>				Länder				sonstige öffentliche Stellen	„Direktkredite“ <sup>2)</sup>	Kredite an Versicherungsunternehmen und Bauspar-kassen <sup>3)</sup>	
			insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-vorschüsse	Kredit wegen Währungs-fonds und Weltbank	Wert-papiere	insgesamt	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Kassen-vorschüsse	Lombard-kredite					
Stand am Monatsende																
1953 Dez.	605.3	362.5	467.8	225.0	422.1	194.8	—	183.0	44.3	45.3	3.7	41.6	—	0.4	108.4	29.1
1954 Juni	333.4	306.9	215.6	189.1	209.5	—	—	183.0	26.5	—	—	—	—	6.1	92.9	24.9
Dez.	726.2	595.2	603.8	472.8	521.7	99.4	—	390.7	31.6	60.8	—	60.8	—	21.3	109.9	11.5
1955 Juni	686.7	586.4	555.9	455.6	541.0	82.5	50.0	390.7	17.8	14.0	—	14.0	—	0.9	120.9	9.9
Okt.	639.1	565.1	529.0	455.0	475.3	55.0	10.7	390.7	18.9	52.9	—	52.8	—	0.8	100.1	10.0
Nov.	760.7	637.7	647.8	524.8	513.7	102.3	—	390.7	20.7	133.2	—	133.2	—	0.9	103.1	9.8
Dez.	1 004.5	743.1	890.6	629.2	652.1	247.3	—	390.7	14.1	205.8	—	180.4	25.4	32.7	103.5	10.4
1956 Jan.	613.6	525.5	504.6	416.5	478.8	76.0	—	390.7	12.1	21.7	—	21.7	—	4.1	103.9	5.1
Febr.	802.7	590.3	691.9	479.5	603.1	188.6	—	390.7	13.8	85.9	—	85.9	—	2.9	105.9	4.9
März	713.4	501.1	603.1	383.8	600.0	195.1	—	390.7	14.2	—	—	—	—	3.1	102.1	5.2
April	839.0	514.2	738.9	414.1	715.5	310.4	—	390.7	14.4	14.2	—	14.2	—	9.2	95.3	4.8
Mai	832.4	538.8	731.3	427.7	694.3	276.4	—	390.7	27.2	36.1	—	36.1	—	0.9	96.4	4.7
Juni	755.7	490.2	668.6	403.1	656.2	214.1	—	390.7	31.4	11.3	—	11.3	—	1.1	82.7	4.4
Juli	689.4	492.0	600.9	403.5	588.1	155.4	—	390.7	42.0	12.0	—	12.0	—	0.8	84.1	4.4
Aug.	776.7	627.9	688.7	539.9	539.5	108.6	—	390.7	40.2	139.3	—	139.3	—	9.9	83.3	4.7
Sept.	781.8	530.6	693.2	442.0	641.9	194.8	—	390.7	56.4	44.1	—	44.1	—	7.2	84.5	4.1
Okt.	692.1	594.9	601.0	503.8	487.9	34.5	—	390.7	62.7	109.7	—	109.7	—	3.4	87.0	4.1
Durchschnitte <sup>4)</sup>																
1953	363.9	310.0	243.1	189.2	229.3	31.3	—	183.1	14.9	13.0	—	7.7	—	0.8	77.1	43.7
1954	399.5	363.6	278.7	242.8	273.5	6.6	—	238.1	28.8	3.0	—	0.5	—	2.2	97.3	23.5
1955	645.7	575.5	519.1	448.9	488.5	46.8	27.6	390.7	23.4	27.7	—	0.0	—	2.9	116.4	10.2
1955 Juni	588.9	542.4	462.3	415.8	452.7	28.7	15.5	390.7	17.8	8.0	—	6.2	1.8	1.6	116.5	10.1
Okt.	644.6	554.0	533.0	442.4	491.9	71.7	10.7	390.7	18.8	40.3	—	0.1	—	0.8	102.6	9.0
Nov.	658.0	577.8	546.9	466.7	478.5	60.6	7.7	390.7	19.5	66.5	—	0.1	—	1.9	102.1	9.0
Dez.	824.6	634.3	710.3	520.0	581.0	174.4	—	390.7	15.9	108.9	—	—	—	—	104.7	9.6
1956 Jan.	688.8	564.1	578.7	454.0	515.4	112.5	—	390.7	12.2	58.2	—	58.2	—	5.1	103.8	6.3
Febr.	700.9	532.3	591.0	422.4	559.3	155.8	—	390.7	12.8	28.5	—	28.5	—	3.2	105.1	4.8
März	748.7	530.9	638.2	420.4	608.5	204.0	—	390.7	13.8	25.5	—	25.5	—	4.2	105.3	5.2
April	709.1	501.6	605.9	398.4	598.2	193.1	—	390.7	14.4	4.3	—	4.3	—	3.4	98.4	4.8
Mai	818.3	505.6	718.1	405.4	703.4	291.1	—	390.7	21.6	11.5	—	11.5	—	3.2	95.4	4.8
Juni	753.3	497.6	657.6	401.9	646.4	224.3	—	390.7	31.4	9.8	—	9.8	—	1.4	90.7	5.0
Juli	698.8	484.4	610.9	396.5	605.1	180.2	—	390.7	34.2	4.9	—	4.9	—	0.9	83.5	4.4
Aug.	624.0	524.1	536.2	436.3	490.6	55.4	—	390.7	44.5	42.5	—	42.5	—	3.1	83.3	4.5
Sept.	680.5	529.1	594.7	443.3	542.1	103.9	—	390.7	47.5	48.5	—	48.5	—	4.1	81.6	4.2
Okt.	667.2	541.6	578.3	452.7	516.3	64.2	—	390.7	61.4	59.2	—	59.2	—	2.8	84.8	4.1

<sup>1)</sup> Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — <sup>2)</sup> Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — <sup>3)</sup> Mittels Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — <sup>4)</sup> Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

### 3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

Zeit	Kreditinstitute des Bundesgebiets (ohne KfW)				Kreditanstalt für Wiederaufbau			Berliner Zentralbank <sup>2)</sup>
	insgesamt <sup>1)</sup>	Wechselkredite <sup>1)</sup>	Lombardkredite	angekaufte Ausgleichsforderungen	insgesamt	Kassenkredite	Wertpapiere	
<b>a) Stand am Monatsende</b>								
1953 Dez.	3 124,4	2 717,6	237,7	169,1	225,6	202,6	23,0	15,9
1954 Juni	2 425,4	2 154,8	198,4	72,2	118,9	106,9	12,0	13,6
1954 Dez.	3 090,2	2 787,1	250,4	52,7	207,3	195,2	12,1	17,3
1955 Juni	2 122,5	1 954,5	130,5	37,5	141,4	136,1	5,3	17,7
1955 Okt.	3 168,9	3 022,1	117,3	29,5	110,4	104,9	5,5	67,0
1955 Nov.	3 174,7	3 064,7	82,9	27,1	121,6	116,1	5,5	39,0
1955 Dez.	4 397,6	4 034,5	337,8	25,3	145,0	139,5	5,5	21,6
1956 Jan.	4 106,8	4 014,9	69,7	22,2	111,8	106,2	5,6	46,1
1956 Febr.	4 328,3	4 201,1	106,3	20,9	129,3	123,7	5,6	30,9
1956 März	4 893,0	4 712,3	160,3	20,4	95,6	90,0	5,6	22,1
1956 April	4 498,8	4 306,9	173,3	18,6	114,5	108,9	5,6	20,8
1956 Mai	4 067,3	3 982,7	66,6	18,0	100,4	94,8	5,6	20,6
1956 Juni	3 957,8	3 821,3	118,9	17,6	87,7	82,1	5,6	47,6
1956 Juli	3 364,3	3 267,6	79,9	16,8	100,4	95,0	5,4	22,8
1956 Aug.	2 666,3	2 576,8	74,4	15,1	84,8	76,3	8,5	29,9
1956 Sept.	2 935,3	2 784,1	136,4	14,8	68,3	59,8	8,5	31,9
1956 Okt.	2 155,7	2 092,9	48,6	14,2	81,0	72,5	8,5	33,5
<b>b) Durchschnitte<sup>3)</sup></b>								
1953	2 494,8	2 145,2	149,5	200,1	320,9	201,9	119,0	20,4
1954	2 035,3	1 830,2	126,4	78,7	167,4	150,5	16,9	13,4
1955	2 386,5	2 230,3	119,2	37,0	125,5	118,0	7,5	26,1
1955 Juni	1 955,3	1 779,8	137,9	37,6	130,9	125,6	5,3	15,7
1955 Okt.	3 076,9	2 954,8	91,9	30,2	116,7	111,2	5,5	37,4
1955 Nov.	3 161,7	3 022,7	111,2	27,8	109,1	103,6	5,5	48,2
1955 Dez.	4 163,9	3 795,1	343,3	25,5	125,8	120,3	5,5	48,6
1956 Jan.	4 009,1	3 893,6	92,4	23,1	120,0	114,4	5,6	27,4
1956 Febr.	4 316,7	4 184,0	111,5	21,2	131,4	125,8	5,6	39,9
1956 März	4 948,5	4 787,9	140,1	20,5	110,6	105,0	5,6	37,1
1956 April	4 387,4	4 240,4	127,9	19,1	121,1	115,2	5,9	21,2
1956 Mai	4 346,6	4 224,3	104,3	18,0	103,8	98,2	5,6	20,0
1956 Juni	4 058,8	3 940,9	100,0	17,9	101,8	96,2	5,6	26,5
1956 Juli	3 600,0	3 472,6	110,4	17,0	100,0	94,5	5,5	21,9
1956 Aug.	2 841,8	2 733,9	92,4	15,5	97,2	90,0	7,2	28,9
1956 Sept.	2 909,5	2 793,1	101,5	14,9	82,9	74,4	8,5	31,1
1956 Okt.	2 464,5	2 388,0	62,2	14,3	77,2	68,7	8,5	32,7

<sup>1)</sup> Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — <sup>2)</sup> Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — <sup>3)</sup> Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

### 4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

Mio DM

Zeit	Nichtbanken							Kreditinstitute des Bundesgebiets <sup>2)</sup>	Berliner Zentralbank <sup>4)</sup>
	insgesamt		öffentliche Stellen		Gegenwertmittel <sup>2)</sup>	alliierte Dienststellen	sonstige Einleger		
	mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n)	ohne	Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden <sup>1)</sup>	sonstige öffentliche Stellen					
<b>a) Stand am Monatsende</b>									
1953 Dez.	4 754,8	1 532,4	3 124,9	364,5	385,0 <sup>1)</sup>	639,3	241,1	3 187,8	121,7
1954 Juni	5 789,3	1 368,7	4 227,3	401,7	340,6	572,0	247,7	2 711,7	130,9
1954 Dez.	6 127,0	1 397,0	4 601,7	392,0	307,6	523,4	302,3	3 851,9	107,0
1955 Juni	5 049,5	1 717,6	4 147,9	37,3	295,6	359,4	209,3	2 974,6	71,1
1955 Okt.	6 072,9	2 733,7	5 243,7	34,7	299,6	276,3	218,6	3 364,2	5,2
1955 Nov.	6 554,2	3 091,3	5 742,2	88,8	262,7	259,5	201,0	3 280,5	11,8
1955 Dez.	6 894,8	3 314,0	5 878,3	273,3	245,8	265,4	232,0	4 349,7	45,4
1956 Jan.	7 558,3	4 127,4	6 786,0	44,3	255,4	256,1	216,5	3 396,7	9,6
1956 Febr.	8 045,1	4 768,5	7 241,7	83,9	228,0	256,4	235,1	3 368,1	34,2
1956 März	7 764,3	4 548,1	6 952,4	109,1	203,9	244,2	254,7	3 373,7	40,9
1956 April	7 910,9	4 736,8	7 156,8	51,4	228,8	229,0	244,9	3 598,4	67,7
1956 Mai	7 954,4	4 853,6	7 229,1	33,3	232,2	186,4	273,4	3 344,4	18,6
1956 Juni	8 230,5	4 865,6	7 534,5	47,6	234,9	176,5	237,0	3 550,0	0,1
1956 Juli	8 047,1	4 811,3	7 420,3	28,0	225,9	149,8	223,1	3 703,3	91,7
1956 Aug.	8 026,4	4 898,4	7 394,7	24,5	210,0	173,2	224,0	3 437,3	63,4
1956 Sept.	8 448,7	5 176,9	7 759,1	112,2	187,9	166,0	223,5	3 766,7	72,5
1956 Okt.	8 089,1	5 231,2	7 456,4	81,7	206,7	141,1	203,2	3 575,6	77,4
<b>b) Durchschnitte<sup>5)</sup></b>									
1953	4 099,6	1 626,2	2 519,3	120,2	509,8	707,8	242,5	2 367,4	166,8
1954	5 827,9	1 340,6	4 374,9	290,6	337,1	577,6	247,7	2 758,2	154,6
1955	6 221,6	2 082,6	5 114,3	170,7	294,4	385,1	257,1	3 301,6	108,0
1955 Juni	5 474,8	1 859,6	4 535,5	53,4	299,7	377,2	209,0	3 153,8	88,1
1955 Okt.	6 329,4	2 879,9	5 491,4	39,9	301,6	285,2	211,3	3 597,5	16,6
1955 Nov.	6 643,2	3 172,5	5 834,6	72,5	261,0	268,9	206,2	3 701,7	51,0
1955 Dez.	7 054,5	3 413,1	6 148,5	176,8	245,5	265,6	218,1	4 080,3	53,5
1956 Jan.	7 653,6	4 044,7	6 798,0	98,4	249,7	260,5	247,0	3 725,4	37,8
1956 Febr.	8 110,7	4 710,0	7 285,8	96,3	238,1	245,3	245,2	3 839,2	33,9
1956 März	8 481,4	5 082,3	7 687,3	94,2	206,4	253,1	240,4	3 752,4	31,5
1956 April	8 153,6	4 894,1	7 342,1	94,8	224,7	234,8	257,2	3 782,8	52,8
1956 Mai	8 381,1	5 166,8	7 574,8	98,9	234,3	194,1	279,0	3 928,4	58,3
1956 Juni	8 613,1	5 222,1	7 883,3	69,3	232,1	177,7	250,7	3 806,2	18,2
1956 Juli	8 513,1	5 194,6	7 829,2	53,7	230,8	159,7	239,7	3 884,8	36,5
1956 Aug.	8 330,5	5 069,1	7 648,1	68,2	216,7	168,6	228,9	3 960,3	88,6
1956 Sept.	8 663,3	5 380,0	7 993,2	90,6	187,7	170,9	220,9	3 996,2	60,6
1956 Okt.	8 571,3	5 439,4	7 919,9	80,3	193,2	151,1	226,8	4 037,7	73,3

<sup>1)</sup> Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — <sup>2)</sup> Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — <sup>3)</sup> Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — <sup>4)</sup> Ohne ERP-Sonderkonto. — <sup>5)</sup> Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.



1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Mio

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold <sup>1)</sup>	Guthaben bei aus- ländischen Banken <sup>1)</sup>	Sorten- ausländische Wechsel und Schecks <sup>1)</sup>	Inlands- wechsel <sup>2)</sup>	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen			Lombardforderungen		Vorschüsse und kurzfristige Kredite			
					insgesamt	darunter		insgesamt	darunter gegen Ausgleichs- forderungen	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
						Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder						
1951 31. Dez.	116.0	1 696.0	302.1	4 615.5	573.5	553.3	20.2	312.0	259.6	622.0	—	168.0	454.0
1952 31. Dez.	587.0	3 971.5	336.0	3 359.9	366.7	355.2	11.5	263.2	211.5	318.9	—	50.4	268.5
1953 30. Juni	879.9	5 052.1	324.6	2 057.5	11.0	—	11.0	189.1	157.5	169.8	—	3.7	166.1
31. Dez.	1 367.8	6 497.3	466.6	2 786.4	198.5	194.9	3.7	241.4	211.9	244.2	—	41.6	202.6
1954 30. Juni	1 753.7	7 693.8	459.7	2 164.4	—	—	—	205.8	156.2	106.9	—	—	106.9
31. Dez.	2 629.6	7 568.7	1 066.7	2 850.0	99.4	99.4	—	274.2	216.7	256.0	—	60.8	195.2
1955 30. Juni	3 182.4	8 162.9	702.5	1 932.9	82.5	82.5	—	138.0	121.7	200.1	50.0	14.0	136.1
31. Aug.	3 369.6	8 298.6	653.7	1 822.6	67.1	67.1	—	70.9	51.3	193.9	—	82.8	111.1
30. Sept.	3 463.4	8 440.4	567.8	2 848.9	64.7	64.7	—	147.5	119.1	162.8	10.7	50.6	101.5
31. Okt.	3 566.2	8 509.0	536.8	3 023.2	55.1	55.0	0.1	131.3	116.0	168.4	10.7	52.8	104.9
30. Nov.	3 643.5	8 520.6	611.6	3 033.6	102.3	102.3	—	87.5	73.2	249.3	—	133.2	116.1
31. Dez.	3 862.0	8 559.9	682.9	4 029.6	247.3	247.3	—	401.4	205.9	319.9	—	180.4	139.5
1956 31. Jan.	3 991.7	8 606.1	665.1	3 960.7	76.0	76.0	—	74.2	61.3	127.9	—	21.7	106.2
29. Febr.	4 154.0	8 624.6	689.5	4 136.5	198.6	198.6	—	109.8	88.9	209.6	—	85.9	123.7
31. März	4 202.0	8 758.0	706.3	4 692.5	195.1	195.1	—	164.2	137.6	90.0	—	—	90.0
30. April	4 337.4	8 936.4	715.6	4 377.0	310.4	310.4	—	182.8	144.5	123.1	—	14.2	108.9
31. Mai	4 421.4	9 307.9	758.1	3 940.2	276.4	276.4	—	67.5	59.0	130.9	—	36.1	94.8
30. Juni	4 625.7	9 811.8	758.4	3 800.5	234.1	234.1	—	148.1	125.1	94.4	—	11.3	82.1
31. Juli	4 982.8	10 105.3	777.5	3 244.8	155.4	155.4	—	82.0	73.8	107.0	—	12.0	95.0
31. Aug.	5 340.9	10 144.4	723.1	2 563.8	108.6	108.6	—	84.8	68.9	215.6	—	139.3	76.3
7. Sept.	5 340.9	10 369.2	692.6	2 909.8	124.4	124.4	—	84.2	71.6	229.3	—	150.1	79.2
15. "	5 361.9	10 589.6	710.9	2 822.1	57.1	57.1	—	93.4	75.3	79.0	—	—	79.0
23. "	5 387.8	10 657.5	743.1	2 630.4	39.2	39.2	—	101.5	94.9	79.6	—	—	79.6
30. "	5 411.5	10 686.0	771.5	2 810.2	194.8	194.8	—	143.7	101.6	103.9	—	44.1	59.8
7. Okt.	5 426.2	10 812.8	722.1	2 756.0	143.8	143.8	—	62.6	54.2	115.3	—	54.3	61.0
15. "	5 493.0	10 897.5	685.4	2 464.0	50.4	50.4	—	68.0	56.0	112.1	—	41.6	70.3
23. "	5 526.6	10 936.7	726.6	2 235.9	28.0	28.0	—	77.7	61.7	101.8	—	30.9	70.9
31. "	5 570.6	11 037.5	744.4	2 091.1	34.5	34.5	—	52.2	42.1	182.2	—	109.7	72.5
7. Nov.	5 570.6	11 179.0	777.8	2 195.2	23.0	23.0	—	48.2	41.7	164.8	—	97.7	67.7
15. "	5 739.2	11 197.4	744.6	2 081.6	9.5	9.5	—	73.3	54.7	111.7	—	28.0	83.7

<sup>1)</sup> Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — <sup>2)</sup> Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

Ausweis- stichtag	Bank- noten- umlauf	Einlagen								
		insgesamt	Kredit- institute (einschließ- lich Postcheck- und Post- sparkassen- ämter)	Berliner Zentralbank		öffentlich-rechtliche Körperschaften				
				insgesamt	darunter ERP- Sonder- konto	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Gegenwert- konten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände
1951 31. Dez.	9 243.1	5 446.4	2 627.9	105.4	52.6	2 444.9	17.9	1 086.4	137.4	10.2
1952 31. Dez.	10 506.7	4 998.5	2 896.3	93.4	13.0	1 747.0	29.0	692.3	102.0	10.5
1953 30. Juni	10 830.8	4 091.2	2 251.5	198.0	4.9	1 382.3	21.1	412.4	95.1	10.2
31. Dez.	11 547.0	4 841.9	3 187.8	123.1	1.4	1 289.9	17.1	284.4	106.4	6.9
1954 30. Juni	11 542.4	4 252.9	2 711.7	131.4	0.5	1 162.1	13.3	340.1	76.8	11.4
31. Dez.	12 349.8	5 355.9	3 851.9	107.1	0.1	1 094.6	12.8	307.5	111.7	8.6
1955 30. Juni	12 831.6	4 763.3	2 974.6	71.1	—	1 508.3	678.1	295.6	97.9	8.4
31. Aug.	12 919.7	4 929.8	2 902.7	82.0	—	1 727.4	591.5	292.4	46.6	8.5
30. Sept.	13 337.5	5 659.9	3 121.4	6.0	—	2 308.9	1 281.3	327.7	60.4	7.2
31. Okt.	13 241.1	6 103.1	3 364.2	5.2	—	2 515.1	1 662.9	299.6	63.2	7.4
30. Nov.	13 379.6	6 383.6	3 280.5	11.8	—	2 890.3	1 826.4	262.7	67.8	8.4
31. Dez.	13 641.0	7 709.1	4 349.7	45.4	—	3 082.0	1 969.0	245.8	125.2	6.9
1956 31. Jan.	13 357.7	7 533.7	3 396.7	9.6	—	3 910.9	2 921.1	255.4	93.2	7.4
29. Febr.	13 443.8	8 170.8	3 368.1	34.2	—	4 533.4	3 324.6	228.0	82.3	9.6
31. März	14 088.5	7 962.7	3 373.7	40.9	—	4 291.4	3 204.8	203.9	93.7	8.7
30. April	13 881.5	8 402.9	3 548.4	67.7	—	4 491.5	3 462.5	228.8	67.9	8.4
31. Mai	14 064.7	8 216.6	3 344.4	18.6	—	4 580.2	3 545.5	232.2	55.8	8.5
30. Juni	14 169.1	8 415.5	3 550.0	0.1	—	4 628.6	3 706.7	234.9	64.7	9.0
31. Juli	14 194.0	8 606.3	3 703.3	91.7	—	4 588.2	3 846.6	225.9	48.8	7.4
31. Aug.	14 201.1	8 399.1	3 437.3	63.4	—	4 674.1	3 730.3	210.0	46.7	6.7
7. Sept.	13 592.1	9 325.2	4 576.0	76.1	—	4 453.3	3 464.8	188.5	63.3	4.9
15. "	13 116.4	9 464.2	3 554.3	57.3	—	5 629.5	4 707.3	188.1	116.5	6.0
23. "	12 531.4	9 941.4	4 087.7	36.3	—	5 600.3	4 680.4	186.4	41.9	5.3
30. "	14 379.4	9 016.1	3 766.7	72.5	—	4 953.4	4 037.3	187.9	61.2	10.4
7. Okt.	13 725.1	9 361.2	4 371.8	65.4	—	4 692.9	3 813.9	189.9	48.4	5.6
15. "	13 132.3	9 620.8	3 864.2	78.5	—	5 445.6	4 580.0	168.9	85.8	6.8
23. "	12 295.0	10 335.2	4 339.1	71.9	—	4 888.9	4 888.0	207.2	51.3	6.4
31. "	14 141.0	8 884.2	3 575.6	77.4	—	5 028.0	4 277.4	206.7	61.0	6.0
7. Nov.	13 365.7	9 707.2	4 580.1	119.4	—	4 782.8	4 006.4	205.6	49.4	4.4
15. "	12 995.5	10 057.3	4 057.6	92.6	—	5 690.9	4 569.9	204.2	103.2	16.6

<sup>1)</sup> Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

weise

deutscher Länder und der Landeszentralbanken \*)

DM

Aktiva

Wertpapiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung					Kredit an Bund wegen Währungs-fonds und Weltbank	Deutsche Scheide-münzen	Post-scheck-guthaben	Schwebende Verrechnungen im Zentral-bank-system	Sonstige Ver-mögens-werte *)	Bilanz-summe	Ausweis-stichtag
	Bestand	nachrichtlich:										
		aus der eigenen Umstellung *)	ange-kaufte Ausgleichs-forderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffent-liche Stellen abgegebene Ausgleichs-forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt-titel zurück-gegebene Ausgleichs-forderungen							
321.8	8 158.0	8 648.8	485.7	976.5	—	—	69.5	74.3	—	350.2	17 210.9	31. Dez. 1951
247.8	7 216.8	8 643.7	299.7	1 706.6	—	183.0	96.9	97.8	—	407.9	17 473.4	31. Dez. 1952
222.9	7 007.0	8 643.2	242.4	1 878.6	—	183.1	109.7	36.3	42.1	350.7	16 635.8	30. Juni 1953
124.0	5 642.3	8 670.2	194.5	3 222.4	—	183.0	81.4	84.0	—	353.0	18 269.9	31. Dez.
94.3	4 345.4	8 670.7	95.3	4 420.6	—	183.0	88.0	45.5	—	387.1	17 665.5	30. Juni 1954
91.4	3 985.1	8 676.3	62.5	4 753.7	—	390.7	62.0	85.8	—	305.1	19 664.7	31. Dez.
71.9	3 979.3	8 700.3	45.4	3 331.9	1 434.5	390.7	56.0	48.1	131.8	265.8	19 344.9	30. Juni 1955
73.5	4 052.0	8 702.5	39.6	3 291.5	1 398.6	390.7	53.1	56.8	174.5	271.8	19 548.8	31. Aug.
74.6	4 013.8	8 705.6	38.5	3 404.8	1 325.5	390.7	45.8	59.1	91.8	219.7	20 591.0	30. Sept.
75.3	4 083.2	8 705.9	35.7	3 339.2	1 319.2	390.7	43.0	72.4	18.4	237.6	20 910.6	31. Okt.
77.3	4 103.7	8 706.1	33.2	3 462.9	1 172.7	390.7	38.7	66.0	210.3	248.9	21 384.0	30. Nov.
71.2	4 108.8	8 707.4	30.4	3 580.8	1 048.2	390.7	36.9	93.9	—	251.3	23 055.8	31. Dez.
69.8	4 035.3	8 708.0	27.2	3 430.9	1 269.0	390.7	52.1	58.5	198.1	212.5	22 518.7	31. Jan. 1956
71.7	4 054.9	8 708.4	25.5	3 276.6	1 402.4	390.7	56.1	54.5	331.7	223.4	23 305.6	29. Febr.
70.7	3 941.7	8 708.5	25.0	3 216.2	1 575.6	390.7	38.0	62.3	147.4	212.9	23 671.8	31. März
72.4	3 998.4	8 708.7	23.1	3 174.1	1 559.3	390.7	47.2	61.2	78.2	220.5	23 851.3	30. April
85.2	4 014.2	8 708.8	22.6	3 100.8	1 616.4	390.7	42.0	97.0	98.8	223.6	23 851.9	31. Mai
90.1	3 917.3	8 709.1	21.7	3 364.9	1 448.6	390.7	43.9	64.9	49.1	230.0	24 258.0	30. Juni
100.4	4 019.6	8 709.2	20.9	3 235.8	1 474.7	390.7	37.4	63.8	164.0	228.0	24 458.7	31. Juli
103.5	4 078.6	8 709.4	19.2	3 128.0	1 522.0	390.7	45.2	66.1	214.7	243.3	24 323.3	31. Aug.
105.5	4 044.3	8 710.5	19.2	3 188.0	1 497.4	390.7	53.6	75.3	—	238.5	24 658.3	7. Sept.
107.3	3 760.1	8 710.5	18.9	3 322.1	1 646.9	390.7	65.9	85.9	—	242.8	24 366.7	15. "
110.9	3 716.4	8 710.6	18.8	3 351.3	1 601.7	390.7	81.7	57.5	—	256.3	24 252.6	23. "
119.9	3 936.5	8 710.6	18.9	3 271.8	1 521.2	390.7	47.1	61.8	216.5	282.3	25 176.4	30. "
122.7	3 957.6	8 710.8	18.5	3 262.3	1 509.4	390.7	56.3	76.6	—	264.1	24 906.8	7. Okt.
125.4	3 900.3	8 710.8	18.5	3 343.7	1 485.3	390.7	67.3	88.8	—	271.5	24 614.4	15. "
125.9	3 858.3	8 710.9	18.5	3 063.7	1 807.4	390.7	86.4	72.8	—	288.9	24 456.3	23. "
126.3	4 032.7	8 710.9	18.3	2 857.9	1 838.6	390.7	54.4	70.5	134.8	284.3	24 806.2	31. "
126.7	4 016.1	8 710.9	17.7	2 900.9	1 811.6	390.7	61.6	95.8	—	337.9	24 977.4	7. Nov.
126.9	3 915.6	8 710.9	17.8	3 042.2	1 770.9	390.7	70.0	101.3	—	308.2	24 870.0	15. "

Hohen Kommission. — \*) Einschließlich Exporttratten. — \*\*) Ab 15. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben (UEG). — \*) Ein-

Passiva

Einlagen				Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft	Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landes-zentral-banken (abzüglich der LZB'en an der BdL = 100.0 Mio DM)	Rücklagen und Rück-stellungen	Schwebende Verrechnungen im Zentral-bank-system	Sonstige Verbind-lichkeiten	Bilanz-summe	Ausweis-stichtag
sonstige öffentliche Körperschaften	alliierte Dienst-stellen	sonstige inländische Einleger	ausländische Einleger							
198.1	994.9	260.0	8.2	912.8	285.0	534.8	114.6	674.2	17 210.9	31. Dez. 1951
161.9	751.3	244.4	26.4	351.3	285.0	695.4	36.9	597.6	17 473.4	31. Dez. 1952
82.2	761.3	210.9	46.5	154.0	285.0	794.8	—	480.0	16 635.8	30. Juni 1953
235.6	639.3	179.8	61.3	220.5	285.0	791.7	63.7	520.1	18 269.9	31. Dez.
148.5	572.0	176.9	70.8	353.0	285.0	831.6	—	400.6	17 665.5	30. Juni 1954
130.6	523.4	194.2	108.1	386.1	285.0	817.2	177.4	293.3	19 664.7	31. Dez.
68.9	359.4	172.2	37.1	373.5	285.0	851.9	—	239.6	19 344.9	30. Juni 1955
464.2	324.2	176.2	41.5	271.8	285.0	853.7	—	288.8	19 548.8	31. Aug.
339.2	293.1	181.1	42.5	243.5	285.0	853.7	—	211.4	20 591.0	30. Sept.
205.7	276.3	189.0	29.6	197.4	285.0	853.7	—	230.3	20 910.6	31. Okt.
465.5	259.5	184.7	12.3	237.0	285.0	853.7	—	245.1	21 384.0	30. Nov.
469.7	265.4	208.9	23.1	231.8	285.0	852.3	10.4	326.2	23 055.8	31. Dez.
377.7	256.1	193.1	21.4	174.7	285.0	852.2	—	315.4	22 518.7	31. Jan. 1956
632.5	216.4	210.4	24.7	222.4	285.0	852.2	—	331.4	23 305.6	29. Febr.
538.1	244.2	229.2	25.5	199.1	285.0	868.3	—	268.2	23 671.8	31. März
495.3	229.0	215.7	29.2	208.3	285.0	943.6	—	130.0	23 851.3	30. April
550.8	186.4	241.7	31.7	190.3	285.0	946.3	—	151.0	23 851.9	31. Mai
437.8	176.5	216.1	20.9	193.3	285.0	918.6	—	276.5	24 258.0	30. Juni
309.7	149.8	199.5	23.6	162.8	285.0	919.9	—	290.7	24 458.7	31. Juli
507.5	173.2	199.8	24.2	205.5	285.0	919.9	—	312.7	24 323.3	31. Aug.
553.7	178.1	194.1	25.7	204.4	285.0	919.9	17.7	314.0	24 658.3	7. Sept.
439.3	172.3	195.3	27.8	198.8	285.0	919.9	55.8	324.6	24 366.7	15. "
518.9	167.4	191.4	25.7	232.1	285.0	919.9	11.4	331.4	24 252.6	23. "
490.6	166.0	195.0	28.5	228.9	285.0	919.9	—	347.1	25 176.4	30. "
479.2	155.9	197.8	33.3	263.8	285.0	919.9	5.5	346.3	24 906.8	7. Okt.
447.3	156.8	200.6	31.9	209.7	285.0	919.9	90.8	355.9	24 614.4	15. "
380.3	150.7	198.9	41.4	200.2	285.0	919.9	61.4	359.6	24 456.3	23. "
335.8	141.1	184.7	18.5	207.7	285.0	919.9	—	368.4	24 806.2	31. "
376.5	140.5	188.8	36.1	207.6	285.0	919.9	123.7	368.3	24 977.4	7. Nov.
651.0	146.0	184.5	31.7	184.6	285.0	919.9	47.5	380.2	24 870.0	15. "

2. Ausweis der Bank deutscher Länder \*)

Mio DM

Aktiva

Ausweis- stichtag	Gold <sup>1)</sup>	Guthaben bei aus- ländischen Banken <sup>2)</sup>	Sorten, aus- ländische Wechsel und Schecks <sup>2)</sup>	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel <sup>2)</sup>	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen der Bundes- verwal- tungen	Deutsche Scheide- münzen	Lom- bard- forde- rungen	Vor- schüsse und kurz- fristige Kredite	Wert- papiere	Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung			Kredit an Bund wegen Wäh- rungs- fonds und Welt- bank	Sonstige Aktiva
											Bestand	nachrichtlich:			
												zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen ab- gegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen		
1951 31. Dez.	116,0	1 696,0	302,1	73,7	4 037,6	450,7	69,5	664,2	454,0	286,1	5 236,9	855,6	—	—	195,6
1952 31. Dez.	587,0	3 971,5	336,0	97,3	2 558,7	355,2	96,9	435,9	268,5	199,9	4 509,8	1 584,1	—	183,0	239,0
1953 30. Juni	879,9	5 052,1	324,6	36,0	1 413,0	—	109,7	356,9	166,1	171,0	4 508,3	1 588,8	—	183,1	188,6
31. Dez.	1 367,8	6 497,3	466,6	83,4	1 875,7	194,8	81,4	168,9	202,6	67,3	3 038,5	3 094,5	—	183,0	207,7
1954 30. Juni	1 753,7	7 693,8	459,7	45,3	1 102,6	—	88,0	160,2	106,9	38,5	2 062,8	4 040,6	—	183,0	239,9
31. Dez.	2 629,6	7 568,7	1 066,7	85,2	1 353,3	99,4	62,0	101,7	195,2	43,7	1 438,6	4 666,7	—	390,7	146,0
1955 30. Juni	3 182,4	8 162,9	702,5	47,9	792,7	82,5	56,0	343,1	186,1	23,1	1 527,7	3 167,0	1 434,5	390,7	127,0
31. Aug.	3 369,6	8 298,6	653,7	56,6	1 087,2	67,1	53,1	182,0	111,1	23,3	1 529,8	3 203,0	1 398,6	390,7	120,0
30. Sept.	3 463,4	8 440,4	567,8	59,0	1 449,1	64,7	45,8	286,1	112,2	23,8	1 532,2	3 276,0	1 325,5	390,7	56,5
31. Okt.	3 566,2	8 509,0	536,8	72,3	1 893,4	55,0	43,0	223,5	115,6	24,4	1 532,8	3 282,0	1 319,2	390,7	67,0
30. Nov.	3 643,5	8 520,6	611,6	65,9	1 968,3	102,3	38,7	154,1	116,1	26,2	1 532,5	3 429,0	1 172,7	390,7	68,8
31. Dez.	3 862,0	8 559,9	682,9	93,2	2 374,3	247,3	36,9	101,9	139,5	19,6	1 533,3	3 553,0	1 048,2	390,7	93,6
1956 31. Jan.	3 991,7	8 606,1	665,1	58,5	2 440,4	76,0	52,1	179,1	106,2	17,7	1 534,1	3 332,0	1 269,0	390,7	58,8
29. Febr.	4 154,0	8 624,6	689,5	54,2	2 744,3	198,6	56,1	233,0	123,7	19,4	1 534,1	3 199,0	1 402,4	390,7	55,4
31. März	4 202,0	8 758,0	706,3	62,2	3 245,4	195,1	38,0	28,0	90,0	19,8	1 534,0	3 026,0	1 575,6	390,7	78,9
30. April	4 337,4	8 936,4	715,6	61,1	2 802,7	310,4	47,2	141,5	108,9	20,0	1 534,5	3 042,0	1 559,3	390,7	94,9
31. Mai	4 421,4	9 307,9	758,1	96,9	2 395,0	276,4	42,0	103,1	94,8	32,8	1 534,5	2 985,0	1 616,4	390,7	93,7
30. Juni	4 625,7	9 811,8	758,4	64,9	2 059,1	234,1	43,9	151,9	82,1	37,0	1 534,4	3 153,0	1 448,6	390,7	81,9
31. Juli	4 982,8	10 105,3	777,5	63,7	1 463,5	155,4	37,4	276,8	95,0	47,4	1 534,5	3 127,0	1 474,7	390,7	81,4
31. Aug.	5 340,9	10 144,4	723,1	66,0	1 194,0	108,6	45,2	284,6	76,3	48,7	1 535,3	3 079,0	1 522,0	390,7	90,3
7. Sept.	5 340,9	10 369,2	692,6	75,2	1 169,1	124,4	53,6	—	79,2	50,7	1 536,0	3 104,0	1 497,4	390,7	84,2
15. "	5 361,9	10 589,6	710,9	85,8	1 127,6	57,1	65,9	—	79,0	52,2	1 535,5	2 955,0	1 646,9	390,7	83,4
23. "	5 387,8	10 657,5	743,1	57,3	1 057,3	39,2	81,7	—	79,6	56,0	1 535,8	2 940,0	1 661,7	390,7	101,1
30. "	5 411,5	10 686,0	771,5	61,7	1 256,9	194,8	47,1	93,0	59,8	64,9	1 536,3	3 080,0	1 521,2	390,7	117,4
7. Okt.	5 426,2	10 812,8	722,1	76,6	1 133,1	143,8	56,3	—	61,0	67,5	1 536,3	3 092,0	1 509,4	390,7	102,0
15. "	5 493,0	10 897,5	685,4	88,7	1 008,1	50,4	67,3	—	70,3	70,2	1 536,4	3 116,0	1 485,3	390,7	102,6
23. "	5 526,6	10 936,7	726,6	72,7	796,1	28,0	86,4	—	70,9	70,7	1 536,4	2 794,0	1 807,4	390,7	124,0
31. "	5 570,6	11 037,5	744,4	70,4	897,4	34,5	54,4	113,8	72,5	71,2	1 536,2	2 763,0	1 838,6	390,7	114,4
7. Nov.	5 570,6	11 179,0	777,8	95,8	848,7	23,0	61,6	—	67,1	71,5	1 536,2	2 790,0	1 811,6	390,7	151,9
15. "	5 739,2	11 197,4	744,6	101,2	739,2	9,5	70,0	12,0	83,7	71,5	1 535,9	2 831,0	1 770,9	390,7	130,2

\*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — <sup>1)</sup> Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — <sup>2)</sup> Einschließlich Exporttratten.

Passiva

Ausweis- stichtag	Banknoten- umlauf	Einlagen (ohne die zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge)						Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	sonstige Passiva	Grund- kapital	Gesetz- liche und sonstige Rücklagen	Bilanz- summe
		insgesamt	Landes- zentral- banken	Dienststellen des Bundes		alliierte Dienststellen	sonstige					
				Gegenwert- konten des Bundes	Sonstige Guthaben							
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100,0	110,0	13 582,4
1952 31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	589,5	137,3	351,3	586,4	100,0	150,0	13 838,7
1953 30. Juni	10 830,8	1 543,9	146,6	412,4	77,8	659,0	248,1	154,0	570,6	100,0	190,0	13 389,3
31. Dez.	11 547,0	1 798,3	559,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100,0	190,0	14 435,0
1954 30. Juni	11 542,4	1 213,6	35,5	340,1	134,5	535,6	167,9	353,0	503,1	100,0	222,3	13 934,4
31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100,0	222,3	15 180,8
1955 30. Juni	12 831,6	1 739,5	296,0	295,6	721,2	338,5	88,2	373,5	337,7	100,0	242,3	15 624,6
31. Aug.	12 919,7	2 024,9	303,5	292,4	1 032,5	302,9	93,6	271,8	384,1	100,0	242,3	15 942,8
30. Sept.	13 337,5	2 271,7	67,1	327,7	1 581,2	276,4	19,3	243,5	296,7	100,0	242,3	16 491,7
31. Okt.	13 241,1	2 943,0	521,7	299,6	1 843,0	261,4	17,3	197,4	305,9	100,0	242,3	17 029,7
30. Nov.	13 379,6	2 966,5	163,4	262,7	2 264,4	244,4	31,6	237,0	313,9	100,0	242,3	17 239,3
31. Dez.	13 641,0	3 558,5	552,4	245,8	2 421,2	257,0	82,1	231,8	361,5	100,0	242,3	18 135,1
1956 31. Jan.	13 357,7	3 940,2	127,3	255,4	3 281,1	245,2	31,2	174,7	361,6	100,0	242,3	18 176,5
29. Febr.	13 443,8	4 501,6	32,0	228,0	3 943,2	240,4	58,0	222,4	367,5	100,0	242,3	18 877,6
31. März	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715,3	228,3	59,5	199,1	363,1	100,0	242,3	19 348,4
30. April	13 881,5	4 778,7	308,4	228,8	3 941,2	216,7	83,6	208,3	352,5	100,0	280,3	19 501,3
31. Mai	14 064,7	4 643,5	123,4	232,2	4 082,3	172,6	33,0	190,3	268,5	100,0	280,3	19 547,3
30. Juni	14 169,1	4 809,5	292,2	234,9	4 107,6	150,6	24,2	193,3	323,7	100,0	280,3	19 875,9
31. Juli	14 194,0	4 944,7	340,5	225,9	4 141,3	126,9	110,1	162,8	329,6	100,0	280,3	20 011,4
31. Aug.	14 201,1	4 916,8	246,4	210,0	4 222,1	152,5	85,8	205,5	344,4	100,0	280,3	20 048,1
7. Sept.	13 592,1	5 445,8	995,5	188,5	4 008,0	159,4	94,4	204,4	343,2	100,0	280,3	19 965,8
15. "	13 118,4	6 090,4	562,0	188,1	5 118,1	151,5	70,7	198,8	351,7	100,0	280,3	20 139,6
23. "	12 531,4	6 687,4	1 123,2	186,4	5 176,4	148,8	52,6	232,1	355,9	100,0	280,3	20 187,1
30. "	14 379,4	5 337,4	424,9	187,9	4 496,4	140,8	87,4	228,9	365,6	100,0	280,3	20 691,6
7. Okt.	13 725,1	5 796,1	1 100,8	189,9	4 280,8	136,8	87,8	209,7	363,1	100,0	280,3	20 528,4
15. "	13 132,3	6 366,4	971,6	168,9	4 997,5	127,4	101,0	209,7	371,9	100,0	280,3	20 460,6
23. "	12 295,0	7 118,2	1 435,0	207,2	5 253,9	126,2	95,9	200,2	372,1	100,0	280,3	20 365,8
31. "	14 141,0	5 599,3	577,5	206,7	4 599,2	120,1	136,9	207,7	379,7	100,0	280,3	20 708,0
7. Nov.	13 365,7	6 442,6	1 609,7	205,6	4 372,6	117,8	95,8	207,6	377,7	100,0	280,3	20 733,9
15. "	12 995,5	6 876,4	1 254,6	204,2	5 196,5	108,8	112,3	184,6	388,3	100,0	280,3	20 825,1

\*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 31. Oktober 1956 \*)

Mio DM

Ausweispositionen	Baden- Württemberg	Bayern	Bremen	Ham- burg	Hessen	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Schles- wig- Hol- stein	Landeszentralbanken, gesamt			Berliner Zentral- bank
										zum Vergleich			
										30. Sept. 1956	31. Aug. 1956		
<b>Aktiva</b>													
Guthaben der Bank deutscher Länder	79,0	91,6	5,6	63,9	0,2	0,0	374,2	10,2	14,3	639,0	537,6	402,5	79,3
Postscheckguthaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	—	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Inlandswechsel	168,6	195,2	27,2	164,4	179,1	52,0	381,3	12,1	13,6	1 193,5	1 553,6	1 369,9	28,3
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertpapiere	21,6	12,5	5,6	—	0,5	4,9	0,1	3,3	6,6	55,1	55,1	55,0	4,2
Ausgleichsforderungen	384,8	411,0	72,3	189,0	251,6	307,8	615,8	138,5	125,7	2 496,5	2 400,2	2 543,4	177,8
davon: aus der eigenen Umstellung <sup>1)</sup> angekaufte <sup>1)</sup>	( 384,7)	( 409,3)	( 70,9)	( 177,9)	( 249,3)	( 306,3)	( 615,7)	( 138,4)	( 125,7)	( 2 478,2)	( 2 381,4)	( 2 524,2)	( — )
Lombardforderungen	6,6	4,7	0,5	5,2	6,6	8,1	7,1	10,5	3,0	52,3	143,5	84,8	1,1
davon: gegen Wechsel	( 0,0)	( 0,0)	( — )	( 1,3)	( 0,0)	( 0,1)	( 3,4)	( 0,1)	( — )	( 4,9)	( 8,4)	( 2,3)	( 0,5)
gegen Ausgleichsforderungen	( 6,4)	( 4,2)	( 0,5)	( 3,4)	( 6,6)	( 7,3)	( 3,0)	( 10,2)	( 0,6)	( 42,2)	( 101,7)	( 68,9)	( 0,6)
gegen sonstige Sicherheiten	( 0,2)	( 0,5)	( 0,0)	( 0,5)	( 0,0)	( 0,7)	( 0,7)	( 0,2)	( 2,4)	( 5,2)	( 33,4)	( 13,6)	( 0,0)
Kassenkredite	—	—	—	—	53,6	16,2	—	31,8	8,1	109,7	44,1	139,3	15,0
davon: an Landesregierung	( — )	( — )	( — )	( — )	( 53,6)	( 16,2)	( — )	( 31,8)	( 8,1)	( 109,7)	( 44,1)	( 139,3)	( 15,0)
an sonstige öffentliche Stellen	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )	( — )
Beteiligung an der Bank deutscher Länder	13,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	—
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	20,1	6,0	2,8	—	9,6	17,8	5,3	8,9	2,9	73,4	103,7	61,5	—
Sonstige Vermögenswerte <sup>2)</sup>	13,2	22,0	2,9	5,0	28,1	19,8	59,6	12,4	7,2	170,2	164,9	152,9	22,5
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>707,4</b>	<b>760,5</b>	<b>119,9</b>	<b>435,5</b>	<b>537,8</b>	<b>438,1</b>	<b>1 471,4</b>	<b>233,2</b>	<b>185,9</b>	<b>4 889,7</b>	<b>5 102,8</b>	<b>4 909,3</b>	<b>328,3</b>
<b>Passiva</b>													
Grundkapital	50,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	5,0
Rücklagen und Rückstellungen	60,5	75,4	12,5	56,4	37,4	45,2	111,5	26,5	29,1	454,5	454,7	454,6	7,1
Einlagen	583,2	608,1	87,9	354,2	365,3	322,7	1 246,1	175,6	119,4	3 862,5	4 103,5	3 728,9	202,8
davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	( 510,8)	( 581,7)	( 74,7)	( 335,1)	( 336,5)	( 293,0)	( 1 117,1)	( 157,7)	( 108,7)	( 3 515,3)	( 3 708,9)	( 3 403,3)	( 138,1)
Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern	( 41,4)	( 0,5)	( 4,1)	( 4,3)	( 0,4)	( 2,2)	( 0,2)	( 1,4)	( 3,1)	( 57,6)	( 55,7)	( 27,5)	( 0,7)
öffentliche Verwaltungen	( 3,6)	( 10,3)	( 5,2)	( 1,7)	( 7,7)	( 7,8)	( 36,6)	( 4,1)	( 4,0)	( 81,0)	( 103,1)	( 69,1)	( 59,0)
davon: Bundesverwaltungen	( 0,2)	( 0,4)	( 0,0)	( 0,5)	( 0,2)	( 0,4)	( 1,1)	( 0,6)	( 0,4)	( 3,8)	( 5,4)	( 6,0)	( 37,5)
Länder	( 2,9)	( 8,1)	( 4,9)	( 0,6)	( 5,2)	( 5,6)	( 29,2)	( 2,3)	( 2,3)	( 61,1)	( 61,3)	( 46,7)	( 17,6)
Gemeinden und Gemeinde- verbände	( 0,2)	( 0,0)	( — )	( 0,0)	( 0,5)	( 1,0)	( 3,0)	( 0,4)	( 0,8)	( 5,9)	( 10,5)	( 6,6)	( — )
Bundesbahn	( 0,0)	( 0,1)	( 0,0)	( 0,0)	( 0,1)	( 0,1)	( 0,8)	( 0,1)	( 0,1)	( 1,3)	( 1,3)	( 1,0)	( — )
Bundespost	( 0,1)	( 0,0)	( 0,0)	( 0,0)	( 1,0)	( 0,0)	( 1,0)	( 0,0)	( 0,1)	( 2,2)	( 2,5)	( 1,9)	( 3,5)
sonstige öffentl. Unternehmen der Länder und Gemeinden	( 0,0)	( 0,0)	( 0,0)	( 0,0)	( 0,2)	( 0,2)	( 0,4)	( 0,3)	( 0,0)	( 1,1)	( 1,8)	( 1,3)	( 0,0)
Sozialversicherungsträger	( 0,1)	( 1,6)	( 0,0)	( 0,4)	( 0,3)	( 0,5)	( 0,3)	( 0,3)	( 0,1)	( 3,6)	( 16,7)	( 3,1)	( 0,0)
Lastenausgleichsbehörden	( 0,0)	( 0,0)	( — )	( — )	( 0,0)	( 0,0)	( — )	( 0,0)	( 0,2)	( 0,2)	( 0,4)	( 0,5)	( — )
sonstige öffentliche Kassen	( 0,1)	( 0,1)	( 0,3)	( 0,2)	( 0,2)	( 0,0)	( 0,8)	( 0,1)	( — )	( 1,8)	( 3,2)	( 2,0)	( 0,4)
alliierte Dienststellen	( 2,8)	( — )	( — )	( 0,5)	( — )	( 0,5)	( 16,4)	( 0,7)	( 0,0)	( 20,9)	( 25,3)	( 20,8)	( 0,2)
sonstige inländische Einleger	( 23,5)	( 15,2)	( 3,8)	( 11,4)	( 16,3)	( 18,5)	( 70,1)	( 8,7)	( 3,5)	( 171,0)	( 182,8)	( 184,3)	( 4,8)
ausländische Einleger	( 1,1)	( 0,4)	( 0,1)	( 1,2)	( 4,4)	( 0,7)	( 5,7)	( 3,0)	( 0,1)	( 16,7)	( 27,7)	( 23,9)	( — )
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30,9
Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder	2,8	—	4,0	—	78,4	8,8	—	—	19,8	113,8	93,0	284,6	—
Verbindlichkeit nach Ziffer 52c BZB V.O. (nur bei Berliner Zentralbank)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,0
Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	—	—	—	0,2	—	—	—	—	—	0,2	—	2,8	—
Sonstige Verbindlichkeiten	10,9	27,0	5,5	14,7	26,7	21,4	48,8	11,1	7,6	173,7	166,6	153,4	7,5
<b>Summe der Passiva</b>	<b>707,4</b>	<b>760,5</b>	<b>119,9</b>	<b>435,5</b>	<b>537,8</b>	<b>438,1</b>	<b>1 471,4</b>	<b>233,2</b>	<b>185,9</b>	<b>4 889,7</b>	<b>5 102,8</b>	<b>4 909,3</b>	<b>328,3</b>
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln darunter: Auslandswechsel	172,0	76,1	27,3	43,7	56,4	173,4	159,3	179,4	103,3	990,9	1 336,4	1 300,4	31,5
Exporttratten	( 30,9)	( 19,3)	( 2,0)	( 9,4)	( 16,2)	( 8,3)	( 25,1)	( 6,0)	( 0,4)	( 117,6)	( 126,3)	( 123,0)	( 4,8)
	( 57,4)	( 56,8)	( 7,8)	( 34,3)	( 40,2)	( 30,8)	( 134,2)	( 13,5)	( 8,5)	( 383,5)	( 401,1)	( 380,9)	( 26,7)

\*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — \*) Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — \*) Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen					
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite					
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Debitoren				Wechsel- kredite
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems<sup>1)</sup></b>														
1948	3 518	4 684,3	4 684,3	2 548,5	2 063,8	4 589,4	2 135,8	473,3	4 388,8	2 497,0	1 891,8	4 231,0	2 905,8	
1949	3 524	9 954,9	9 679,0	6 653,2	2 343,9	6 174,2	3 301,7	2 637,1	9 120,9	6 215,1	2 342,9	5 891,5	4 933,2	
1950	3 596	14 095,3	13 573,4	8 518,1	1 638,6	7 073,0	5 577,2	1 046,5	6 216,7	8 234,4	1 618,5	6 760,4	6 950,5	
1951	3 769	16 709,8	15 782,7	8 711,6	1 215,9	9 168,2	7 998,2	2 260,2	13 719,9	8 398,9	1 215,9	6 812,4	8 745,4	
1952	3 754	20 189,7	19 161,7	10 344,1	1 077,2	10 982,7	9 805,6	3 582,2	19 171,7	11 991,1	1 077,2	10 713,9	9 708,3	
1953	3 750	22 935,9	21 809,6	12 059,9	1 053,1	12 814,9	12 327,5	4 231,5	26 419,6	24 830,2	1 053,0	12 536,8	11 240,4	
1954	3 750	26 195,5	25 146,6	13 868,0	881,7	14 020,2	13 033,2	4 640,0	30 152,7	26 235,1	881,7	13 783,2	11 560,2	
1955 Juni	3 577	27 935,1	26 541,9	14 901,9	957,2	14 254,1	13 132,1	4 802,7	32 931,6	26 835,3	957,2	13 958,7	11 919,4	
1955 Sept.	3 586	28 343,4	27 195,6	15 154,6	993,0	14 161,6	13 212,8	4 797,2	33 953,7	26 715,8	993,0	13 826,9	11 895,9	
1955 Okt.	3 588	28 367,4	27 117,9	15 340,5	1 005,9	14 334,6	13 164,0	4 827,0	34 799,3	26 973,5	1 005,9	13 965,1	11 825,5	
1955 Nov.	3 589	28 504,5	27 383,5	14 916,7	1 141,7	13 775,0	14 304,3	4 976,6	35 842,1	27 723,8	1 141,7	13 519,0	13 063,1	
1955 Dez.	3 592	29 221,0	28 047,0	15 369,8	1 100,5	14 269,3	13 935,7	5 110,9	36 565,6	27 564,5	1 100,5	13 944,1	12 519,9	
1956 Jan.	3 608	29 305,5	27 942,4	15 606,7	1 093,0	14 511,7	14 109,9	5 153,4	37 111,2	27 925,9	1 093,0	14 173,4	12 659,5	
1956 Febr.	3 613	29 716,6	28 319,5	15 724,9	965,2	14 759,7	14 263,5	5 226,6	37 650,0	28 392,3	965,2	14 475,5	12 951,6	
1956 März	3 613	29 884,4	28 734,7	15 765,8	965,3	14 800,5	14 379,8	5 257,0	38 395,7	28 617,4	965,3	14 486,5	13 165,6	
1956 April	3 611	30 145,6	28 992,6	15 778,1	979,3	14 798,8	14 645,7	5 274,2	38 908,7	28 728,3	979,3	14 417,7	13 331,3	
1956 Mai	3 611	30 423,8	29 175,9	15 778,1	979,3	14 798,8	14 645,7	5 274,2	38 908,7	28 728,3	979,3	14 417,7	13 331,3	
1956 Juni	3 612	30 621,9	29 421,3	15 871,2	954,3	15 098,6	14 569,0	5 358,9	39 506,3	29 003,2	954,3	14 750,2	13 298,7	
1956 Juli	3 610	30 334,3	29 070,1	15 871,2	910,4	14 960,8	14 463,1	5 367,3	40 225,2	28 597,5	910,4	14 568,9	13 118,2	
1956 Aug.	3 614	30 301,4	28 799,2	15 653,6	872,5	14 781,1	14 647,8	5 451,2	41 032,0	28 380,7	872,5	14 444,6	13 063,6	
1956 Sept.	3 614	30 466,5	29 114,0	16 224,5	884,8	15 339,7	14 242,0	5 606,7	41 532,7	28 652,8	884,8	14 955,0	12 813,0	
1956 Okt. <sup>2)</sup>	...	30 908,9	28 842,5	...	...	...	...	5 752,8	42 185,3	28 383,2	...	...	...	
<b>Kreditbanken</b>														
1953 Dez.	317	13 221,2	13 082,7	6 844,0	884,4	5 959,6	6 377,2	962,2	2 386,2	13 025,7	6 809,2	884,4	5 924,8	6 216,5
1954 Dez.	307	15 189,0	15 077,0	7 662,2	881,7	6 780,5	7 326,8	1 113,7	3 263,3	15 001,2	7 609,4	881,7	6 727,7	7 391,8
1955 Juni	309	16 008,2	15 862,4	8 358,8	793,9	7 564,9	7 649,4	1 251,1	3 545,7	15 762,4	7 933,9	793,9	7 523,1	7 445,4
1955 Dez.	313	17 033,5	16 958,5	8 116,2	984,2	7 171,0	7 892,2	1 312,9	4 061,0	16 670,1	8 131,0	984,2	7 137,8	8 768,8
1956 Juni	324	17 662,8	17 521,0	8 836,6	849,2	7 987,4	8 236,2	1 555,7	4 442,7	17 442,5	8 802,2	849,2	7 957,0	8 636,3
1956 Juli	324	17 474,5	17 281,6	8 690,4	811,9	7 878,5	8 784,1	1 547,0	4 499,9	17 199,3	8 657,2	811,9	7 845,3	8 542,1
1956 Aug.	325	17 513,4	17 167,0	8 597,9	788,1	7 809,8	8 915,5	1 605,7	4 539,5	17 090,9	8 573,6	788,1	7 875,5	8 517,3
1956 Sept.	325	17 587,5	17 434,6	8 948,1	781,3	8 166,8	8 639,4	1 605,2	4 583,1	17 348,3	8 912,6	781,3	8 131,3	8 435,7
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken<sup>3)</sup></b>														
1953 Dez.	9	7 260,6	7 208,7	3 672,1	440,4	3 231,7	3 588,5	353,7	900,9	7 202,5	3 666,9	440,4	3 226,5	3 535,6
1954 Dez.	9	8 485,2	8 451,6	4 057,3	408,0	3 589,3	4 427,9	515,4	1 132,3	8 438,9	4 045,4	408,0	3 577,4	4 391,5
1955 Juni	9	9 997,9	9 978,5	4 509,2	445,9	4 063,3	4 488,7	559,1	1 123,3	9 956,8	4 488,9	445,9	4 043,0	4 467,9
1955 Dez.	9	9 397,5	9 391,9	4 222,1	421,1	3 733,0	5 175,4	687,9	1 122,8	9 383,0	4 211,1	421,1	3 721,0	5 168,5
1956 Juni	9	9 841,9	9 754,5	4 726,8	472,6	4 254,2	5 115,1	824,1	1 159,7	9 744,2	4 718,3	472,6	4 245,7	5 025,9
1956 Juli	9	9 717,0	9 573,8	4 620,8	461,9	4 158,9	5 086,2	852,3	1 164,6	9 565,7	4 614,3	461,9	4 152,4	4 951,4
1956 Aug.	9	9 756,0	9 669,9	4 587,6	451,2	4 136,4	5 168,4	867,0	1 164,6	9 482,0	4 587,6	451,2	4 129,8	4 881,0
1956 Sept.	9	9 727,5	9 626,0	4 790,3	435,7	4 354,6	4 937,2	868,1	1 167,0	9 611,7	4 777,3	435,7	4 341,6	4 834,4
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken<sup>4)</sup></b>														
1953 Dez.	68	3 868,5	3 791,3	2 091,1	203,5	1 887,6	1 777,4	471,2	1 262,5	3 753,7	2 062,0	203,5	1 858,5	1 691,7
1954 Dez.	72	4 539,0	4 467,5	2 528,5	201,2	2 327,3	2 010,5	478,1	1 889,9	4 417,3	2 488,6	201,2	2 387,4	1 928,7
1955 Juni	75	4 786,8	4 665,8	2 762,6	174,7	2 587,9	2 024,2	525,3	2 146,1	4 632,0	2 743,0	174,7	2 568,3	1 899,0
1955 Dez.	75	5 177,1	5 112,5	2 764,7	202,1	2 562,6	2 142,4	469,7	2 002,3	5 059,2	2 740,0	202,1	2 477,9	2 319,2
1956 Juni	76	5 276,7	5 230,6	2 895,4	186,6	2 708,8	2 381,3	554,5	2 942,2	5 191,6	2 875,6	186,6	2 689,0	2 316,0
1956 Juli	77	5 258,5	5 216,6	2 865,2	182,1	2 683,1	2 393,3	516,5	2 993,7	5 176,6	2 842,3	182,1	2 662,2	2 334,3
1956 Aug.	77	5 232,3	5 179,7	2 817,6	175,1	2 642,5	2 414,7	558,1	3 029,0	5 150,5	2 801,8	175,1	2 628,7	2 346,7
1956 Sept.	77	5 236,3	5 194,9	2 911,1	169,2	2 741,9	2 325,2	553,1	3 070,0	5 162,3	2 894,2	169,2	2 723,2	2 269,9
<b>Privatbankiers<sup>5)</sup></b>														
1953 Dez.	205	1 732,8	1 723,5	885,3	196,8	688,5	847,5	86,1	161,6	1 723,3	885,1	196,8	688,3	838,2
1954 Dez.	202	1 836,7	1 829,7	913,2	183,4	729,8	923,5	89,7	204,3	1 828,8	912,3	183,4	728,9	916,5
1955 Juni	199	1 894,4	1 889,0	939,7	146,1	793,6	954,7	117,5	194,7	1 887,1	937,8	146,1	791,7	949,3
1955 Dez.	203	2 072,5	2 067,7	980,5	175,9	804,6	1 092,0	103,5	240,8	2 065,2	978,0	175,9	802,1	1 087,2
1956 Juni	211	2 137,3	2 119,0	1 025,9	173,0	852,9	1 101,4	122,0	240,5	2 118,3	1 025,9	173,0	852,2	1 099,1
1956 Juli	211	2 081,3	2 075,5	1 015,7	150,8	864,9	1 065,6	124,3	240,8	2 071,1	1 013,3	150,8	862,5	1 058,8
1956 Aug.	212	2 081,4	2 073,7	1 000,1	146,4	853,7	1 081,3	125,4	242,8	2 071,3	997,7	146,4	851,3	1 073,6
1956 Sept.	212	2 184,8	2 174,8	1 053,7	159,6	894,1	1 131,1	126,6	241,6	2 172,4	1 051,3	159,6	891,7	1 121,1
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken<sup>6)</sup></b>														
1953 Dez.	35	359,3	359,2	195,5	43,7	151,8	163,8	51,2	61,2	346,2	195,2	43,7	151,5	151,0
1954 Dez.	24	328,2	328,2	163,2	29,2	134,0	165,0	36,8	36,8	316,2	163,1	29,2	133,9	133,1
1955 Juni	26	329,1	329,1	147,3	27,3	120,0	181,8	49,3	81,5	286,5	147,3	27,3	120,0	139,2
1955 Dez.	26	380,4	380,4	168,9	34,1	134,8	217,5	51,8	95,1	362,1	168,9	34,1	134,8	139,2
1956 Juni	27	416,9	416,9	188,5	17,0	171,5	228,4	55,1	100,3	388,4	188,5	17,0	170,1	201,3
1956 Juli	27	417,7	417,7	188,7	17,1	171,6	229,0	53,9	100,9	389,9	188,7	17,1	170,2	198,6
1956 Aug.	27	443,7	443,7	192,6	15,4	177,2	251,1	55,2	103,0	407,1	191,1	15,4	175,7	216,0
1956 Sept.	27	438,9	438,9	193,0	16,8	176,2	245,9	57,4	104,5	401,9	191,6	16,8	174,8	210,3

<sup>1)</sup> Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre,

und Private		Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute						Jahres- bzw. Monats- ende		
Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite								
		insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatz- an- weisungen	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite		Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )
		Kontokorrent- und sonstige Kredite														
insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite													

Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)

412.0	295.5	295.5	51.5	244.0	61.3	1 098.6	364.2	734.4	42.9	1948
2 245.8	834.0	558.1	438.1	120.0	391.3	1 618.3	609.7	1 008.6	306.0	1949
929.4	354.8	927.7	405.8	283.7	275.9	1 898.1	789.4	1 108.7	116.4	1950
1 435.4	8 259.3	1 360.4	413.3	312.7	117.1	1 477.4	780.7	1 411.5	193.4	1951
1 923.6	11 556.7	1 416.0	388.0	355.8	927.1	2 192.2	780.7	1 936.3	372.6	1952
3 076.2	15 948.7	1 436.5	310.2	268.8	32.2	2 743.4	817.2	1 036.9	4 169.9	1953
3 800.8	21 539.7	1 365.3	316.4	278.2	41.4	3 233.0	1 186.7	1 538.8	391.2	1954
4 179.0	24 356.7	1 365.3	316.4	278.2	38.2	4 879.9	1 214.9	1 627.2	697.6	1955
4 362.2	26 433.3	1 715.0	316.8	237.0	79.8	5 796.0	1 401.0	1 840.1	601.6	Juni
4 380.7	27 250.2	1 509.1	360.3	295.4	64.9	6 499.3	1 419.7	1 709.7	559.1	Sept.
4 419.7	27 944.2	1 651.6	402.1	334.7	67.4	6 703.5	1 311.1	1 739.7	557.5	Oktr.
4 615.2	28 781.8	1 531.0	413.0	349.5	60.5	6 855.1	1 398.7	1 880.0	551.5	Nov.
4 731.5	29 367.1	1 497.2	323.2	256.0	67.2	7 060.3	1 444.4	1 955.0	640.2	Dez.
4 771.0	29 820.3	1 741.0	377.9	325.2	52.7	7 198.5	1 451.4	1 859.5	605.3	Jan. 1956
4 860.0	30 202.6	1 790.7	393.6	340.3	53.3	7 290.9	1 360.3	1 768.9	604.1	Febr.
4 852.8	30 874.2	1 596.1	342.4	284.2	58.2	7 447.4	1 549.8	1 950.0	611.2	Marz
4 877.1	31 280.7	1 528.2	375.2	314.0	61.2	7 521.5	1 524.6	1 989.7	458.6	April
4 958.9	31 764.5	1 695.5	447.6	381.1	66.5	7 628.0	1 412.8	2 020.5	453.9	Mai
4 973.8	32 349.5	1 618.7	418.1	348.4	69.7	7 741.8	1 542.2	1 861.0	497.5	Juni
5 051.1	32 910.1	1 736.8	472.6	391.9	80.7	7 875.7	1 418.2	1 804.1	528.8	Juli
5 209.2	33 345.2	1 920.7	418.5	336.5	82.0	8 121.9	1 332.3	1 748.8	509.6	Aug.
5 361.2	33 900.0	1 813.7	461.2	384.7	76.5	8 187.5	1 446.2	1 645.7	519.0	Sept.
		2 525.7	459.3	...	...	8 285.3	...	...	...	...

Kreditbanken

872.9	2 307.9	195.5	57.0	34.8	22.2	138.5	89.3	78.3	814.4	328.3	12.2	316.1	486.1	76.0	87.6	Dez. 1953
1 063.7	3 109.9	187.8	75.8	52.8	23.0	112.0	50.0	153.4	964.2	515.3	27.7	488.6	447.9	107.5	85.7	Dez. 1954
1 199.1	3 374.4	245.8	100.0	41.8	58.2	145.8	52.0	171.3	1 254.7	640.0	33.7	606.3	614.7	110.5	93.1	Juni 1955
1 268.3	3 833.0	163.4	88.4	34.2	54.2	75.0	44.0	228.0	1 349.8	720.8	35.9	684.9	629.0	133.7	100.1	Dez. 1955
1 508.3	4 182.6	220.3	78.5	30.4	48.1	141.8	47.4	260.1	1 379.6	770.6	50.8	719.8	609.0	117.3	100.7	Juni 1956
1 505.6	4 237.4	275.2	82.3	33.2	49.1	192.9	41.4	262.5	1 357.0	750.6	53.7	696.9	604.4	137.9	98.7	Juli
1 564.7	4 254.6	422.5	76.1	24.3	51.8	346.4	41.0	284.9	1 387.5	757.7	54.3	703.4	629.8	138.2	109.5	Aug.
1 562.3	4 294.9	239.2	86.3	35.5	50.8	152.9	42.9	288.2	1 401.8	756.1	55.0	701.1	645.7	142.1	109.4	Sept.

Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)

334.9	896.2	58.1	6.2	5.2	1.0	51.9	18.8	4.7	449.2	198.4	7.0	191.4	250.8	42.9	58.9	Dez. 1953
499.2	1 122.0	46.3	12.7	11.9	0.8	31.6	16.2	10.3	501.9	315.8	15.5	300.3	186.1	56.6	60.2	Dez. 1954
542.4	1 106.7	41.1	21.7	20.3	1.4	19.4	16.7	16.6	735.2	422.6	21.2	401.4	312.6	44.5	61.9	Juni 1955
673.0	1 108.0	13.9	8.3	7.0	1.3	5.6	14.9	14.8	652.4	431.4	17.2	414.2	221.0	54.4	51.8	Dez. 1955
810.8	1 143.2	97.7	10.3	8.5	1.8	87.4	13.3	16.5	742.5	497.1	28.9	468.2	245.4	73.0	51.2	Juni 1956
838.9	1 147.9	151.3	8.1	6.5	1.6	143.2	13.4	16.6	711.8	461.1	30.4	430.7	252.7	75.8	50.4	Juli
855.8	1 142.5	294.0	7.9	6.6	1.3	286.1	11.2	22.1	747.2	473.9	31.4	443.5	273.3	72.7	50.3	Aug.
857.1	1 151.5	115.8	14.3	13.0	1.3	101.5	11.0	15.5	733.2	460.3	30.8	429.5	272.9	73.3	50.8	Sept.

Staats-, Regional- und Lokalbanken +)

403.1	1 190.3	114.8	37.6	29.1	8.5	77.2	68.1	72.2	280.0	95.6	2.0	93.6	184.4	28.5	15.1	Dez. 1953
445.9	1 747.7	121.7	50.2	39.9	10.3	71.5	32.2	142.2	365.9	154.1	10.4	143.7	211.8	45.1	21.8	Dez. 1954
492.1	1 992.6	154.8	33.8	19.6	14.2	121.0	33.2	153.5	413.8	184.4	7.0	177.4	229.4	56.3	27.5	Juni 1955
442.2	2 390.1	117.9	53.3	24.7	28.6	64.6	27.5	212.2	585.1	246.5	14.6	231.9	338.6	60.6	41.4	Dez. 1955
523.9	2 699.6	85.1	39.0	19.8	19.2	46.1	30.6	242.6	528.3	238.1	21.4	216.7	290.2	39.8	42.0	Juni 1956
492.0	2 748.4	81.9	40.0	22.9	17.1	41.9	24.5	245.3	532.6	251.4	20.8	230.6	281.2	47.8	41.5	Juli
531.8	2 766.9	81.8	29.2	13.8	15.4	52.6	26.3	262.1	536.4	246.3	19.4	226.9	290.1	61.3	52.1	Aug.
524.7	2 797.9	74.0	32.6	18.7	13.9	41.4	28.4	272.1	560.6	255.8	20.5	235.3	304.8	64.0	51.6	Sept.

Privatbankiers +)

85.2	161.3	9.5	0.2	0.2	0.0	9.3	0.9	0.3	70.0	30.2	1.6	28.6	39.8	3.1	1.3	Dez. 1953
88.1	203.5	7.9	0.9	0.9	—	7.0	1.6	0.8	82.7	46.3	1.7	44.6	36.4	5.6	2.2	Dez. 1954
115.9	193.5	7.3	1.9	1.9	—	5.4	1.6	1.2	81.9	32.9	5.4	27.5	49.0	9.2	3.7	Juni 1955
101.9	239.8	7.3	2.5	2.5	—	4.8	1.6	1.0	92.3	42.8	4.1	38.7	45.5	8.2	2.8	Dez. 1955
118.5	239.7	10.7	0.7	—	—	8.3	3.5	0.8	85.1	32.8	0.5	32.3	52.3	4.0	3.5	Juni 1956
120.8	240.4	10.2	2.4	2.4	—	7.8	3.5	0.4	89.6	37.6	2.5	35.1	52.0	3.8	2.8	Juli
121.9	242.4	10.1	2.4	2.4	—	7.7	3.5	0.4	83.3	37.1	3.5	31.6	46.2	3.7	2.9	Aug.
123.1	241.2	12.4	2.4	2.4	—	10.0	3.5	0.4	86.2	39.7	3.7	36.0	46.5	4.2	2.9	Sept.

Spezial-, Haus- und Branchebanken +)

49.7	60.1	13.1	13.0	0.3	12.7	0.1	1.5	1.1	15.2	4.1	1.6	2.5	11.1	1.5	12.3	Dez. 1953
30.5	36.8	12.0	12.0	0.1	11.9	—	—	—	13.7	0.1	—	0.1	13.6	0.2	1.5	Dez. 1954
48.7	81.5	42.6	42.6	—	42.6	—	0.6	0.0	23.8	0.1	—	0.1	23.7	0.5	0.1	Juni 1955
51.2	95.1	24.3	24.3	0.0	24.3	—	0.6	0.0	20.0	0.1	—	0.1	19.9	0.5	4.1	Dez. 1955
55.1	100.1	28.5	28.5	1.4	27.1	—	0.0	0.2	23.7	2.6	—	2.6	21.1	0.5	4.0	Juni 1956
53.9	100.7	31.8	31.8	1.4	30.4	—	0.0	0.2	21.0	0.5	—	0.5	20.5	0.5	4.0	Juli
55.2	102.7	36.6	36.6	1.5	35.1	—	0.0	0.3	20.6	0.4	—	0.4	20.2	0.5	4.0	Aug.
57.4	104.3	37.0	37.0	1.4	35.6	—	0.0	0.2	21.8	0.3	—	0.3	21.5	0.6	4.1	Sept.

Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf — \*) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position „Langfristige Ausleihungen“ (gegen Grundpfandrechte, Kommunaldeckung, sonstige) und Teilbetrag der Bilanzposition „Durchlaufende Kredite“. — \*) Zunahme durch Aus- und Branchebanken“ erfährt. — \*) Zunahme durch Neuaugrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — \*) Vgl. Anmerkung 8). — \*) Enthält rd. 40 Mio DM Zunahme durch Um- und 106 Mio DM (Kontokorrentkredite rd. 57 Mio DM, Wechselkredite rd. 49 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — stisch bedingte Zunahme von rd. 60 Mio DM. — \*) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 60 Mio DM. — \*) Bei den neu (Januar 1956) in die Berichterstattung einbezogenen

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Kredite an Nichtbanken								Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite								Kurzfristige Kredite							
		insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite					insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				
<b>Girozentralen</b>																	
1953 Dez.	11	1 761.2	1 195.4	528.3	19.2	509.1	1 232.9	759.8	2 753.2	1 147.4	486.4	19.2	467.2	661.0	464.8	1 569.2	
1954 Dez.	11	1 819.8	1 263.3	612.5	23.5	589.0	1 207.3	754.3	4 311.8	1 210.6	565.9	23.5	542.4	644.7	527.9	2 646.5	
1955 Juni	11	1 882.6	1 227.9	553.0	20.0	533.0	1 329.6	697.1	5 138.3	1 179.5	518.8	20.0	498.8	660.7	432.1	3 131.1	
1955 Dez.	11	1 610.8	1 250.1	592.1	22.6	569.5	1 018.7	607.4	6 247.6	1 215.5	564.0	22.6	541.4	651.5	465.0	3 883.7	
1956 Juni	11	1 578.5	1 330.9	635.6	27.6	608.0	942.9	657.1	6 891.6	1 287.4	605.7	27.6	578.1	681.7	489.5	4 292.7	
1956 Juli	11	1 618.2	1 346.6	645.4	29.1	616.3	972.8	656.7	7 028.6	1 299.4	612.6	29.1	583.5	686.8	490.3	4 378.6	
1956 Aug.	11	1 624.1	1 294.4	591.2	29.1	562.1	1 032.9	659.7	7 199.4	1 254.8	564.5	29.1	535.4	690.3	493.6	4 464.3	
1956 Sept.	11	1 574.6	1 217.9	603.6	27.9	575.7	971.0	654.1	7 281.0	1 181.2	576.9	27.9	549.0	604.3	492.4	4 523.3	
<b>Sparkassen</b>																	
1953 Dez.	866	3 465.0	3 411.6	2 424.0	20.3	2 403.7	1 041.0	1 002.6	4 576.5	3 344.3	2 361.0	20.3	2 340.7	983.3	895.5	3 911.2	
1954 Dez.	862	4 146.2	4 093.4	2 890.9	17.7	2 873.2	1 255.3	1 242.6	6 602.7	4 029.7	2 830.6	17.7	2 813.0	1 199.1	1 105.8	5 652.6	
1955 Juni	857	4 581.1	4 509.4	3 175.7	14.7	3 161.0	1 405.4	1 386.9	7 628.1	4 449.5	3 122.5	14.7	3 107.8	1 232.2	1 233.2	6 510.4	
1955 Dez.	857	4 556.4	4 489.9	3 115.9	20.1	3 095.8	1 440.5	1 491.1	9 092.7	4 421.1	3 053.1	20.1	3 033.0	1 368.0	1 359.9	7 791.8	
1956 Juni	857	4 844.6	4 751.0	3 280.1	14.9	3 265.2	1 564.5	1 536.8	10 123.3	4 680.7	3 217.0	14.9	3 202.1	1 463.7	1 391.6	8 567.9	
1956 Juli	857	4 735.2	4 644.3	3 180.8	14.3	3 166.5	1 554.4	1 549.7	10 312.5	4 562.8	3 106.8	14.3	3 092.5	1 456.0	1 404.1	8 723.5	
1956 Aug.	857	4 674.4	4 588.8	3 137.5	14.4	3 123.1	1 536.9	1 533.2	10 532.1	4 528.4	3 084.7	14.4	3 070.3	1 443.7	1 380.8	8 891.3	
1956 Sept.	857	4 749.6	4 666.0	3 232.4	15.1	3 217.3	1 517.2	1 528.6	10 697.5	4 587.4	3 160.9	15.1	3 145.8	1 426.5	1 377.9	9 032.8	
<b>Zentralkassen +)</b>																	
1953 Dez.	17	477.7	477.7	270.6	100.6	170.0	207.1	20.3	65.0	477.6	270.5	100.6	169.9	207.1	20.1	64.9	
1954 Dez.	17	528.1	527.0	295.6	87.4	208.2	232.5	25.4	113.8	526.8	295.4	87.4	208.0	231.4	25.4	113.2	
1955 Juni	17	412.1	397.1	175.8	25.0	150.8	236.3	27.2	136.2	396.6	175.3	25.0	150.3	223.3	27.2	135.8	
1955 Dez.	17	596.4	581.4	330.3	91.0	239.3	266.1	31.0	164.7	581.0	329.9	91.0	238.9	251.1	30.2	164.2	
1956 Juni	17	447.6	437.3	186.1	23.6	162.5	261.5	22.8	188.2	436.9	185.7	23.6	162.1	251.2	22.7	187.8	
1956 Juli	17	500.0	494.7	242.6	22.1	220.5	257.4	23.0	191.3	493.8	241.7	22.1	219.6	252.1	22.9	190.8	
1956 Aug.	17	511.1	510.8	271.8	18.5	253.3	239.3	24.1	193.9	509.7	270.7	18.5	252.2	239.0	24.0	193.4	
1956 Sept.	17	514.5	513.3	293.2	34.9	258.3	221.3	27.5	196.0	512.1	292.0	34.9	257.1	220.1	27.4	195.6	
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>																	
1953 Dez.	5	28.0	28.0	17.6	0.2	17.4	10.4	5.8	1.4	27.9	17.5	0.2	17.3	10.4	5.8	1.4	
1954 Dez.	5	34.3	33.2	19.4	—	19.4	14.9	5.2	3.9	33.0	19.2	—	19.2	13.8	5.2	3.9	
1955 Juni	5	55.0	40.0	25.2	0.0	25.2	29.8	8.3	3.7	39.8	25.0	0.0	25.0	14.8	8.3	3.7	
1955 Dez.	5	51.5	36.5	22.8	—	22.8	28.7	8.6	8.8	36.3	22.6	—	22.6	13.7	8.6	8.7	
1956 Juni	5	44.2	43.9	27.3	—	27.3	16.9	9.4	10.2	43.7	27.1	—	27.1	16.6	9.3	10.1	
1956 Juli	5	45.1	42.8	27.2	—	27.2	15.9	10.3	10.3	42.7	27.1	—	27.1	15.6	9.5	10.2	
1956 Aug.	5	39.9	39.6	24.3	—	24.3	15.6	9.7	10.5	39.5	24.2	—	24.2	15.3	9.6	10.4	
1956 Sept.	5	44.0	42.8	26.4	—	26.4	17.6	11.7	10.6	42.6	26.2	—	26.2	16.4	11.6	10.6	
<b>Ländliche Zentralkassen</b>																	
1953 Dez.	12	449.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.5	63.6	449.6	252.9	100.4	152.5	196.7	14.3	63.5	
1954 Dez.	12	493.8	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.9	493.8	276.2	87.4	188.8	217.6	20.2	109.3	
1955 Juni	12	357.1	357.1	150.6	25.0	125.6	206.5	18.9	132.5	356.8	150.3	25.0	125.3	206.5	18.9	132.1	
1955 Dez.	12	544.9	544.9	307.5	91.0	216.5	237.4	22.4	155.8	544.7	307.3	91.0	216.3	237.4	21.6	155.4	
1956 Juni	12	403.4	393.4	158.8	23.6	135.2	244.6	13.4	178.0	393.2	158.6	23.6	135.0	234.6	13.4	177.7	
1956 Juli	12	456.9	451.9	215.4	22.1	193.3	241.5	13.4	181.0	451.1	214.6	22.1	192.5	236.5	13.4	180.6	
1956 Aug.	12	471.2	471.2	247.5	18.5	229.0	223.7	14.4	183.4	470.2	246.5	18.5	228.0	223.7	14.4	183.0	
1956 Sept.	12	470.5	470.5	266.8	34.9	231.9	203.7	15.8	185.4	469.5	265.8	34.9	230.9	203.7	15.8	185.0	
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>																	
1953 Dez.	2 358	2 188.6	2 186.8	1 593.2	35.5	1 557.7	595.4	272.9	395.0	2 185.0	1 591.9	35.5	1 556.4	593.1	268.2	391.5	
1954 Dez.	2 354	2 621.6	2 620.8	1 961.9	27.6	1 934.3	659.7	335.0	637.6	2 618.6	1 960.3	27.6	1 932.7	658.3	328.7	626.1	
1955 Juni	2 177	2 901.8	2 900.9	2 180.5	17.8	2 162.7	721.3	399.0	738.0	2 898.9	2 179.2	17.8	2 161.4	719.7	392.6	721.8	
1955 Dez.	2 179	2 926.5	2 925.8	2 200.2	22.5	2 177.7	726.3	426.1	881.6	2 923.7	2 198.7	22.5	2 176.2	725.0	421.8	859.9	
1956 Juni	2 176	3 240.7	3 236.9	2 458.5	20.8	2 437.7	782.2	442.7	982.7	3 233.7	2 456.0	20.8	2 435.2	777.7	439.5	953.5	
1956 Juli	2 174	3 220.4	3 216.6	2 438.3	20.4	2 417.9	782.1	447.3	1 004.4	3 212.8	2 435.2	20.4	2 414.8	777.6	443.9	975.2	
1956 Aug.	2 176	3 210.3	3 206.3	2 436.0	20.5	2 415.5	774.3	450.9	1 029.2	3 203.2	2 433.5	20.5	2 413.0	769.7	447.6	998.9	
1956 Sept.	2 176	3 241.9	3 237.9	2 486.2	20.4	2 465.8	755.7	455.3	1 050.0	3 234.5	2 483.4	20.4	2 463.0	751.1	451.9	1 017.2	
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>																	
1953 Dez.	727	1 549.8	1 548.0	1 052.4	34.0	1 018.4	497.4	167.2	257.6	1 546.2	1 051.1	34.0	1 017.1	495.1	162.5	254.1	
1954 Dez.	722	1 797.8	1 797.0	1 260.9	25.6	1 235.3	536.9	198.1	416.9	1 794.8	1 259.3	25.6	1 233.7	535.5	191.8	405.4	
1955 Juni	727	1 955.7	1 954.8	1 379.2	16.3	1 362.9	576.5	203.4	446.2	1 952.7	1 377.8	16.3	1 361.5	574.9	197.1	430.0	
1955 Dez.	730	1 971.9	1 971.2	1 382.4	20.0	1 362.4	589.5	216.6	531.4	1 969.1	1 380.9	20.0	1 360.9	588.2	212.3	509.7	
1956 Juni	728	2 163.9	2 160.1	1 541.5	19.8	1 521.7	622.4	221.7	587.4	2 156.9	1 539.0	19.8	1 519.2	617.9	218.5	558.2	
1956 Juli	728	2 143.4	2 139.6	1 524.5	19.6	1 504.9	618.9	225.0	600.7	2 135.8	1 521.4	19.6	1 501.8	614.4	221.6	571.5	
1956 Aug.	730	2 135.4	2 131.4	1 521.0	19.5	1 501.5	614.4	229.4	613.4	2 128.3	1 518.5	19.5	1 499.0	609.8	226.1	583.1	
1956 Sept.	730	2 167.4	2 163.4	1 563.2	19.3	1 543.9	604.2	233.3	625.1	2 160.0	1 560.4	19.3	1 541.1	599.6	229.9	592.3	
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften *)</b>																	
1953 Dez.	1 631	638.8	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4	638.8	540.8	1.5	539.3	98.0	105.7	137.4	
1954 Dez.	1 632	823.8	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7	823.8	701.0	2.0	699.0	122.8	136.9	220.7	
1955 Juni	1 450	946.2	946.2	801.4	1.5	799.9	144.8	195.6	291.7	946.2	801.4	1.5	799.9	144.8	195.6	291.7	
1955 Dez.	1 449	954.6	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	954.6	817.8	2.5	815.3	136.8	209.5	350.2	
1956 Juni	1 448	1 076.8	1 076.8	917.0	1.0	916.0	159.8	221.0	395.3	1 076.8	917.0	1.0	916.0	159.8	221.0	395.3	
1956 Juli	1 446	1 077.0	1 077.0	913.8	0.8	913.0	163.2	222.3	403.7	1 077.0	913.8	0.8	913.0	163.2	222.3	403.7	
1956 Aug.	1 446	1 074.9	1 074.9	915.0	1.0	914.0	159.9	221.5	415.8	1 074.9	915.0	1.0	914.0	159.9	221.5	415.8	
1956 Sept.	1 446	1 074.5	1 074.5	923.0	1.1	921.9	151.5	222.0	424.9	1 074.5	923.0	1.1	921.9	151.5	222.0	424.9	

langfristige Kredite \*)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften						Kredite an Kreditinstitute									Monats- ende
Kurzfristige Kredite						Kurzfristige Kredite									
insgesamt		Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Debitoren				Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )		
mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen						insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	insgesamt				insgesamt	
<b>Girozentralen</b>															
613.8	48.0	41.9	6.1	565.8	295.0	1 184.0	782.7	254.8	2.1	252.7	527.9	60.7	547.3	Dez. 1953	
609.2	52.7	46.6	6.1	556.5	226.4	1 665.3	869.9	255.1	2.0	253.1	614.8	55.6	676.3	Dez. 1954	
703.1	48.4	34.2	14.2	654.7	205.0	1 997.2	851.0	277.0	2.2	274.8	574.0	88.6	735.6	Juni 1955	
395.3	34.6	28.1	6.5	360.7	142.4	2 363.9	790.8	261.3	2.1	259.2	529.5	77.8	862.7	Juni 1956	
291.1	43.5	29.9	13.6	247.6	167.6	2 598.9	727.9	237.9	0.1	237.8	490.0	68.9	905.5	Juli 1956	
318.8	47.2	32.8	14.4	271.6	166.4	2 650.0	653.0	211.6	0.1	211.5	441.4	69.5	909.8	Juli 1956	
369.3	39.6	26.7	12.9	329.7	166.1	2 735.1	563.9	182.7	0.0	182.7	381.2	69.6	930.1	Aug. 1956	
393.4	36.7	26.7	10.0	356.7	161.7	2 757.7	574.9	227.9	—	227.9	347.0	71.7	936.2	Sept.	
<b>Sparkassen</b>															
120.7	67.3	63.0	4.3	53.4	107.1	665.3	37.5	9.1	—	9.1	28.4	20.2	148.6	Dez. 1953	
116.5	63.7	60.3	3.4	52.8	136.8	950.1	43.0	11.4	—	11.4	31.6	31.4	230.1	Dez. 1954	
131.6	59.9	53.2	6.7	71.7	153.7	1 117.7	83.7	14.3	—	14.3	69.4	48.7	288.2	Juni 1955	
135.3	68.8	62.8	6.0	66.5	131.2	1 300.9	90.6	15.5	—	15.5	75.1	41.3	298.0	Dez. 1955	
163.9	70.3	63.1	7.2	93.6	145.2	1 555.4	113.8	19.4	—	19.4	94.4	42.9	299.3	Juni 1956	
172.4	81.5	74.0	7.5	90.9	145.6	1 589.0	117.9	18.5	—	18.5	99.4	39.0	301.6	Juli 1956	
146.0	60.4	52.8	7.6	85.6	152.4	1 640.8	116.9	16.8	—	16.8	100.1	38.0	302.5	Aug. 1956	
162.2	78.6	71.5	7.1	83.6	150.7	1 664.7	102.2	17.3	—	17.3	84.9	36.7	301.6	Sept.	
<b>Zentralkassen +)</b>															
0.1	0.1	0.1	—	0.0	0.2	0.1	581.0	290.7	3.1	287.6	290.3	27.9	136.5	Dez. 1953	
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	0.6	614.2	305.8	6.5	299.3	308.4	53.6	213.0	Dez. 1954	
15.5	0.5	0.5	—	15.0	—	0.4	700.9	381.5	3.0	378.5	319.4	52.3	287.9	Juni 1955	
15.4	0.4	0.4	—	15.0	0.8	0.5	588.0	306.4	7.3	299.1	281.6	45.2	344.2	Dez. 1955	
10.7	0.4	0.4	—	10.3	0.1	0.4	670.1	354.9	3.1	351.8	315.2	42.6	383.8	Juni 1956	
6.2	0.9	0.9	—	5.3	0.1	0.5	636.0	327.7	3.1	324.6	308.3	42.8	396.3	Juli 1956	
1.4	1.1	1.1	—	0.3	0.1	0.5	600.3	309.7	4.4	305.3	290.6	43.4	408.4	Aug. 1956	
2.4	1.2	1.2	—	1.2	0.1	0.4	582.9	315.4	5.1	310.3	267.5	43.9	413.4	Sept.	
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>															
0.1	0.1	0.1	—	—	—	—	334.2	130.8	—	130.8	203.4	3.6	62.2	Dez. 1953	
1.3	0.2	0.2	—	1.1	—	—	334.7	128.7	—	128.7	206.0	15.5	102.3	Dez. 1954	
15.2	0.2	0.2	—	15.0	—	—	348.6	148.6	—	148.6	200.0	10.4	139.6	Juni 1955	
15.2	0.2	0.2	—	15.0	—	0.1	307.7	124.4	—	124.4	182.3	7.5	162.2	Juni 1956	
0.5	0.2	0.2	—	—	—	0.1	322.4	133.6	—	133.6	188.8	8.7	179.4	Juni 1956	
0.4	0.1	0.1	—	0.3	0.1	0.1	297.1	116.0	—	116.0	181.1	8.6	185.4	Juli 1956	
0.4	0.1	0.1	—	0.3	0.1	0.1	272.6	107.0	—	107.0	165.6	8.6	190.3	Aug. 1956	
1.4	0.2	0.2	—	1.2	0.1	0.0	277.2	119.8	—	119.8	157.4	9.4	192.4	Sept.	
<b>Ländliche Zentralkassen</b>															
0.0	—	—	—	0.0	0.2	0.1	246.9	160.0	3.1	156.9	86.9	24.3	74.3	Dez. 1953	
0.0	0.0	0.0	—	0.0	—	0.6	279.5	177.1	6.5	170.6	102.4	38.1	110.7	Dez. 1954	
0.3	0.3	0.3	—	0.0	—	0.4	352.3	232.9	3.0	229.9	119.4	41.9	148.3	Juni 1955	
0.2	0.2	0.2	—	0.0	0.8	0.4	280.3	181.0	7.3	173.7	99.3	37.7	182.1	Dez. 1955	
10.2	0.2	0.2	—	10.0	0.0	0.3	347.7	221.3	3.1	218.2	126.4	33.9	204.4	Juni 1956	
5.8	0.8	0.8	—	5.0	0.0	0.4	338.9	211.7	3.1	208.6	127.2	34.2	210.9	Juli 1956	
1.0	1.0	1.0	—	0.0	0.0	0.4	327.7	202.7	4.4	198.3	125.0	34.8	218.1	Aug. 1956	
1.0	1.0	1.0	—	—	0.0	0.4	305.7	195.6	5.1	190.5	110.1	34.5	221.0	Sept.	
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>															
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953	
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954	
2.9	2.0	1.3	0.7	0.9	6.4	16.2	19.4	4.9	—	4.9	14.5	4.6	0.4	Juni 1955	
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955	
7.0	3.2	2.5	0.7	3.8	3.2	29.2	7.7	5.1	—	5.1	2.6	2.6	0.4	Juni 1956	
7.6	3.8	3.1	0.7	3.8	3.4	29.2	7.7	4.9	—	4.9	2.8	2.6	0.3	Juli 1956	
7.1	3.1	2.5	0.6	4.0	3.3	30.3	7.4	4.7	—	4.7	2.7	2.8	0.4	Aug. 1956	
7.4	3.4	2.8	0.6	4.0	3.4	32.8	7.5	5.0	—	5.0	2.5	2.9	0.3	Sept.	
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>															
3.6	1.8	1.3	0.5	1.8	4.7	3.5	13.0	3.7	—	3.7	9.3	4.4	0.2	Dez. 1953	
3.0	2.2	1.6	0.6	0.8	6.3	11.5	16.8	4.3	—	4.3	12.5	4.3	0.3	Dez. 1954	
3.0	2.1	1.4	0.7	0.9	6.3	16.2	19.4	4.9	—	4.9	14.5	4.6	0.4	Juni 1955	
2.8	2.1	1.5	0.6	0.7	4.3	21.7	21.5	5.0	—	5.0	16.5	2.4	0.3	Dez. 1955	
7.0	3.2	2.5	0.7	3.8	3.2	29.2	7.7	5.1	—	5.1	2.6	2.6	0.4	Juni 1956	
7.6	3.8	3.1	0.7	3.8	3.4	29.2	7.7	4.9	—	4.9	2.8	2.6	0.3	Juli 1956	
7.1	3.1	2.5	0.6	4.0	3.3	30.3	7.4	4.7	—	4.7	2.7	2.8	0.4	Aug. 1956	
7.4	3.4	2.8	0.6	4.0	3.4	32.8	7.5	5.0	—	5.0	2.5	2.9	0.3	Sept.	
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 5)</b>															
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1955	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juli 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aug. 1956	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Sept.	

und ländliche.

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Kredite an Nichtbanken							Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private							
		Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
		Insgesamt		Debitoren			Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und un- verzinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	Insgesamt		Debitoren			Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )
		mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne	Insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite				Insgesamt	Insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite		
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																
1953 Dez.	47	66.3	20.9	20.8	—	20.8	45.5	80.8	5 491.6	18.7	18.6	—	18.6	0.1	73.5	4 905.2
1954 Dez.	47	51.3	25.6	25.5	—	25.5	29.8	131.9	7 786.3	23.8	23.7	—	23.7	0.1	121.6	6 775.4
1955 Juni	47	42.9	17.1	17.0	—	17.0	25.9	168.5	8 788.2	12.0	11.9	—	11.9	0.1	154.9	7 613.6
1955 Dez.	47	49.5	27.6	27.3	—	27.3	22.2	211.4	10 508.3	25.8	25.5	—	25.5	0.3	194.6	9 034.7
1956 Juni	47	45.2	25.7	25.5	—	25.5	19.7	252.8	11 697.0	22.3	22.1	—	22.1	0.2	237.1	10 127.8
1956 Juli	47	42.5	24.6	24.4	—	24.4	18.1	255.2	11 909.2	22.3	22.1	—	22.1	0.2	239.4	10 306.6
1956 Aug.	47	45.7	28.4	28.2	—	28.2	17.5	259.3	12 119.6	24.7	24.5	—	24.5	0.2	243.9	10 501.5
1956 Sept.	47	48.7	37.5	37.3	—	37.3	11.4	262.1	12 288.0	26.2	26.0	—	26.0	0.2	244.2	10 652.3
<b>Private Hypothekenbanken °)</b>																
1953 Dez.	30	34.2	11.3	11.2	—	11.2	23.0	24.0	1 856.9	9.6	9.5	—	9.5	0.1	23.1	1 636.4
1954 Dez.	30	33.6	13.2	13.1	—	13.1	20.5	49.7	2 953.6	11.8	11.7	—	11.7	0.1	47.5	2 420.9
1955 Juni	30	29.1	14.6	14.5	—	14.5	14.6	53.4	3 403.0	9.7	9.6	—	9.6	0.1	50.9	2 822.8
1955 Dez.	30	27.2	16.5	16.2	—	16.2	11.3	11.3	4 300.0	14.9	14.6	—	14.6	0.3	55.9	3 518.1
1956 Juni	30	21.6	14.3	14.1	—	14.1	7.5	75.2	4 926.1	11.2	11.0	—	11.0	0.2	71.8	4 111.1
1956 Juli	30	20.1	13.0	12.8	—	12.8	7.3	75.7	5 003.0	11.0	10.8	—	10.8	0.2	72.2	4 179.8
1956 Aug.	30	23.7	16.9	16.7	—	16.7	7.0	77.0	5 084.9	13.5	13.3	—	13.3	0.2	73.4	4 257.4
1956 Sept.	30	29.8	24.1	23.9	—	23.9	5.9	76.6	5 150.2	13.1	12.9	—	12.9	0.2	73.2	4 311.4
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																
1953 Dez.	17	32.1	9.6	9.6	—	9.6	22.5	56.8	3 634.7	9.1	9.1	—	9.1	—	50.4	3 268.8
1954 Dez.	17	21.7	12.4	12.4	—	12.4	9.3	82.1	4 832.7	12.0	12.0	—	12.0	—	74.1	4 354.5
1955 Juni	17	13.8	2.5	2.5	—	2.5	11.3	114.7	5 385.2	2.3	2.3	—	2.3	—	104.0	4 790.8
1955 Dez.	17	22.3	11.1	11.1	—	11.1	11.2	152.2	6 208.3	10.9	10.9	—	10.9	—	138.7	5 516.6
1956 Juni	17	23.6	11.4	11.4	—	11.4	12.2	177.6	6 770.9	11.1	11.1	—	11.1	—	165.3	6 016.7
1956 Juli	17	22.4	11.6	11.6	—	11.6	10.8	179.5	6 906.2	11.3	11.3	—	11.3	—	167.2	6 126.8
1956 Aug.	17	22.0	11.5	11.5	—	11.5	10.5	182.3	7 034.7	11.2	11.2	—	11.2	—	169.5	6 244.1
1956 Sept.	17	18.9	13.4	13.4	—	13.4	5.5	185.5	7 137.8	13.1	13.1	—	13.1	—	171.0	6 340.9
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1953 Dez.	19	914.9	910.5	227.7	17.2	210.5	687.2	219.7	3 088.3	776.8	102.3	17.2	85.1	674.5	218.7	2 763.7
1954 Dez.	19	949.2	918.5	242.8	15.2	227.6	706.4	244.2	3 218.1	798.6	128.1	15.2	112.9	670.5	243.4	2 568.1
1955 Juni	19	955.8	889.1	216.7	10.1	206.6	739.1	294.5	3 631.8	788.2	115.8	10.1	105.7	672.4	264.2	2 801.7
1955 Dez.	21	1 013.1	966.5	238.5	21.4	217.1	774.6	292.7	4 271.3	839.5	111.5	21.4	90.1	728.0	271.3	3 137.1
1956 Juni	20	1 212.3	1 186.9	362.4	18.2	344.2	869.9	289.5	4 558.7	968.0	143.7	18.2	125.5	824.3	268.6	3 368.6
1956 Juli	20	1 173.2	1 128.9	385.2	12.5	372.7	788.0	289.2	4 645.8	874.3	139.6	12.5	127.1	734.7	268.4	3 453.8
1956 Aug.	20	1 232.9	1 083.5	331.7	2.0	329.7	901.2	319.1	4 785.1	849.2	106.3	2.0	104.3	742.9	298.2	3 522.8
1956 Sept.	20	1 211.8	1 099.6	373.2	5.2	368.0	838.6	477.4	4 803.5	855.9	137.5	5.2	132.3	718.4	456.5	3 545.5
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)</b>																
1953 Dez.	2	0.1	—	—	—	—	0.1	0.2	2 215.8	—	—	—	—	—	—	2 058.9
1954 Dez.	2	0.1	—	—	—	—	0.1	—	1 750.6	—	—	—	—	—	—	1 591.0
1955 Juni	2	—	—	—	—	—	—	10.0	1 890.4	—	—	—	—	—	—	1 681.3
1955 Dez.	2	0.0	—	—	—	—	0.0	—	2 042.0	—	—	—	—	—	—	1 806.4
1956 Juni	2	0.4	—	—	—	—	0.4	—	2 209.8	—	—	—	—	—	—	1 930.8
1956 Juli	2	0.3	—	—	—	—	0.3	—	2 252.0	—	—	—	—	—	—	1 973.0
1956 Aug.	2	0.2	—	—	—	—	0.2	—	2 156.7	—	—	—	—	—	—	2 005.2
1956 Sept.	2	0.2	—	—	—	—	0.2	—	2 352.8	—	—	—	—	—	—	2 001.4
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1953 Dez.	17	914.8	910.5	227.7	17.2	210.5	687.1	219.5	3 087.5	776.8	102.3	17.2	85.1	674.5	218.7	2 763.7
1954 Dez.	17	949.1	918.5	242.8	15.2	227.6	706.3	244.2	3 217.5	798.6	128.1	15.2	112.9	670.5	243.4	2 568.1
1955 Juni	17	955.8	889.1	216.7	10.1	206.6	739.1	294.5	3 631.8	788.2	115.8	10.1	105.7	672.4	264.2	2 801.7
1955 Dez.	19	1 013.1	966.5	238.5	21.4	217.1	774.6	292.7	4 271.3	839.5	111.5	21.4	90.1	728.0	271.3	3 137.1
1956 Juni	18	1 231.9	1 186.9	362.4	18.2	344.2	869.5	289.5	4 558.7	968.0	143.7	18.2	125.5	824.3	268.6	3 368.6
1956 Juli	18	1 172.9	1 128.9	385.2	12.5	372.7	787.7	289.2	4 645.8	874.3	139.6	12.5	127.1	734.7	268.4	3 453.8
1956 Aug.	18	1 232.7	1 083.5	331.7	2.0	329.7	901.0	319.1	4 785.1	849.2	106.3	2.0	104.3	742.9	298.2	3 522.8
1956 Sept.	18	1 211.6	1 099.6	373.2	5.2	368.0	838.4	477.4	4 803.5	855.9	137.5	5.2	132.3	718.4	456.5	3 545.5
<b>Teilzahlungskreditinstitute °)</b>																
1953 Dez.	102	524.1	524.1	151.5	0.0	151.5	372.6	262.4	3.9	524.1	151.5	0.0	151.5	372.6	262.4	3.9
1954 Dez.	120	620.9	620.9	176.5	0.0	176.5	444.4	384.4	6.0	620.9	176.5	0.0	176.5	444.4	384.4	6.0
1955 Juni	127	738.0	738.0	224.4	0.2	224.2	513.6	475.6	6.3	738.0	224.4	0.2	224.2	513.6	475.6	6.3
1955 Dez.	134	847.1	847.1	276.2	0.0	276.2	570.9	603.9	6.7	847.1	276.2	0.0	276.2	570.9	603.9	6.7
1956 Juni	147	931.7	931.7	268.4	0.0	268.4	663.3	601.5	6.7	931.7	268.4	0.0	268.4	663.3	601.5	6.7
1956 Juli	137	932.8	932.8	264.2	0.0	264.2	668.6	599.4	6.7	932.8	264.2	0.0	264.2	668.6	599.4	6.7
1956 Aug.	148	919.7	919.7	259.2	0.0	259.2	663.5	599.3	6.7	919.7	259.2	0.0	259.2	663.5	599.3	6.7
1956 Sept.	148	907.3	907.3	250.6	0.1	250.5	656.7	596.5	6.7	907.3	250.6	0.1	250.5	656.7	596.5	6.7
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter °)</b>																
1953 Dez.	13	317.0	—	—	—	—	317.0	1.5	412.1	—	—	—	—	—	—	31.3
1954 Dez.	13	265.3	—	—	—	—	265.3	—	479.9	—	—	—	—	—	—	41.7
1955 Juni	13	412.5	—	—	—	—	412.5	—	550.2	—	—	—	—	—	—	61.7
1955 Dez.	13	587.6	—	—	—	—	587.6	—	608.4	—	—	—	—	—	—	71.0
1956 Juni	13	638.6	—	—	—	—	638.6	—	615.2	—	—	—	—	—	—	76.9
1956 Juli	13	637.5	—	—	—	—	637.5	—	626.7	—	—	—	—	—	—	76.6
1956 Aug.	13	569.6	—	—	—	—	569.6	—	626.4	—	—	—	—	—	—	76.5
1956 Sept.	13	630.6	—	—	—	—	630.6	—	627.0	—	—	—	—	—	—	77.1

Anmerkungen \*) und °) s. erste Seite der Tabelle III, A 1. — °) Die Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Geldanlage angekaufte Wechsel. — °) Einschließlich Schiffspandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

langfristige Kredite \*)

DM

Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften							Kredite an Kreditinstitute							Monats- ende
Kurzfristige Kredite							Kurzfristige Kredite							
insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	insgesamt	Debitoren			Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite )	Lang- fristige Kredite )	
								insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite				
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
47,6	2,2	2,2	—	45,4	7,3	586,4	6,7	6,6	—	6,6	0,1	25,0	62,4	Dez. 1953
31,5	1,8	1,8	—	29,7	10,3	1 010,9	2,5	2,4	—	2,4	0,1	25,0	71,6	Dez. 1954
30,9	5,1	5,1	—	25,8	13,6	1 174,6	6,3	6,2	—	6,2	0,1	24,8	82,1	Juni 1955
23,7	1,8	1,8	—	21,9	16,8	1 473,6	2,8	2,7	—	2,7	0,1	25,8	129,0	Dez. 1955
22,9	3,4	3,4	—	19,5	15,7	1 569,2	3,8	3,8	—	3,8	0,0	24,7	146,6	Juni 1956
20,2	2,3	2,3	—	17,9	15,8	1 602,6	4,3	4,3	—	4,3	0,0	26,0	148,2	Juli 1956
21,0	3,7	3,7	—	17,3	16,4	1 618,1	6,0	6,0	—	6,0	—	26,3	144,4	Aug. 1956
22,5	11,3	11,3	—	11,2	17,9	1 635,7	2,7	2,7	—	2,7	0,0	26,4	149,4	Sept.
<b>Private Hypothekenbanken °)</b>														
24,6	1,7	1,7	—	22,9	0,9	220,5	5,8	5,7	—	5,7	0,1	7,4	1,9	Dez. 1953
21,8	1,4	1,4	—	20,4	2,2	532,7	2,5	2,4	—	2,4	0,1	4,7	4,8	Dez. 1954
19,4	4,9	4,9	—	14,5	2,9	580,2	6,2	6,1	—	6,1	0,1	5,4	6,7	Juni 1955
12,3	1,6	1,6	—	10,7	3,3	781,9	2,8	2,7	—	2,7	0,1	2,9	41,8	Dez. 1955
10,4	3,1	3,1	—	7,3	3,4	815,0	2,4	2,4	—	2,4	0,0	2,3	44,2	Juni 1956
9,1	2,0	2,0	—	7,1	3,5	823,2	3,6	3,6	—	3,6	0,0	3,8	44,2	Juli 1956
10,2	3,4	3,4	—	6,8	3,6	827,5	4,0	4,0	—	4,0	—	4,3	44,1	Aug. 1956
16,7	11,0	11,0	—	5,7	3,4	838,8	2,6	2,6	—	2,6	0,0	4,6	44,4	Sept.
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>														
23,0	0,5	0,5	—	22,5	6,4	365,9	0,9	0,9	—	0,9	—	17,6	60,5	Dez. 1953
9,7	0,4	0,4	—	9,3	8,1	478,2	—	—	—	—	—	20,3	66,8	Dez. 1954
11,5	0,2	0,2	—	11,3	10,7	594,4	0,1	0,1	—	0,1	—	19,4	75,9	Juni 1955
11,4	0,2	0,2	—	11,2	13,5	691,7	0,0	0,0	—	0,0	—	22,9	87,1	Dez. 1955
12,5	0,3	0,3	—	12,2	12,3	754,2	1,4	1,4	—	1,4	—	22,4	102,4	Juni 1956
11,1	0,3	0,3	—	10,8	12,3	779,4	0,7	0,7	—	0,7	—	22,2	104,0	Juli 1956
10,8	0,3	0,3	—	10,5	12,8	790,6	2,0	2,0	—	2,0	—	22,0	100,3	Aug. 1956
5,8	0,3	0,3	—	5,5	14,5	796,9	0,1	0,1	—	0,1	—	21,8	105,0	Sept.
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
138,1	133,7	125,4	8,3	4,4	1,0	324,6	457,5	292,8	7,2	285,6	164,7	167,4	4 364,5	Dez. 1953
150,6	119,9	114,7	5,2	30,7	0,8	650,0	327,9	119,1	—	119,1	208,8	414,2	5 921,6	Dez. 1954
167,6	100,9	100,9	—	66,7	30,3	830,1	305,0	76,3	0,6	75,7	228,7	266,4	6 682,2	Juni 1955
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	1 134,2	553,1	132,3	2,0	130,3	420,8	317,6	7 454,1	Dez. 1955
264,3	218,9	218,7	0,2	45,4	20,9	1 190,1	460,7	149,2	6,6	142,6	311,5	198,2	8 226,5	Juni 1956
298,9	254,6	245,6	9,0	44,3	20,8	1 192,0	422,5	99,8	5,2	94,6	322,7	220,4	8 298,5	Juli 1956
383,7	234,3	225,4	8,9	149,4	20,9	1 262,3	435,4	104,4	—	104,4	331,0	191,0	8 425,0	Aug. 1956
355,9	243,7	235,7	8,0	112,2	20,9	1 258,0	416,7	121,4	—	121,4	295,3	194,8	8 533,6	Sept.
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)</b>														
0,1	—	—	—	0,1	0,2	156,9	42,3	—	—	—	42,3	—	2 827,6	Dez. 1953
0,1	—	—	—	0,1	—	159,6	32,9	—	—	—	32,9	—	3 030,1	Dez. 1954
0,0	—	—	—	—	10,0	209,1	84,3	—	—	—	84,3	—	3 089,0	Juni 1955
0,4	—	—	—	0,0	—	235,6	142,9	—	—	—	142,9	—	3 122,2	Dez. 1955
0,3	—	—	—	0,4	—	279,0	53,1	—	—	—	53,1	—	3 177,5	Juni 1956
0,2	—	—	—	0,3	—	279,0	53,1	—	—	—	53,1	—	3 145,8	Juli 1956
0,2	—	—	—	0,2	—	351,5	51,9	—	—	—	51,9	—	3 179,4	Aug. 1956
0,2	—	—	—	0,2	—	351,4	52,1	—	—	—	52,1	—	3 190,3	Sept.
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
138,0	133,7	125,4	8,3	4,3	0,8	167,7	415,2	292,8	7,2	285,6	122,4	167,4	1 536,9	Dez. 1953
150,5	119,9	114,7	5,2	30,6	0,8	490,4	295,0	119,1	—	119,1	175,9	414,2	2 891,5	Dez. 1954
167,6	100,9	100,9	—	66,7	20,3	621,1	220,7	76,3	0,6	75,7	244,4	266,4	3 593,1	Juni 1955
173,6	127,0	127,0	—	46,6	21,4	898,6	410,2	132,3	2,0	130,3	277,9	317,6	4 331,9	Dez. 1955
263,9	218,9	218,7	0,2	45,0	20,9	911,1	407,6	149,2	6,6	142,6	258,4	198,2	5 049,0	Juni 1956
298,6	254,6	245,6	9,0	44,0	20,8	913,0	369,4	99,8	5,2	94,6	269,6	220,4	5 152,7	Juli 1956
383,5	234,3	225,4	8,9	149,2	20,9	910,8	383,4	104,4	—	104,4	279,0	191,0	5 245,6	Aug. 1956
355,7	243,7	235,7	8,0	112,0	20,9	906,6	364,6	121,4	—	121,4	243,2	194,8	5 343,3	Sept.
<b>Teilzahlungskreditinstitute °)</b>														
—	—	—	—	—	—	—	2,9	0,4	—	0,4	2,5	0,1	0,4	Dez. 1953
—	—	—	—	—	—	—	3,6	0,4	—	0,4	3,2	0,2	0,9	Dez. 1954
—	—	—	—	—	—	—	3,0	0,6	—	0,6	2,4	0,5	1,1	Juni 1955
—	—	—	—	—	—	—	2,8	0,4	—	0,4	2,4	1,2	1,0	Dez. 1955
—	—	—	—	—	—	—	4,6	1,3	—	1,3	3,3	0,4	1,0	Juni 1956
—	—	—	—	—	—	—	3,9	0,8	—	0,8	3,1	0,5	1,0	Juli 1956
—	—	—	—	—	—	—	3,4	0,4	—	0,4	3,0	0,3	1,0	Aug. 1956
—	—	—	—	—	—	—	3,1	0,3	—	0,3	2,8	0,4	1,0	Sept.
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter °)</b>														
317,0	—	—	—	317,0	1,5	380,8	29,6	—	—	—	29,6	9,7	13,0	Dez. 1953
265,3	—	—	—	265,3	—	438,2	—	—	—	—	—	5,9	19,3	Dez. 1954
412,5	—	—	—	412,5	—	488,5	17,0	—	—	—	17,0	5,4	55,4	Juni 1955
587,6	—	—	—	587,6	—	537,4	—	—	—	—	—	5,4	43,3	Dez. 1955
638,6	—	—	—	638,6	—	538,3	35,0	—	—	—	35,0	—	52,1	Juni 1956
637,5	—	—	—	637,5	—	550,1	20,0	—	—	—	20,0	—	51,7	Juli 1956
569,6	—	—	—	569,6	—	549,9	10,5	—	—	—	10,5	—	51,8	Aug. 1956
630,6	—	—	—	630,6	—	549,9	—	—	—	—	—	—	50,9	Sept.

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — °) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur

2. Teilzahlungskredite \*)

a) Teilzahlungskredite<sup>1)</sup> nach Bankengruppen

Gruppen	Mio DM						
	1954		1955		1956		
	Dez.	Dez.	Juni	Juli	Aug.	Sept.	
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	1 839,6	2 539,8	2 751,4	2 768,2	2 740,9	2 711,5	
Teilzahlungskreditinstitute	955,7	1 389,4	1 483,7	1 485,9	1 477,5	1 459,7	
Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute)	883,9	1 150,4	1 267,7	1 282,3	1 263,4	1 251,8	
davon							
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	60,4	95,1	107,6	109,9	106,1	106,5	
Staats-, Regional- und Lokalbänken	160,8	195,5	216,4	222,1	223,2	219,7	
Privatbankiers	22,7	31,4	31,1	30,7	30,3	30,1	
Girozentralen	85,6	131,4	156,1	160,7	157,6	157,9	
Sparkassen	489,1	626,5	680,3	681,3	669,1	661,9	
Gewerbliche Kreditgenossenschaften	51,5	55,4	60,5	60,7	60,9	59,6	
Ländliche Kreditgenossenschaften	9,3	14,5	14,7	15,8	15,3	15,2	
Übrige Gruppen <sup>2)</sup>	4,2	0,8	1,0	1,0	1,0	1,0	

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite<sup>1)</sup> von Teilzahlungskreditinstituten

Verwendungszweck	1956						zum Vergleich:	
	1. Vj.		2. Vj.		3. Vj.		3. Vj. 1955	
	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM	Mio DM	Durchschnittl. Kreditbetrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt	473,7	440	632,9	461	522,3	445	513,6	575
davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern <sup>2)</sup>	18,9	5 236	23,9	6 020	25,9	6 229	23,8	5 419
Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhänger, Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen	92,2	11 100	121,6	11 646	76,0	10 553	96,1	11 185
Bekleidung, Textilhausrat, Fahrräder, Nähmaschinen, Schreibmaschinen	13,2	1 905	17,6	2 206	18,7	2 371	15,5	1 672
Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten <sup>3)</sup>	85,2	137	130,2	154	98,5	143	68,3	174
Möbel	7,5	391	14,1	386	10,5	384	12,8	372
Personekraftwagen und Motorrädern	50,8	287	56,9	309	58,8	323	55,3	302
Rundfunkgeräten	61,5	724	73,9	733	73,5	773	74,9	743
Sonstigen Gebrauchsgütern	93,0	2 487	144,8	1 868	114,6	2 007	121,2	1 929
Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite	32,5	423	24,5	441	25,9	459	24,1	400
	18,9	467	25,4	521	19,9	440	21,6	593
	94,4	4 724	76,7	5 034	62,7	4 730	.	.

\*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — <sup>1)</sup> Kurz- und mittelfristig. — <sup>2)</sup> Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

<sup>1)</sup> Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrundegelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — <sup>2)</sup> Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — <sup>3)</sup> Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen \*)<sup>1)</sup>

Mio DM

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems</b>								
1954 Dez.	4 564,6	1 354,3	403,4	120,8	2 493,8	524,1	71,6	95,4
1955 Sept.	6 126,6	1 631,0	548,7	91,6	3 565,3	757,3	81,4	150,2
1955 Okt.	6 207,8	1 642,3	545,7	91,2	3 601,9	779,8	92,6	174,5
1955 Nov.	6 167,9	1 603,8	533,3	93,4	3 597,8	797,4	75,5	217,9
1955 Dez.	6 187,9	1 615,8	540,4	97,7	3 593,7	802,9	77,8	186,7
1956 Jan.	6 211,9	1 609,8	545,4	100,5	3 602,8	831,9	66,9	296,1
1956 Febr.	6 151,6	1 579,9	544,5	98,3	3 609,4	800,9	63,1	247,6
1956 März	6 181,3	1 575,8	537,5	100,2	3 615,6	827,3	62,4	283,3
1956 April	6 222,9	1 553,8	555,1	94,6	3 680,0	838,5	56,0	390,2
1956 Mai	6 159,6	1 526,9	549,4	94,8	3 650,5	848,9	58,5	331,1
1956 Juni	6 136,6	1 485,1	521,3	94,2	3 621,2	873,9	62,2	335,7
1956 Juli	6 126,1	1 465,9	517,4	82,7	3 628,4	886,4	62,7	345,4
1956 Aug.	6 153,6	1 426,5	515,8	78,2	3 664,1	925,5	59,3	356,9
1956 Sept.	6 277,9	1 469,4	520,3	74,8	3 726,0	943,4	64,3	354,7
1956 Okt. <sup>2)</sup>	6 254,9	1 464,0	520,3	74,8	3 726,0	943,4	64,3	354,7
<b>Kreditbanken</b>								
1955 Dez.	2 205,5	541,5	87,7	9,8	833,9	760,3	60,0	186,7
1956 Juli	2 220,0	466,3	72,8	11,9	848,9	838,5	54,4	342,1
1956 Aug.	2 254,2	450,2	78,3	10,3	864,4	878,2	51,1	354,1
1956 Sept.	2 378,8	490,5	99,9	9,9	925,4	896,7	56,3	349,8
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)</b>								
1955 Dez.	1 097,2	328,8	63,3	3,9	309,5	426,1	28,9	142,0
1956 Juli	1 149,3	279,8	51,3	3,8	324,5	512,4	28,8	258,0
1956 Aug.	1 176,3	281,2	55,7	3,4	323,2	539,4	29,1	263,9
1956 Sept.	1 272,8	313,0	73,1	3,4	370,0	557,5	28,9	265,1
<b>Staats-, Regional- und Lokalbänken +)</b>								
1955 Dez.	761,0	166,9	20,8	3,9	382,4	182,4	25,4	31,3
1956 Juli	757,1	137,8	17,4	6,4	402,8	191,7	18,4	64,3
1956 Aug.	753,9	119,4	18,8	5,3	416,6	198,4	14,2	67,3
1956 Sept.	772,1	128,2	22,9	4,5	424,6	195,2	19,6	62,6
<b>Privatbankiers +)</b>								
1955 Dez.	257,7	40,7	3,5	2,0	105,2	104,2	5,6	13,4
1956 Juli	282,4	43,4	4,0	1,7	109,4	120,7	7,2	19,7
1956 Aug.	290,8	42,4	3,7	1,6	112,6	126,4	7,8	22,9
1956 Sept.	298,5	42,5	3,8	2,0	118,4	127,9	7,7	22,1

\*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — <sup>1)</sup> S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — <sup>2)</sup> Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — <sup>3)</sup> Untergruppe der Kreditbanken. — <sup>4)</sup> Vorläufig.

Monatsende	Wertpapiere							Konsortialbeteiligungen
	insgesamt	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Sonstige verzinsliche Wertpapiere	Börsengängige Dividendenwerte	Sonstige Wertpapiere	
		insgesamt	darunter der Bundesbahn und Bundespost					
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken +)</b>								
1955 Dez.	89,6	5,1	0,1	—	36,8	47,6	0,1	—
1956 Juli	31,2	5,3	0,1	—	12,2	13,7	0,0	—
1956 Aug.	33,2	7,2	0,1	—	12,0	14,0	0,0	—
1956 Sept.	35,4	6,8	0,1	—	12,4	16,1	0,1	—
<b>Girozentralen</b>								
1955 Dez.	1 064,7	312,2	90,6	28,9	697,4	26,1	0,1	—
1956 Juli	1 092,2	302,7	87,2	20,3	739,7	29,2	0,3	3,3
1956 Aug.	1 090,4	299,5	89,1	20,3	740,9	29,5	0,2	2,8
1956 Sept.	1 095,5	305,1	89,0	17,9	743,6	28,6	0,3	4,9
<b>Sparkassen</b>								
1955 Dez.	1 349,8	103,5	46,5	51,0	1 173,4	8,7	13,2	—
1956 Juli	1 356,0	79,9	33,7	42,4	1 223,5	6,8	3,4	0,0
1956 Aug.	1 361,5	85,3	33,3	39,2	1 228,1	5,7	3,2	—
1956 Sept.	1 375,4	95,9	34,1	37,8	1 232,8	5,7	3,2	—
<b>Hypothekendarlehen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>								
1955 Dez.	442,2	354,5	86,6	7,8	79,8	—	0,1	—
1956 Juli	368,7	311,7	76,9	4,1	52,7	0,0	0,2	—
1956 Aug.	360,4	303,4	75,8	4,0	52,8	0,0	0,2	—
1956 Sept.	357,3	298,2	73,4	3,9	55,0	0,0	0,2	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>								
1955 Dez.	182,8	75,6	40,9	0,0	105,4	1,8	0,0	—
1956 Juli	163,5	64,4	42,6	0,0	95,3	3,8	0,0	—
1956 Aug.	152,2	52,8	42,5	0,0	95,6	3,8	0,0	—
1956 Sept.	150,2	52,8	42,4	0,0	93,6	3,8	0,0	—
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>								
1955 Dez.	738,8	200,5	182,2	—	538,3	—	—	—
1956 Juli	717,6	219,3	193,2	—	498,3	—	—	—
1956 Aug.	722,2	213,4	190,4	—	508,8	—	—	—
1956 Sept.	699,3	203,4	174,0	—	495,9	—	—	—
<b>Alle übrigen Gruppen<sup>2)</sup></b>								
1955 Dez.	204,0	28,0	5,8	0,3	165,4	5,9	4,4	—
1956 Juli	208,1	21,4	5,9	4,0	170,1	8,0	4,6	—
1956 Aug.	212,6	22,1	6,3	4,3	173,4	8,2	4,6	—
1956 Sept.	221,3	23,4	7,4	5,2	179,8	8,5	4,4	—

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften <sup>1)</sup>

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken <sup>1)</sup>

Mio DM

Monats- ende	Zahl der Institute <sup>2)</sup>	Kredite				Einlagen		
		ins- gesamt	Debi- toren <sup>3)</sup>	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1951 März	11 214	690,9	508,3	68,5	114,1	1 141,4	501,6	639,8
1951 Juni	11 211	698,2	530,6	73,1	94,5	1 170,6	552,9	617,7
1951 Sept.	11 207	682,9	522,6	66,0	94,3	1 312,8	664,3	648,5
1951 Dez.	11 199	685,4	532,7	64,8	87,9	1 403,4	695,3	708,1
1952 März	11 195	803,2	624,7	88,5	90,0	1 473,7	699,0	774,7
1952 Juni	11 185	910,5	709,9	103,6	97,0	1 515,8	706,7	809,1
1952 Sept.	11 178	945,5	728,8	103,8	112,9	1 604,0	787,5	876,5
1952 Dez.	11 154	980,9	760,0	101,0	119,9	1 779,7	794,8	984,9
1953 März	11 146	1 143,6	890,7	123,7	129,2	1 852,7	778,5	1 074,2
1953 Juni	11 117	1 300,7	1 015,4	146,2	139,1	1 897,1	777,8	1 119,3
1953 Sept.	11 112	1 346,6	1 057,7	141,1	147,8	2 065,8	852,8	1 213,0
1953 Dez.	11 067	1 365,1	1 059,1	136,0	170,0	2 269,7	864,8	1 404,9
1954 März	11 068	1 539,9	1 189,4	154,6	195,9	2 470,5	844,3	1 636,2
1954 Juni	11 042	1 712,8	1 333,5	173,6	205,7	2 553,0	848,1	1 704,9
1954 Sept.	11 056	1 775,0	1 375,0	172,3	227,7	2 739,7	910,4	1 829,3
1954 Dez.	10 998	1 853,4	1 407,6	173,5	272,3	2 957,3	930,6	2 026,7
1955 März	10 998	2 106,7	1 557,7	195,9	353,1	3 178,9	983,2	2 195,7
1955 Juni	10 969	2 353,9	1 706,1	202,4	345,4	3 213,4	982,7	2 230,7
1955 Sept.	10 967	2 426,1	1 818,7	201,8	405,6	3 450,1	1 089,2	2 360,9
1955 Dez.	10 925	2 356,4	1 738,0	185,1	433,3	3 631,9	1 072,4	2 559,5
1956 März	10 932	2 538,0	1 870,8	204,2	463,0	3 767,4	1 077,1	2 690,3
1956 Juni	10 901	2 749,2	2 041,0	228,3	479,9	3 787,7	1 077,9	2 709,8
1956 Sept.	10 901	2 768,6	2 036,5	217,7	514,4	3 953,6	1 160,7	2 792,9

<sup>1)</sup> Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — <sup>2)</sup> Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — <sup>3)</sup> Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1952 Aug.	40 585,3	1954 Sept.	52 997,5
1952 Sept.	43 671,0	1954 Okt.	52 446,9
1952 Okt.	44 329,7	1954 Nov.	53 335,7
1952 Nov.	41 884,7	1954 Dez.	65 424,8
1952 Dez.	49 555,9		
1953 Jan.	42 655,1	1955 Jan.	54 342,6
1953 Febr.	38 270,5	1955 Febr.	49 862,1
1953 März	43 922,3	1955 März	56 587,2
1953 April	42 707,9	1955 April	54 429,5
1953 Mai	41 581,6	1955 Mai	54 707,7
1953 Juni	45 827,4	1955 Juni	60 863,8
1953 Juli	45 920,7	1955 Juli	60 816,5
1953 Aug.	44 013,5	1955 Aug.	60 820,6
1953 Sept.	47 396,8	1955 Sept.	62 397,8
1953 Okt.	48 387,6	1955 Okt.	61 751,3
1953 Nov.	45 777,0	1955 Nov.	62 336,5
1953 Dez.	55 111,5	1955 Dez.	73 349,5
1954 Jan.	45 650,6	1956 Jan.	63 869,2
1954 Febr.	42 333,3	1956 Febr.	58 956,4
1954 März	49 243,6	1956 März	63 115,4
1954 April	46 831,3	1956 April	63 383,7
1954 Mai	46 300,3	1956 Mai	63 130,2
1954 Juni	50 874,9	1956 Juni	68 243,1
1954 Juli	51 371,0	1956 Juli	66 420,7
1954 Aug.	49 870,6	1956 Aug.	67 365,1
		1956 Sept.	67 381,4

<sup>1)</sup> Bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems (ohne ländliche Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute). — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken <sup>1)</sup>

Mio DM

Jahres- bzw. Viertel- jahres- ende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt	Industrie und Handwerk		Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf										Woh- nungs- bau	Ver- sor- gungs- be- triebe	Handel	Zentra- le Einfuhr- und Vorrats- stellen	Land- Forst- und Wasser- wirtschaft <sup>2)</sup>	Sonstige öffentliche Kreditnehmer <sup>4)</sup>	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kreditnehmer <sup>5)</sup>	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- institute <sup>6)</sup>	Nicht auf- glieder- bare Kredite <sup>7)</sup>
		ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indus- trie, Gie- berei	Stahl- Ma- schinen- und Fahr- zeug- bau	Elektro- technik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und phar- ma- zeu- tische Indus- trie	Nahr- ungs- und Genuß- mittel- indus- trie	Textil-, Leder-, Schuh- indus- trie, Beklei- dungs- ge- werbe <sup>2)</sup>	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indus- trie- zweige <sup>2)</sup>											
<b>Kurzfristige Kredite</b> (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																						
1949	9 679	4 753	380	196	291	542	304	426	857	732	435	129	94	2 956	104	207	254	855		327		
1950	13 573	6 739	530	140	439	825	366	412	1 329	1 378	645	209	95	4 403	197	302	190	1 052	203	183		
1951	15 783	8 131	600	158	514	1 161	555	574	1 331	1 768	670	141	109	4 740	626	244	230	1 048	294	220		
1952	19 162	9 800	845	320	742	1 522	650	647	1 481	1 738	896	154	103	5 787	829	355	217	1 185	442	290		
1953	21 810	11 196	1 068	430	772	1 717	720	676	1 576	2 092	1 136	225	109	6 844	511	496	163	1 440	524	302		
1954	25 146	12 294	1 237	415	898	1 676	859	779	1 664	2 214	1 325	312	155	8 149	639	633	192	1 741	621	410		
1955 Sept.	27 195	13 550	1 410	348	1 008	1 999	937	720	1 585	2 492	1 608	385	151	8 783	567	750	210	1 934	782	83 <sup>8)</sup>		
1955 Dez.	28 047	14 004	1 386	497	1 175	2 315	995	792	1 752	2 170	1 512	384	220	8 891	618	742	218	2 023	847	100		
1956 März	28 734	14 561	1 452	378	1 020	2 487	1 049	862	1 839	2 341	1 625	411	183	8 800	792	778	197	1 978	873	161		
1956 Juni	29 421 <sup>9)</sup>	14 799 <sup>9)</sup>	1 501	335	1 185	2 487	1 133	835	1 750	2 369	1 707	402	181	9 096 <sup>9)</sup>	719	819	238 <sup>9)</sup>	2 133 <sup>9)</sup>	932	102		
1956 Sept.	29 114	14 547	1 509	303	1 157	2 457	1 086	738	1 618	2 521	1 655	389	170	9 299	483	820	248	2 148	907	103		
<b>Mittel- und langfristige Kredite</b>																						
1949	2 637	500	34	227	12	59	44	9	38	37	21	673	248	59		63	183	159		752		
1950	7 263	1 771	135	435	138	300	138	106	140	168	106	2 246	724	183		335	578	588		792		
1951	11 355	2 930	237	587	272	476	248	193	250	306	167	3 635	978	360		606	1 050	898		822		
1952	15 980	4 092	348	784	534	654	284	253	346	396	219	5 307	1 205	548		935	1 749	1 215		768		
1953	22 754	5 853	476	1 075	1 016	847	382	369	479	509	318	7 701	1 437	847	11	1 270	2 781	1 894		694		
1954	30 651	6 816	650	999	968	1 080	417	534	610	637	403	11 656	1 429	1 137	2	1 884	4 150	2 577		610		
1955 Sept.	37 735	7 859	765	1 057	985	1 245	596	576	715	743	514	14 416	1 546	1 376	21	2 722	5 457	3 250		558		
1955 Dez.	40 819	8 409	806	1 096	1 171	1 322	566	605	774	742	558	15 859	1 859	1 422	2	2 967	5 558	3 582		550		
1956 März	42 877	8 894	844	1 109	1 229	1 470	659	618	808	766	601	16 715	1 933	1 507	2	3 149	5 806	3 740		537		
1956 Juni	44 865 <sup>10)</sup>	9 154 <sup>10)</sup>	884	1 104	1 230	1 553	709	648	813	786	616	17 660 <sup>10)</sup>	1 950	1 551	2	3 292	5 645 <sup>10)</sup>	4 461 <sup>10)</sup>		594		
1956 Sept.	47 139	9 477	930	1 107	1 250	1 657	747	656	836	800	647	18 737	1 986	1 584	184	3 507	5 964	4 572		525		

<sup>1)</sup> Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgeführt. — <sup>2)</sup> Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. — <sup>3)</sup> Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende Sept. 1956 etwa 1 050 Mio DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — <sup>4)</sup> Hierunter fallen alle Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — <sup>5)</sup> Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Fracht- und Transportkredite. — <sup>6)</sup> Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — <sup>7)</sup> Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekendarlehnern und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — <sup>8)</sup> Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — <sup>9)</sup> Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 106 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 68 Mio DM, Handel rd. 25 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 6 Mio DM). — <sup>10)</sup> Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde (Kredite an Nichtbanken rd. 120 Mio DM, Industrie und Handwerk rd. 5 Mio DM, Wohnungsbau rd. 94 Mio DM, sonstige öffentliche Kreditnehmer rd. 6 Mio DM, übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer rd. 10 Mio DM, nicht aufgliederbare Kredite rd. 5 Mio DM). — <sup>11)</sup> Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM von „Sonstige öffentliche Kreditnehmer“ auf „Übrige Wirtschaftszweige und Kreditnehmer“; vgl. Anmerkung <sup>12)</sup>. — <sup>12)</sup> Statistisch bedingte Verschiebung in Höhe von rd. 500 Mio DM; vgl. Anmerkung <sup>11)</sup>.

7. Einlagen von Nichtbanken \*)<sup>1)</sup>  
Mio DM

Jahres- bzw. Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt <sup>2)</sup>	Sicht- einlagen <sup>3)</sup>	Termin- einlagen	Spar- einlagen <sup>1)</sup>	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf							die Termineinlagen <sup>4)</sup> gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von <sup>5)</sup>							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften			1 Monat bis weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen		12 Monaten bzw. 360 Tagen und darüber <sup>6)</sup>	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems</b>																			
1948	9 403,9 <sup>7)</sup>	6 649,6	1 155,4	1 598,9	5 769,1	5 198,6	570,5	-	2 035,9	1 451,0	584,9	-	-	-	-	-	-	-	
1949	13 498,6 <sup>7)</sup>	8 339,7	2 098,3	3 060,6	7 637,3	6 533,8	1 103,5	-	2 800,7	1 805,9	994,8	-	-	-	-	-	-	-	
1950	17 573,0	9 340,5	4 167,0	4 065,5	10 238,9	7 805,3	2 433,6	-	3 268,6	1 535,2	1 733,4	-	-	-	-	-	-	-	
1951	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	12 866,5	9 521,2	3 345,3	-	3 971,7	1 624,9	2 346,8	-	-	-	-	-	-	-	
1952	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	14 831,2	10 227,7	4 603,5	-	4 900,8	1 746,1	3 154,7	-	-	-	-	-	-	-	
1953	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	16 801,4	11 218,4	5 583,0	-	6 094,5	1 737,8	4 356,7	-	-	-	-	-	-	-	
1954	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	18 320,1	13 329,3	4 990,8	-	6 780,7	2 020,2	4 760,5	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Aug.	45 284,2	15 263,2	10 626,6	19 994,4	18 901,7	13 329,6	5 572,1	-	6 988,1	1 933,6	5 054,5	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Sept.	45 067,7	15 338,6	10 281,2	19 647,9	18 610,2	13 164,4	5 445,8	-	6 809,6	1 974,2	4 835,4	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Okt.	45 839,4	15 576,9	10 314,1	19 948,4	19 239,0	13 652,3	5 586,7	-	6 652,0 <sup>8)</sup>	1 924,6 <sup>8)</sup>	4 727,4 <sup>8)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Nov.	45 938,9	15 810,7	10 000,9	20 127,3	19 157,2	13 737,4	5 419,8	-	6 654,4	2 073,3	4 581,1	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Dez.	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	20 207,0	14 747,2	5 459,8	19 008,7	6 604,4	2 302,8	4 301,6	1 659,5	-	-	-	-	-	-	
1956 Jan.	46 811,2	15 741,5	9 882,7	21 187,0	19 534,1	13 816,5	5 717,6	19 514,7	6 090,1	1 925,0	4 165,1	1 672,3	-	-	-	-	-	-	
1956 Febr.	47 080,5	15 685,5	9 770,0	21 625,0	19 337,0	13 533,5	5 603,5	19 907,0	6 118,5	2 152,0	3 966,5	1 718,0	1 229,1	765,7	1 429,5	871,4	1 677,4	925,3	
1956 März	46 705,7	15 481,5	9 410,5	21 813,7	18 968,0	13 278,5	5 689,5	20 100,7	5 924,0	2 203,0	3 721,0	1 713,0	-	-	-	-	-	-	
1956 April	47 696,4	15 868,5	9 819,2	22 008,7	20 035,6	13 871,9	6 163,7	20 292,5	5 652,1	1 996,6	3 655,5	1 716,2	-	-	-	-	-	-	
1956 Mai	48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	20 260,4	14 011,8	6 248,6	20 418,9	5 647,7	2 074,9	3 572,8	1 725,2	1 257,4	748,0	1 465,5	770,6	1 969,9	868,7	
1956 Juni	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	20 128,7	13 939,1	6 189,6	20 614,9	5 711,3	2 146,7	3 564,6	1 709,7	-	-	-	-	-	-	
1956 Juli	48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 227,7	20 851,7	14 314,7	6 536,9	20 577,5	5 660,9	1 994,4	3 666,5	1 645,2	-	-	-	-	-	-	
1956 Aug.	49 462,9	16 530,1	10 638,5	22 294,3	21 209,4	14 452,7	6 756,7	20 666,1	5 959,2	2 077,4	3 881,8	1 628,2	1 327,5	801,4	1 731,5	918,9	1 932,3	1 103,3	
1956 Sept.	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	21 079,5	14 222,1	6 857,4	20 817,1	6 250,3	2 158,4	4 091,9	1 606,1	-	-	-	-	-	-	
1956 Okt. P)	51 043,4	16 738,7	11 658,7	22 646,0	21 927,2	14 758,4	7 168,8	21 042,1	6 470,2	1 980,3	4 489,9	1 603,9	-	-	-	-	-	-	
<b>Kreditbanken</b>																			
1954 Dez.	15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	10 791,3	6 936,5	3 854,8	-	2 069,2	461,0	1 608,2	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Nov.	15 993,5	7 118,7	5 628,4	3 246,4	10 746,7	6 595,9	4 150,8	-	2 000,4	522,8	1 477,6	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Dez.	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 226,7	11 831,0	7 597,0	4 234,0	-	3 118,2	2 132,9	635,1	208,5	804,3	266,9	1 123,8	386,4	1 227,8	357,8	
1956 Febr.	16 273,0	7 026,1	5 780,3	3 466,6	10 913,6	6 500,0	4 413,6	-	3 250,5	1 892,8	526,1	1 366,7	901,4	310,3	1 146,4	325,8	1 258,1	293,4	
1956 Mai	16 499,8	7 025,0	5 991,9	3 482,9	11 329,0	6 565,8	4 763,2	-	3 282,7	1 687,9	459,2	1 228,7	932,2	238,0	1 143,4	241,4	1 506,5	293,8	
1956 Juni	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	11 304,2	6 589,3	4 714,9	-	3 298,0	1 903,3	546,9	1 356,4	-	-	-	-	-	-	
1956 Juli	17 109,3	7 265,0	6 501,4	3 342,9	11 703,4	6 701,1	5 002,3	-	3 171,8	2 063,0	563,9	1 491,1	-	-	-	-	-	-	
1956 Aug.	17 322,0	7 313,6	6 713,2	3 295,2	11 951,4	6 756,7	5 194,7	-	3 137,1	2 075,4	556,9	1 518,5	973,8	251,8	1 402,7	339,2	1 496,0	409,2	
1956 Sept.	17 310,6	7 127,8	6 908,5	3 274,3	11 886,7	6 584,0	5 302,7	-	3 135,3	2 149,6	543,8	1 605,8	139,0	-	-	-	-	-	
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)</b>																			
1954 Dez.	8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	6 554,8	4 367,5	2 187,3	-	757,0	157,2	599,8	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Nov.	9 117,1	4 346,2	2 956,4	1 814,5	6 497,5	4 161,9	2 335,6	-	805,1	184,3	620,8	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Dez.	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	7 134,8	4 746,6	2 388,2	-	1 765,9	805,4	185,4	620,0	90,6	513,7	125,1	711,8	178,0	676,5	
1956 Febr.	9 384,6	4 254,1	3 192,2	1 938,3	6 617,7	4 065,1	2 552,6	-	1 842,1	828,6	189,0	639,6	96,2	583,2	180,7	726,8	166,3	719,5	
1956 Mai	9 521,8	4 266,1	3 327,8	1 927,9	6 837,3	4 096,5	2 740,8	-	1 844,1	756,6	169,6	587,0	83,8	590,6	112,6	679,6	143,9	887,4	
1956 Juni	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	6 869,8	4 144,8	2 724,8	-	1 851,6	802,4	177,3	625,1	82,5	-	-	-	-	-	
1956 Juli	9 713,6	4 359,6	3 538,1	1 815,9	6 857,3	4 164,5	2 892,8	-	1 741,2	840,4	195,1	645,3	74,7	-	-	-	-	-	
1956 Aug.	9 868,6	4 405,9	3 684,5	1 778,2	7 209,3	4 214,0	2 995,3	-	1 717,9	861,7	191,9	689,2	53,1	585,4	103,6	837,5	163,5	896,1	
1956 Sept.	9 809,9	4 255,3	3 798,1	1 756,5	7 150,8	4 078,3	3 072,5	-	1 703,4	902,6	177,0	725,6	-	-	-	-	-	-	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>																			
1954 Dez.	5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	2 991,8	1 845,7	1 146,1	-	1 266,4	288,9	977,5	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Nov.	5 356,5	2 070,8	2 075,0	1 210,7	3 004,4	1 743,9	1 260,5	-	1 141,4	326,9	814,5	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Dez.	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	3 007,5	2 039,2	1 268,3	-	1 129,1	1 268,2	437,6	115,8	210,6	137,6	251,2	204,6	377,3	206,8	
1956 Febr.	5 358,4	2 064,8	1 994,1	1 299,5	3 050,7	1 739,5	1 311,2	-	1 182,0	1 008,2	325,3	682,9	117,5	214,1	126,1	269,1	151,4	372,6	
1956 Mai	5 370,0	2 053,3	1 993,2	1 323,5	3 168,1	1 773,8	1 394,3	-	1 208,9	878,4	279,5	598,9	114,6	217,4	121,4	275,6	90,9	423,0	
1956 Juni	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	3 093,0	1 714,8	1 378,2	-	1 216,2	1 048,8	358,1	690,7	111,4	-	-	-	-	-	
1956 Juli	5 742,6	2 166,1	2 098,2	1 304,9	3 267,0	1 810,1	1 456,9	-	1 210,3	1 170,7	356,0	814,7	94,6	-	-	-	-	-	
1956 Aug.	5 774,2	2 163,9	2 313,3	1 290,0	3 338,6	1 812,2	1 526,3	-	1 200,0	1 139,6	351,6	788,0	96,0	259,4	141,4	352,8	173,0	420,8	
1956 Sept.	5 835,2	2 128,3	2 409,0	1 297,9	3 338,2	1 771,4	1 566,8	-	1 213,9	1 199,1	356,9	842,2	84,0	-	-	-	-	-	
<b>Privatbankiers +)</b>																			
1954 Dez.	1 383,9	679,6	523,3	181,0	1 157,7	665,2	492,5	-	45,2	14,4	30,8	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Nov.	1 386,2	638,7	533,3	214,2	1 119,7	627,2	492,5	-	52,3	11,5	40,8	-	-	-	-	-	-	-	
1955 Dez.	1 542,0	758,4	565,5	218,1	1 266,0	746,5	519,5	-	57,9	11,9	46,0	2,1	64,5	3,5	149,2	5,1	153,5	9,7	
1956 Febr.	1 394,0	647,7	524,4	221,9	1 117,9	636,0	481,9	-	219,6	54,2	11,7	42,5	2,3	88,5	3,1	135,1	7,8	143,0	
1956 Mai	1 394,1	693,3	526,3	224,5	1 118,5	633,3	485,2	-	222,7	51,1	10,0	41,1	1,8	84,5	3,6	145,3	6,3	150,2	
1956 Juni	1 408,2	665,9	517,1	225,2	1 132,0	654,7	477,3	-	223,3	51,0	11,2	39,8	1,9	-	-	-	-	-	
1956 Juli	1 430,7	669,4	546,0	215,3	1 164,6	656,8	507,8	-	213,3	50,8	12,6	38,2	2,0	-	-	-	-	-	
1956 Aug.	1 452,6	664,6	573,9	214,1	1 184,8	651,4	533,4	-	212,3	53,7	13,2	40,5	1,8	90,6	6,4	187,0	2,4	142,3	
1956 Sept.	1 445,9	660,0	572,8	213,1	1 185,9	650,3	535,6	-	211,2	46,9	9,7	37,2	1,9	-	-	-	-	-	
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken +)</b>																			
1954 Dez.	91,9	58,6	29,0	4,3	87,0	58,1	28,9	-	0,6	0,5	0,1</								

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken \*) 1)

Mio DM

Monats- ende	Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt *)	Sicht- einlagen 2)	Termin- einlagen 3)	Spar- einlagen 4)	von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf								die Termineinlagen *) gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von **) 5)							
					Wirtschaftsunternehmen und Private				Öffentlich-rechtliche Körperschaften				1 Monat bis weniger als 3 Monate bzw. 30 bis 89 Tage		3 Monaten bis weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tage		6 Monaten bis weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tage		12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber 6)	
					Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Öffent- lich- recht- liche Körpers- chaften
<b>Sparkassen</b>																				
1954 Dez.	16 562,4	4 002,9	1 820,9	10 738,6	3 709,4	3 260,4	449,0	·	2 114,4	742,5	1 371,9	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	19 595,7	4 838,8	1 881,4	12 875,5	4 451,8	3 955,0	496,8	·	2 268,4	883,8	1 384,6	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Dez.	19 578,4	4 597,7	1 732,7	13 248,0	4 318,5	3 820,0	498,5	11 864,0	2 011,9	777,7	1 234,2	1 384,0	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	20 371,8	4 743,9	1 791,0	13 836,9	4 408,8	3 868,1	540,7	12 403,7	2 126,1	875,8	1 250,3	1 433,2	162,4	293,5	115,8	340,9	132,1	297,3		
1956 Mai	21 050,6	5 037,1	1 798,1	14 215,4	4 656,3	4 101,8	554,5	12 775,4	2 178,9	935,3	1 243,6	1 440,0	151,2	349,8	111,1	307,1	165,4	282,6		
1956 Juni	20 924,4	4 877,4	1 719,6	14 327,4	4 614,6	4 049,5	565,1	12 896,2	1 982,4	827,9	1 154,5	1 431,2	·	·	·	·	·	·		
1956 Juli	21 040,2	4 995,4	1 686,3	14 358,5	4 824,6	4 227,4	597,2	12 958,6	1 857,1	768,0	1 089,1	1 399,9	·	·	·	·	·	·		
1956 Aug.	21 457,7	5 170,4	1 828,9	14 458,4	4 908,6	4 281,5	627,1	13 055,4	2 090,7	888,9	1 201,8	1 403,0	186,5	327,3	136,7	310,0	160,3	268,4		
1956 Sept.	21 450,2	5 091,2	1 792,8	14 566,2	4 899,5	4 267,9	631,6	13 169,0	1 984,5	823,3	1 161,2	1 397,2	·	·	·	·	·	·		
<b>Zentralkassen X)</b>																				
1954 Dez.	315,2	131,1	142,9	41,2	209,0	123,4	85,6	·	65,0	7,7	57,3	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	297,4	114,0	129,5	53,9	198,5	103,3	95,2	·	45,0	10,7	34,3	·	5,6	4,4	9,4	2,8	60,4	10,5		
1955 Dez.	313,8	133,2	127,6	53,0	218,9	124,6	94,3	48,5	41,9	8,6	33,3	4,5	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	295,2	110,0	127,9	57,3	201,2	101,7	99,5	49,8	36,7	8,3	28,4	7,5	5,1	4,6	11,1	1,3	61,7	5,7		
1956 Mai	318,0	129,2	133,4	55,4	225,0	120,0	105,0	48,0	37,6	9,2	28,4	7,4	4,4	4,9	11,8	4,8	67,4	4,7		
1956 Juni	329,7	132,1	142,3	55,3	232,1	122,5	109,6	47,8	42,3	9,6	32,7	7,5	·	·	·	·	·	·		
1956 Juli	313,5	111,1	150,1	52,3	219,3	103,5	115,8	47,7	41,9	7,6	34,3	4,6	·	·	·	·	·	·		
1956 Aug.	309,3	106,3	154,2	48,8	213,9	99,2	114,7	47,8	46,6	7,1	39,5	1,0	6,6	7,3	13,2	8,8	72,3	6,8		
1956 Sept.	310,5	114,2	147,9	48,4	211,1	104,0	107,1	47,3	51,0	10,2	40,8	1,1	·	·	·	·	·	·		
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>																				
1954 Dez.	2 387,9	923,9	166,6	1 297,4	994,4	877,7	116,7	·	96,1	46,2	49,9	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	2 818,4	1 078,2	167,8	1 572,4	1 135,5	1 022,1	113,4	·	110,5	56,1	54,4	·	30,6	13,5	22,8	11,4	25,7	16,2		
1955 Dez.	2 831,8	1 068,0	162,8	1 601,0	1 129,5	1 017,7	111,8	1 577,0	101,3	50,3	51,0	24,0	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	2 940,8	1 078,8	173,2	1 688,8	1 143,7	1 026,5	117,2	1 660,0	108,3	52,3	56,0	28,8	28,2	11,9	26,0	12,8	27,8	18,7		
1956 Mai	3 054,1	1 124,6	184,4	1 745,1	1 199,6	1 071,5	128,1	1 713,7	109,4	53,1	56,3	31,4	31,7	13,6	27,5	8,4	29,9	22,2		
1956 Juni	3 055,0	1 123,2	174,9	1 766,9	1 189,2	1 064,8	124,4	1 731,9	98,9	48,4	50,5	30,6	·	·	·	·	·	·		
1956 Juli	3 119,2	1 166,9	178,9	1 773,4	1 253,0	1 122,7	130,3	1 741,9	92,8	44,2	48,6	31,5	·	·	·	·	·	·		
1956 Aug.	3 154,4	1 177,9	190,4	1 786,1	1 263,7	1 125,8	137,9	1 758,0	104,6	52,1	52,5	28,1	34,7	13,0	31,6	6,6	33,9	20,3		
1956 Sept.	3 157,9	1 166,4	188,7	1 802,8	1 256,1	1 116,9	139,2	1 772,3	99,0	49,5	49,5	30,5	·	·	·	·	·	·		
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 12) 13)</b>																				
1954 Dez.	1 642,1	522,7	20,5	1 098,9	543,2	522,7	20,5	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	1 911,7	607,3	22,8	1 281,6	607,3	607,3	22,8	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Dez.	1 920,5	584,0	23,6	1 312,9	607,6	584,0	23,6	1 290,7	·	·	·	22,2	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	1 988,0	590,4	25,6	1 372,0	616,0	590,4	25,6	1 353,8	·	·	·	18,2	·	·	·	·	·	·		
1956 Mai	2 040,2	614,3	29,4	1 396,5	643,7	614,3	29,4	1 376,2	·	·	·	20,3	·	·	·	·	·	·		
1956 Juni	2 041,8	602,4	30,1	1 409,3	632,5	602,4	30,1	1 389,7	·	·	·	19,6	·	·	·	·	·	·		
1956 Juli	2 069,4	618,3	32,0	1 419,1	650,3	618,3	32,0	1 399,6	·	·	·	19,5	·	·	·	·	·	·		
1956 Aug.	2 102,3	637,9	32,5	1 431,9	670,4	637,9	32,5	1 412,3	·	·	·	19,6	·	·	·	·	·	·		
1956 Sept.	2 126,3	643,7	34,0	1 448,6	677,7	643,7	34,0	1 428,5	·	·	·	20,1	·	·	·	·	·	·		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																				
1954 Dez.	373,9	252,9	119,8	1,2	208,9	133,2	75,7	·	163,8	119,7	44,1	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	468,0	215,3	250,6	2,1	172,5	81,2	91,3	·	293,4	134,1	159,3	·	22,7	51,2	15,5	7,2	33,3	68,3		
1955 Dez.	465,1	284,8	173,1	2,2	220,0	146,2	73,8	2,2	237,9	138,6	99,3	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	391,2	222,5	166,3	2,4	153,8	80,0	73,8	2,4	235,0	142,5	92,5	·	13,6	0,7	10,5	2,9	35,8	56,3		
1956 Mai	389,2	218,1	168,7	2,4	204,4	83,9	120,5	2,4	182,4	134,2	48,2	·	36,2	3,6	35,8	2,8	35,1	30,6		
1956 Juni	388,2	228,2	157,6	2,4	197,3	88,5	108,8	2,4	188,5	139,7	48,8	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Juli	354,5	212,3	139,9	2,3	182,2	94,0	88,2	2,3	170,0	118,3	51,7	0,0	·	·	·	·	·	·		
1956 Aug.	405,4	227,9	175,1	2,4	195,8	116,1	79,7	2,4	207,2	111,3	95,4	0,0	18,8	8,5	20,1	5,4	28,1	73,3		
1956 Sept.	541,9	211,4	328,2	2,3	169,1	84,1	85,0	2,3	370,5	127,3	245,2	0,0	·	·	·	·	·	·		
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>																				
1954 Dez.	1 824,0	990,6	·	833,4	831,0	831,0	·	·	159,6	159,6	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	2 102,4	1 073,5	·	1 028,9	922,5	922,5	·	·	151,0	151,0	·	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Dez.	2 198,8	1 140,7	·	1 058,7	953,3	953,3	·	1 058,7	186,8	186,8	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	2 176,4	1 040,1	·	1 135,7	886,1	886,1	·	1 135,7	154,6	154,6	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Mai	2 286,2	1 111,5	·	1 174,7	949,2	949,2	·	1 174,7	162,3	162,3	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Juni	2 312,2	1 114,7	·	1 197,5	938,9	938,9	·	1 197,5	175,8	175,8	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Juli	2 347,8	1 133,2	·	1 214,6	976,1	976,1	·	1 214,6	157,1	157,1	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Aug.	2 313,3	1 101,5	·	1 211,8	953,9	953,9	·	1 211,8	147,6	147,6	·	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Sept.	2 344,9	1 123,8	·	1 221,1	940,2	940,2	·	1 221,1	183,6	183,6	·	·	·	·	·	·	·	·		
<b>Alle übrigen Gruppen 9)</b>																				
1954 Dez.	186,9	136,2	49,9	0,8	156,2	109,8	46,4	·	29,9	26,4	3,5	·	·	·	·	·	·	·		
1955 Nov.	163,3	130,7	31,2	1,4	125,6	95,3	30,3	·	36,3	35,4	0,9	·	15,6	·	0,9	0,0	2,4	0,9		
1955 Dez.	184,6	147,1	36,3	1,2	139,5	104,2	35,3	1,2	43,9	42,9	1,0	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Febr.	162,2	129,2	32,0	1,0	131,6	100,2	31,4	1,0	29,6	29,0	0,6	·	17,1	·	2,1	0,0	3,0	0,6		
1956 Mai	188,3	161,4	25,8	1,1	150,5	126,8	23,8	1,1	36,6	34,6	2,0	·	9,0	·	2,9	0,1	4,3	1,9		
1956 Juni	184,5	154,5	28,9	1,1	139,6	117,6	22,0	1,1	43,8	36,9	6,9	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Juli	167,3	136,2	30,0	1,1	127,8	104,7	23,1	1,1	38,4	31,5	6,9	·	·	·	·	·	·	·		
1956 Aug.	171,2	140,1	30,0	1,1	132,1	109,1	23,0	1,1	38,0	31,0	7,0	·	9,0	·	·	·	·	·		
1956 Sept.	177,6	145,2	31,3	1,1	132,3	108,1	24,2	1,1	44,2	37,1	7,1	·	·	·	2,8	0,1	3,9	6,9		

\*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einlagen von Kreditinstituten und steuerbegünstigte Spareinlagen s. Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Passiva. — 2) Für die Aufgliederung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßgebend, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag. — 3) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit den Anweisungen über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungs

8. Umsätze im Sparverkehr \*)

Mio DM

Zeit	Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	Gutschriften				Last- schriften 1)	Saldo der Gut- und Last- schriften 2)	Zinsen	Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums			
		insgesamt	darunter		insgesamt					darunter			
			Entschä- digungs- gut- schriften für Altspar- guthaben	Aus- gleichs- gut- schriften für Spar- guthaben Ver- triebener						steuer- begün- stigte Spar- einlagen	Entschä- digungs- guthaben von Alt- sparern	Aus- gleichs- guthaben für Spar- guthaben Ver- triebener	
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems</b>													
1950	3 060,6	3 497,6	—	—	2 599,9	+ 897,7	92,8	+ 14,4	4 065,5	278,2	—	—	
1951	4 065,5	3 841,8	—	—	3 097,6	+ 744,2	131,3	+ 43,0	4 984,0	609,8	—	—	
1952	4 984,0	6 201,3	—	37,9	3 990,0	+ 2 211,3	177,0	+ 31,5	7 403,8	964,8	—	39,2	
1953	7 403,8	9 473,4	305,6	349,1	5 911,9	+ 3 611,5	267,1	+ 8,5	11 240,9	1 515,2	322,9	14,8	
1954	11 240,9	13 909,4	885,6	266,6	8 882,7	+ 5 026,7	444,7	+ 4,9	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955	16 717,2	14 206,5	123,5	38,9	10 807,8	+ 3 398,7	574,0	- 21,7	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1954 1. Vi.	11 240,9	3 656,5	648,0	54,6	1 775,2	+ 1 881,3	83,1	+ 4,0	13 209,3	1 579,7	692,3	32,9	
2. "	13 209,3	2 932,7	124,9	82,2	1 917,5	+ 1 015,2	12,1	+ 7,6	14 244,2	1 704,4	718,6	70,9	
3. "	14 244,2	3 290,0	66,8	95,6	2 368,1	+ 921,9	13,6	- 2,1	15 177,6	1 649,1	238,1	13,7	
4. "	15 177,6	4 030,2	45,9	34,2	2 821,9	+ 1 208,3	335,9	- 4,6	16 717,2	2 287,1	68,7	4,7	
1955 1. Vj.	16 717,2	3 555,8	30,2	15,1	2 253,5	+ 1 302,3	92,2	- 22,4	18 089,3	2 374,4	22,2	2,6	
2. "	18 089,3	3 315,4	28,5	9,0	2 488,0	+ 827,4	16,6	+ 1,7	18 925,9	2 478,4	17,4	2,2	
Aug.	19 117,3	1 167,9	10,0	2,2	893,8	+ 274,1	2,1	+ 0,9	19 394,4	2 348,2	17,3	1,9	
Sept.	19 394,4	1 116,6	11,1	2,6	862,2	+ 254,4	1,5	- 2,4	19 647,9	2 369,5	12,6	1,3	
Okt.	19 647,9	1 203,5	12,0	2,8	905,1	+ 298,4	1,5	+ 0,6	19 948,4	2 394,9	10,8	1,9	
Nov.	19 948,4	1 100,8	10,2	2,7	925,9	+ 174,9	5,0	- 1,0	20 127,3	2 416,6	9,7	1,9	
Dez.	20 127,3	1 493,5	12,7	2,3	1 414,4	+ 79,1	461,6	+ 0,2	20 668,2	2 487,5	8,8	1,6	
1956 Jan.	20 668,2	1 550,8	7,5	2,0	1 106,4	+ 444,4	74,0	+ 0,4	21 187,0	2 423,0	9,2	1,7	
Febr.	21 187,0	1 311,6	7,1	1,7	790,9	+ 827,4	16,6	+ 0,7	21 625,0	2 431,4	6,9	1,0	
März	21 625,0	1 217,0	6,7	1,9	1 035,3	+ 181,7	6,8	+ 0,2	21 813,7	2 444,8	6,7	1,0	
April	21 813,7	1 278,5	6,3	1,7	1 088,9	+ 189,6	3,2	+ 2,2	22 008,7	2 464,2	6,5	0,9	
Mai	22 008,7	1 194,1	5,3	1,7	1 059,6	+ 134,5	1,7	- 0,8	22 144,1	2 478,9	6,3	0,8	
Juni	22 144,1	1 315,2	5,2	1,9	1 136,8	+ 178,4	2,1	- 0,0	22 324,6	2 489,2	6,4	1,0	
Juli	22 324,6	1 340,0	5,0	1,9	1 449,0	- 109,0	3,9	+ 3,2	22 222,7	2 445,5	5,7	1,0	
Aug.	22 222,7	1 256,8	4,3	2,0	1 185,1	+ 71,7	2,5	- 2,6	22 294,3	2 229,6	5,4	1,2	
Sept.	22 294,3	1 175,6	3,5	1,9	1 047,6	+ 128,0	1,9	- 1,0	22 423,2	2 227,8	5,9	1,0	
Okt. P)	22 423,2	1 344,2	...	...	1 121,9	+ 222,3	...	...	22 646,0	2 245,6	...	...	
<b>Kreditbanken 3)</b>													
1955 Juli	2 665,9	2 177,7	11,4	3,7	1 602,6	+ 575,1	86,5	- 0,8	3 326,7	862,2	1,9	0,2	
1956 Juli	3 493,8	210,5	0,3	0,3	364,5	- 154,0	2,3	+ 0,8	3 342,9	710,4	2,3	0,3	
Aug.	3 342,9	155,4	0,4	0,2	204,1	- 48,7	1,7	- 0,7	3 295,2	704,3	2,4	0,2	
Sept.	3 295,2	151,6	0,4	0,2	173,3	- 21,7	1,0	- 0,2	3 274,3	703,0	2,3	0,2	
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken 4)</b>													
1955 Juli	1 484,7	1 248,9	6,0	1,9	924,0	+ 324,9	47,3	- 0,4	1 856,5	575,3	0,0	0,1	
1956 Juli	1 934,9	128,6	0,1	0,2	248,6	- 120,0	1,5	+ 0,3	1 815,9	468,4	0,0	0,2	
Aug.	1 815,9	86,7	0,2	0,1	135,8	- 39,1	1,4	+ 0,0	1 778,2	464,1	0,0	0,1	
Sept.	1 778,2	79,2	0,2	0,1	101,2	- 22,0	0,6	- 0,3	1 756,5	462,3	0,0	0,1	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken 5)</b>													
1955 Juli	995,9	795,5	4,7	1,6	578,5	+ 217,0	33,1	- 1,1	1 244,9	228,2	1,1	0,1	
1956 Juli	1 327,6	69,6	0,2	0,1	93,4	- 23,8	0,3	+ 0,5	1 304,9	193,5	1,6	0,1	
Aug.	1 304,9	58,6	0,2	0,1	67,8	- 9,2	0,6	+ 0,0	1 296,0	192,6	1,6	0,1	
Sept.	1 296,0	62,7	0,2	0,1	61,2	+ 1,5	0,3	+ 0,1	1 297,9	193,2	1,6	0,1	
<b>Privatbankiers 6)</b>													
1955 Juli	181,0	128,6	0,7	0,1	96,1	+ 32,5	5,9	- 1,3	218,1	56,1	0,7	0,0	
1956 Juli	225,2	12,1	0,0	0,0	22,1	- 10,0	0,2	- 0,1	215,3	45,9	0,7	0,0	
Aug.	215,3	9,8	0,0	0,0	10,3	- 0,5	0,0	- 0,7	214,1	45,0	0,7	0,0	
Sept.	214,1	9,5	0,0	0,0	10,6	- 1,1	0,1	-	213,1	44,9	0,7	0,0	
<b>Sparkassen</b>													
1955 Juli	10 738,6	8 974,4	90,1	26,9	6 844,8	+ 2 129,6	382,8	- 3,0	13 248,0	1 277,8	2,0	0,8	
1956 Juli	14 327,4	833,4	4,2	1,3	804,3	+ 29,1	0,9	+ 1,1	14 358,5	1 205,3	0,6	0,2	
Aug.	14 358,5	804,5	3,4	1,3	703,4	+ 101,1	0,6	- 1,8	14 458,4	1 198,1	0,7	0,4	
Sept.	14 458,4	748,9	2,8	1,4	641,0	+ 107,9	0,7	- 0,8	14 566,2	1 197,5	0,7	0,3	
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>													
1955 Juli	1 297,4	1 088,9	7,9	2,1	831,0	+ 257,9	43,2	+ 2,5	1 601,0	231,3	1,5	0,0	
1956 Juli	1 766,9	103,5	0,1	0,1	97,5	+ 6,0	0,2	+ 0,3	1 773,4	214,9	1,1	0,0	
Aug.	1 773,4	98,0	0,2	0,1	85,3	+ 12,7	0,1	- 0,1	1 786,1	213,8	1,1	0,0	
Sept.	1 786,1	95,8	0,2	0,1	79,0	+ 16,8	0,0	- 0,1	1 802,8	213,7	1,1	0,0	
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 4)</b>													
1955 Juli	1 098,9	817,2	9,7	1,6	613,5	+ 203,7	32,1	- 21,8	1 312,9	102,5	2,7	0,1	
1956 Juli	1 409,3	72,7	0,1	0,0	64,0	+ 8,7	0,2	+ 0,9	1 419,1	101,0	1,4	0,1	
Aug.	1 419,1	70,5	0,1	0,1	57,7	+ 12,8	0,1	- 0,1	1 431,9	100,8	1,0	0,0	
Sept.	1 431,9	69,8	0,1	0,0	53,1	+ 16,7	0,1	- 0,1	1 448,6	101,0	1,5	0,1	
<b>Postsparkassenämter</b>													
1955 Juli	833,4	1 063,8	1,8	4,0	867,5	+ 196,3	26,9	+ 2,1	1 058,7	—	—	0,5	
1956 Juli	1 197,5	115,2	0,1	0,3	98,2	+ 17,0	0,0	+ 0,1	1 214,6	—	—	0,4	
Aug.	1 214,6	124,2	0,0	0,2	127,1	+ 2,9	0,0	+ 0,1	1 211,8	—	—	0,5	
Sept.	1 211,8	105,5	0,0	0,2	96,3	+ 9,2	0,1	+ 0,0	1 221,1	—	—	0,4	
<b>Alle übrigen Gruppen 5)</b>													
1955 Juli	83,0	84,3	2,1	0,3	48,2	+ 36,1	2,1	- 0,2	121,0	13,7	0,6	0,0	
1956 Juli	129,7	4,7	0,1	0,0	20,3	+ 15,6	0,1	+ 0,0	114,2	12,9	0,2	0,0	
Aug.	114,2	4,2	0,1	0,0	7,4	+ 3,2	0,0	+ 0,0	111,0	12,6	0,2	0,0	
Sept.	111,0	4,0	0,1	0,0	4,9	- 0,9	0,0	+ 0,0	110,1	12,6	0,2	0,0	

\*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — 2) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung 1). — 3) Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 4) Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 5) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — 6) Untergruppe der Kreditbanken. — 7) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten \*)

Mio DM

Zeit	Kurzfristige Kredite an Nichtbanken							Einlagen von Nichtbanken				
	insgesamt	Wirtschaftsunternehmen und Private				öffentliche Stellen		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen			Spar-einlagen
		insgesamt	Akzept-kredite	Konto-korrent- und sonstige Kredite	Wechsel-kredite	Kassen- und Wechsel-kredite	Schatz-wechsel und unverzinsliche Schatzan-weisungen		insgesamt	Wirt-schafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	
a) Stand am Stichtag												
1955 30. April	17 615,9	16 651,2	669,7	8 336,6	7 644,9	178,4	786,3	27 775,5	17 763,9	12 344,0	5 419,9	10 011,6
15. Mai	17 585,5	16 659,4	663,1	8 348,4	7 647,9	165,0	761,1	28 112,4	17 996,1	12 468,2	5 527,9	10 116,3
31. "	17 798,1	16 634,3	659,1	8 333,3	7 641,9	200,4	963,4	28 298,0	18 115,5	12 619,4	5 496,1	10 182,5
15. Juni	18 018,2	16 894,8	653,0	8 684,2	7 557,6	167,8	955,6	28 364,3	18 100,0	12 352,6	5 747,4	10 264,3
30. "	18 013,4	16 991,8	643,5	8 626,7	7 721,6	157,7	863,9	28 335,4	18 003,4	12 447,9	5 555,5	10 332,0
15. Juli	18 126,3	17 095,1	653,6	8 757,9	7 683,6	154,8	876,0	28 520,4	18 143,0	12 485,0	5 658,0	10 377,4
31. "	17 984,2	16 926,9	654,3	8 480,1	7 792,5	192,3	865,4	28 239,1	17 815,2	12 485,9	5 329,3	10 423,9
15. Aug.	18 092,0	17 031,8	666,2	8 625,1	7 740,5	160,3	899,9	28 585,6	18 082,1	12 585,0	5 497,1	10 503,5
31. "	18 047,1	16 992,1	682,8	8 399,4	7 909,9	158,0	897,0	28 700,8	18 118,9	12 665,9	5 453,0	10 581,9
15. Sept.	18 429,2	17 431,1	713,2	8 827,5	7 890,4	154,8	843,3	28 675,1	18 006,9	12 423,3	5 583,6	10 668,2
30. "	18 371,1	17 497,3	724,1	8 692,5	8 080,7	133,1	740,7	28 404,8	17 690,3	12 398,7	5 291,6	10 714,5
15. Okt.	18 413,0	17 557,5	725,4	8 903,1	7 929,0	134,1	712,0	28 881,9	18 087,6	12 712,2	5 375,4	10 794,3
31. "	18 292,2	17 378,9	739,9	8 581,8	8 057,2	140,9	772,4	28 814,4	17 929,3	12 858,5	5 070,8	10 885,1
15. Nov.	18 333,3	17 430,6	730,2	8 807,9	7 892,5	140,1	762,6	28 941,7	17 986,8	12 797,8	5 189,0	10 954,9
30. "	18 241,9	17 443,8	754,5	8 642,0	8 047,3	117,6	680,5	28 687,7	17 705,1	12 719,9	4 985,2	10 982,6
15. Dez.	18 564,9	17 843,6	831,1	8 950,7	8 061,8	117,5	603,8	28 363,2	17 403,0	12 301,3	5 101,7	10 960,2
31. "	18 618,6	18 013,1	862,4	8 300,1	8 850,6	116,6	488,9	29 896,5	18 595,9	13 626,3	4 969,6	11 300,6
1956 15. Jan.	18 475,8	17 817,9	839,1	8 553,1	8 425,7	124,3	533,6	29 254,4	17 833,9	12 957,7	4 876,2	11 420,5
31. "	18 612,2	17 772,8	826,3	8 582,9	8 363,6	122,7	522,7	29 170,6	17 938,9	13 043,4	4 555,5	11 571,7
15. Febr.	18 664,8	17 861,0	819,0	8 809,4	8 232,6	140,4	663,4	29 434,0	17 746,6	13 093,3	4 653,3	11 687,4
29. "	18 916,3	18 057,2	805,2	8 774,1	8 477,9	127,1	732,0	29 266,2	17 469,0	12 964,1	4 504,9	11 797,2
15. März	19 230,7	18 394,0	729,9	9 169,9	8 494,2	154,3	682,4	28 942,4	17 050,2	12 533,5	4 516,7	11 892,2
31. "	18 998,0	18 309,2	706,0	8 957,6	8 645,6	130,7	558,1	28 685,4	16 798,8	12 541,7	4 257,1	11 886,6
15. April	18 822,5	18 155,0	701,2	8 851,6	8 602,2	133,6	533,9	29 163,7	17 232,0	12 950,7	4 281,3	11 931,7
30. "	18 810,1	18 162,9	708,3	8 816,2	8 638,4	130,1	517,1	29 315,4	17 321,9	13 258,5	4 063,4	11 993,5
15. Mai	18 830,4	18 169,9	709,4	8 944,8	8 515,7	148,3	512,2	29 532,7	17 498,9	13 290,4	4 208,5	12 033,8
31. "	18 910,9	18 157,3	715,1	8 721,3	8 720,9	156,6	597,0	29 488,9	17 408,6	13 366,3	4 042,3	12 080,3
15. Juni	19 186,5	18 459,2	685,2	9 169,6	8 604,4	163,2	564,1	29 529,7	17 381,4	13 005,8	4 375,6	12 148,3
30. "	18 995,5	18 377,3	708,4	8 956,0	8 712,9	135,5	482,7	29 540,5	17 379,2	13 287,6	4 091,6	12 161,3
15. Juli	18 960,4	18 326,9	704,3	8 988,4	8 634,2	133,1	500,4	29 775,0	17 692,8	13 371,5	4 321,3	12 082,2
31. "	18 889,5	18 186,5	675,1	8 890,5	8 620,9	150,6	552,4	29 843,8	17 795,6	13 721,1	4 074,5	12 048,2
15. Aug.	18 666,7	18 182,9	665,4	9 011,2	8 506,3	162,2	621,6	30 246,7	18 193,7	13 837,2	4 356,5	12 053,0
31. "	18 869,6	17 994,5	652,9	8 769,8	8 571,8	122,0	753,1	30 191,5	18 121,0	13 894,6	4 226,4	12 070,5
15. Sept.	19 191,2	18 307,2	673,2	9 230,1	8 403,9	145,0	739,0	30 554,0	18 456,7	13 725,1	4 731,6	12 097,3
30. "	18 935,4	18 213,2	671,2	9 134,6	8 407,4	139,3	582,9	30 350,0	18 235,2	13 890,0	4 345,2	12 114,8
15. Okt.	19 124,8	18 277,3	679,7	9 315,1	8 282,5	157,3	603,8	31 036,1	18 869,8	14 209,4	4 660,4	12 166,3
31. "	19 237,3	18 005,8	678,1	8 999,6	8 328,1	148,2	1 083,3	31 134,3	18 915,9	14 504,7	4 411,2	12 218,4
15. Nov.	19 314,0	18 058,3	679,3	9 156,0	8 223,0	139,2	1 116,5	31 432,8	19 259,2	14 523,7	4 735,5	12 173,6
b) Veränderung												
1955 Mai 1. Hälfte	- 30,4	+ 8,2	- 6,6	+ 11,8	+ 3,0	- 13,4	- 25,2	+ 336,9	+ 232,2	+ 124,2	+ 108,0	+ 104,7
2. "	+ 212,6	- 25,1	- 4,0	+ 15,1	- 6,0	+ 35,4	+ 202,3	+ 185,6	+ 119,4	+ 151,2	+ 31,8	+ 66,2
Juni 1. Hälfte	+ 220,1	+ 260,5	- 6,1	+ 350,9	- 84,3	- 32,6	- 7,8	+ 66,3	- 15,5	- 266,8	+ 251,3	+ 81,8
2. "	+ 4,8	+ 97,0	- 9,5	+ 57,5	+ 164,0	- 10,1	- 91,7	+ 28,9	- 96,6	+ 93,3	- 191,9	+ 67,7
Juli 1. Hälfte	+ 112,9	+ 103,3	+ 10,1	+ 131,2	+ 38,0	- 2,9	+ 12,5	+ 185,0	+ 139,6	+ 37,1	+ 102,5	+ 45,4
2. "	- 142,1	- 168,2	+ 0,7	- 277,8	+ 108,9	+ 37,5	- 11,4	- 281,3	+ 327,8	+ 0,9	- 328,7	+ 46,5
Aug. 1. Hälfte	+ 107,8	+ 104,9	+ 11,9	+ 145,0	- 52,0	- 32,0	+ 34,9	+ 346,5	+ 266,9	+ 99,1	+ 167,8	+ 79,6
2. "	- 44,9	- 39,7	+ 16,6	- 225,7	+ 169,4	- 2,3	- 2,9	+ 115,2	+ 36,8	+ 80,9	+ 44,1	+ 78,4
Sept. 1. Hälfte	+ 382,1	+ 439,0	+ 30,4	+ 428,1	- 19,5	- 3,2	- 53,7	- 25,7	- 112,0	- 242,6	+ 130,6	+ 86,3
2. "	- 58,1	+ 66,2	+ 10,9	- 135,0	+ 190,3	- 21,7	- 102,6	- 324,5	+ 316,6	- 24,6	- 292,0	+ 46,3
Okt. 1. Hälfte	+ 41,9	+ 60,2	+ 1,3	+ 210,6	- 151,7	+ 1,0	- 19,3	+ 477,1	+ 397,3	+ 313,5	+ 83,8	+ 79,8
2. "	- 120,8	- 178,6	+ 14,5	- 321,3	+ 128,2	+ 6,8	+ 51,0	- 67,5	- 158,3	+ 146,3	- 304,6	+ 90,8
Nov. 1. Hälfte	+ 41,1	+ 51,7	+ 9,7	+ 226,1	- 164,7	- 0,8	- 9,8	+ 127,3	+ 57,5	- 60,7	+ 118,2	+ 69,8
2. "	- 91,4	+ 13,2	+ 24,3	- 165,9	+ 154,8	- 22,5	- 82,1	- 254,0	- 281,7	- 77,9	- 205,8	+ 27,7
Dez. 1. Hälfte	+ 323,0	+ 399,8	+ 76,6	+ 308,7	+ 14,5	- 0,1	- 76,7	- 324,5	+ 302,1	+ 418,6	+ 116,5	+ 22,4
2. "	+ 53,7	+ 169,5	+ 31,3	+ 650,6	+ 788,8	- 0,9	- 114,9	+ 533,3	+ 1 192,9	+ 1 325,0	- 132,1	+ 340,4
1956 Jan. 1. Hälfte	- 142,8	- 195,2	- 23,3	+ 253,0	- 424,9	+ 7,7	+ 44,7	- 642,1	- 762,0	- 668,6	- 93,4	+ 119,9
2. "	+ 136,4	- 45,1	- 12,8	+ 29,8	- 62,1	- 1,6	+ 183,1	- 83,8	- 235,0	+ 87,7	- 320,7	+ 151,2
Febr. 1. Hälfte	+ 52,6	+ 88,2	- 7,3	+ 226,5	- 131,0	+ 17,7	- 53,3	+ 263,4	+ 147,7	+ 49,9	+ 97,8	+ 115,7
2. "	+ 251,5	+ 196,2	- 13,8	- 35,3	+ 245,3	- 13,3	+ 68,6	- 167,8	- 277,6	- 129,2	- 148,4	+ 109,8
März 1. Hälfte	+ 314,4	+ 336,8	- 75,3	+ 395,8	+ 16,3	+ 27,2	- 49,6	- 323,8	- 418,8	- 430,6	+ 11,8	+ 95,0
2. "	- 232,7	- 84,8	- 23,9	- 212,3	+ 151,4	- 23,6	- 124,3	- 257,0	- 251,4	+ 8,2	- 259,6	+ 5,6
April 1. Hälfte	- 175,5	- 154,2	- 4,8	- 106,0	+ 43,4	+ 2,9	- 24,2	+ 478,3	+ 433,2	+ 409,0	+ 24,2	+ 45,1
2. "	- 12,4	+ 7,9	+ 7,1	+ 35,4	+ 36,2	- 3,5	- 16,8	+ 151,7	+ 89,9	+ 307,8	+ 217,9	+ 61,8
Mai 1. Hälfte	+ 20,3	+ 7,0	+ 1,1	+ 128,6	- 122,7	+ 18,2	- 4,9	+ 217,3	+ 177,0	+ 31,9	+ 145,1	+ 40,3
2. "	+ 80,5	- 12,6	+ 5,7	- 223,5	+ 205,2	+ 8,3	+ 84,8	- 43,8	- 90,3	+ 75,9	- 166,2	+ 46,5
Juni 1. Hälfte	+ 275,6	+ 301,9	- 29,9	+ 448,3	- 116,5	+ 6,6	- 32,9	+ 40,8	- 27,2	- 360,5	+ 333,3	+ 68,0
2. "	- 191,0	- 81,9	+ 23,2	- 213,6	+ 108,5	- 27,7	- 81,4	+ 10,8	- 2,2	+ 281,8	- 284,0	+ 13,0
Juli 1. Hälfte	- 35,1	- 50,4	- 4,1	+ 32,4	- 78,7	- 2,4	+ 17,7	+ 234,5	+ 313,6	+ 83,9	+ 229,7	+ 79,1
2. "	- 70,9	- 140,4	- 29,2	- 97,9	+ 13,3	+ 17,5	+ 52,0	+ 68,8	+ 102,8	+ 349,6	+ 246,8	+ 34,0
Aug. 1. Hälfte	+ 77,2	- 3,6	- 9,7	+ 120,7	- 114,6	+ 11,6	+ 69,2	+ 402,9	+ 398,1	+ 116,1	+ 282,0	+ 4,8
2. "	- 97,1	- 188,4	- 12,5	- 241,4	+ 65,5	- 40,2	+ 131,5	- 55,2	- 72,7	+ 57,4	+ 130,1	+ 17,5
Sept. 1. Hälfte	+ 321,6	+ 312,7	+ 20,3	+ 460,3	- 167,9	+ 23,0	- 14,1	+ 362,5	+ 335,7	- 169,4	+ 505,2	+ 26,8
2. "	- 255,8	- 94,0	- 2,0	- 95,5	+ 3,5	- 5,7	- 156,1	- 204,0	- 221,5	+ 164,9	- 386,4	+ 17,5
Okt. 1. Hälfte	+ 189,4	+ 64,1	+ 8,5									

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Mio

Aktiva

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Summe der Aktiva	Barreserve *)			Guthaben bei Kreditinstituten †)			Guth- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ‡) und Konsortial- beteiligun- gen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällig und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	insgesamt				darunter				
												Handels- wechsel	Bank- akzpte			
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems †)</b>																
1948	3 518	·	1 712,5	1 456,9	93,4	967,2	967,2	·	·	·	1 223,6	1 015,9	113,2	·	·	
1949	3 524	·	1 600,6	1 341,2	80,7	1 558,1	1 413,1	440,7	·	·	1 672,8	1 418,9	154,2	275,9	·	
1950	3 596 <sup>10)</sup>	34 465,5	2 056,5	1 763,2	83,6	2 132,1	1 862,5	177,8	1,8	242,2	2 634,1	2 342,2	142,1	521,9	524,8	
1951	3 759 <sup>11)</sup>	43 982,2	3 064,8	2 676,8	101,5	3 134,5	2 624,5	257,7	3,7	375,9	3 642,2	3 303,3	90,3	927,1	706,8	
1952	3 754	57 128,9	3 436,8	2 988,4	119,7	4 460,5	3 315,0	71,2	11,3	416,6	6 006,4	5 497,2	140,6	1 028,0	1 316,5	
1953	3 750	72 379,8	3 774,1	3 314,3	133,6	5 789,4	3 768,5	114,4	13,3	503,6	7 229,2	6 770,1	153,6	1 126,3	2 582,5	
1954	3 750	92 542,3	4 504,0	3 982,1	144,5	8 154,1	4 770,9	78,2	24,8	585,1	8 642,9	8 112,4	142,2	1 048,9	4 660,0	
1955	3 777	101 917,5	5 522,0	2 941,4	88,1	10 172,5	5 100,6	79,9	30,5	501,5	9 507,0	8 977,0	90,8	1 393,2	5 609,0	
Sept.	3 586	105 382,7	3 646,1	3 100,5	83,4	9 390,3	4 948,2	47,4	17,5	474,1	9 014,5	8 526,0	60,3	1 147,8	6 276,8	
Okt.	3 588	107 114,0	3 954,3	3 347,6	87,8	9 348,9	5 329,7	35,2	4,3	499,9	9 093,7	8 585,1	76,5	1 249,5	6 382,3	
Nov.	3 589	107 755,1	3 894,4	3 261,4	83,3	8 954,4	5 191,8	52,1	6,4	442,3	9 104,0	8 560,3	114,8	1 121,0	6 385,8	
Dez.	3 592	110 032,4	5 009,4	4 438,0	157,6	8 428,0	5 179,3	35,1	54,4	586,5	9 389,9	8 807,5	126,6	1 174,0	6 374,6	
1956	3 608	109 500,8	3 968,7	3 347,6	88,7	8 380,8	5 364,2	31,3	9,3	422,0	8 703,6	8 161,2	90,0	1 363,1	6 508,0	
Febr.	3 613	110 294,2	3 965,4	3 371,2	83,4	8 383,6	5 321,5	34,2	7,3	429,0	8 584,9	8 074,8	84,8	1 393,1	6 399,2	
März	3 613	110 970,2	3 901,7	3 333,5	97,0	8 071,8	4 910,3	33,2	21,7	502,9	8 340,1	7 820,0	67,2	1 253,7	6 464,6	
April	3 611	113 000,7 <sup>12)</sup>	4 168,1	3 547,2	90,5	8 586,1 <sup>14)</sup>	5 017,5 <sup>14)</sup>	27,2	11,6	472,3	8 810,2 <sup>15)</sup>	8 325,0 <sup>15)</sup>	66,0	1 153,0	6 613,1	
Mai	3 611	114 565,4	3 992,2	3 324,6	100,0	9 169,2	5 582,7	24,1	18,9	449,7	9 320,4	8 784,8	64,6	1 147,9	6 490,7	
Juni	3 612	115 981,6	4 148,6	3 554,7	97,3	8 899,9	5 234,6	28,0	42,5	458,4	9 467,7	8 902,0	65,1	1 200,6	6 472,3	
Juli	3 610	117 397,8	4 399,5	3 700,2	95,7	9 060,9	5 391,8	25,4	14,7	440,8	9 891,7	9 320,7	73,6	1 264,2	6 471,5	
Aug.	3 614	119 640,3	4 104,3	3 496,9	87,8	9 774,2	5 737,0	28,8	8,6	546,6	10 389,1	9 848,7	67,6	1 502,2	6 510,5	
Sept.	3 614	120 734,0	4 388,1	3 789,0	91,8	9 434,9	5 344,3	38,5	49,2	573,1	9 950,6	9 419,1	62,9	1 352,5	6 632,6	
Okt. <sup>16)</sup>	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	2 066,4	6 587,4	
<b>Kreditbanken</b>																
1953	317	22 772,3	1 834,3	1 672,4	57,4	1 608,0	1 426,7	108,3	10,3	330,4	4 459,2	4 241,0	90,6	138,5	1 127,2	
1954	307	27 300,3	2 142,9	1 954,8	64,5	1 991,8	1 688,7	75,5	17,3	400,8	5 308,3	5 065,7	81,1	112,0	1 722,8	
1955	309	28 862,6	1 437,4	1 217,9	35,9	2 020,0	1 533,3	76,0	21,8	297,1	5 886,9	5 638,9	47,6	145,8	2 157,2	
1956	313	30 834,5	2 298,5	2 092,7	66,9	2 150,3	1 856,3	33,2	32,8	383,8	5 984,0	5 694,6	82,1	75,0	2 392,2	
Dez.	324	31 594,1	1 681,7	1 470,3	38,3	2 025,7	1 700,7	26,1	26,2	253,6	5 937,3	5 688,3	38,4	141,8	2 525,5	
Juni	324	32 211,9	1 741,0	1 484,0	37,2	2 191,0	1 838,3	24,6	12,5	250,6	6 340,5	6 073,5	48,9	192,9	2 562,1	
Juli	325	32 872,4	1 527,7	1 312,8	34,9	2 290,9	1 903,9	27,2	5,6	331,7	6 755,0	6 503,7	45,8	346,4	2 608,9	
Aug.	325	32 872,4	1 527,7	1 312,8	34,9	2 290,9	1 903,9	27,2	5,6	331,7	6 755,0	6 503,7	45,8	346,4	2 608,9	
Sept.	325	32 992,1	1 584,8	1 372,6	35,0	2 204,8	1 818,4	36,2	13,4	339,2	6 542,0	6 296,2	38,7	152,9	2 728,6	
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken †)</b>																
1953	9	11 765,5	1 034,8	964,5	26,8	716,8	638,6	53,3	2,7	212,9	2 653,5	2 569,9	22,1	51,9	601,4	
1954	9	13 868,9	1 204,0	1 119,5	30,6	793,1	742,8	39,5	7,4	256,1	3 186,4	3 096,2	18,5	33,6	922,5	
1955	9	14 841,1	869,5	750,0	16,5	717,8	652,1	37,0	11,7	204,7	3 768,6	3 654,1	21,0	19,4	1 171,3	
1956	9	15 083,1	1 241,6	1 148,0	32,5	803,0	750,7	14,3	18,5	240,5	3 888,0	3 498,4	1,9	5,6	1 239,2	
Juni	9	15 740,2	1 005,4	895,7	18,9	683,5	627,8	15,0	18,4	152,7	3 645,9	3 549,4	4,2	87,4	1 388,7	
Juli	9	15 935,2	1 008,5	869,0	17,9	679,5	623,4	12,3	9,4	153,3	3 923,5	3 818,1	4,4	143,2	1 407,3	
Aug.	9	16 441,9	900,6	789,2	17,5	796,0	737,2	13,1	3,6	223,2	4 155,1	4 061,1	4,0	286,1	1 440,2	
Sept.	9	16 387,4	912,8	803,6	18,6	769,7	706,5	11,8	8,7	213,0	3 990,0	3 896,8	3,5	101,5	1 537,9	
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken †)</b>																
1953	68	7 982,0	604,0	528,8	25,2	561,6	483,7	14,4	7,4	90,8	1 358,8	1 250,4	60,9	77,2	350,2	
1954	72	10 260,7	734,6	640,0	27,8	877,2	644,7	17,5	8,9	113,7	1 658,6	1 532,0	53,7	71,5	566,3	
1955	75	10 812,9	420,0	337,7	15,7	1 012,5	632,6	21,9	8,8	65,9	1 601,7	1 496,1	22,0	121,0	716,9	
1956	75	12 137,0	832,2	739,9	28,9	1 049,9	850,8	9,8	13,9	111,9	1 847,5	1 685,5	70,0	64,6	792,3	
Juni	76	12 162,5	495,5	412,1	15,4	968,7	784,2	6,5	6,2	76,3	1 728,1	1 607,2	28,6	46,1	814,8	
Juli	77	12 550,5	556,4	459,7	14,5	1 112,6	904,0	8,2	2,3	71,4	1 855,4	1 727,9	37,2	41,9	821,5	
Aug.	77	12 633,8	452,9	368,0	13,8	1 093,8	865,8	11,4	1,6	85,2	1 984,9	1 858,2	38,2	52,6	821,2	
Sept.	77	12 779,9	498,9	414,6	12,4	1 066,8	846,5	18,8	4,0	99,0	1 962,3	1 839,0	32,0	41,4	834,7	
<b>Privatbankiers †)</b>																
1953	205	2 377,5	176,9	161,9	4,8	212,3	195,0	33,6	0,2	25,0	395,4	370,6	7,6	9,3	148,4	
1954	202	2 625,4	191,4	175,2	5,7	219,2	201,7	16,8	0,9	29,3	434,3	408,7	8,9	7,0	218,3	
1955	199	2 658,4	125,2	108,9	3,4	198,0	178,9	16,5	1,3	23,1	476,7	449,5	4,6	5,4	233,0	
1956	203	2 942,5	200,1	181,8	4,0	214,9	196,2	8,5	0,5	29,9	503,4	467,2	10,2	4,8	271,1	
Juni <sup>17)</sup>	212	2 839,2	146,9	130,2	3,6	192,9	175,8	4,0	1,5	22,5	500,2	469,8	5,6	8,3	289,9	
Juli	211	2 901,8	146,0	126,8	3,6	186,7	173,0	3,3	0,8	24,8	498,4	465,2	7,3	7,8	302,1	
Aug.	212	2 963,6	141,3	124,5	3,3	204,3	190,7	2,2	0,4	21,8	541,1	514,9	3,6	7,7	313,7	
Sept.	212	3 001,8	136,9	120,6	3,1	200,1	183,0	5,1	0,7	25,7	511,5	484,9	3,2	10,0	320,6	
<b>Spezial-, Haus- und Branchebanken †)</b>																
1953	35	647,3	18,6	17,2	0,6	117,3	109,4	7,0	—	1,7	51,5	50,1	—	0,1	27,2	
1954	24	545,3	13,0	12,2	0,4	102,4	99,5	1,8	—	1,7	29,0	28,8	—	—	65,7	
1955	26	550,2	22,7	21,3	0,3	91,7	69,7	0,6	—	3,4	39,9	39,2	—	—	36,0	
1956	26	671,9	24,6	23,0	0,5	82,5	58,6	0,6	—	1,5	45,0	43,4	—	—	89,6	
Juni	27	802,2	33,9	32,3	0,4	180,6	112,9	0,6	0,1	2,1	63,0	61,9	0,0	—	32,1	
Juli	27	824,4	30,1	28,5	1,2	212,2	137,9	0,8	0,0	1,1	63,2	62,3	—	—	31,2	
Aug.	27	833,1	32,9	31,1	0,3	196,8	110,2	0,5	0,0	1,5	73,9	69,5	—	—	33,2	
Sept.	27	823,0	36,2	33,8	0,9	168,2	82,4	0,5	0,0	1,5	78,2	75,5	0,0	—	35,4	

\*) Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zu-  
stufendes Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — \*) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung  
\*) Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) und Landeszentralbankguthaben. — \*) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — \*) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle  
gleichforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen. \*) Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung wird nur zum Quartalsultimo  
lich Kapitalerwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 Währungs-  
pflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und Branchebanken“ erfaßt. —  
DM. — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 343 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — \*) Enthält statisch  
durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 33 Mio DM, die durch die Einbeziehung  
öffentlich-rechtliche Körperschaften rd. 11 Mio DM, Kreditinstitute rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — \*) Ent-  
des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — \*) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 35 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietesgeschäftes eines  
(rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute (rd. 31 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde. — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme in  
rd. 4 Mio DM. — \*) Untergruppe der Kreditbanken. — \*) Vorläufig.

bilanzen

institute des Bundesgebiets \*)

DM Aktiva

Schuldversreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparere-gesetz 8)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Jahres-bzw. Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand *)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung *)		insgesamt	Wirts-chfts-un-ter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körper-schaften	Kredit-institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund-fand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					

**Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)**

...	...	4 187.0	---	3 428.9	2 909.0	112.8	407.1	1 906.3	1 074.5	238.9	356.0	...	...	...	1948
52.7	5 450.4	6 074.1	---	7 943.7	6 658.7	540.1	744.9	7 807.4	3 155.0	1 014.9	726.2	85.7	440.8	1 015.1	1949
53.9	5 801.4	6 255.0	---	10 352.4	9 083.5	397.5	871.4	11 555.8	4 606.0	1 751.3	1 287.7	159.0	585.0	1 130.6	1950
134.3	6 015.4	6 308.5	---	11 194.6	9 739.6	492.0	963.0	11 747.2	6 396.1	2 579.3	2 313.7	230.3	786.9	1 371.1	1951
69.7	6 216.4	6 323.2	341.4	17 017.9	14 673.8	772.5	1 571.6	21 482.4	9 003.8	3 663.0	3 251.7	335.6	963.0	1 435.3	1952
111.2	6 384.2	6 295.5	1 348.0	19 644.3	17 173.2	708.2	1 762.9	27 517.4	12 287.1	5 230.1	6 488.7	395.8	1 130.6	1 679.6	1953
86.1	6 126.6	6 287.8	1 509.2	21 371.7	18 713.6	697.5	1 960.6	30 812.3	13 805.7	6 910.5	7 739.2	435.1	1 208.4	1 695.2	Juni 1955
116.7	6 149.1	6 322.7	1 594.4	21 840.6	19 148.8	735.4	1 956.4	33 437.1	14 875.2	7 859.3	8 544.1	460.4	1 258.2	1 884.2	Sept.
145.6	6 142.8	6 227.7	1 623.1	21 775.3	19 072.7	750.7	1 951.9	34 258.3	15 338.9	8 098.8	8 834.4	479.0	1 276.6	1 923.0	Okt.
172.4	6 139.4	6 227.7	1 649.0	21 952.3	19 282.6	756.3	1 913.4	34 941.6	15 757.5	8 296.7	9 077.7	495.9	1 291.8	1 991.3	Nov.
171.6	6 140.6	6 319.6	1 668.2	21 739.6	19 157.3	616.9	1 965.4	35 842.1	16 246.8	8 474.9	9 471.2	525.3	1 328.2	1 936.1	Dez.
173.4	6 157.3	6 319.6	1 687.1	22 287.2	19 650.6	704.4	1 932.2	36 468.8	16 569.5	8 702.8	9 673.6	541.0	1 338.7	1 698.2	Jan. 1956
195.9	6 156.1	6 319.6	1 706.2	22 498.8	19 918.7	722.6	1 857.5	36 978.6	16 848.4	8 876.7	9 827.5	539.8	1 342.3	1 764.9	Febr.
235.1	6 190.9 <sup>12)</sup>	6 350.5 <sup>12)</sup>	1 724.2	22 891.5	20 169.0	650.8	2 071.7	37 500.3	17 078.5	9 046.7	9 996.4	544.6	1 358.7	1 841.8	März
244.8	6 210.9	6 350.5	1 744.6	22 817.4 <sup>14)</sup>	20 178.0 <sup>14)</sup>	688.2 <sup>14)</sup>	1 951.2 <sup>14)</sup>	38 200.0 <sup>17)</sup>	17 435.4 <sup>17)</sup>	9 216.3 <sup>17)</sup>	10 177.6	517.4 <sup>18)</sup>	1 377.3	1 778.6	April
264.2	6 212.2	6 350.5	1 759.1	22 754.7	20 159.6	748.2	1 846.9	38 558.3	17 697.0	9 312.3	10 492.0	532.1	1 393.6	1 787.1	Mai
270.9	6 190.7	6 332.0 <sup>19)</sup>	1 772.0	23 356.2	20 555.7	718.4	1 982.1	39 031.0	17 974.6	9 425.6	10 786.4	532.1	1 415.2	1 911.8 <sup>20)</sup>	Juni
281.1	6 166.8	6 332.0	1 786.5	22 966.2	20 341.3	755.4	1 869.5	39 600.0	18 304.4	9 575.2	11 050.8	540.7	1 434.8	1 906.5	Juli
288.1	6 175.3	6 332.0	1 798.8	22 786.1	20 255.6	706.6	1 833.9	40 231.6	18 608.3	9 782.3	11 384.0	546.2	1 465.3	2 013.0	Aug.
271.5	6 179.4	6 340.5	1 807.5	23 587.4	20 939.2	752.2	1 896.0	40 625.1	18 853.5	9 864.5	11 612.3	545.1	1 487.1	2 107.3	Sept.
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	Okt. <sup>1)</sup>

**Kreditbanken**

11.4	1 420.2	1 476.1	29.8	8 142.0	7 619.1	121.8	401.1	2 219.6	669.0	68.4	322.7	173.7	387.2	392.1	Dez. 1953
9.0	1 419.5	1 450.0	117.5	9 319.2	8 597.6	102.2	619.4	2 911.3	927.0	136.1	518.2	201.5	428.5	489.7	Dez. 1954
22.1	1 431.3	1 460.5	147.4	10 266.9	9 429.6	93.3	744.0	3 145.6	1 023.4	171.1	586.7	223.5	448.8	512.2	Juni 1955
17.9	1 450.7	1 477.4	166.3	10 211.0	9 294.4	78.3	838.3	3 586.5	1 268.5	223.7	657.2	291.6	466.8	569.8	Dez.
34.9	1 511.7	1 514.8	176.4	11 213.2	10 249.4	77.8	886.0	3 934.9	1 440.0	358.8	675.5	321.5	481.9	587.9	Juni 1956
36.3	1 505.7	1 514.8	177.8	11 044.2	10 098.3	74.6	871.3	3 983.3	1 471.0	365.9	687.0	329.4	484.5	611.3	Juli
34.7	1 498.9	1 514.8	178.9	11 026.8	10 073.6	65.3	887.9	4 021.5	1 472.9	394.4	700.2	333.3	486.3	664.1	Aug.
28.6	1 503.7	1 520.6	179.4	11 381.7	10 413.0	78.4	890.3	4 059.2	1 492.6	406.9	703.1	333.7	490.3	675.5	Sept.

**Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)**

---	780.0	803.8	14.1	4 261.2	3 998.1	22.5	240.6	842.5	7.2	6.2	123.2	57.2	205.0	128.2	Dez. 1953
---	765.1	768.8	32.5	4 924.0	4 524.3	28.1	371.6	1 049.3	2.0	4.0	164.3	72.9	226.2	161.4	Dez. 1954
---	769.1	771.8	35.4	5 499.9	4 996.5	37.0	466.4	1 033.4	1.9	2.0	187.3	81.0	239.0	179.5	Juni 1955
---	771.2	775.5	38.3	5 360.6	4 851.4	21.9	485.3	1 020.0	2.2	9.9	189.8	110.3	250.8	158.9	Dez.
---	795.5	776.4	40.5	6 118.0	5 526.3	21.8	569.9	1 055.7	2.2	83.8	158.2	110.2	258.2	188.0	Juni 1956
---	795.5	776.4	40.8	6 007.0	5 450.4	19.9	536.7	1 059.6	2.1	84.1	158.3	114.4	258.9	145.8	Juli
---	795.9	776.4	41.2	5 998.1	5 433.9	17.8	546.4	1 057.9	2.1	93.1	160.3	115.8	259.4	177.9	Aug.
---	802.2	783.5	41.4	6 188.6	5 631.2	24.0	533.4	1 060.8	2.2	92.0	160.4	115.7	260.5	193.8	Sept.

**Staats-, Regional- und Lokalbanken +)**

11.4	549.1	573.9	13.5	2 683.8	2 462.5	97.2	124.1	1 162.2	632.1	57.3	118.0	63.2	134.0	157.2	Dez. 1953
22.1	570.9	589.5	77.9	3 199.8	2 928.5	72.1	199.2	1 656.6	898.9	128.6	281.1	69.8	147.5	192.0	Dez. 1954
17.9	583.4	606.1	104.4	3 232.6	2 928.5	52.8	240.7	1 890.8	969.6	147.0	285.3	78.9	151.0	186.5	Juni 1955
34.9	598.6	616.1	119.8	3 538.2	3 178.9	52.2	307.1	2 309.8	1 205.0	209.9	337.2	104.9	154.5	205.1	Dez.
36.3	601.1	617.3	127.6	3 704.0	3 375.7	50.4	277.9	2 623.7	1 389.0	266.3	384.3	122.9	160.2	246.2	Juni 1956
34.7	595.3	617.3	128.6	3 652.1	3 310.8	47.4	293.9	2 669.0	1 420.0	273.1	395.0	123.7	161.9	304.4	Juli
28.6	588.7	617.3	129.4	3 652.2	3 310.6	40.1	301.5	2 707.7	1 423.7	292.5	404.5	125.7	162.9	310.6	Aug.
28.6	587.1	616.5	129.7	3 753.4	3 392.5	47.1	313.8	2 743.9	1 443.3	305.9	408.3	126.1	165.0	299.5	Sept.

**Privatbankiers +)**

---	68.7	72.5	2.2	950.2	918.2	0.3	31.7	142.3	8.5	2.1	75.1	38.9	38.4	55.8	Dez. 1953
---	68.5	71.6	6.8	1 003.7	953.5	1.9	48.3	167.1	9.8	3.5	90.5	40.9	43.8	81.2	Dez. 1954
---	67.3	71.0	7.3	1 045.1	1 005.9	2.9	36.3	155.9	8.7	3.5	96.7	46.3	45.2	112.0	Juni 1955
---	64.7	69.7	7.9	1 094.4	1 045.5	3.6	45.3	181.8	14.7	3.5	102.4	57.8	47.2	148.1	Dez.
---	63.7	69.4	8.0	1 146.9	1 107.6	4.2	35.1	181.4	12.1	6.5	100.4	69.7	48.6	100.7	Juni 1956
---	63.5	69.4	8.1	1 142.9	1 097.3	5.9	39.7	181.2	12.5	6.5	100.9	72.6	48.5	110.6	Juli
---	62.9	68.9	8.0	1 129.2	1 084.2	5.9	39.1	182.1	10.6	6.5	100.7	73.1	48.9	122.8	Aug.
---	63.0	68.9	8.0	1 189.7	1 141.6	5.9	42.2	180.2	11.0	6.5	98.8	73.0	49.5	125.9	Sept.

**Spezial-, Haus- und Branchebanken +)**

---	22.4	25.9	0.0	246.8	240.3	1.8	4.7	72.6	21.2	2.8	6.4	14.4	9.8	50.9	Dez. 1953
---	15.0	20.1	0.2	191.7	191.3	0.1	0.3	38.3	16.3	---	2.3	17.9	10.9	55.0	Dez. 1954
---	11.6	11.6	0.3	195.8	194.6	0.6	0.6	65.5	43.2	0.5	17.5	17.3	13.5	34.1	Juni 1955
---	16.2	16.2	0.3	217.8	216.6	0.6	0.6	74.9	46.6	0.4	27.8	18.6	14.3	57.7	Dez.
---	51.4	51.7	0.3	244.3	239.8	1.4	3.1	74.1	36.7	2.2	32.6	18.8	14.9	53.0	Juni 1956
---	51.4	51.7	0.3	242.2	239.8	1.4	1.0	73.5	36.4	2.2	32.8	18.7	15.2	50.5	Juli
---	51.4	51.7	0.3	247.3	244.9	1.5	0.9	73.7	36.5	2.2	34.7	18.7	15.1	52.8	Aug.
---	51.4	51.7	0.3	250.0	247.7	1.4	0.9	74.3	36.1	2.5	35.6	18.9	15.3	56.3	Sept.

rückzuführen. — 1) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfasst sind

Passiva

Mio

Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken *)			Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme			
				insgesamt	Sichte- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	Sichte- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten )	
														Spareinlagen
				darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen										
<b>Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems 1)</b>														
1948 <sup>1)</sup>	3 518	.	10 697,2	9 403,9	6 649,6	1 155,4	1 598,9	—	1 293,3	1 123,7	169,6	529,9	.	.
1949 <sup>1)</sup>	3 524	.	14 980,2	13 498,6	8 339,7	2 098,3	3 060,6	89,9	1 481,6	1 193,9	287,7	1 462,4	1 384,8	.
1950	3 596 <sup>1)</sup>	34 465,5	19 475,9	17 573,0	9 346,5	4 167,0	4 065,5	278,2	1 902,9	1 305,4	597,5	2 121,8	1 846,0	1 735,1
1951	3 769 <sup>1)</sup>	43 982,2	24 695,9	21 822,2	11 146,1	5 692,1	4 984,0	609,8	2 873,7	1 742,0	1 131,7	2 183,0	1 689,6	1 497,7
1952	3 754	57 128,9	31 866,3	27 135,8	11 973,8	7 758,2	7 403,8	964,8	4 730,5	2 165,3	2 565,2	2 682,9	1 975,1	1 696,7
1953	3 750	72 379,8	40 513,6	34 136,8	12 956,2	9 939,7	11 240,9	1 515,2	6 376,8	2 945,5	3 431,3	3 208,0	2 135,2	1 857,3
1954	3 750	92 542,3	50 620,3	41 818,0	15 349,5	9 751,3	16 717,2	2 287,1	8 802,3	3 720,2	5 082,1	3 273,4	2 141,8	2 014,0
1955	3 577	101 917,5	55 139,1	44 341,7	14 886,2	10 529,6	18 925,9	2 478,4	10 797,4	3 621,6	7 175,8	3 460,4	2 314,5	2 159,1
Sept.	3 586	105 382,7	55 143,2	45 067,7	15 138,6	10 281,2	19 647,9	3 369,5	10 075,5	3 606,9	6 468,6	3 392,7	2 220,9	2 041,4
Okt.	3 588	107 114,0	55 790,8	45 839,4 <sup>15)</sup>	15 576,9 <sup>15)</sup>	10 314,1 <sup>15)</sup>	19 948,4	2 394,9	9 951,4	3 636,6	6 314,8	3 360,0	2 216,5	2 051,4
Nov.	3 589	107 755,1	55 682,2	45 938,9	15 810,7	10 000,9	20 127,3	2 416,6	9 743,3	3 810,9	5 932,4	3 392,6	2 256,6	2 082,6
Dez.	3 592	110 032,4	56 903,8	47 479,6	17 050,0	9 761,4	20 668,2	2 487,5	9 424,2	4 243,8	5 180,4	3 760,2	2 642,6	2 387,5
1956	3 608	109 500,8	55 943,1	46 811,2	15 741,5	9 882,7	21 187,0	2 423,0	9 131,9	3 747,1	5 384,8	3 687,2	2 614,3	2 331,5
Jan.	3 613	110 294,2	56 260,4	47 080,5	15 685,5	9 770,0	21 625,0	2 431,4	9 179,9	3 825,6	5 354,3	3 617,1	2 473,9	2 191,8
Febr.	3 613	110 970,2	55 844,3	46 705,7	15 481,5	9 410,5	21 813,7	2 444,8	9 138,6	3 711,9	5 426,7	3 803,2	2 599,2	2 352,2
März	3 611	113 000,7 <sup>16)</sup>	57 031,6 <sup>16)</sup>	47 696,4 <sup>16)</sup>	15 868,5 <sup>16)</sup>	9 819,2 <sup>16)</sup>	22 008,7	2 464,2	9 335,2 <sup>17)</sup>	3 545,8 <sup>17)</sup>	5 789,4 <sup>17)</sup>	3 930,1	2 607,5	2 378,2
April	3 611	114 565,4	58 122,6	48 052,2	16 086,7	9 821,4	22 144,1	2 478,9	10 070,4	4 160,0	5 910,4	3 857,7	2 526,0	2 315,7
Mai	3 612	115 981,6	58 274,0	48 164,6	16 085,8	9 754,2	22 324,6	2 489,2	10 109,4	4 168,4	5 941,0	4 094,9	2 668,4	2 448,1
Juni	3 610	117 397,8	58 836,9	48 735,3	16 309,2	10 203,4	22 227,7	2 244,5	10 101,6	4 056,9	6 044,7	4 189,0	2 618,1	2 393,9
Juli	3 614	119 640,5	60 354,8	49 462,9	16 530,1	10 638,5	22 294,3	2 229,6	10 891,9	4 347,9	6 544,0	4 084,5	2 513,1	2 314,9
Aug.	3 614	120 734,0	60 465,6	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	2 227,8	10 712,6	4 179,5	6 533,1	4 236,8	2 748,0	2 498,3
Sept.	3 614	120 734,0	60 465,6	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	2 227,8	10 712,6	4 179,5	6 533,1	4 236,8	2 748,0	2 498,3
Okt. <sup>1)</sup>	3 614	120 734,0	60 465,6	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	2 227,8	10 712,6	4 179,5	6 533,1	4 236,8	2 748,0	2 498,3
Nov.	3 614	120 734,0	60 465,6	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	2 227,8	10 712,6	4 179,5	6 533,1	4 236,8	2 748,0	2 498,3
Dez. <sup>1)</sup>	3 614	120 734,0	60 465,6	49 753,0	16 380,5	10 949,3	22 423,2	2 227,8	10 712,6	4 179,5	6 533,1	4 236,8	2 748,0	2 498,3
<b>Kreditbanken</b>														
1953	317	22 772,3	16 874,4	13 608,8	6 086,2	5 866,0	1 656,6	630,6	3 265,6	1 359,8	1 905,8	836,3	678,2	591,3
1954	307	27 300,3	20 123,2	15 526,4	7 397,5	5 463,0	2 665,9	890,6	4 596,8	1 867,2	2 729,6	795,7	607,3	573,2
1955	309	28 862,6	20 844,7	15 474,7	6 668,7	5 706,6	3 099,4	928,0	5 370,0	1 707,4	3 662,6	1 000,1	725,8	658,7
1956	313	30 834,5	21 778,6	17 290,6	8 232,1	5 731,8	3 267,7	862,2	4 488,0	1 955,0	2 533,0	951,9	695,2	645,6
Juni	324	31 594,1	21 702,7	16 701,3	7 136,2	6 071,3	3 493,8	864,5	5 001,4	2 080,2	2 921,2	1 160,8	903,0	825,9
Juli	324	32 211,9	22 014,7	17 109,3	7 265,0	6 501,4	3 342,9	710,4	4 905,4	1 940,4	2 965,0	1 239,6	940,7	871,5
Aug.	325	32 872,4	22 645,9	17 322,0	7 313,6	6 373,2	3 295,2	704,3	5 323,9	2 139,9	3 184,0	1 223,8	919,9	870,4
Sept.	325	32 992,1	22 641,8	17 310,6	7 127,8	6 908,5	3 274,3	703,0	5 331,2	2 142,2	3 189,0	1 327,0	1 032,6	977,0
<b>Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken +)</b>														
1953	9	11 765,5	9 565,0	7 707,1	3 587,5	3 211,8	907,8	430,8	1 857,9	873,3	984,6	315,5	301,3	299,1
1954	9	13 868,9	11 469,6	8 796,5	4 524,7	2 787,1	1 484,7	608,2	2 673,1	1 167,4	1 505,7	231,1	211,4	210,0
1955	9	14 841,1	12 188,2	8 804,1	4 046,7	3 000,7	1 756,7	625,5	3 384,1	1 131,9	2 252,2	291,9	235,1	234,1
1956	9	15 083,1	12 258,6	9 796,7	4 932,0	3 008,2	1 856,5	575,3	2 461,9	1 219,9	1 242,0	301,0	255,0	252,3
Juni	9	15 740,2	12 550,0	9 606,1	4 322,1	3 349,9	1 934,1	576,6	2 943,9	1 359,4	1 584,5	381,2	351,1	351,1
Juli	9	15 925,2	12 567,5	9 713,6	4 359,6	3 348,1	1 815,9	468,4	2 853,9	1 215,9	1 638,0	522,6	428,5	404,6
Aug.	9	16 441,9	13 069,7	9 868,6	4 405,9	3 684,5	1 778,2	464,1	3 201,1	1 417,9	1 783,2	487,6	389,9	383,4
Sept.	9	16 387,4	12 946,1	9 809,9	4 255,3	3 798,1	1 756,5	462,3	3 136,2	1 373,5	1 762,7	533,1	454,8	443,7
<b>Staats-, Regional- und Lokalbanken +)</b>														
1953	68	7 982,0	5 489,6	4 413,8	1 765,0	2 020,1	828,7	152,5	1 075,8	311,6	764,2	306,8	192,9	112,8
1954	72	10 260,7	6 742,2	5 254,1	2 134,6	2 123,6	995,9	223,1	1 488,1	489,2	998,9	310,8	169,7	138,1
1955	75	10 812,9	6 759,9	5 160,3	1 933,3	2 095,1	1 131,9	239,4	1 599,6	419,4	1 180,2	400,7	261,0	201,7
1956	75	12 137,0	7 386,2	5 820,6	2 476,8	2 098,9	1 244,9	228,2	1 565,6	498,5	1 067,1	360,4	213,3	171,3
Juni	76	12 162,5	7 079,3	5 469,4	2 072,9	2 068,9	1 327,6	229,4	1 609,9	504,5	1 105,4	349,1	218,7	175,9
Juli	77	12 550,5	7 379,3	5 742,6	2 166,1	2 271,6	1 304,9	193,5	1 636,7	542,2	1 094,5	346,9	204,4	162,6
Aug.	77	12 633,8	7 431,4	5 774,2	2 163,9	2 314,3	1 296,0	192,6	1 657,2	493,8	1 163,4	369,1	225,8	187,2
Sept.	77	12 779,9	7 551,5	5 835,2	2 128,3	2 409,0	1 297,9	193,2	1 716,3	534,5	1 181,8	406,4	255,1	216,1
<b>Privatbankiers +)</b>														
1953	205	2 377,5	1 611,4	1 320,6	641,5	563,0	116,1	45,8	290,8	152,5	138,3	142,6	131,9	129,1
1954	205	2 625,4	1 752,2	1 383,9	679,6	523,3	181,0	58,4	368,3	164,1	204,2	176,9	163,9	162,8
1955	199	2 658,4	1 734,8	1 382,9	625,9	553,0	204,0	60,5	351,9	142,0	209,9	199,6	184,0	183,0
1956	203	2 942,5	1 917,4	1 542,0	758,4	565,5	218,1	56,1	375,4	175,4	200,0	174,1	163,8	163,2
Juni	212 <sup>25)</sup>	2 889,2	1 830,6	1 408,2	665,9	517,1	225,2	55,8	422,4	201,8	220,6	238,8	224,0	224,0
Juli	211	2 901,8	1 810,1	1 430,7	669,4	546,0	215,3	45,9	379,4	167,7	211,7	249,6	235,6	235,1
Aug.	212	2 963,6	1 882,4	1 452,6	664,6	573,9	214,1	45,0	429,8	214,4	215,4	244,6	234,1	232,8
Sept.	212	3 001,8	1 880,9	1 445,9	660,0	572,8	213,1	44,9	435,0	211,4	223,6	266,5	255,1	252,8
<b>Spezial-, Haus- und Branchenbanken +)</b>														
1953	35	647,3	208,4	167,4	92,2	71,1	4,1	1,5	41,0	22,4	18,6	71,4	52,1	50,3
1954	24	545,3	159,2	91,9	58,6	29,0	4,3	0,9	67,3	46,6	20,7	76,8	62,3	62,3
1955	26	550,2	161,8	127,4	62,8	57,8	6,8	2,7	34,4	14,1	20,3	107,9	45,8	40,0
1956	26	671,9	216,4	131,3	64,9	59,2	7,2	2,7	48,1	23,9	116,4	63,1		



Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Summe der Aktiva	Barreserve *)		Post- scheck- guthaben	Guthaben bei Kreditinstituten *)			Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- dend- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel			Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere *) und Konsortial- beteiligun- gen
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB		insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	insgesamt				Handels- wechsel	Bank- akzepte			
														darunter		
<b>Girozentralen</b>																
1953 Dez.	11	8 445.1	276.4	263.9	19.2	767.9	394.8	5.4	0.6	38.1	1 070.0	1 012.2	37.4	565.8	342.4	
1954 Dez.	11	11 469.7	433.0	415.1	18.2	1 372.9	650.0	2.3	2.6	33.2	1 191.4	1 136.1	39.0	556.5	713.2	
1955 Juni	11	13 105.3	215.1	202.6	5.1	2 278.3	987.7	3.6	3.7	34.8	1 133.8	1 085.4	22.3	654.7	875.4	
1955 Dez.	11	13 567.4	449.5	433.7	20.1	1 449.9	787.7	1.4	3.0	35.4	1 027.9	976.6	26.1	360.7	1 064.7	
1956 Juni	11	14 099.6	216.5	204.0	6.9	1 643.1	868.5	1.3	9.1	33.9	935.4	899.9	10.7	247.6	1 083.3	
1956 Juli	11	14 200.3	190.1	175.6	5.5	1 647.4	923.3	0.4	1.1	27.1	925.1	884.2	10.7	271.6	1 095.5	
1956 Aug.	11	14 615.7	179.2	166.5	3.4	1 922.0	1 037.8	0.4	2.0	34.2	888.1	848.6	9.5	329.7	1 093.2	
1956 Sept.	11	14 763.1	205.4	194.7	5.5	1 875.2	989.9	1.6	29.7	45.3	822.2	789.6	9.8	356.7	1 100.4	
<b>Sparkassen</b>																
1953 Dez.	866	15 890.6	925.3	735.8	22.3	1 615.7	646.1	0.2	1.8	62.3	809.0	750.8	7.6	53.4	497.0	
1954 Dez.	862	20 670.3	1 057.9	846.8	24.8	1 993.1	767.8	—	4.0	70.2	1 002.2	930.6	4.9	52.8	992.3	
1955 Juni	857	23 110.1	1 179.2	901.3	22.7	2 361.5	753.1	—	4.1	87.7	1 122.4	1 041.6	4.4	71.7	1 181.8	
1955 Dez.	857	24 607.8	1 349.4	1 117.1	28.3	1 890.2	794.9	0.1	15.1	76.9	1 111.8	1 015.4	6.0	66.5	1 349.8	
1956 Juni	857	26 431.1	1 442.6	1 171.8	23.6	2 216.6	836.2	0.1	5.1	92.1	1 180.2	1 074.4	2.0	93.6	1 354.7	
1956 Juli	857	26 707.9	1 495.5	1 188.9	23.9	2 343.5	925.5	—	0.3	88.5	1 191.8	1 093.9	2.2	90.9	1 356.0	
1956 Aug.	857	27 173.8	1 470.9	1 195.8	22.0	2 604.6	1 108.8	—	0.3	98.9	1 231.7	1 134.5	2.3	85.6	1 361.5	
1956 Sept.	857	27 309.5	1 521.5	1 246.3	24.7	2 390.5	873.3	—	4.5	98.2	1 221.9	1 125.6	1.9	83.6	1 375.4	
<b>Zentralkassen +)</b>																
1953 Dez.	17	1 469.5	167.3	159.9	7.0	41.7	36.5	0.0	0.1	23.7	220.5	179.9	10.8	0.0	32.3	
1954 Dez.	17	1 809.5	171.5	163.8	6.6	83.6	68.7	0.0	0.2	26.3	260.0	218.2	8.7	1.1	67.7	
1955 Juni	17	1 944.2	154.0	146.6	3.6	123.2	82.2	0.0	0.2	27.3	283.4	234.6	5.1	15.0	84.0	
1955 Dez.	17	2 127.8	194.4	186.6	8.3	108.4	75.3	0.0	0.8	31.9	246.5	215.0	6.5	15.0	106.6	
1956 Juni	17	2 059.4	159.7	152.7	4.8	180.3	116.1	0.2	0.8	22.5	226.3	183.3	4.1	10.3	98.6	
1956 Juli	17	2 140.8	174.9	166.9	5.0	195.0	151.0	0.2	0.2	23.0	227.0	189.6	5.7	5.3	99.7	
1956 Aug.	17	2 165.3	159.6	152.5	4.9	201.4	139.7	0.3	0.1	25.5	237.5	212.3	3.8	0.3	102.6	
1956 Sept.	17	2 194.1	187.4	180.7	3.6	160.7	90.3	0.3	0.5	30.2	225.3	201.6	3.5	1.2	106.9	
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>																
1953 Dez.	5	454.0	30.0	28.1	1.5	26.6	23.9	0.0	0.1	13.4	97.3	60.9	9.0	—	16.3	
1954 Dez.	5	571.9	36.2	34.2	1.5	54.5	42.1	0.0	0.1	15.1	103.4	72.4	5.6	1.1	31.4	
1955 Juni	5	636.6	10.1	8.7	0.7	63.1	32.1	0.2	0.1	13.9	93.5	71.4	2.7	15.0	40.9	
1955 Dez.	5	649.7	33.8	31.9	1.8	56.7	34.6	0.0	0.6	17.5	84.8	63.3	3.6	15.0	52.6	
1956 Juni	5	621.1	13.2	11.1	0.9	62.3	38.1	0.2	0.7	13.1	74.5	56.2	2.4	0.3	44.3	
1956 Juli	5	660.7	14.9	13.4	1.3	100.0	76.0	0.2	0.2	13.5	75.1	57.1	3.2	0.3	45.3	
1956 Aug.	5	678.4	10.5	9.3	1.2	126.2	94.5	0.3	0.0	15.6	77.4	59.2	2.7	0.3	47.9	
1956 Sept.	5	667.4	11.3	10.2	0.9	83.8	46.4	0.3	0.5	18.6	77.8	60.1	2.3	1.2	52.4	
<b>Ländliche Zentralkassen</b>																
1953 Dez.	12	1 015.5	137.3	131.8	5.5	15.1	12.6	0.0	0.0	10.3	123.2	119.0	1.8	0.0	16.0	
1954 Dez.	12	1 237.6	135.3	129.6	5.1	29.1	26.6	—	0.1	11.1	156.7	145.9	3.1	0.0	36.3	
1955 Juni	12	1 307.6	143.9	137.9	2.9	60.1	50.1	—	0.1	13.4	190.0	163.2	2.5	0.0	43.1	
1955 Dez.	12	1 478.1	160.6	154.7	6.5	51.7	40.7	—	0.2	14.4	161.7	151.7	2.9	0.0	54.0	
1956 Juni	12	1 438.3	147.5	141.6	3.9	113.0	78.0	0.0	0.1	9.4	151.9	127.1	1.8	10.0	54.3	
1956 Juli	12	1 480.1	160.0	153.5	3.7	95.0	75.0	0.0	0.0	9.5	151.9	132.5	2.5	5.0	54.4	
1956 Aug.	12	1 486.9	149.1	143.2	3.7	75.2	45.2	0.0	0.1	9.9	160.1	153.1	1.1	0.0	54.7	
1956 Sept.	12	1 526.7	176.1	170.5	2.7	76.9	43.9	0.0	0.0	11.6	147.5	141.5	1.2	—	54.5	
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>																
1953 Dez.	2 358	4 384.5	271.8	187.9	19.9	384.1	359.9	—	0.1	42.6	269.3	239.1	0.8	1.8	37.9	
1954 Dez.	2 354	5 502.8	319.8	228.8	20.9	456.4	408.5	0.2	0.1	50.0	331.6	301.0	0.1	0.8	63.4	
1955 Juni	2 177	5 898.7	294.2	205.1	16.7	498.8	457.0	0.1	0.1	50.5	378.2	344.3	0.1	0.9	75.6	
1955 Dez.	2 179	6 346.3	376.1	272.6	23.5	541.2	494.0	0.0	0.3	54.0	416.4	381.8	0.3	0.7	92.7	
1956 Juni	2 176	6 742.6	332.2	244.7	18.6	610.5	540.4	0.1	0.3	53.8	436.4	400.4	0.4	3.8	103.3	
1956 Juli	2 174	6 870.7	374.6	267.7	19.9	672.7	602.9	0.0	0.2	49.1	446.0	410.7	0.3	3.8	103.1	
1956 Aug.	2 176	6 948.6	351.7	258.8	18.9	710.3	637.9	0.0	0.1	53.6	460.5	425.1	0.5	4.0	104.7	
1956 Sept.	2 176	7 015.8	360.8	271.1	18.7	677.8	599.4	0.0	0.3	57.0	452.1	416.8	0.2	4.0	108.9	
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>																
1953 Dez.	727	2 761.3	201.2	152.1	11.5	215.4	191.2	—	0.1	29.5	212.1	186.4	0.5	1.8	31.8	
1954 Dez.	722	3 427.7	238.6	184.5	12.5	254.5	206.6	0.2	0.1	34.3	259.6	234.3	0.0	0.8	52.8	
1955 Juni	727	3 621.0	213.3	159.1	9.4	289.7	247.9	0.1	0.1	34.3	293.7	266.2	0.0	0.9	63.8	
1955 Dez.	730	3 866.8	275.7	212.7	14.0	283.9	236.7	0.0	0.3	36.1	329.0	301.3	0.1	0.7	77.5	
1956 Juni	728	4 113.9	239.9	187.4	10.4	347.1	276.7	0.1	0.3	35.1	338.9	310.9	0.1	3.8	84.1	
1956 Juli	728	4 197.7	278.0	211.1	11.1	382.7	312.9	0.0	0.2	32.5	345.2	317.5	0.1	3.8	84.8	
1956 Aug.	730	4 240.8	259.0	202.6	10.3	405.0	332.6	0.0	0.1	36.2	359.0	331.0	0.3	4.0	85.9	
1956 Sept.	730	4 278.0	263.9	209.1	10.7	373.6	295.2	0.0	0.3	38.3	353.0	325.6	0.0	4.0	89.6	
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 10)</b>																
1953 Dez.	1 631	1 623.2	70.6	35.8	8.4	168.7	168.7	—	—	13.1	57.2	52.7	0.3	—	6.1	
1954 Dez.	1 632	2 075.1	81.2	44.3	8.4	201.9	201.9	—	—	15.7	72.0	66.7	0.1	—	10.6	
1955 Juni	1 450	2 277.7	80.9	46.0	7.4	209.1	209.1	—	—	16.3	84.5	78.1	0.1	—	11.8	
1955 Dez.	1 449	2 479.5	100.4	59.9	9.5	257.3	257.3	—	—	17.9	87.4	80.5	0.2	—	15.2	
1956 Juni	1 448	2 628.7	92.3	57.3	8.2	263.7	263.7	—	—	18.7	97.5	89.5	0.3	—	18.2	
1956 Juli	1 446	2 673.0	96.6	56.6	8.8	290.0	290.0	—	—	16.6	100.8	93.2	0.2	—	18.3	
1956 Aug.	1 446	2 707.8	92.7	56.2	8.1	305.3	305.3	—	—	17.4	101.5	94.1	0.2	—	18.8	
1956 Sept.	1 446	2 737.8	96.9	62.0	8.0	304.2	304.2	—	—	18.7	99.1	91.2	0.2	—	19.3	

Anmerkungen \*) und \*\*) bis \*) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. — +) Ge-

institute des Bundesgebiets \*)

DM

Aktiva

Schuld- verschret- tungen eigener Emissionen	Ausgleichs- forderungen		Deckungs- forderungen lt. Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz §)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva )	Monats- ende
	gegen- wärtiger Bestand )	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung )		insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	Kredit- institute	insgesamt	darunter						
									gegen Grund- pfand- rechte	gegen Kom- munal- deckung					
<b>Girozentralen</b>															
8.7	239.1	238.6	0.1	1 507.4	855.0	336.9	315.5	3 062.8	795.2	1 694.5	333.9	15.0	43.2	149.1	Dez. 1953
19.5	255.7	239.8	4.5	1 571.5	987.9	273.0	310.6	4 116.4	1 116.9	2 267.9	977.7	16.8	47.6	136.7	Dez. 1954
11.8	255.8	240.0	10.5	1 547.4	950.0	239.2	358.2	4 720.8	1 168.2	2 699.6	1 151.4	20.9	50.2	132.0	Juni 1955
11.2	243.6	239.5	16.2	1 536.5	1 027.7	170.5	170.5	338.3	5 652.0	1 389.6	3 272.3	21.4	59.1	154.4	Dez. 1954
26.2	235.7	238.3	20.6	1 565.3	1 091.8	167.5	306.0	6 145.5	1 558.4	3 870.8	1 685.8	27.4	58.6	157.4	Juni 1956
26.1	236.0	.	21.0	1 549.2	1 099.5	169.2	280.4	6 253.0	1 586.0	3 619.0	1 719.4	27.5	59.8	144.5	Juli
28.3	236.2	.	21.7	1 464.6	1 050.2	162.8	251.6	6 395.0	1 616.2	3 715.3	1 773.1	28.0	60.9	155.7	Aug.
35.0	236.2	238.9	22.0	1 518.7	1 061.4	158.4	298.9	6 442.7	1 639.5	3 728.3	1 813.1	26.0	62.6	164.8	Sept.
<b>Sparkassen</b>															
—	2 694.6	2 764.0	271.7	3 438.3	3 238.9	170.1	29.3	4 149.3	2 794.3	664.7	593.4	46.2	330.4	379.7	Dez. 1953
—	2 691.1	2 763.9	912.7	4 162.5	3 922.6	197.1	42.8	5 723.7	3 888.3	955.0	1 122.9	61.6	407.6	390.9	Dez. 1954
—	2 687.8	2 764.3	950.1	4 612.2	4 342.3	206.9	63.0	6 566.1	4 399.6	1 142.7	1 363.6	64.9	442.8	391.5	Juni 1955
—	2 661.1	2 767.8	996.2	4 650.2	4 399.4	194.0	56.8	7 810.2	5 326.2	1 317.2	1 594.1	72.4	509.1	426.4	Dez. 1954
—	2 651.9	2 766.8	1 029.6	4 867.0	4 596.4	208.3	62.3	8 655.8	5 860.1	1 609.3	1 779.0	75.7	550.9	412.6	Juni 1956
—	2 633.8	.	1 034.5	4 771.5	4 494.4	219.6	57.5	8 812.7	5 972.1	1 647.5	1 817.9	75.9	562.7	408.5	Juli
—	2 633.4	.	1 038.9	4 713.2	4 453.2	205.2	54.8	8 991.5	6 086.2	1 703.6	1 855.4	76.8	573.1	416.0	Aug.
—	2 633.2	2 768.3	1 042.3	4 803.0	4 526.8	222.2	54.0	9 122.9	6 184.9	1 725.1	1 888.2	76.8	583.7	439.1	Sept.
<b>Zentralkassen +)</b>															
—	60.6	56.8	0.1	609.5	290.6	0.3	318.6	189.1	27.1	3.2	12.4	6.6	24.8	73.8	Dez. 1953
—	62.6	56.8	3.1	680.4	320.8	0.2	359.4	296.8	44.9	3.3	30.0	7.7	31.5	80.4	Dez. 1954
—	63.1	57.3	3.2	636.8	202.5	0.5	433.8	378.8	7.6	4.3	45.3	10.5	32.3	83.3	Juni 1955
—	65.8	57.4	3.6	712.8	360.1	1.2	351.5	448.6	5.5	4.4	60.4	13.7	34.1	77.9	Dez. 1954
—	63.5	57.4	4.1	606.3	208.4	0.5	397.4	498.1	5.8	4.4	74.0	13.6	34.4	61.9	Juni 1956
—	61.5	.	4.1	636.0	264.6	1.0	370.4	510.9	5.9	6.0	76.8	13.7	34.7	72.8	Juli
—	61.4	.	4.2	648.9	294.7	1.2	353.0	522.4	5.9	6.0	80.0	13.8	34.7	67.7	Aug.
—	61.4	57.4	4.2	679.9	319.4	1.3	359.2	526.8	6.1	6.0	82.7	13.8	35.7	73.5	Sept.
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>															
—	7.4	7.5	—	157.8	23.3	0.1	134.4	59.8	11.2	0.5	3.8	2.1	3.1	34.8	Dez. 1953
—	7.9	7.4	0.0	168.8	24.4	0.2	144.2	94.5	19.5	0.3	11.7	2.7	6.4	36.6	Dez. 1954
—	7.8	7.4	0.1	192.5	33.3	0.2	159.0	126.2	0.3	0.8	17.1	2.6	7.6	45.2	Juni 1955
—	7.7	7.4	0.1	164.3	31.2	0.2	132.9	148.7	0.4	0.8	22.3	4.4	8.5	30.9	Dez. 1954
—	7.9	7.6	0.4	179.0	36.4	0.3	142.3	163.1	0.4	0.8	26.5	4.5	8.1	23.1	Juni 1956
—	7.9	.	0.4	161.4	36.6	0.2	124.6	168.5	0.4	0.9	27.2	4.6	8.1	31.8	Juli
—	7.9	.	0.4	149.6	33.8	0.2	115.6	172.8	0.4	0.9	28.0	4.7	8.1	27.5	Aug.
—	7.9	7.6	0.4	167.3	37.8	0.3	129.2	174.2	0.3	0.9	28.8	4.7	8.9	28.4	Sept.
<b>Ländliche Zentralkassen</b>															
—	53.1	49.3	0.1	451.7	267.2	0.2	184.3	129.3	15.9	2.7	8.6	4.5	21.8	39.0	Dez. 1953
—	54.8	49.4	3.1	511.6	296.4	0.0	215.2	202.3	25.4	3.0	18.3	5.0	25.1	43.7	Dez. 1954
—	55.3	50.0	3.1	444.3	169.2	0.3	274.8	252.6	7.3	3.5	25.2	7.9	24.7	38.0	Juni 1955
—	58.0	50.0	3.5	548.5	328.9	1.0	218.6	299.9	5.1	3.6	38.1	8.3	25.7	47.0	Dez. 1954
—	55.6	49.8	3.7	427.3	172.0	0.2	255.1	335.0	5.4	3.6	47.5	9.1	26.3	38.7	Juni 1956
—	53.6	.	3.7	474.6	228.0	0.8	245.8	342.4	5.5	5.1	49.6	9.1	26.6	41.0	Juli
—	53.5	.	3.8	499.3	260.9	1.0	237.4	349.6	5.5	5.1	52.0	9.1	26.6	40.2	Aug.
—	53.5	49.8	3.8	512.6	281.6	1.0	230.0	352.6	5.8	5.1	53.9	9.1	26.8	45.1	Sept.
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>															
—	744.8	765.8	35.6	1 865.9	1 851.9	6.0	8.0	264.3	96.4	10.2	139.2	29.6	118.5	159.1	Dez. 1953
—	748.4	766.9	190.5	2 296.8	2 280.5	7.9	8.4	415.7	155.9	13.9	230.9	35.6	150.0	191.7	Dez. 1954
—	714.6	734.1	186.8	2 573.3	2 556.1	7.7	9.5	487.8	127.1	14.3	266.3	36.8	163.2	154.8	Juni 1955
—	700.2	734.5	195.6	2 617.8	2 605.0	5.8	7.0	598.1	153.3	17.2	299.7	40.6	184.0	205.4	Dez. 1954
—	695.8	735.2	197.9	2 893.7	2 880.9	5.7	7.1	677.2	168.8	20.3	321.1	43.5	198.4	156.7	Juni 1956
—	693.0	.	198.2	2 875.5	2 864.1	6.5	6.9	694.1	173.7	20.8	326.2	43.8	202.1	166.4	Juli
—	692.7	.	198.5	2 879.0	2 866.0	5.8	7.2	713.7	177.5	21.4	331.3	43.8	205.3	180.5	Aug.
—	692.2	735.0	198.7	2 933.9	2 919.7	6.2	8.0	730.4	181.5	22.9	335.4	43.8	208.4	193.4	Sept.
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>															
—	376.7	386.0	15.6	1 222.9	1 209.4	6.0	7.5	159.7	96.4	10.2	102.9	11.4	70.5	98.2	Dez. 1953
—	378.8	386.5	89.5	1 462.3	1 446.8	7.9	7.6	248.2	155.9	13.9	174.3	16.1	88.0	117.1	Dez. 1954
—	376.7	385.7	92.0	1 585.7	1 569.5	7.7	8.5	262.4	127.1	14.3	190.6	18.1	94.3	95.9	Juni 1955
—	371.5	386.2	95.9	1 599.5	1 587.3	5.8	6.4	326.5	153.3	17.2	212.1	19.7	105.2	119.2	Dez. 1954
—	369.2	386.5	97.5	1 764.7	1 752.3	5.7	6.7	369.2	168.8	20.3	224.8	22.0	113.6	93.2	Juni 1956
—	367.6	.	97.6	1 750.8	1 737.8	6.5	6.5	379.5	173.7	20.8	227.7	22.1	115.8	98.3	Juli
—	367.6	.	97.8	1 751.7	1 739.4	5.8	6.5	389.8	177.5	21.4	230.2	22.1	117.2	104.4	Aug.
—	367.3	386.5	98.0	1 797.9	1 784.8	6.2	6.9	399.3	181.5	22.9	232.6	22.1	118.6	108.8	Sept.
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 10)</b>															
—	368.1	379.8	20.0	643.0	642.5	.	0.5	104.6	.	.	36.3	18.2	48.0	60.9	Dez. 1953
—	369.6	380.4	101.0	834.5	833.7	.	0.8	167.5	.	.	56.6	19.5	62.0	74.6	Dez. 1954
—	337.8	348.3	94.7	981.6	986.6	.	1.0	225.4	.	.	75.7	18.7	68.9	58.9	Juni 1955
—	328.7	348.4	99.7	1 018.3	1 017.7	.	0.6	271.6	.	.	87.6	20.9	78.8	86.2	Dez. 1954
—	326.6	348.7	100.4	1 129.0	1 128.6	.	0.4	308.0	.	.	96.3	21.5	84.8	63.5	Juni 1956
—	325.4	.	100.6	1 126.7	1 126.3	.	0.4	314.6	.	.	98.5	21.7	86.3	68.1	Juli
—	325.1	.	100.7	1 127.3	1 126.6	.	0.7	323.9	.	.	101.1	21.7	88.1	76.1	Aug.
—	324.9	348.5	100.7	1 136.0	1 134.9	.	1.1	331.1	.	.	102.8	21.7	89.8	84.6	Sept.

gewerbliche und ländliche.

Passiva

Monats- ende	Zahl der berichten- tenden Institute 1)	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene		
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken 2)				Einlagen von Kreditinstituten				insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme	
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt		insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
<b>Girozentralen</b>														
1953 Dez.	11	8 445.1	4 167.3	2 425.1	714.1	1 685.1	25.9	5.3	1 742.2	694.3	1 047.9	501.3	166.9	163.2
1954 Dez.	11	11 469.7	5 070.9	2 999.2	991.6	1 967.8	39.8	8.0	2 071.7	698.0	1 373.7	477.7	215.1	198.6
1955 Juni	11	13 105.3	5 767.2	3 094.0	700.4	2 334.9	58.7	8.8	2 673.2	747.8	1 925.4	435.2	227.2	200.5
1955 Dez.	11	13 567.4	5 084.7	2 701.1	862.8	1 773.7	64.6	8.6	2 383.6	964.8	1 418.8	553.4	354.3	309.3
1956 Juni	11	14 099.6	4 771.5	2 227.4	727.0	1 429.5	70.9	8.6	2 544.1	830.4	1 713.7	615.6	249.9	204.9
1956 Juli	11	14 200.3	4 782.2	2 214.3	670.8	1 485.0	58.5	7.6	2 567.9	844.1	1 723.8	619.0	205.7	157.5
1956 Aug.	11	14 615.7	5 033.0	2 227.5	654.3	1 514.5	58.7	7.3	2 805.5	957.2	1 848.3	623.5	192.8	148.2
1956 Sept.	11	14 763.1	4 996.4	2 333.1	756.9	1 517.9	58.3	7.3	2 663.3	836.5	1 826.8	695.2	247.4	177.0
<b>Sparkassen</b>														
1953 Dez.	866	15 890.6	13 029.8	12 789.5	3 526.3	1 936.9	7 326.3	683.4	240.3	87.3	153.0	212.8	149.3	144.0
1954 Dez.	862	20 670.3	16 950.6	16 562.4	4 002.9	1 820.9	10 738.6	1 090.3	388.2	98.6	289.6	169.7	119.7	118.8
1955 Juni	857	23 110.1	18 908.4	18 487.8	4 457.6	1 961.0	12 089.2	1 213.7	420.6	77.3	343.3	171.9	121.6	121.0
1955 Dez.	857	24 607.8	19 906.1	19 578.4	4 597.7	1 732.7	13 248.0	1 277.8	327.7	72.8	254.9	206.6	149.1	137.2
1956 Juni	857	26 431.1	21 254.2	20 924.4	4 877.4	1 719.6	14 327.4	1 274.5	329.8	77.2	252.6	209.7	119.7	117.8
1956 Juli	857	26 707.9	21 364.6	21 040.2	4 995.4	1 686.3	14 358.5	1 205.3	324.4	72.7	251.7	247.0	134.4	114.6
1956 Aug.	857	27 173.8	21 783.1	21 457.7	5 170.4	1 828.9	14 458.4	1 198.1	325.4	75.9	249.5	226.1	110.6	89.3
1956 Sept.	857	27 309.5	21 743.2	21 450.2	5 091.2	1 792.8	14 566.2	1 197.5	293.0	65.2	227.8	254.1	139.3	110.4
<b>Zentralkassen +)</b>														
1953 Dez.	17	1 469.5	844.5	339.4	104.9	109.6	24.9	2.3	605.1	368.3	236.8	178.0	149.0	148.2
1954 Dez.	17	1 809.5	1 111.7	315.2	131.1	142.9	41.2	3.5	796.5	444.2	352.3	142.3	103.6	103.6
1955 Juni	17	1 944.2	1 198.8	340.4	140.0	151.1	49.3	4.1	858.4	438.6	419.8	134.0	106.4	106.2
1955 Dez.	17	2 127.8	1 238.1	313.8	133.2	127.6	53.0	4.1	924.3	541.1	383.2	154.3	125.3	125.2
1956 Juni	17	2 059.4	1 229.8	329.7	132.1	142.3	55.3	4.1	900.1	486.7	413.4	115.9	87.9	87.9
1956 Juli	17	2 140.8	1 291.3	313.5	111.1	150.1	52.3	4.1	977.8	548.7	429.1	104.8	69.2	69.1
1956 Aug.	17	2 167.3	1 323.4	309.3	106.3	154.2	48.8	4.1	1 014.1	554.6	459.5	98.0	69.4	69.4
1956 Sept.	17	2 194.1	1 305.9	310.5	114.2	147.9	48.4	4.1	995.4	547.5	447.9	118.2	92.4	92.4
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>														
1953 Dez.	5	454.0	291.4	77.0	23.4	52.4	1.2	0.1	214.4	81.7	132.7	62.7	61.6	61.6
1954 Dez.	5	571.9	390.6	108.6	31.9	73.1	3.0	0.1	282.6	109.9	172.7	32.2	29.5	29.5
1955 Juni	5	635.6	409.2	91.6	91.6	71.8	3.5	0.1	317.6	108.2	209.4	21.2	19.1	19.1
1955 Dez.	5	649.7	360.0	88.1	28.4	55.8	3.9	0.1	271.9	121.4	150.5	66.4	64.1	64.1
1956 Juni	5	621.1	344.2	70.8	15.2	53.6	2.0	0.1	273.4	107.0	166.4	38.4	36.4	36.4
1956 Juli	5	660.7	393.1	71.2	13.7	55.5	2.0	0.1	321.9	142.9	179.0	14.0	12.1	12.1
1956 Aug.	5	678.4	410.9	71.1	12.2	56.9	2.0	0.1	339.8	142.0	197.8	12.5	10.4	10.4
1956 Sept.	5	667.4	372.9	74.9	14.5	58.4	2.0	0.1	298.0	120.1	177.9	36.3	34.0	34.0
<b>Ländliche Zentralkassen</b>														
1953 Dez.	12	1 015.5	553.0	162.3	81.5	57.2	23.6	2.2	390.7	286.6	104.1	115.3	87.4	86.6
1954 Dez.	12	1 237.6	721.1	207.2	99.2	69.8	38.2	3.5	513.9	334.3	179.6	110.1	74.1	74.1
1955 Juni	12	1 307.6	789.6	248.8	123.7	79.3	45.8	4.0	540.8	330.4	210.4	112.8	87.3	87.1
1955 Dez.	12	1 478.1	878.1	225.7	104.8	71.8	49.1	4.1	652.4	419.7	232.7	87.9	61.2	61.1
1956 Juni	12	1 438.3	885.6	258.9	116.9	88.6	53.4	4.2	626.7	379.7	247.0	77.5	51.5	51.5
1956 Juli	12	1 480.1	898.2	242.3	97.4	94.6	50.3	4.0	655.9	405.8	250.1	90.8	57.1	57.0
1956 Aug.	12	1 486.9	912.5	238.2	94.1	97.3	46.8	4.0	674.3	412.6	261.7	85.5	59.0	59.0
1956 Sept.	12	1 526.7	933.0	235.6	99.7	89.5	46.4	4.0	697.4	427.4	270.0	81.9	58.4	58.4
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>														
1953 Dez.	2 358	4 384.5	3 250.7	3 195.5	1 327.4	230.4	1 637.7	193.0	55.2	14.0	41.2	274.1	.	.
1954 Dez.	2 354	5 502.8	4 087.9	4 030.0	1 446.6	187.0	2 396.4	293.7	57.9	11.9	41.0	313.3	.	.
1955 Juni	2 177	5 898.7	4 467.1	4 408.9	1 561.4	188.8	2 658.7	322.8	58.2	15.1	43.1	305.0	.	.
1955 Dez.	2 179	6 346.3	4 800.4	4 752.3	1 652.0	186.4	2 913.9	333.7	48.1	16.0	32.1	249.2	.	.
1956 Juni	2 176	6 742.6	5 143.1	5 096.8	1 715.6	205.0	3 176.2	336.0	46.3	14.4	31.9	247.4	.	.
1956 Juli	2 174	6 870.7	5 233.4	5 188.6	1 785.2	210.9	3 192.5	316.0	44.8	14.4	30.4	218.4	.	.
1956 Aug.	2 176	6 948.6	5 303.2	5 256.6	1 815.8	222.9	3 217.9	314.6	46.6	16.7	29.9	203.7	.	.
1956 Sept.	2 176	7 015.8	5 330.0	5 284.2	1 810.1	222.7	3 251.4	314.7	45.8	18.0	27.8	223.2	.	.
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>														
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3	851.5	187.6	880.2	137.1	51.5	10.6	40.9	177.2	130.5	128.8
1954 Dez.	722	3 427.7	2 442.3	2 387.9	923.9	166.6	1 297.4	207.4	54.4	14.1	40.3	197.7	123.7	122.2
1955 Juni	727	3 621.0	2 700.4	2 648.3	1 013.1	165.5	1 469.7	225.7	52.1	11.1	41.0	160.5	138.7	137.1
1955 Dez.	730	3 866.8	2 873.2	2 831.8	1 068.0	162.8	1 601.0	231.3	41.4	11.8	29.6	123.7	106.6	105.0
1956 Juni	728	4 113.9	3 095.1	3 055.0	1 113.2	174.9	1 766.9	231.0	40.1	10.2	28.9	126.4	108.5	107.1
1956 Juli	728	4 197.7	3 157.7	3 119.2	1 166.9	178.9	1 773.4	214.9	38.5	10.6	27.9	103.0	87.0	85.7
1956 Aug.	730	4 240.8	3 194.1	3 154.4	1 177.9	190.4	1 786.1	213.8	39.7	12.3	27.4	95.1	76.6	74.8
1956 Sept.	730	4 278.0	3 197.5	3 157.9	1 166.4	188.7	1 802.8	213.7	39.6	14.1	25.5	117.3	98.6	96.6
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften 10)</b>														
1953 Dez.	1 631	1 623.2	1 279.9	1 276.2	475.9	42.8	757.5	55.9	3.7	3.4	0.3	96.9	.	.
1954 Dez.	1 632	2 075.1	1 645.6	1 642.1	522.7	20.5	1 098.9	86.3	3.5	2.8	0.7	112.6	.	.
1955 Juni	1 450	2 277.7	1 766.7	1 760.6	548.3	23.3	1 189.0	97.2	6.1	4.0	2.1	144.5	.	.
1955 Dez.	1 449	2 479.5	1 927.2	1 920.5	584.0	23.6	1 312.9	102.5	6.7	4.2	2.5	125.5	.	.
1956 Juni	1 448	2 628.7	2 048.0	2 041.8	602.4	30.1	1 409.3	105.0	6.2	4.2	2.0	121.0	.	.
1956 Juli	1 446	2 673.0	2 075.7	2 069.4	618.3	32.0	1 419.1	101.0	6.3	3.8	2.5	115.4	.	.
1956 Aug.	1 446	2 707.8	2 109.1	2 102.3	637.9	32.5	1 431.9	100.8	6.8	4.3	2.5	108.6	.	.
1956 Sept.	1 446	2 737.8	2 132.5	2 126.3	643.7	34.0	1 448.5	101.0	6.2	3.9	2.3	105.9	.	.

Anmerkungen 1), 2), 3) und 4) bis 9) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. —

institute des Bundesgebiets \*)

DM Passiva

Gelder	mittelfristige Geldaufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	nachrichtl. in den aufgenom- menen Geldern enthalten Rembours- kredite )	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen )	Sonstige Passiva )	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder <sup>9)</sup> )				Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lichkeiten aus weiter- begeben- en Wechseln	Monats- ende
										Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl. rechtl. Körpers- schaften	sonstige				
<b>Girozentralen</b>																	
334.4	1.9	5.3	1 074.4	1 907.0	333.9	146.9	105.8	203.2	789.2	653.9	1 032.7	133.5	370.0	0.2	85.5	Dez. 1953	
262.6	0.1	7.1	1 866.7	2 454.5	977.7	189.8	132.4	292.9	813.2	905.9	1 806.4	179.1	557.7	0.1	38.0	Dez. 1954	
208.0	1.6	1.9	2 191.9	2 794.7	1 151.4	215.9	175.9	371.2	790.1	1 014.2	2 172.1	188.0	739.3	0.2	79.4	Juni 1955	
199.1	2.1	6.1	2 438.2	3 256.4	1 460.4	221.3	172.3	374.6	830.3	1 109.7	2 770.5	215.6	778.5	0.0	132.1	Dez. 1954	
367.7	1.3	6.4	2 739.5	3 453.4	1 685.8	239.4	233.2	354.8	880.0	1 162.3	3 239.2	240.1	782.6	0.7	206.9	Juni 1956	
413.3	2.0	6.9	2 776.9	3 485.6	1 719.4	244.6	238.8	326.9	886.2	1 174.1	3 322.6	252.1	773.3	0.5	178.4	Juli	
430.7	3.2	3.4	2 799.9	3 539.8	1 773.1	245.3	238.8	358.9	893.7	1 153.4	3 484.4	237.2	780.5	0.4	155.0	Aug.	
447.8	8.8	2.1	2 844.8	3 549.3	1 813.1	246.2	239.0	377.0	907.7	1 167.9	3 536.4	236.3	790.9	0.3	91.2	Sept.	
<b>Sparkassen</b>																	
63.5	—	14.3	—	897.5	593.4	299.8	401.0	442.0	10.3	990.5	531.0	48.7	220.2	2.6	177.2	Dez. 1953	
50.0	—	13.0	—	1 018.5	1 122.9	367.0	485.0	543.6	12.2	1 489.1	666.2	53.9	274.7	1.7	198.4	Dez. 1954	
50.3	—	11.1	—	1 084.7	1 363.6	450.8	557.6	562.0	13.4	1 749.8	718.6	50.9	361.4	1.6	234.5	Juni 1955	
57.5	0.0	—	—	1 196.5	1 594.1	508.8	571.7	607.8	13.0	2 007.6	805.7	52.0	357.0	1.8	300.9	Dez. 1954	
90.0	—	10.7	—	1 264.2	1 779.0	667.9	645.1	600.3	10.6	2 164.5	925.7	63.3	367.9	1.4	337.5	Juni 1956	
112.6	0.0	10.2	—	1 275.4	1 817.9	681.3	643.3	688.2	10.7	2 203.4	958.4	62.7	363.1	1.2	323.9	Juli	
115.5	0.0	7.8	—	1 292.5	1 855.4	689.9	640.5	678.5	9.7	2 232.1	983.6	67.5	364.3	1.1	267.5	Aug.	
114.8	0.1	8.4	—	1 304.4	1 888.2	695.4	638.7	777.1	9.7	2 248.5	1 012.7	68.5	366.2	1.3	243.6	Sept.	
<b>Zentralkassen +)</b>																	
29.0	—	87.3	0.4	178.1	12.4	82.9	30.0	55.9	7.1	193.6	9.2	11.6	238.4	6.6	267.0	Dez. 1953	
38.7	—	71.8	0.2	258.0	30.0	94.4	34.6	66.5	6.7	299.1	10.0	12.5	228.4	0.2	277.1	Dez. 1954	
27.6	—	17.2	0.2	340.1	45.3	100.9	39.7	68.0	11.8	368.4	14.3	19.2	281.9	0.2	249.9	Juni 1955	
29.0	—	82.9	—	60.3	60.3	105.8	39.5	63.6	11.9	426.2	15.7	19.2	295.3	0.2	284.0	Dez. 1954	
28.0	—	23.5	—	407.9	74.0	113.1	43.7	51.5	11.5	453.5	23.3	22.2	352.9	0.2	336.1	Juni 1956	
35.6	—	21.3	—	420.0	76.8	113.8	43.9	68.9	11.5	475.8	23.7	21.9	295.1	0.1	329.4	Juli	
28.6	—	15.5	—	426.1	80.0	113.9	43.7	64.7	11.4	477.9	22.5	24.7	309.9	0.1	286.5	Aug.	
25.8	—	32.0	—	429.5	82.7	114.0	43.7	68.1	11.3	478.2	25.6	24.8	316.4	0.1	258.1	Sept.	
<b>Gewerbliche Zentralkassen</b>																	
1.1	—	—	—	61.0	3.8	14.5	3.6	17.0	4.9	60.8	1.2	0.7	61.2	0.3	113.6	Dez. 1953	
2.7	—	—	—	92.9	11.7	20.5	5.4	18.6	4.3	100.5	1.8	1.6	77.2	—	114.6	Dez. 1954	
2.1	—	—	—	127.0	17.1	25.3	6.7	30.1	4.2	135.3	4.7	2.4	89.9	—	118.1	Juni 1955	
2.3	—	—	—	153.0	22.3	25.8	6.8	15.4	4.3	166.1	5.0	2.3	88.0	—	109.9	Dez. 1954	
2.0	—	—	—	164.8	26.5	30.2	6.7	10.3	4.2	172.0	15.2	2.3	96.4	—	128.5	Juni 1956	
1.9	—	—	—	169.1	27.2	30.2	6.8	20.3	4.2	176.5	15.7	2.2	94.6	—	119.4	Juli	
2.1	—	—	—	170.9	28.0	30.2	6.8	19.1	4.1	182.9	13.5	2.2	95.8	—	99.7	Aug.	
2.3	—	—	—	172.4	28.8	30.2	6.8	20.0	4.0	182.6	16.5	2.2	93.8	—	94.0	Sept.	
<b>Ländliche Zentralkassen</b>																	
27.9	—	87.3	0.4	117.1	8.6	68.4	26.4	39.0	2.2	132.8	8.0	10.9	177.3	6.3	153.4	Dez. 1953	
36.0	—	71.8	0.2	165.1	18.3	73.9	29.2	47.9	2.4	198.6	8.2	10.9	151.2	0.2	162.5	Dez. 1954	
25.5	—	17.2	0.2	213.1	28.2	75.6	33.0	37.9	7.6	233.1	9.6	16.8	192.0	0.1	131.7	Juni 1955	
26.7	—	82.9	—	230.3	38.0	80.0	32.7	48.2	7.6	260.1	10.7	16.9	207.3	0.2	174.1	Dez. 1954	
26.0	—	23.5	—	243.1	47.5	82.9	37.0	41.2	7.3	281.5	8.1	19.9	256.5	0.2	207.6	Juni 1956	
33.7	—	21.3	—	250.9	49.6	83.6	37.1	48.6	7.3	299.3	8.0	19.7	200.5	0.1	210.0	Juli	
26.5	—	15.5	—	255.2	52.0	83.7	36.9	45.6	7.3	295.0	9.0	22.5	214.1	0.1	186.8	Aug.	
23.5	—	32.0	—	257.1	53.9	83.8	36.9	48.1	7.3	295.6	9.1	22.6	222.6	0.1	164.1	Sept.	
<b>Kreditgenossenschaften +)</b>																	
—	—	41.5	8.5	157.2	139.2	293.6	83.2	136.5	5.3	171.0	18.2	67.7	92.7	40.4	289.2	Dez. 1953	
—	—	31.8	10.3	228.6	230.9	348.5	96.3	158.2	5.4	283.6	28.0	97.2	105.0	37.8	297.5	Dez. 1954	
—	—	25.8	—	232.1	266.3	373.8	115.4	113.2	7.1	314.0	20.9	16.6	135.7	27.9	321.9	Juni 1955	
—	0.9	29.7	—	271.0	299.7	403.9	113.3	179.1	6.0	352.2	25.2	16.0	135.1	31.9	288.2	Dez. 1954	
—	0.8	27.3	—	302.9	321.1	441.7	134.2	124.9	5.8	386.6	29.4	16.8	158.4	24.3	311.1	Juni 1956	
—	1.1	24.9	—	311.1	326.2	446.9	134.1	175.7	6.0	389.2	24.4	16.0	152.1	25.6	300.1	Juli	
—	1.0	23.9	—	318.6	331.3	451.4	133.5	183.0	6.0	395.7	24.9	17.9	152.7	22.4	278.3	Aug.	
—	1.0	21.5	—	323.6	335.4	454.9	133.5	193.7	6.0	399.5	27.3	16.6	156.2	19.3	271.2	Sept.	
<b>Gewerbliche Kreditgenossenschaften</b>																	
46.7	—	30.4	8.5	111.8	102.9	198.9	61.1	99.7	5.3	171.0	18.2	67.7	81.1	35.8	253.7	Dez. 1953	
70.0	—	21.9	10.3	164.2	174.3	233.3	70.9	112.8	5.4	283.6	28.0	97.2	92.5	30.6	253.7	Dez. 1954	
21.5	—	12.6	—	144.3	190.6	250.0	83.9	78.7	7.1	314.0	20.9	16.6	117.2	33.6	267.0	Juni 1955	
17.9	0.9	16.8	—	168.7	212.1	268.3	82.1	121.9	6.0	352.2	25.2	16.0	116.9	24.3	246.5	Dez. 1954	
16.4	0.8	13.7	—	183.8	224.8	290.8	96.9	82.4	5.8	386.6	29.4	16.8	137.2	19.6	255.2	Juni 1956	
18.5	1.1	12.1	—	189.8	227.7	294.0	96.7	116.7	6.0	389.2	24.4	16.0	129.8	20.5	243.9	Juli	
18.7	1.0	10.4	—	194.7	230.2	296.5	96.5	123.3	6.0	395.7	24.9	17.9	131.3	17.6	226.3	Aug.	
—	—	9.9	—	197.1	232.6	298.8	96.5	128.3	6.0	399.5	27.3	16.6	134.3	15.7	224.0	Sept.	
<b>Ländliche Kreditgenossenschaften<sup>10)</sup></b>																	
—	—	11.1	—	45.4	36.3	94.7	22.1	36.8	—	—	—	—	11.6	4.6	35.5	Dez. 1953	
—	—	9.9	—	64.4	56.6	115.2	25.4	45.4	—	—	—	—	12.5	7.2	43.8	Dez. 1954	
—	—	13.2	—	87.8	75.7	123.8	31.6	34.4	—	—	—	—	18.5	4.3	54.9	Juni 1955	
—	—	12.9	—	102.3	87.6	135.6	31.2	57.2	—	—	—	—	18.2	7.6	41.7	Dez. 1954	
—	—	13.6	—	119.1	96.3	150.9	37.3	42.5	—	—	—	—	21.2	4.7	55.9	Juni 1956	
—	—	12.8	—	121.2	98.5	152.9	37.4	59.0	—	—	—	—	22.3	5.1	56.2	Juli	
—	—	13.5	—	123.9	101.1	154.9	37.0	59.7	—	—	—	—	21.4	4.8	52.0	Aug.	
—	—	11.6	—	126.5	102.8	156.1	37.0	65.4	—	—	—	—	21.9	3.6	47.2	Sept.	

+ ) Gewerbliche und ländliche.

Aktiva

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute )	Summe der Aktiva	Barreserve *)			Guthaben bei Kreditinstituten *)				Fällige Zins- und Divi- dende- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	Wechsel		Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere *) und Konsortial- beteiligun- gen		
			insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	darunter			insgesamt	Handels- wechsel			Bank- akzente	
									insgesamt								Handels- wechsel
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
1953 Dez.	47	7 586.2	24.3	23.3	2.1	997.9	600.9	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	45.4	179.5		
1954 Dez.	47	11 003.3	35.3	34.1	2.3	1 644.4	804.4	—	0.0	0.3	0.2	0.2	—	29.7	381.2		
1955 Juni	47	12 339.0	35.0	34.1	1.2	1 743.9	771.1	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	25.8	460.1		
1955 Dez.	47	13 872.9	23.0	21.8	2.3	1 319.5	519.5	—	0.0	0.2	0.4	0.4	—	21.9	442.2		
1956 Juni	47	15 166.3	16.1	15.2	1.5	1 260.1	644.1	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	19.5	370.4		
1956 Juli	47	15 288.2	19.7	18.9	0.9	1 165.1	553.7	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	17.9	368.7		
1956 Aug.	47	15 493.9	9.6	8.6	0.7	1 138.6	553.7	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	17.3	360.4		
1956 Sept.	47	15 662.2	13.6	12.7	1.5	1 150.1	580.5	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	11.2	357.3		
<b>Private Hypothekenbanken *)</b>																	
1953 Dez.	30	2 948.3	17.1	16.3	1.3	442.5	289.5	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	22.9	135.9		
1954 Dez.	30	4 860.1	14.0	13.1	1.3	885.9	368.3	—	0.0	0.2	0.2	0.2	—	20.4	319.9		
1955 Juni	30	5 528.2	12.0	11.3	0.9	957.7	401.9	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	14.5	385.0		
1955 Dez.	30	6 281.3	12.8	11.8	1.5	639.1	296.7	—	0.0	0.2	0.4	0.4	—	10.7	385.0		
1956 Juni	30	6 901.0	8.5	7.8	1.1	573.1	352.2	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	7.3	324.1		
1956 Juli	30	6 930.8	5.6	5.0	0.5	530.8	322.7	—	0.0	0.0	0.2	0.2	—	6.1	322.9		
1956 Aug.	30	7 001.5	4.3	3.5	0.5	493.5	284.1	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	6.8	313.2		
1956 Sept.	30	7 098.8	7.9	7.1	1.0	539.3	319.5	—	0.0	0.1	0.2	0.2	—	5.7	311.1		
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
1953 Dez.	17	4 637.9	7.2	7.0	0.8	555.4	311.4	—	—	0.0	—	—	—	22.5	43.6		
1954 Dez.	17	6 143.2	21.3	21.0	0.9	758.5	436.1	—	—	0.1	—	—	—	9.3	61.3		
1955 Juni	17	6 810.8	23.0	22.8	0.3	786.2	369.2	—	—	0.0	—	—	—	11.3	75.1		
1955 Dez.	17	7 591.5	10.2	10.0	0.8	680.4	222.8	—	—	0.0	—	—	—	11.2	57.2		
1956 Juni	17	8 265.3	7.6	7.4	0.4	687.0	291.9	—	—	0.0	—	—	—	12.2	46.3		
1956 Juli	17	8 357.4	14.1	13.9	0.4	634.3	231.0	—	—	0.1	—	—	—	10.8	45.8		
1956 Aug.	17	8 492.4	5.3	5.1	0.2	645.1	269.6	—	—	0.0	—	—	—	10.5	47.2		
1956 Sept.	17	8 563.4	5.7	5.6	0.5	610.8	261.0	—	—	0.0	—	—	—	5.5	46.2		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																	
1953 Dez.	19	9 352.1	100.6	97.9	3.3	266.2	208.7	0.6	0.3	6.1	160.6	132.0	6.4	4.4	49.2		
1954 Dez.	19	11 747.3	177.6	173.8	3.9	502.5	332.8	0.1	0.6	4.1	280.0	240.4	8.4	30.7	122.2		
1955 Juni	19	13 329.3	74.6	72.0	1.2	1 035.6	464.5	—	0.6	1.9	389.0	369.4	11.2	66.7	123.5		
1955 Dez.	21	14 866.3	184.0	180.2	4.0	841.2	578.8	0.2	2.5	3.9	305.3	281.9	5.7	46.6	182.8		
1956 Juni	20	15 806.7	106.8	104.0	1.6	822.4	483.8	0.1	1.1	1.9	334.4	315.2	9.6	45.4	164.2		
1956 Juli	20	15 846.3	108.4	105.7	1.4	706.8	359.6	0.1	0.4	1.5	351.2	336.4	5.7	44.3	163.5		
1956 Aug.	20	16 308.3	108.6	105.7	1.0	759.1	323.9	0.9	0.4	1.8	417.4	402.3	5.6	149.4	152.2		
1956 Sept.	20	16 666.3	181.0	178.3	1.0	820.1	324.7	0.5	0.7	2.5	292.0	273.7	8.8	112.2	150.2		
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)</b>																	
1953 Dez.	2	5 088.9	4.8	4.8	0.0	1.5	0.1	—	0.0	—	22.2	—	—	0.1	2.0		
1954 Dez.	2	4 865.2	15.1	15.1	0.0	1.7	0.1	—	0.1	—	30.4	—	—	0.1	2.0		
1955 Juni	2	5 087.8	0.8	0.8	0.0	1.6	0.1	—	—	—	82.5	82.5	—	—	2.2		
1955 Dez.	2	5 407.4	15.7	15.7	0.0	64.2	62.6	—	0.1	—	118.2	118.2	—	0.0	2.1		
1956 Juni	2	5 601.4	21.1	21.1	0.0	107.8	45.2	—	—	—	49.8	49.8	—	0.4	2.0		
1956 Juli	2	5 510.5	8.6	8.6	0.0	40.9	0.1	—	—	—	50.9	50.9	—	0.3	2.1		
1956 Aug.	2	5 678.7	18.4	18.4	0.0	59.4	0.0	—	—	—	51.9	51.9	—	0.2	2.1		
1956 Sept.	2	5 765.6	34.2	34.2	0.0	94.3	66.5	—	—	—	52.1	52.1	—	0.2	2.1		
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																	
1953 Dez.	17	4 263.2	95.8	93.1	3.3	264.7	208.6	0.6	0.3	6.1	138.4	132.0	6.4	4.3	47.2		
1954 Dez.	17	6 882.1	162.5	158.7	3.9	500.8	332.7	0.1	0.5	4.1	249.6	240.4	8.4	30.6	120.2		
1955 Juni	17	8 241.5	73.8	71.2	1.2	1 034.0	464.4	—	0.6	1.9	306.5	281.9	11.2	66.7	121.3		
1955 Dez.	19	9 458.9	168.3	164.5	4.0	777.0	516.2	0.2	2.4	3.9	387.1	369.4	5.7	46.6	180.7		
1956 Juni	18	10 205.3	85.7	82.9	1.6	714.6	438.6	0.1	1.1	1.9	284.6	269.4	9.6	45.0	162.2		
1956 Juli	18	10 335.8	99.8	97.1	1.4	665.9	359.5	0.1	0.4	1.5	300.3	285.5	5.7	44.0	161.4		
1956 Aug.	18	10 629.6	90.2	87.3	1.0	699.7	323.9	0.9	0.4	1.8	365.5	350.4	5.6	149.2	150.1		
1956 Sept.	18	10 900.7	146.8	144.1	1.0	725.8	258.2	0.5	0.7	2.5	239.9	221.6	8.8	112.0	148.1		
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>																	
1953 Dez.	102	678.4	9.5	8.6	2.3	9.2	9.2	—	—	0.2	210.7	185.3	—	—	1.6		
1954 Dez.	120	912.4	16.2	15.2	3.3	13.6	13.6	—	—	0.2	269.2	230.2	—	—	3.4		
1955 Juni	127	1 076.5	8.9	8.1	1.7	18.2	18.2	—	—	2.0	296.0	245.7	—	—	4.5		
1955 Dez.	134	1 285.2	18.4	17.2	4.2	22.5	22.5	—	—	0.5	297.6	241.8	—	—	4.7		
1956 Juni	147	1 350.8	13.9	13.0	2.0	18.0	18.0	—	—	0.6	382.5	305.2	—	—	5.2		
1956 Juli	147	1 355.9	12.7	11.9	2.0	20.8	20.8	—	—	0.9	389.9	312.4	—	—	5.3		
1956 Aug.	148	1 357.6	14.0	13.0	1.9	27.2	27.2	—	—	0.8	388.1	311.6	—	—	5.3		
1956 Sept.	148	1 355.4	11.8	11.0	1.8	30.7	30.7	—	—	0.7	394.9	315.5	—	—	5.5		
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter <sup>15)</sup></b>																	
1953 Dez.	13	1 801.2	164.6	164.5	0.1	98.8	85.8	—	—	—	29.6	29.6	—	317.0	315.3		
1954 Dez.	13	1 126.6	149.7	149.7	0.1	95.8	36.3	—	—	—	—	—	—	265.3	543.7		
1955 Juni	13	2 251.8	153.7	153.7	—	93.0	33.5	—	—	—	17.0	17.0	—	412.5	646.9		
1955 Dez.	13	2 524.2	116.2	116.2	—	104.7	50.2	—	—	—	—	—	—	87.6	738.8		
1956 Juni	13	2 731.1	179.1	179.1	—	122.8	26.8	—	—	—	35.0	35.0	—	638.6	768.0		
1956 Juli	13	2 775.7	282.6	282.6	—	118.6	16.6	—	—	—	20.0	20.0	—	637.5	717.6		
1956 Aug.	13	2 704.7	282.9	282.9	—	120.2	4.2	—	—	—	10.5	10.5	—	569.6	722.2		
1956 Sept.	13	2 775.5	321.6	321.6	—	125.1	37.1	—	—	—	—	—	—	630.6	699.3		

Anmerkungen \*) und \*\*) bis \*) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — <sup>10)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute im April 1956 verursacht wurde. — <sup>15)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 11 Mio DM, die durch Bundesgebütsgechäfts eines Instituts nach Berlin (rd. 51 Mio DM) bzw. die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts (rd. 3 Mio DM) im April 1956 verursacht wurde.

institute des Bundesgebiets \*)

DM Aktiva

Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Ausgleichs-forderungen		Deckungs-forderungen lt. Währungs-ausgleichs- und Alt-sparergesetz *)	Debitoren				Langfristige Ausleihungen			Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte)	Beteili-gungen	Grund-stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats-ende
	gegen-wärtiger Bestand *)	Bestand lt. Um-stellungs-rechnung *)		insgesamt	Wirt-schafts-Unter-nehmen und Private	öffentl.-rechtl. Körperschaften	Kredit-institute	darunter							
								insgesamt	gegen Grund-pfand-rechte	gegen Kom-munal-deckung					
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
41.6	457.9	541.3	—	125.0	83.9	9.5	31.6	4 876.5	4 016.4	678.6	685.7	3.8	29.6	116.6	Dez. 1953
53.6	477.0	532.5	72.2	176.4	136.9	12.1	27.4	6 778.9	5 403.1	1 122.3	1 087.4	6.0	31.7	226.7	Dez. 1954
48.6	488.9	541.9	138.9	209.3	159.6	18.7	31.0	7 591.8	6 014.9	1 334.9	1 285.7	6.9	35.7	266.9	Juni 1955
103.2	486.3	539.3	194.2	260.6	213.5	18.6	28.5	9 101.8	7 140.8	1 683.3	1 542.1	8.0	36.4	328.8	Dez. 1955
174.1	510.3	564.6 <sup>10)</sup>	233.9	300.2	252.6	19.1	28.5	10 100.8	7 949.7	1 831.7	1 749.4	9.6	44.6	375.5 <sup>11)</sup>	Juni 1956
182.4	509.6	—	238.8	303.2	254.8	18.1	30.3	10 267.1	8 080.1	1 868.8	1 797.0	9.1	46.6	363.8	Juli 1956
185.2	511.4	—	243.5	313.1	260.7	20.1	32.3	10 424.7	8 224.0	1 889.1	1 846.0	9.1	45.2	388.8	Aug. 1956
168.6	511.3	564.7	246.7	321.8	263.5	29.2	29.1	10 561.1	8 324.1	1 915.5	1 883.0	9.3	45.8	380.6	Sept.
<b>Private Hypothekenbanken °)</b>															
36.4	306.7	382.0	—	40.7	25.0	2.6	13.1	1 781.2	1 539.2	237.4	85.2	0.9	20.9	56.3	Dez. 1953
48.1	327.4	371.8	65.5	62.2	51.5	3.6	7.1	2 832.0	2 249.7	574.7	134.1	1.0	21.9	126.0	Dez. 1954
40.3	331.9	373.3	123.7	73.2	53.9	7.8	11.5	3 250.2	2 572.2	669.5	166.1	1.3	22.1	149.0	Juni 1955
87.3	332.7	369.0	171.8	74.4	63.9	4.9	5.6	4 131.8	3 193.8	930.1	216.6	1.2	23.7	192.1	Dez. 1955
132.0	348.5	383.0 <sup>12)</sup>	200.6	87.5	76.3	6.5	4.7	4 707.3	3 663.7	1 024.5	269.5	1.6	27.7	211.9 <sup>11)</sup>	Juni 1956
138.3	348.1	—	205.3	89.4	76.5	5.5	7.4	4 775.6	3 721.7	1 036.8	278.1	1.1	28.1	199.7	Juli 1956
148.9	348.9	—	208.0	95.5	80.2	7.0	8.3	4 849.3	3 788.9	1 041.6	285.7	1.1	28.7	216.3	Aug. 1956
137.7	348.8	383.2	210.7	104.2	79.6	14.4	7.2	4 907.2	3 827.5	1 060.5	293.9	1.0	29.2	203.8	Sept.
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
5.2	151.2	159.3	—	84.3	58.9	6.9	18.5	3 095.3	2 477.2	441.2	600.5	2.9	8.7	60.3	Dez. 1953
5.5	149.7	160.7	6.7	114.2	85.4	8.5	20.3	3 946.9	3 153.4	547.6	953.3	5.0	9.8	100.7	Dez. 1954
8.3	157.0	168.6	15.2	136.1	105.7	10.9	19.5	4 341.5	3 442.6	665.3	1 119.6	5.6	13.6	118.0	Juni 1955
17.9	153.6	170.3	22.4	186.2	149.6	13.7	22.9	4 970.0	3 947.0	753.2	1 325.4	6.8	12.7	136.7	Dez. 1955
42.1	161.8	181.6 <sup>13)</sup>	33.3	212.7	176.3	12.6	23.8	5 393.5	4 286.0	807.2	1 479.9	8.0	16.9	163.6	Juni 1956
44.1	161.5	—	33.5	213.8	178.3	12.6	22.9	5 491.5	4 358.4	832.0	1 518.9	8.0	16.5	164.1	Juli 1956
36.3	162.5	—	35.5	217.6	180.5	13.1	24.0	5 574.9	4 435.1	847.5	1 560.3	8.0	16.5	172.5	Aug. 1956
30.9	162.5	181.5	36.0	220.6	183.9	14.8	21.9	5 653.9	4 496.6	855.0	1 589.1	8.3	16.6	176.8	Sept.
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
8.1	174.1	175.4	0.0	904.6	321.0	126.4	457.2	6 291.5	605.5	131.2	1 164.3	59.7	17.3	141.2	Dez. 1953
29.1	178.7	183.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	6 768.5	751.0	258.8	2 516.6	64.0	20.6	131.1	Dez. 1954
3.5	183.0	187.8	67.3	825.5	379.7	131.2	314.6	7 308.5	849.2	995.3	3 033.9	68.6	21.5	124.4	Juni 1955
37.3	229.1	199.7	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	7 985.5	944.5	1 371.7	3 851.7	71.1	23.3	138.2	Dez. 1955
35.8	217.8	150.9 <sup>14)</sup>	103.2	944.4	411.8	239.6	293.0	8 343.7	968.1	1 407.2	4 496.4	31.8	28.9	126.7	Juni 1956
36.4	222.7	—	105.8	925.1	407.5	266.4	331.2	8 392.8	992.3	1 412.6	4 621.0	32.1	28.9	103.9	Juli 1956
39.8	236.7	—	106.3	886.8	404.0	246.3	236.5	8 476.8	1 002.3	1 418.2	4 792.7	32.2	42.1	103.6	Aug. 1956
39.3	236.8	151.1	107.9	1 105.9	593.5	256.6	255.8	8 496.4	1 001.5	1 425.8	4 901.6	32.4	42.8	143.0	Sept.
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)</b>															
5.0	3.0	3.0	—	0.2	—	0.2	—	4 888.4	0.0	0.4	155.0	—	0.1	6.6	Dez. 1953
24.8	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 667.7	0.1	0.3	113.0	—	0.1	7.2	Dez. 1954
0.1	3.0	3.0	—	10.0	—	10.0	—	4 816.9	0.1	0.3	162.5	—	0.1	8.1	Juni 1955
0.1	3.0	3.0	—	—	—	—	—	4 974.8	—	0.2	189.4	—	0.1	39.7	Dez. 1955
1.6	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 167.8	—	0.3	219.5	—	0.0	28.4	Juni 1956
0.3	3.0	—	—	—	—	—	—	5 178.3	—	0.2	219.5	—	0.0	6.6	Juli 1956
1.0	3.0	—	—	—	—	—	—	5 239.5	—	0.2	296.6	—	0.0	6.6	Aug. 1956
0.7	3.0	3.0	—	—	—	—	—	5 246.4	—	0.2	296.7	—	0.0	35.9	Sept.
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
3.1	171.1	172.4	0.0	904.4	321.0	126.2	457.2	1 403.1	605.5	130.8	1 009.3	59.7	17.2	134.6	Dez. 1953
4.3	175.7	180.4	42.1	874.9	371.1	115.5	388.3	2 100.8	750.9	258.5	2 403.6	64.0	20.5	123.9	Dez. 1954
3.4	180.0	184.7	67.3	815.5	379.7	121.2	314.6	2 491.6	849.1	995.0	2 871.4	68.6	21.4	116.3	Juni 1955
37.2	226.1	196.6	90.3	869.3	382.8	148.4	338.1	3 010.7	944.5	1 371.5	3 621.0	71.1	23.2	98.5	Dez. 1955
34.2	214.8	147.9 <sup>14)</sup>	103.3	944.4	411.8	239.6	293.0	3 175.9	968.1	1 406.9	4 276.9	31.8	28.9	108.3	Juni 1956
36.1	219.7	—	105.8	925.1	407.5	266.4	331.2	3 214.5	992.3	1 412.4	4 401.5	32.1	28.9	97.3	Juli 1956
38.8	233.7	—	106.8	886.8	404.0	246.3	236.5	3 237.3	1 002.3	1 418.0	4 496.1	32.2	42.1	97.0	Aug. 1956
38.6	233.8	148.1	107.9	1 105.9	593.5	256.6	255.8	3 250.0	1 001.5	1 425.6	4 604.9	32.4	42.8	107.1	Sept.
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>															
—	1.9	1.9	—	414.1	413.6	—	0.5	4.3	—	—	0.3	1.1	2.4	20.8	Dez. 1953
—	1.9	1.9	—	556.5	555.9	—	0.6	6.9	—	—	5.0	2.7	3.6	29.9	Dez. 1954
—	1.9	1.9	—	695.0	693.9	—	1.1	7.4	—	—	6.1	3.1	4.3	27.4	Juni 1955
—	2.1	2.1	—	876.1	874.5	—	1.6	7.7	—	—	5.6	7.5	5.7	32.6	Dez. 1955
—	2.1	2.1	—	866.3	864.6	—	1.7	7.7	—	—	5.3	8.9	7.9	30.4	Juni 1956
—	2.1	2.1	—	859.5	858.2	—	1.3	7.7	—	—	5.4	9.1	8.1	32.4	Juli 1956
—	2.1	2.1	—	853.9	853.2	—	0.7	7.7	—	—	5.3	9.2	8.2	33.9	Aug. 1956
—	2.1	2.1	—	842.6	841.9	—	0.7	7.7	—	—	5.2	9.2	8.2	35.0	Sept.
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter<sup>15)</sup></b>															
—	423.2	303.2	4.0	11.2	—	1.5	9.7	425.1	0.0	412.1	—	—	9.6	2.7	Dez. 1953
—	549.3	300.3	5.4	5.9	—	—	5.9	493.1	0.0	472.8	—	—	9.6	2.7	Dez. 1954
—	300.2	300.2	5.2	5.4	—	—	5.4	605.6	15.8	548.4	—	—	9.6	2.7	Juni 1955
—	301.8	301.8	5.8	5.4	—	—	5.4	651.7	18.4	585.2	—	—	9.6	2.6	Dez. 1955
—	302.0	302.0	6.0	—	—	—	—	667.3	23.7	623.0	—	—	9.6	2.7	Juni 1956
—	302.5	302.5	6.2	—	—	—	—	678.4	23.3	634.5	—	—	9.6	2.7	Juli 1956
—	302.5	302.5	6.3	—	—	—	—	678.2	23.3	634.3	—	—	9.6	2.7	Aug. 1956
—	302.5	302.5	6.3	—	—	—	—	677.9	23.3	634.0	—	—	9.6	2.6	Sept.

einer Institute im April 1956 verursacht wurde. — <sup>11)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — <sup>12)</sup> Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 17 Mio die Einbeziehung des Berliner Geschäfts eines Instituts im April 1956 verursacht wurde. — <sup>13)</sup> Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 48 Mio DM, die durch den Abgang des — <sup>14)</sup> Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — <sup>o)</sup> Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — <sup>+</sup> Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

Passiva

Mio

Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute <sup>2)</sup>	Summe der Passiva	Einlagen									Aufgenommene			
			insgesamt	Einlagen von Nichtbanken <sup>*)</sup>					Einlagen von Kreditinstituten			insgesamt	kurzfristige Geldaufnahme		
				insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spareinlagen		insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
							insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen							
<b>Hypothekenzustellen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
1953 Dez.	47	7 586,2	90,8	61,5	36,4	24,5	0,6	0,1	29,3	22,5	6,8	185,1	42,4	13,2	
1954 Dez.	47	11 009,3	141,2	109,3	58,6	49,9	0,8	0,1	31,9	30,9	1,0	232,0	29,7	8,3	
1955 Juni	47	12 339,0	136,0	115,1	73,2	40,5	1,4	0,1	20,9	20,4	0,5	187,1	7,4	0,9	
1955 Dez.	47	13 872,9	125,9	111,1	73,6	36,3	1,2	0,1	14,8	14,8	0,0	180,5	19,9	12,5	
1956 Juni	47	15 166,3	110,5	99,1	69,1	28,9	1,1	0,3	11,4	8,3	3,1	204,8	43,8	34,7	
1956 Juli	47	15 288,2	95,1	83,5	52,4	30,0	1,1	0,3	11,6	8,5	3,1	196,6	37,1	34,0	
1956 Aug.	47	15 493,9	96,9	85,1	54,0	30,0	1,1	0,3	11,8	8,8	3,0	196,3	39,0	36,0	
1956 Sept.	47	15 662,2	103,3	88,6	56,2	31,3	1,1	0,3	14,7	11,7	3,0	204,7	48,2	32,3	
<b>Private Hypothekenzustellen<sup>o)</sup></b>															
1953 Dez.	30	2 948,3	63,6	49,2	24,3	24,3	0,6	0,1	14,4	7,6	6,8	49,9	18,1	0,4	
1954 Dez.	30	4 860,1	98,6	86,1	35,7	49,6	0,8	0,1	12,5	11,6	0,9	60,7	14,2	0,6	
1955 Juni	30	5 528,2	93,5	79,9	38,3	40,2	1,4	0,1	13,6	13,1	0,5	53,4	7,0	0,5	
1955 Dez.	30	6 281,3	74,1	68,7	31,8	35,7	1,2	0,1	5,4	5,4	0,0	52,6	8,0	1,1	
1956 Juni	30	6 901,0	49,9	43,0	20,2	21,9	0,9	0,1	6,9	3,8	3,1	54,7	9,6	2,2	
1956 Juli	30	6 930,8	48,0	41,3	17,5	22,9	0,9	0,1	6,7	3,6	3,1	48,1	3,0	1,7	
1956 Aug.	30	7 001,5	46,1	40,3	16,4	23,0	0,9	0,1	5,8	2,8	3,0	48,6	2,8	1,5	
1956 Sept.	30	7 098,8	51,0	42,7	17,5	24,3	0,9	0,1	8,3	5,3	3,0	61,5	16,5	4,0	
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>															
1953 Dez.	17	4 637,9	27,2	12,3	12,1	0,2	0,0	—	14,9	14,9	—	135,2	24,3	12,8	
1954 Dez.	17	6 143,2	42,6	23,2	22,9	0,3	—	—	19,4	19,3	0,1	171,3	15,1	7,7	
1955 Juni	17	6 810,8	42,8	35,2	34,9	0,3	—	—	7,3	7,3	—	133,7	0,4	0,4	
1955 Dez.	17	7 591,5	51,8	42,4	41,8	0,6	—	—	9,4	9,4	—	127,9	11,9	11,4	
1956 Juni	17	8 265,3	60,6	56,1	48,9	7,0	0,2	0,2	4,5	4,5	—	150,1	34,2	32,5	
1956 Juli	17	8 357,4	47,1	42,2	34,9	7,1	0,2	0,2	4,9	4,9	—	148,5	34,1	32,3	
1956 Aug.	17	8 492,4	50,8	44,8	37,6	7,0	0,2	0,2	6,0	6,0	—	147,7	36,2	34,5	
1956 Sept.	17	8 563,4	52,3	45,9	38,7	7,0	0,2	0,2	6,4	6,4	—	143,2	31,7	28,3	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
1953 Dez.	19	9 352,1	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	535,7	327,0	176,8	
1954 Dez.	19	11 747,3	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5	
1955 Juni	19	13 329,3	1 519,7	364,5	215,9	146,6	2,0	1,0	1 155,2	374,0	781,2	474,4	179,8	126,9	
1955 Dez.	21	14 866,3	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	550,3	242,3	102,7	
1956 Juni	20	15 806,7	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	589,6	173,2	87,5	
1956 Juli	20	15 846,3	1 381,3	354,5	212,3	139,9	2,3	0,9	1 026,8	385,2	641,6	613,8	168,3	85,9	
1956 Aug.	20	16 308,3	1 549,0	405,4	227,9	175,1	2,4	0,9	1 143,6	374,0	769,6	596,5	159,3	81,2	
1956 Sept.	20	16 666,3	1 669,5	541,9	211,4	328,2	2,3	0,9	1 127,6	316,8	810,8	496,7	155,5	78,6	
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft<sup>+</sup></b>															
1953 Dez.	2	5 088,9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—	
1954 Dez.	2	4 865,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1955 Juni	2	5 087,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70,0	—	—	
1955 Dez.	2	5 407,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	101,0	—	—	
1956 Juni	2	5 601,4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—	
1956 Juli	2	5 510,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—	
1956 Aug.	2	5 678,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	121,0	—	—	
1956 Sept.	2	5 765,6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21,0	—	—	
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
1953 Dez.	17	4 263,2	464,1	249,1	171,6	76,8	0,7	0,6	215,0	175,1	39,9	491,7	327,0	176,8	
1954 Dez.	17	6 882,1	986,1	373,9	252,9	119,8	1,2	0,8	612,2	317,4	294,8	506,0	280,0	226,5	
1955 Juni	17	8 241,5	1 519,7	364,5	215,9	146,6	2,0	1,0	1 155,2	374,0	781,2	404,4	179,8	126,9	
1955 Dez.	19	9 458,9	1 414,2	460,1	284,8	173,1	2,2	0,9	954,1	395,7	558,4	443,3	242,3	102,7	
1956 Juni	18	10 205,3	1 437,6	388,2	228,2	157,6	2,4	1,0	1 049,4	444,2	605,2	468,6	173,2	87,5	
1956 Juli	18	10 335,8	1 381,3	354,5	212,3	139,9	2,3	0,9	1 026,8	385,2	641,6	492,8	168,3	85,9	
1956 Aug.	18	10 629,6	1 549,0	405,4	227,9	175,1	2,4	0,9	1 143,6	374,0	769,6	475,3	159,3	81,2	
1956 Sept.	18	10 900,7	1 669,5	541,9	211,4	328,2	2,3	0,9	1 127,6	316,8	810,8	475,7	155,5	78,6	
<b>Teilzahlungskreditinstitute<sup>10)</sup></b>															
1953 Dez.	102	678,4	80,4	59,6	59,6	—	—	—	20,8	20,8	—	395,0	—	—	
1954 Dez.	120	912,4	111,7	77,6	77,6	—	—	—	34,1	34,1	—	550,1	—	—	
1955 Juni	127	1 076,5	135,1	87,0	87,0	—	—	—	48,1	48,1	—	663,1	—	—	
1955 Dez.	134	1 285,2	121,3	73,5	73,5	—	—	—	47,8	47,8	—	824,4	—	—	
1956 Juni	147	1 350,8	120,0	85,4	85,4	—	—	—	34,6	34,6	—	861,4	—	—	
1956 Juli	147	1 355,9	121,1	83,8	83,8	—	—	—	37,3	37,3	—	860,2	—	—	
1956 Aug.	148	1 357,6	133,6	86,1	86,1	—	—	—	47,5	47,5	—	836,9	—	—	
1956 Sept.	148	1 355,4	139,1	89,0	89,0	—	—	—	50,1	50,1	—	828,0	—	—	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter<sup>11)</sup></b>															
1953 Dez.	13	1 801,2	1 711,6	1 508,1	929,7	10,2 <sup>11)</sup>	588,2	—	203,5	203,5	—	89,6	—	—	
1954 Dez.	13	2 136,6	2 037,0	1 824,0	950,6	—	833,4	—	213,0	213,0	—	89,6	—	—	
1955 Juni	13	2 251,8	2 162,2	1 969,2	1 002,1	—	967,1	—	193,0	193,0	—	89,6	—	—	
1955 Dez.	13	2 524,2	2 434,6	2 198,8	1 140,1	—	1 058,7	—	235,8	235,8	—	89,6	—	—	
1956 Juni	13	2 731,1	2 504,5	2 312,2	1 114,7	—	1 197,5	—	192,3	192,3	—	89,6	—	—	
1956 Juli	13	2 775,7	2 553,4	2 347,8	1 133,2	—	1 214,6	—	205,6	205,6	—	89,6	—	—	
1956 Aug.	13	2 704,7	2 486,9	2 313,3	1 101,5	—	1 211,8	—	173,6	173,6	—	89,6	—	—	
1956 Sept.	13	2 775,5	2 536,5	2 344,9	1 123,8	—	1 221,1	—	191,6	191,6	—	89,6	—	—	

Anmerkungen \*) 2), 3) und 4) bis 8) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — \*) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 37 Mio DM. — 10) Die Einlagen der Teil-  
o) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben“.

institute des Bundesgebiets \*)

DM

Passiva

Gelder	mittelfristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	nachrichtl. in den aufgenom- menen Geldern enthalten Rembours- Kredite 5)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen 6)	Sonstige Passiva 7)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 8)				Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lichkeiten aus weiter- begeben Wechseln	Monats- ende
										Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl.- rechtl. Körper- schaften	sonstige				
<b>Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
142.7	—	—	—	2 620.3	2 750.0	685.7	409.4	379.1	465.8	428.0	262.3	2 213.2	698.2	54.2	—	0.0	Dez. 1953
202.3	—	—	—	4 604.6	3 490.9	1 087.4	479.0	414.8	553.4	442.1	356.5	3 025.6	992.4	123.1	—	0.0	Dez. 1954
179.7	—	—	—	5 342.5	3 883.3	1 285.7	529.8	491.1	483.5	465.5	439.1	3 476.5	1 012.1	123.1	—	0.0	Juni 1955
160.6	—	—	—	6 219.4	4 106.7	1 542.1	615.2	439.7	643.4	466.7	504.8	3 924.1	943.4	120.8	—	0.0	Dez. 1954
161.0	—	—	—	6 930.8 9)	4 385.7	1 749.4	664.1	551.4	569.6	493.1	576.3	4 298.4	947.4	123.8	—	0.0	Juni 1956
159.5	—	—	—	7 018.3	4 430.6	1 797.0	666.3	551.4	532.9	491.4	589.8	4 369.4	954.2	125.7	—	0.0	Juli
157.3	—	—	—	7 104.1	4 493.8	1 846.0	666.4	552.7	537.7	506.6	599.3	4 442.2	964.5	126.5	—	0.0	Aug.
156.5	—	—	—	7 160.4	4 518.4	1 883.0	667.4	552.7	572.3	505.7	603.5	4 503.9	961.4	128.5	—	0.0	Sept.
<b>Private Hypothekenbanken 9)</b>																	
31.8	—	—	—	1 929.0	395.7	85.2	109.2	44.1	271.6	259.4	57.3	124.5	90.9	46.1	—	0.0	Dez. 1953
46.5	—	—	—	3 483.4	576.6	134.1	127.7	60.2	318.8	269.6	97.4	262.9	146.3	110.3	—	0.0	Dez. 1954
46.4	—	—	—	3 978.6	728.9	166.1	149.0	66.3	292.4	285.5	132.0	368.8	181.5	107.1	—	0.0	Juni 1955
44.6	—	—	—	4 540.7	752.9	216.6	168.7	69.4	406.3	283.6	143.6	416.2	188.5	96.3	—	0.0	Dez. 1954
45.1	—	—	—	5 053.6 9)	802.9	269.5	210.8	97.3	362.3	306.8	181.8	449.8	185.2	90.6	—	0.0	Juni 1956
45.1	—	—	—	5 125.0	806.9	278.1	211.8	96.6	316.3	304.8	189.8	453.9	187.6	90.1	—	0.0	Juli
45.8	—	—	—	5 189.1	811.6	285.7	211.8	98.0	310.6	306.0	194.4	457.4	190.4	90.0	—	0.0	Aug.
45.0	—	—	—	5 227.9	810.8	293.9	211.8	97.5	344.4	304.5	201.7	457.1	189.7	90.0	—	0.0	Sept.
<b>Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten</b>																	
110.9	—	—	—	691.3	2 354.3	600.5	300.2	335.0	194.2	168.6	205.0	2 088.7	607.3	8.1	—	—	Dez. 1953
155.8	—	—	—	1 121.2	2 914.3	953.3	351.3	354.6	234.6	172.5	259.1	2 762.7	846.1	12.8	—	—	Dez. 1954
133.3	—	—	—	1 363.9	3 154.4	1 119.6	380.8	424.8	191.1	180.0	307.0	3 107.7	830.7	16.0	—	—	Juni 1955
116.0	—	—	—	1 678.7	3 353.8	1 325.4	446.5	370.3	237.1	183.1	361.2	3 507.9	754.8	24.5	—	—	Dez. 1954
115.9	—	—	—	1 877.2	3 582.8	1 479.9	453.3	454.1	207.3	186.3	394.5	3 848.6	762.2	33.2	—	—	Juni 1956
114.4	—	—	—	1 893.3	3 623.7	1 518.9	454.5	454.8	216.6	186.6	400.0	3 915.5	766.6	35.6	—	—	Juli
111.5	—	—	—	1 915.0	3 682.2	1 560.3	454.6	454.7	227.1	200.6	404.9	3 984.8	774.1	36.5	—	—	Aug.
111.5	—	—	—	1 932.5	3 707.6	1 589.1	455.6	455.2	227.9	201.2	401.8	4 046.8	771.7	38.5	—	—	Sept.
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																	
208.7	—	10.2	—	694.7	5 668.5	1 164.3	379.1	245.5	190.0	702.3	438.6	5 043.4	906.0	234.1	—	1 128.8	Dez. 1953
226.0	4.5	—	—	1 065.8	5 769.0	2 516.6	431.0	301.2	171.6	714.6	474.7	6 789.3	618.4	606.5	—	1 164.0	Dez. 1954
294.6	2.6	—	—	1 297.8	6 028.4	3 033.9	441.7	363.7	169.7	702.1	581.2	7 586.8	585.4	702.5	—	1 121.3	Juni 1955
308.0	2.0	16.0	—	1 577.5	6 281.5	3 851.7	467.1	363.8	344.2	679.8	628.9	8 577.9	656.5	757.7	—	1 396.8	Dez. 1954
416.4	6.0	19.3	—	1 579.7	6 506.1	4 496.4	463.2	426.4	288.4	661.7	673.8	9 485.5	707.3	788.8	—	1 427.2	Juni 1956
445.5	7.6	22.3	—	1 582.5	6 555.2	4 621.0	467.6	430.0	172.6	668.0	689.0	9 655.0	714.4	781.9	—	1 271.3	Juli
437.2	3.8	19.0	—	1 583.7	6 681.1	4 792.7	467.7	429.6	189.0	670.5	681.8	9 935.3	722.5	782.0	—	1 170.5	Aug.
341.2	8.5	23.3	—	1 584.7	6 807.6	4 901.6	467.7	429.1	286.1	673.9	681.9	10 078.7	725.0	766.6	—	1 153.8	Sept.
<b>Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-Aktiengesellschaft +)</b>																	
44.0	—	—	—	382.1	4 247.0	155.0	5.0	186.2	69.6	—	246.7	3 645.1	554.2	6.0	—	20.0	Dez. 1953
—	—	—	—	382.6	4 065.7	113.0	5.1	231.8	67.0	—	195.4	3 838.4	144.9	322.8	—	2.5	Dez. 1954
70.0	—	—	—	382.7	4 132.8	162.5	5.0	273.4	61.4	—	218.2	4 064.1	90.0	386.2	—	1.8	Juni 1955
101.0	—	—	—	344.4	4 284.2	189.4	5.1	273.5	209.8	—	238.1	4 247.7	101.0	404.5	—	24.7	Dez. 1954
121.0	—	—	—	344.6	4 421.4	219.5	5.1	321.7	168.1	—	214.3	4 452.9	101.0	418.3	—	3.4	Juni 1956
121.0	—	—	—	344.6	4 451.8	219.5	5.1	321.8	46.7	—	215.5	4 484.3	101.0	420.6	—	2.3	Juni
121.0	—	—	—	344.6	4 537.9	296.6	5.1	321.6	51.9	—	205.8	4 658.7	101.0	423.3	—	—	Aug.
21.0	—	—	—	344.6	4 651.6	296.7	5.0	321.6	125.1	—	204.5	4 673.1	101.0	424.1	—	—	Sept.
<b>Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																	
164.7	—	10.2	—	312.6	1 421.5	1 009.3	374.1	59.3	120.4	702.3	191.9	1 398.3	351.8	228.1	—	1 108.8	Dez. 1953
226.0	4.5	—	—	683.2	1 703.3	2 403.6	425.9	69.4	104.6	714.6	279.3	2 950.9	473.5	283.7	—	1 161.5	Dez. 1954
224.6	2.6	—	—	915.1	1 895.5	2 871.4	436.6	90.4	108.4	702.1	363.0	3 522.7	495.3	314.3	—	1 119.5	Juni 1955
207.0	2.0	16.0	—	1 233.1	1 997.3	3 662.3	462.0	90.3	134.4	679.8	390.8	4 330.2	555.5	333.2	—	1 271.1	Dez. 1954
295.4	6.0	19.3	—	1 235.1	2 084.7	4 276.9	458.1	104.7	120.3	661.7	459.5	5 032.6	606.3	370.5	—	1 423.8	Juni 1956
324.5	7.6	22.3	—	1 237.9	2 103.4	4 401.5	462.5	108.2	125.9	668.0	473.5	5 170.7	613.4	361.3	—	1 269.0	Juli
316.2	3.8	19.0	—	1 239.1	2 143.2	4 496.1	462.6	108.0	137.1	670.5	476.0	5 276.6	621.5	358.7	—	1 170.5	Aug.
320.2	8.5	23.3	—	1 240.1	2 156.0	4 604.9	462.7	107.5	161.0	673.9	477.4	5 405.6	624.0	342.5	—	1 153.8	Sept.
<b>Teilzahlungskreditinstitute 10)</b>																	
.	—	17.2	—	—	22.4	0.3	41.8	29.1	92.2	—	22.7	—	—	3.5	25.0	137.7	Dez. 1953
.	—	12.0	—	—	20.7	5.0	61.2	40.5	111.2	—	25.7	—	—	5.8	14.3	162.7	Dez. 1954
.	—	5.8	—	—	20.9	6.1	72.1	51.9	121.5	—	27.0	—	—	5.8	19.1	210.9	Juni 1955
.	—	5.0	—	—	21.0	5.6	92.8	57.8	157.3	—	26.6	—	—	5.1	26.5	262.7	Dez. 1954
.	—	5.4	—	—	33.7	5.3	105.0	73.1	146.9	—	39.0	—	—	4.3	27.1	270.9	Juni 1956
.	—	5.3	—	—	33.7	5.4	106.1	71.9	152.2	—	39.1	—	—	5.2	25.0	270.8	Juli
.	—	5.6	—	—	35.7	5.3	109.9	72.9	157.7	—	41.0	—	—	5.1	23.5	264.2	Aug.
.	—	5.4	—	—	35.7	5.2	110.3	72.7	159.0	—	40.9	—	—	4.1	22.7	253.5	Sept.
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter 11)</b>																	
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1953
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1955
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez. 1954
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	137.0	—	—	—	—	—	—	—	Juni 1956
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	132.7	—	—	—	—	—	—	—	Juli
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	128.2	—	—	—	—	—	—	—	Aug.
89.6	—	—	—	—	—	—	—	—	149.4	—	—	—	—	—	—	—	Sept.

zahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrenkonten. — 11) Laut Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — 12) Anlagekonto. —

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin 1)

Mio DM  
Aktiva

Monats-ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Aktiva	Barreserve 3)		Post- scheck- gut- haben	Guthaben bei Kreditinstituten 4)		Wechsel		Berliner Schuld- ver- schrei- bungen, Schatz- wechsel und un- verzins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Kon- sorial- betei- lungen	Aus- gleichs- forde- rungen 5)	Debitoren einschl. durch- laufende Kredite		Lang- fristige Aus- lei- hungen einschl. durch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva 6)	
			ins- gesamt	dar- unter Giro- gut- haben bei der BZB		ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso- wechsel	ins- gesamt				dar- unter Handels- wechsel	ins- gesamt			dar- unter Wirtschafts- unter- nehmen und Private
1953 Dez.	33	2 181.1	126.7	107.1	8.0	113.5	98.1	15.5	247.7	237.2	7.0	46.3	216.0	530.4	505.2	794.9	75.1
1954 Juli	38	2 653.3	137.3	113.8	3.9	190.0	176.6	12.4	261.2	252.8	2.5	92.5	255.7	650.7	607.3	902.9	144.2
Aug.	40	2 700.2	114.9	93.0	3.8	209.0	192.7	17.4	262.4	251.4	2.4	98.0	263.3	651.8	607.7	921.1	156.1
Sept.	44	2 732.3	109.0	88.4	2.4	204.9	184.3	14.2	273.2	263.1	2.6	96.7	263.9	679.4	633.0	927.0	159.0
Okt.	44	2 767.9	95.6	76.4	3.3	191.4	167.7	15.0	277.8	268.2	2.3	95.6	264.3	686.1	638.9	944.9	191.6
Nov.	44	2 813.7	98.4	77.0	3.4	200.3	178.8	14.7	278.5	269.5	2.2	98.3	262.4	688.8	639.5	970.6	196.1
Dez.	45	2 936.3	163.0	140.5	8.1	175.5	149.9	17.9	301.0	290.9	2.2	94.8	261.8	739.6	673.1	984.8	197.6
1955 Jan.	48	2 950.1	102.9	80.7	4.9	191.1	163.0	15.6	299.3	289.3	2.3	107.2	252.3	764.9	697.1	1 019.1	190.5
Febr.	48	2 960.7	109.7	87.7	4.2	201.1	169.5	16.7	278.2	269.7	2.3	111.0	252.7	753.9	690.3	1 036.7	194.3
März	51	3 078.6	150.0	127.6	5.1	223.9	190.8	13.1	301.6	293.3	2.3	114.2	258.4	772.1	706.0	1 043.4	194.5
April	51	3 103.3	120.1	97.3	4.5	241.9	199.2	14.4	326.6	318.9	2.1	116.4	252.0	765.1	697.2	1 062.4	197.8
Mai	51	3 124.5	133.1	101.7	4.0	230.1	184.5	26.5	314.8	306.6	2.1	123.1	253.7	756.5	688.6	1 081.7	198.9
Juni	51	3 206.6	125.1	100.6	4.6	284.1	235.6	15.1	317.0	307.2	3.1	125.8	253.0	786.5	708.8	1 082.0	210.3
Juli	51	3 189.5	94.9	70.3	3.2	227.8	191.0	14.3	330.6	320.8	4.1	130.7	258.8	808.9	728.0	1 097.7	218.3
Aug.	51	3 267.9	103.2	78.1	3.4	244.9	196.4	15.7	319.3	308.7	4.1	144.2	260.3	830.1	729.2	1 122.2	220.5
Sept.	53	3 272.8	119.0	99.3	3.6	232.8	168.6	15.0	300.0	300.3	4.2	146.6	260.8	840.9	731.2	1 125.3	224.6
Okt.	54	3 268.5	129.8	105.2	3.5	191.7	140.8	19.7	306.1	297.1	2.2	151.3	261.0	826.2	707.8	1 152.1	224.9
Nov.	54	3 320.8	113.0	86.5	3.5	207.5	157.7	15.3	335.3	320.9	4.2	161.1	258.4	825.1	713.8	1 172.0	225.4
Dez.	54	3 426.2	159.9	133.4	8.2	229.9	181.0	19.3	358.0	344.3	2.1	145.3	255.0	821.9	703.9	1 205.5	221.1
1956 Jan.	55	3 372.7	114.2	88.5	3.0	203.4	178.4	12.3	322.8	313.7	5.2	165.6	250.4	847.9 <sup>f)</sup>	716.8 <sup>f)</sup>	1 254.3 <sup>f)</sup>	193.6
Febr.	57	3 395.5	128.6	105.2	4.1	206.0	185.9	13.3	304.3	296.6	5.9	167.0	252.4	851.2 <sup>f)</sup>	722.9 <sup>f)</sup>	1 265.9 <sup>f)</sup>	196.8
März	57	3 430.1	139.0	117.6	4.1	232.8	211.9	17.5	285.3	275.9	5.9	165.7	254.8	866.8 <sup>f)</sup>	736.4 <sup>f)</sup>	1 284.6 <sup>f)</sup>	199.6
April <sup>g)</sup>	57	3 440.8	153.9	127.1	3.0	223.5	202.0	17.7	291.7	281.8	5.9	169.3	251.7	849.1	713.9	1 274.7	201.3
April <sup>h)</sup>	41	3 197.9	151.4	125.3	2.8	196.1	182.3	17.1	263.2	253.3	5.9	161.6	245.0	777.9 <sup>f)</sup>	654.8 <sup>f)</sup>	1 183.3 <sup>f)</sup>	194.6 <sup>f)</sup>
Mai	41	3 230.6	119.5	87.2	4.6	256.3	244.6	14.9	267.9	257.5	8.9	159.1	242.2	757.3 <sup>f)</sup>	658.1 <sup>f)</sup>	1 207.8 <sup>f)</sup>	192.1 <sup>f)</sup>
Juni	41	3 300.7	126.5	102.2	4.5	285.8	263.4	13.1	288.3	277.9	8.9	156.1	241.9	773.4	669.2	1 205.0	197.2
Juli	42	3 304.0	126.8	99.1	2.8	258.2	238.6	14.2	297.7	287.4	8.9	164.1	235.1	774.9	670.4	1 225.3	196.0
Aug.	43	3 375.0	126.9	105.5	4.5	273.4	249.3	16.1	309.4	299.2	8.9	163.2	236.2	779.3	666.3	1 256.0	201.1
Sept.	44	3 482.7	143.9	120.4	4.3	305.9	279.3	16.8	305.0	295.7	9.0	164.5	241.4	820.6	692.9	1 262.5	208.8
Okt.	45	3 508.4	130.0	101.8	4.7	325.1	283.7	16.3	339.5	330.7	10.1	164.7	241.1	792.7	669.0	1 278.1	206.1

Passiva

Monats-ende	Summe der Passiva	Einlagen					Aufgenommene Gelder einschl. durchflü. Kredite		Eigene Akzepte im Umlauf	Aufgenommene lang- fristige Dar- lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durch- laufende Kredite	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Ge- schäfts- guthaben einschl. Rück- lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva 1)	Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder 2)			Verbind- lichen aus Bür- geschäften u. a.	Indossa- ments- verbind- lichen und eigene Ziehungen im Umlauf
		Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- lich- rechtliche Körperschaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren herein- genommene Gelder	Kredit- institute					öffent- liche Stellen	sonstige			
1953 Dez.	2 181.1	568.5	250.6	145.9	215.1	66.0	13.5	11.8	746.5	72.1	104.6	15.8	741.6	2.6	42.8	48.0	
1954 Juli	2 653.3	641.9	379.4	153.1	288.3	64.5	17.0	5.4	806.1	81.3	233.3	29.6	791.2	3.0	42.6	30.7	
Aug.	2 700.2	616.3	373.9	166.8	295.7	64.2	17.6	10.5	820.8	83.0	267.8	33.1	802.8	3.0	44.8	40.9	
Sept.	2 732.3	618.4	374.5	179.3	307.8	51.0	18.2	16.6	824.9	83.4	276.4	37.7	805.7	3.0	51.5	49.1	
Okt.	2 767.9	621.7	347.9	193.9	341.8	43.7	16.4	15.7	838.1	83.7	281.4	35.0	816.9	3.0	52.2	58.9	
Nov.	2 813.7	620.5	337.6	208.6	353.2	46.8	18.6	14.4	861.0	84.4	287.2	40.1	836.8	3.0	58.0	58.9	
Dez.	2 936.3	600.6	322.0	256.4	376.2	76.3	18.5	17.6	893.9	87.5	305.8	43.6	860.8	8.3	65.2	68.7	
1955 Jan.	2 950.1	620.4	350.3	247.5	393.9	49.9	16.7	8.5	899.8	88.8	291.0	48.4	860.3	8.4	68.9	64.0	
Febr.	2 960.7	611.3	328.7	240.8	406.5	54.0	16.2	21.8	911.7	89.2	296.7	50.8	869.8	7.9	79.3	96.6	
März	3 078.6	628.1	377.5	266.1	418.4	68.8	17.5	19.8	914.0	96.4	289.5	54.5	869.3	8.4	71.0	88.7	
April	3 103.3	644.3	401.6	244.9	429.4	54.6	16.0	5.4	927.2	100.6	295.3	56.1	879.1	8.4	74.8	63.1	
Mai	3 124.5	659.1	393.1	236.3	439.3	48.9	15.9	10.9	939.9	103.2	293.8	57.1	889.8	9.7	84.3	75.3	
Juni	3 206.6	658.1	393.8	259.4	450.7	56.8	16.8	15.3	953.6	113.4	305.5	67.1	897.3	6.4	81.7	72.7	
Juli	3 189.5	671.6	375.5	236.5	460.9	50.7	16.4	6.4	948.6	113.7	325.6	69.3	888.5	7.4	81.1	66.8	
Aug.	3 267.9	665.0	420.1	218.6	476.4	76.4	36.5	6.5	963.7	113.8	327.4	92.9	900.3	7.4	79.9	74.5	
Sept.	3 272.8	664.9	354.2	240.9	485.3	78.0	36.5	19.6	970.0	114.3	345.6	96.3	904.3	6.4	73.8	109.0	
Okt.	3 268.5	684.0	308.5	238.7	495.8	80.1	38.1	17.0	966.1	115.3	363.0	101.2	897.1	6.5	75.7	103.0	
Nov.	3 320.8	694.7	324.1	232.0	505.2	78.0	38.6	18.3	986.6	115.3	366.6	104.5	914.7	6.5	77.2	92.4	
Dez.	3 426.2	694.2	327.8	259.5	528.1	89.8	40.7	30.6	1 008.2	120.8	367.2	107.6	935.3	6.4	82.9	99.0	
1956 Jan.	3 372.7	692.6	334.0	202.8	554.8	101.1	40.6	32.8	991.4	121.9	341.3	109.2	917.5	5.7	83.5	118.6	
Febr.	3 395.5	686.8	322.9	216.4	567.3	101.2	44.6	28.8	1 000.2	125.8	346.1	114.3	925.0	5.7	81.8	136.2	
März	3 430.1	673.4	334.7	216.0	580.0	114.2	45.7	29.7	1 008.0	129.8	344.3	120.6	927.5	5.7	86.8	157.4	
April	3 440.8	722.4	320.0	202.2	593.9	79.0	45.1	21.1	1 014.1	137.9	350.2	140.7	912.9	5.7	86.1	138.8	
April <sup>g)</sup>	3 197.9	687.7	297.0	157.7	592.2	78.2	45.7	20.8	987.9	141.5	334.9	126.1	906.8	0.8	79.2	121.5	
April <sup>h)</sup>	3 197.9	687.7	297.0	157.7	592.2	78.2	45.7	20.8	987.9	141.5	334.9	126.1	906.8	0.8	79.2	121.5	
Mai	3 230.6	699.7	289.9	171.1	604.0	53.6	23.3	31.9	1 009.3	144.1	327.0	103.3	927.6	1.8	78.6	120.6	
Juni	3 300.7	716.5	271.9	178.8	619.2	74.2	23.4	27.9	1 030.6	144.3	337.3	108.7	944.5	1.8	81.1	99.8	
Juli	3 304.0	744.5	278.6	154.9	625.5	65.1	31.9	27.0	1 018.0	144.5	245.9	113.9	935.2	1.8	77.0	90.6	
Aug.	3 375.0	744.6	285.3	180.5	633.6	67.3	32.0	24.3	1 043.2	144.7							

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Gültig ab	Zinssätze im Verkehr mit Kreditnehmern außerhalb des Zentralbanksystems		Zinssätze der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank		Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls
	Diskont <sup>1)</sup>	Lombard	Diskont	Lombard	
	% p. a.				
1948 1. Juli	5	6	1	2	1
1. Dez.					3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2			
14. Juli	4	5			
1950 27. Okt.	6 2/3 <sup>2)</sup>	7			1
1. Nov.					1
1951 1. Jan.			3	4 <sup>3)</sup>	
1. Juli					
1952 29. Mai	5 <sup>4)</sup>	6	2 1/2	3 <sup>5)</sup>	
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	1 1/2	2 1/2 <sup>6)</sup>	
1953 8. Jan.	4	5	1 1/2	2	
11. Juni	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	1 1/2 <sup>7)</sup>	2 1/2 <sup>8)</sup>	
19. Mai	5 1/2 <sup>7)</sup>	6 1/2	2 1/2 <sup>8)</sup>	3 1/2 <sup>8)</sup>	
6. Sept.	5 <sup>7)</sup>	6	2 <sup>8)</sup>	3 <sup>8)</sup>	

<sup>1)</sup> Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. <sup>3)</sup> und <sup>4)</sup>). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3% festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote <sup>7)</sup>. — <sup>2)</sup> Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugssatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — <sup>3)</sup> Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2% festgesetzt. — <sup>4)</sup> Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung <sup>3)</sup> erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4% abgerechnet werden. — <sup>5)</sup> Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder im Verkehr mit den angeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbank in Anspruch genommene Lombardkredit ihre Bestände an rediskontfähigen Wechseln und Lombardforderungen übersteigt (ZBR-Beschluß vom 10./11. Oktober 1951 und 24./25. Oktober 1951). — <sup>6)</sup> Vom 22. März 1956 bis 18. Mai 1956 betrug der Diskontsatz für auf Deutsche Mark oder auf eine fremde Währung lautende Auslandswechsel und Exporttratten 1/2%. — <sup>7)</sup> Auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten. — <sup>8)</sup> Dieser Satz gilt gleichermaßen für Inlandswechsel und für auf Deutsche Mark oder eine fremde Währung lautende Auslandswechsel, Auslandschecks und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.

Gültig ab	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
	1953 6. Jan.	3 7/8	4	4 5/8	5 1/4	.	.	4 1/8
8. Jan.	3 3/4	3 3/8	4 1/8	4 3/4	.	.	3 1/2	3 3/8
12. Jan.	3 1/8	3 1/4	4	4 5/8	.	.	3 1/8	3 1/4
3. März	3 1/4	3 3/8	4 1/8	4 7/8	.	.	3 5/8	3 3/4
13. April	3 1/8	3 1/4	4 1/8	4 3/4	.	.	3 3/8	3 1/2
10. Juni	3 1/8	3 1/4	4 1/8	4 3/4	5	5 1/4	3 3/8	3 1/2
11. Juni	2 3/4	2 7/8	3 3/4	4 3/8	4 3/4	5	3	3 1/8
19. Juni	2 3/4	2 7/8	3 3/8	4 1/4	4 3/4	5	3	3 1/8
3. Aug.	2 3/4	2 7/8	3 3/8	4	4 1/2	5	2 7/8	3
2. Sept.	2 7/8	3	3 1/2	4	4 1/2	5	3	3 1/8
1954 8. Jan.	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
18. Jan.	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4	2 7/8
8. März	2 7/8	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	3	3 1/8
7. April	2 3/4	2 7/8	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 7/8	3
21. April	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	4 1/4	4 3/4	2 3/4	2 7/8
22. Mai	2 3/8	2 1/2	3	3 1/2	4	4 1/2	2 1/2	2 3/8
12. Juli	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 3/4	4 1/4	2 1/2	2 3/8
13. Aug.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 5/8	4 1/8	2 1/2	2 1/2
23. Aug.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/4	2 3/8
29. Nov.	2 1/4	2 3/8	2 7/8	3 1/8	3 1/2	4	2 1/2	2 1/2
2. Dez.	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	4	2 1/2	2 3/8
13. Dez.	2 1/2	2 3/8	3 1/8	3 3/8	3 3/8	4	2 3/8	2 3/4
1955 4. Jan.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
12. Jan.	2 1/8	2 1/4	2 7/8	3 1/8	3 1/2	3 3/4	2 1/4	2 3/8
24. Febr.	2 1/4	2 3/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 3/8	2 1/2
4. März	2 3/8	2 5/8	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
7. März	2 1/2	2 5/8	3 1/8	3 3/8	3 3/8	3 7/8	2 1/2	2 3/8
25. April	2 3/8	2 1/2	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
3. Juni	2 1/2	2 5/8	3	3 1/4	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 3/8
14. Juli	2 1/2	2 5/8	3	3 1/4	3 3/8	3 7/8	2 3/8	2 3/4
20. Juli	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	3 3/4	4	2 3/4	2 1/2
4. Aug.	2 7/8	3	3 3/8	3 3/8	4	4 1/4	3	3 1/4
2. Sept.	3	3 1/8	3 1/2	3 3/4	4	4 1/4	3 1/4	3 3/8
7. Sept.	3 1/8	3 1/4	3 1/2	3 7/8	4 1/8	4 5/8	3 3/8	3 1/2
10. Okt.	3 1/4	3 3/8	3 7/8	4 1/8	4 3/8	4 5/8	3 1/2	3 3/8
4. Nov.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	4 1/2	4 3/4	5	3 1/2	3 3/8
1956 20. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/2	4 3/4	5	5 1/4	3 1/2	3 3/8
24. Jan.	3 1/4	3 3/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	3 1/2	3 3/8
8. März	4	4 1/8	5 1/4	5 3/4	6	6 1/4	4 1/4	4 3/8
26. März	3 7/8	4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 1/8	4 1/4
27. April	4 1/8	4 1/4	5	5 1/4	5 1/2	5 3/4	4 3/8	4 1/2
22. Mai	5 1/8	5 1/4	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 3/8	5 1/2
5. Juni	5 1/4	5 3/8	6	6 1/4	6 1/2	6 3/4	5 3/8	5 1/2
6. Sept.	4 3/4	4 7/8	5 3/4	6 1/4	6 1/2	6 3/4	4 7/8	5
23. Nov.	4 5/8	4 3/4	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8
28. Nov.	4 1/2	4 5/8	5 3/4	6	6 1/4	6 1/2	4 3/4	4 7/8

## 2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 6. September 1956

	Baden-Württemberg <sup>2)</sup>		Bayern <sup>2)</sup>		Bremen <sup>2)</sup>		Hamburg <sup>3)</sup>	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz								
Diskontsatz	5		5		5		5	
Lombardsatz	6		6		6		6	
Kreditkosten								
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung <sup>4)</sup>	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt	im einzelnen	insgesamt
a) zugesagte Kredite	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/4 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2
b) Kontoüberziehungen	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1 1/2 % 1/8 % p. T.	12	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11
2. Akzeptkredite (Normalkonditionen)	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2
3. Kosten für Wechselkredite								
a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1 % p. M.	7 7/10	D + 1/2 % - 1 % 1/8 % p. M.	7-7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1 % p. M.	7 7/10	D + 1/2 % - 1 % 1/8 % p. M.	7-7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1/2 % - 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2-8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8
d) Abschnitte unter 1 000,— DM	D + 1 % 1/4 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % - 1 % 1/4 % p. M.	8 1/2-9	D + 1 % 1/4 % p. M.	9
4. Ziehungen auf Kundschaft	keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung		keine Festsetzung	
5. Umsatzprovision	keine Angabe		1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos		1/2 % p. d. größeren Seite abzüglich Saldo-vortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag		Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942	
6. Mindestdiskontspesen	2,— DM		2,— DM		2,— DM		2,— DM	
7. Domizilprovision	1/4 % p. M. mind. —,50 DM		nicht festgesetzt		1/2 % p. M.		nicht festgesetzt	
Habenzinsen <sup>7)</sup> , in % p. a.								
Einlagenzinssätze								
1. für täglich fällige Gelder	1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4 <sup>8)</sup>	
a) in provisionsfreier Rechnung	1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4	
b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4	
2. Spareinlagen	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
b) mit vereinbarter Kündigungsfrist	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten	4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
2) von 12 Monaten und darüber	5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von	unter	ab	unter	ab	unter	ab	unter	ab
	50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag		50 000,— DM Einlagebetrag	
a) 1 bis weniger als 3 Monaten	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
b) 3 bis weniger als 6 Monaten	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
c) 6 bis weniger als 12 Monaten	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
d) 12 Monaten und darüber <sup>9)</sup>	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
4. Festgelder mit einer Laufzeit von								
a) 30 bis 89 Tagen	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2	4 1/4	4 1/2
b) 90 bis 179 Tagen	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5	4 3/4	5
c) 180 bis 359 Tagen	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2	5 1/4	5 1/2
d) 360 Tagen und darüber <sup>9)</sup>	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4	5 1/2	5 3/4
5. Zinsvoraus <sup>10)</sup>	1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

<sup>1)</sup> Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und worden. — <sup>2)</sup> Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — <sup>3)</sup> Höchstsätze. — <sup>4)</sup> Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährt Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten Ansatz zu bringen. — <sup>5)</sup> Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — <sup>6)</sup> Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des rechnungsbanken bleiben zinsfrei. — <sup>7)</sup> Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3d und 4d ab 1 000 000,— DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 6%. — <sup>8)</sup> Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab Monatsberichte der Bank deutscher Länder, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen <sup>1)</sup>

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Oktober 1956

Hessen <sup>2)</sup>		Niedersachsen <sup>2)</sup>		Nordrhein-Westfalen <sup>2)</sup>		Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup>		Schleswig-Holstein <sup>2)</sup>		West-Berlin <sup>2)</sup>	
Sollzinsen in % p. a. D = Diskontsatz, L = Lombardsatz											
5		5		5		5		5		5	
6		6		6		6		6		6	
im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2
L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11	L + 1/2 % 1/8 % p. T.	11
D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2	D + 1/2 % 1/4 % p. M.	8 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7	L + 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 1/2 % 1/24 % p. M.	7	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	L + 1/2 % 1/12 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/12 % p. M.	7 1/2	D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M.	7-7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 % 1/8 % p. M.	7 1/2
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8	D + 1 % 1/8 % p. M.	8
D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8	L + 1/2 % 1/8 % p. M.	8 1/2 <sup>3)</sup>	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 <sup>5)</sup>	D + 1 1/2 % 1/8 % p. M.	8 <sup>5)</sup>	D + 1 % 1/4 % p. M.	9 <sup>6)</sup>	D + 1 % 1/4 % p. M.	9
L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung		L + 1/2 % 1/4 % p. M.	9 1/2	keine Festsetzung		keine Festsetzung	
Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			1/8 % pro Semester			Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942			1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % p. a. vom Kreditbetrag.		
2.— DM 1/2 % mind. —.50 DM		2.— DM 1/2 % mind. —.50 DM		2.— DM 1/2 % mind. —.50 DM		2.— DM 1/2 % mind. —.50 DM		2.— DM nicht festgesetzt		2.— DM nicht festgesetzt	

Habenzinsen <sup>7)</sup> , in % p. a.											
1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4		1 1/4	
1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4		1 3/4	
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2		4 1/2	
5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2		5 1/2	
unter   ab		unter   ab		unter   ab		unter   ab		unter   ab		unter   ab	
50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag		50 000.— DM Einlagebetrag	
4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2	
4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5	
5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2	
5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4	
4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2		4 1/4   4 1/2	
4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5		4 3/4   5	
5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2		5 1/4   5 1/2	
5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4		5 1/2   5 3/4	
1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2		1/8 — 1/2	

Provisionssätzen, Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im abweichen. — <sup>2)</sup> Bei Abschnitten unter 1 000.— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1.— DM bis 2.— DM in Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — <sup>3)</sup> Girokonten bis zum Betrage von 10 000.— DM bei den Hamburger Ab- <sup>4)</sup> Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in:

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen

‰ p. a.

Gültig ab	Diskontsatz	Lombardsatz	Kosten für Kredite in laufender Rechnung <sup>1) 2)</sup>		Kosten für Akzeptkredite <sup>1)</sup>	Kosten für Wechselkredite <sup>1) 3)</sup> in Abschnitten von			
			zugesagte Kredite	Kontouberziehungen		20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli	5	6	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1. Sept.			9 1/2	11	8 1/2 — 9 1/2	7	7 1/2	8	8 1/2
15. Dez.			9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	8 1/2	10	8 — 9	6 1/2	7	7 1/2	8
14. Juli	4	5	8 1/2	10	7 1/2 — 8 1/2 <sup>4)</sup>	6	6 1/2	7	7 1/2 <sup>5)</sup>
1950 27. Okt.	6	7	10 1/2	12	9 1/2	8	8 1/2	9	9
1952 29. Mai	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	8
1953 8. Jan.	4	5	8 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2	6 1/2	5	5 1/2	6	6
1. Juli			7 3/4	9 1/4					
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	6 1/2	6 1/2
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	9	10 1/2	8	6 1/2	7	7 1/2	7 1/2
19. Mai	5 1/2	6 1/2	10	11 1/2	9	7 1/2	8	8 1/2	8 1/2
6. Sept.	5	6	9 1/2	11	8 1/2	7	7 1/2	8	8

<sup>1)</sup> Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaufsichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Ähnliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — <sup>2)</sup> Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — <sup>3)</sup> Ohne Domizilprovision. — <sup>4)</sup> Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 ‰. — <sup>5)</sup> Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 ‰.

b) Habenzinsen <sup>1)</sup>

‰ p. a.

Gültig ab	Täglich fällige Gelder		Spareinlagen		Kündigungsgelder <sup>2)</sup>				Festgelder <sup>2)</sup>				Postspareinlagen	
	in provisionsfreier Rechnung	in provisionspflichtiger Rechnung	mit gesetzlicher Kündigungsfrist	mit vereinbarter Kündigungsfrist	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate <sup>3)</sup>	12 Monate und darüber <sup>3)</sup>	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber		
1948 1. Sept.	1	2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 1/4	2 3/4	3	3 3/4	2 <sup>4)</sup>
1949 1. Sept.	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 1/2	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1950 1. Juli	1	1 1/2	2 1/2	3	4	2 1/4	2 1/2	2 1/2	3 3/4	2 1/4	2 1/2	2 3/4	3 1/2	2 1/4
1. Dez.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	2 1/4 <sup>5)</sup>
1952 1. Sept.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	3	3 3/8	3 7/8	4 1/4	3	3 3/8	3 3/4	4 1/2	2 3/4
1953 1. Febr.	1	1 1/2	3	3 1/2	4 1/2	2 1/2	2 7/8	3 1/2	3 3/4	2 1/2	2 7/8	3 1/4	3 3/8	2 3/4
1. Juli	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4 1/2	2 1/4	2 3/8	3 1/8	3 3/4	2 1/4	2 5/8	3	3 3/8	2 3/4
1954 1. Juli	1/2	1	3	3 1/2	4	2	2 3/8	2 7/8	3 1/2	2	2 3/8	2 3/4	3 1/2	2 3/4
1955 4. Aug.	3/4	1 1/4	3	3 1/2	4	2 3/8	2 3/4	3 1/4	3 3/4	2 3/8	2 3/4	3 1/8	3 3/8	2 3/4
1956 16. März	1 1/2	1 1/2	3	4	5	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 1/2	3 3/8	3 3/4	4 1/4	4 5/8	2 3/4
19. Mai	1 1/2	2	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	2 3/4 <sup>6)</sup>
1. Okt.	1 1/4	1 3/4	3 1/2	4 1/2	5 1/2	4 1/4	4 1/4	5 1/4	5 1/2	4 1/4	4 3/4	5 1/4	5 1/2	3 1/4

<sup>1)</sup> Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hessischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundschaft. — <sup>2)</sup> Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2. „Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen“. — <sup>3)</sup> Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — <sup>4)</sup> Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 ‰. — <sup>5)</sup> Ab 1. 1. 1951 = 2 3/8 ‰. — <sup>6)</sup> Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 ‰.

4. Geldmarktsätze <sup>1)</sup> in Frankfurt (Main) nach Monaten

‰ p. a.

Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld <sup>2)</sup>	Monatsgeld <sup>2)</sup>	Dreimonatsgeld <sup>2)</sup>
1954 Okt.	3	2 5/8 — 3	3 1/8 — 3 1/4	4 1/8 — 4 1/2
Nov.	3	2 1/4 — 2 7/8	3 1/8 — 3 1/2	4 1/4
Dez.	3	2 7/8 — 3 1/4	4 1/2 — 5	3 7/8 — 4 1/4
1955 Jan.	3	2 — 2 3/4	2 3/4 — 3 1/8	3 — 3 3/8
Febr.	3	2 1/8 — 3 1/4	2 3/4 — 3 1/4	3 — 3 3/8
März	3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/4	3 3/8 — 3 1/2
April	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/8 — 3 1/2
Mai	3	2 1/2 — 3	3 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8
Juni	3	2 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 1/2	3 3/8 — 3 3/8
Juli	3	2 7/8 — 3 1/4	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 3 3/8
Aug.	3 1/2 <sup>3)</sup>	3 1/4 — 3 3/8	3 3/8 — 4	3 3/8 — 4
Sept.	3 1/2	3 5/8 — 4 1/2	4 — 4 1/2	4 1/2 — 4 5/8
Okt.	3 1/2	3 5/8 — 4 1/2	4 1/4 — 4 1/2	5 1/2 — 6 1/2
Nov.	3 1/2	3 5/8 — 3 7/8	4 1/2 — 5	6 1/4 — 6 3/8
Dez.	3 1/2	2 1/2 — 4 1/4	6 3/4 — 7 1/4	6 — 6 3/4
1956 Jan.	3 1/2	3 1/8 — 3 5/8	3 3/4 — 4 1/4	4 1/4 — 4 1/2
Febr.	3 1/2	3 1/4 — 3 7/8	4 1/8 — 4 3/4	4 1/2 — 4 3/8
März	3 1/2 <sup>4)</sup>	3 3/4 — 5 1/4	4 3/4 — 5 1/4	4 1/4 — 5 1/2
April	4 1/2 <sup>5)</sup>	4 3/8 — 5 1/4	5 — 5 1/2	5 3/8 — 5 3/4
Mai	4 1/2 <sup>5)</sup>	3 1/2 — 5	5 1/4 — 6 1/8	5 5/8 — 6 3/4
Juni	5 1/2	5 — 5 3/4	6 — 6 1/2	6 3/8 — 7
Juli	5 1/2	5 — 5 7/8	6 1/4 — 6 1/2	6 3/4 — 7
Aug.	5 1/2	4 7/8 — 6	6 — 6 1/4	6 3/8 — 6 7/8
Sept.	5 1/2 <sup>6)</sup>	4 7/8 — 6	6 — 6 3/8	6 3/8 — 6 3/8
Okt.	5	4 1/4 — 5 1/2	5 3/4 — 6 1/4	7 — 7 3/4

<sup>1)</sup> Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — <sup>2)</sup> Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — <sup>3)</sup> Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 1/2 ‰. — <sup>4)</sup> Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4 1/2 ‰. — <sup>5)</sup> Ab 19. 5. 1956 = 5 1/2 ‰. — <sup>6)</sup> Ab 6. 9. 1956 = 5 ‰.

5. Tagesgeldsätze <sup>1)</sup> in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

‰ p. a.

Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1956 April 24.—30.	4 3/4	5 1/4
Mai 1.—7.	4 3/4	4 7/8
8.—15.	4 3/4	5
16.—23.	3 1/2	4 1/2
24.—31.	3 1/2	4
Juni 1.—7.	5 3/8	5 3/4
8.—15.	5 3/8	5 3/4
16.—23.	5	5 1/2
24.—30.	5	5 1/4
Juli 1.—7.	5 3/8	5 1/2
8.—15.	5 1/4	5 1/2
16.—23.	5 1/2	5 3/4
24.—31.	5	5 1/2
Aug. 1.—7.	5 3/8	5 3/4
8.—15.	5 1/8	5 3/4
16.—23.	5	5 1/4
24.—31.	4 7/8	6
Sept. 1.—7.	5 1/8	5 3/4
8.—15.	4 7/8	5 1/2
16.—23.	5	5 1/4
24.—30.	5	5 1/2
Okt. 1.—7.	5 1/8	5 3/4
8.—15.	5	5 1/2
16.—23.	4 3/4	5
24.—31.	4 1/4	4 3/4
Nov. 1.—7.	4 3/4	5
8.—15.	4 3/4	4 7/8

<sup>1)</sup> Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

## V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien  
Bundesgebiet<sup>1)</sup>, in Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere							Aktien		Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien seit der Währungsreform	
	davon					insgesamt		jährlich bzw. monatlich	seit der Währungsreform		
	Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe)	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Industrieobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich				seit der Währungsreform
<b>Auflegung</b>											
1948 *)	32,5	4,0	—	10,0	—	—	46,5	46,5	0,5	0,5	47,0
1949	352,5	128,5	160,0	300,7	—	420,4	1 362,1	1 408,6	41,6	42,1	1 450,7
1950	244,5	190,0	8,0	153,5	0,1	217,1	813,2	2 221,8	55,4	97,5	2 319,3
1951	505,0	57,0	—	100,2	—	73,0	735,2	2 957,0	173,8	271,3	3 228,3
1952	753,4	208,0	201,0	94,1	—	799,9	2 056,4	5 013,4	288,9	560,2	5 573,6
1953	1 325,5	827,7	205,0	295,5	36,0	413,9	3 103,6	8 117,0	286,9	847,1	8 964,1
1954 ○ x)	1 963,3	787,3	120,0	981,5	2,9	557,0	4 412,0	12 529,0	498,5	1 345,6	13 874,6
1955 x)	1 674,9	1 375,0	200,0	90,1	—	579,2	3 919,2	16 448,2	1 560,8	2 906,4	19 354,6
1954 Aug.	47,0	—	20,0	—	—	1,7	68,7	11 368,8	53,1	1 186,3	12 555,1
Sept.	114,0	5,0	—	36,0	—	2,8	157,8	11 526,6	27,6	1 213,9	12 740,5
Okt.	180,0	—	10,0	8,0	—	—	198,0	11 724,6	6,7	1 220,6	12 945,2
Nov.	130,0	49,5	20,0	38,5	0,0	3,5	241,5	11 966,1	73,2	1 293,8	13 259,9
Dez.	159,3	73,5	70,0	343,7	—	2,7	649,2	12 615,3	51,8	1 345,6	13 960,9
Zurückgezogene Emissionen	—	-52,9	—	-21,7	—	-11,7	-86,3	—	—	—	—
1955 Jan.	—	—	—	—	—	41,8	41,8	12 570,8	88,6	1 434,2	14 005,0
Febr.	—	—	—	—	—	1,7	1,7	12 572,5	36,3	1 470,5	14 043,0
März	—	—	—	—	—	2,4	2,4	12 574,9	226,7	1 697,2	14 272,1
April	251,0	140,0	—	—	—	5,8	396,8	12 971,7	196,2	1 893,4	14 865,1
Mai	283,5	186,0	—	—	—	—	469,5	13 441,2	62,0	1 955,4	15 396,6
Juni	201,0	234,0	170,0	—	—	—	605,0	14 046,2	240,0	2 195,4	16 241,6
Juli	244,0	118,0	30,0	—	—	255,8	647,8	14 694,0	119,1	2 314,5	17 008,5
Aug.	115,0	285,0	—	33,0	—	256,0	689,0	15 383,0	111,4	2 425,9	17 808,9
Sept.	151,0	130,0	—	—	—	—	281,0	15 664,0	133,6	2 559,5	18 223,5
Okt.	111,5	175,0	—	11,0	—	—	303,3	15 967,3	200,6	2 760,1	18 727,4
Nov.	153,0	61,5	—	40,0	—	—	10,0	16 201,8	94,5	2 854,6	19 056,4
Dez.	205,0	75,0	—	—	—	3,9	323,9	16 525,7	51,8	2 906,4	19 432,1
Zurückgezogene Emissionen	-42,1	-29,5	—	-1,9	—	-4,0	-77,5	—	—	—	—
1956 Jan.	163,0	95,0	—	—	—	171,8 <sup>2)</sup>	429,8	16 878,0	150,3	3 056,7	19 934,7
Febr.	81,0	92,5	—	—	—	1,9	175,4	17 053,4	305,9	3 362,6	20 416,0
März	80,0	55,0	—	7,5	—	1,7	144,2	17 197,6	181,1	3 543,7	20 741,3
April	128,0	77,0	20,0	—	—	1,7	226,7	17 424,3	198,8	3 742,5	21 166,8
Mai	67,0	3,0	—	—	—	—	71,7	17 496,0	74,6	3 817,1	21 313,1
Juni	53,4	85,0	—	—	—	1,7	140,1	17 636,1	220,2	4 037,3	21 673,4
Juli	18,4	22,2	—	40,0	—	1,7	82,3	17 718,4	62,6	4 099,9	21 818,3
Aug.	50,0	10,0	—	171,2	—	1,7	332,9	17 951,3	344,1	4 444,0	22 395,3
Sept.	80,0	20,0	—	240,0	—	—	44,5	18 335,8	134,5	4 578,5	22 914,3
Okt.	35,0	2,5	—	35,0	—	95,4	167,9	18 503,7	101,6	4 680,1	23 183,8
Seit der Währungsreform bis einschl. Oktober 1956	7 607,4	4 039,7	914,0	2 519,3 <sup>1)</sup>	39,0	3 384,3	—	18 503,7	—	4 680,1	23 183,8
<b>Absatz</b>											
1948 *)	6,3	2,3	—	10,0	—	—	18,6	18,6	0,5	0,5	19,1
1949	201,1	33,0	19,9	95,7	—	420,4	770,1	788,7	41,3	41,8	830,5
1950	210,7	99,2	96,2	53,2	0,1	217,1	676,5	1 465,2	51,2	93,0	1 558,2
1951	468,0	158,9	1,9	61,7	—	56,9	747,4	2 212,6	164,7	257,7	2 470,3
1952	628,1	161,3	219,8	130,3	—	418,2	1 557,7	3 770,3	259,3	517,0	4 287,3
1953	1 043,4	429,4	224,6	396,2	33,8	774,5	2 901,9 <sup>2)</sup>	6 672,2	268,7	785,7	7 457,9
1954 ○)	2 238,8	1 001,4	64,9	791,5	4,2	590,2	4 691,0 <sup>2)</sup>	11 363,2	453,0	1 238,7	12 601,9
1955	1 381,7	1 026,1	257,7	432,0	0,0	583,2	3 680,7 <sup>2)</sup>	15 043,9	1 554,8	2 793,5	17 837,4
1954 Aug.	183,8	111,3	19,7	—	0,0	1,8	316,6	10 236,6	53,4	1 084,0	11 320,6
Sept.	159,2	82,0	0,0	36,1	0,0	2,9	280,2	10 516,8	27,6	1 111,6	11 628,4
Okt.	147,1	53,5	3,0	8,9	1,3	0,0	213,8	10 730,6	6,7	1 118,3	11 848,9
Nov.	158,3	50,1	20,2	38,6	0,0	3,5	270,7 <sup>2)</sup>	11 001,3	70,8	1 189,1	12 190,4
Dez.	240,5	71,9	21,5	25,3	0,0	2,7	361,9	11 363,2	49,6	1 238,7	12 601,9
1955 Jan.	208,3	132,2	17,4	259,7	0,0	41,8	659,4 <sup>2)</sup>	12 022,6	86,0	1 334,7	13 347,3
Febr.	76,6	107,8	15,1	19,7	—	1,7	220,9 <sup>2)</sup>	12 243,5	53,0	1 377,7	13 621,2
März	8,8	28,2	22,0	0,1	0,0	2,4	61,5	12 305,0	236,4	1 604,1	13 909,1
April	134,0	57,5	1,4	0,1	0,0	5,8	198,8	12 503,8	192,5	1 796,6	14 300,4
Mai	153,0	54,3	—	—	—	—	207,3	12 711,1	61,5	1 858,1	14 569,2
Juni	138,2	94,5	159,0	57,7	0,0	—	449,4 <sup>2)</sup>	13 160,5	239,5	2 097,6	15 258,1
Juli	93,5	111,2	30,0	5,8	—	255,8	496,3 <sup>2)</sup>	13 656,8	104,7	2 202,3	15 859,1
Aug.	124,9	142,6	—	33,0	—	256,0	556,5	14 213,3	115,4	2 317,7	16 531,0
Sept.	139,2	133,4	4,8	0,4	0,0	—	277,8 <sup>2)</sup>	14 491,1	133,2	2 450,9	16 942,0
Okt.	119,0	87,5	3,0	7,1	—	5,8	222,4 <sup>2)</sup>	14 713,5	198,4	2 649,3	17 362,8
Nov.	55,9	17,7	3,0	8,4	0,0	10,0	95,0 <sup>2)</sup>	14 808,5	93,1	2 742,4	17 550,9
Dez.	130,3	59,2	2,0	40,0	—	3,9	235,4 <sup>2)</sup>	15 043,9	51,1	2 793,5	17 837,4
1956 Jan.	112,8	46,7	0,2	—	—	171,8 <sup>2)</sup>	331,5	15 375,4	147,3	2 940,8	18 316,2
Febr.	121,7	62,8	1,1	—	0,0	1,9	187,5 <sup>2)</sup>	15 562,9	208,5	3 149,3	18 712,2
März	131,7	63,4	0,2	—	—	1,7	197,0 <sup>2)</sup>	15 759,9	189,1	3 338,4	19 098,3
April	93,2	76,0	6,3	—	—	1,7	177,2 <sup>2)</sup>	15 937,1	190,9	3 529,3	19 466,4
Mai	110,0	30,6	1,1	—	0,0	1,7	143,4	16 080,5	73,7	3 603,0	19 683,5
Juni	55,1	123,2	0,2	1,4	0,0	1,7	181,6	16 262,1	172,9	3 775,9	20 038,0
Juli	62,6	68,4	—	11,3	0,0	1,7	144,0	16 406,1	152,4	3 928,3	20 334,4
Aug.	54,5	26,9	0,0	208,1	—	1,7	291,2	16 697,3	315,9	4 244,2	20 941,5
Sept.	100,4	31,8	1,7	240,0	—	40,6	414,5	17 111,8	119,3	4 363,5	21 475,3
Okt.	52,5	14,0	0,3	35,0	—	90,8	192,6	17 304,4	102,8	4 466,3	21 770,7
Seit der Währungsreform bis einschl. Oktober 1956	7 072,6	3 455,4	896,1	2 466,4	38,1	3 375,8	—	17 304,4	—	4 466,3	21 770,7
<b>Tilgung und Umlauf</b>											
Tilgung bis 31. 10. 1956	8,2	14,3	83,4	65,2	1,1	398,7	—	570,9	—	—	—
Umlauf am 31. 10. 1956	7 064,4	3 441,1	812,7	2 401,2	37,0	2 977,1	—	16 733,5	—	—	—

<sup>1)</sup> Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — <sup>2)</sup> Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8, 1955 587,9, Nov. 1954 34,4, Jan. 1955 311,3, Febr. 1955 27,6, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,8, Okt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Februar bis April 1956 insgesamt 1,2. — <sup>3)</sup> Darunter 150 Mio DM 7%ige Umschuldungsanleihe des Freistaates Bayern von 1955. — <sup>4)</sup> 21. 6. bis 31. 12. 1948. — <sup>5)</sup> Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — <sup>6)</sup> Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — <sup>7)</sup> Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse<sup>1)</sup>

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Zeit	Pfandbriefe <sup>2)</sup> und Kommunalobligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt			Aktien		
	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs	No-mi-nal-wert	Kurs-wert	Ø E-mis-sions-Kurs
	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH	Mio DM		vH
1956 Febr.	184.5	182.1	98.7	—	—	—	1.9	1.9	100.0	1.1	1.1	97.0	187.5	185.1	98.7	208.5	239.7	114.9
März	195.1	191.6	98.2	—	—	—	1.7	1.7	100.0	0.2	0.2	97.0	197.0	193.5	98.2	189.1	216.0	114.2
April	169.2	166.4	98.3	—	—	—	1.7	1.7	100.0	6.3	6.1	98.0	177.2	174.2	98.3	190.9	210.5	110.3
Mai	140.6	137.9	98.0	—	—	—	1.7	1.7	100.0	1.1	1.1	98.0	143.4	140.7	98.1	73.7	74.4	101.0
Juni	178.3	174.6	97.9	1.4	1.3	97.5	1.7	1.7	100.0	0.2	0.2	97.1	181.6	177.8	97.9	172.9	193.2	111.7
Juli	131.0	128.1	97.8	11.3	11.1	98.7	1.7	1.7	100.0	0.0	0.0	100.0	144.0	140.9	97.9	152.4	155.8	102.2
Aug.	81.4	79.5	97.7	208.1	204.1	98.1	1.7	1.7	100.0	0.0	0.0	98.0	291.2	285.3	98.0	315.9	319.5	101.2
Sept.	132.2	129.2	97.7	240.0	235.2	98.0	40.6	39.7	97.8	1.7	1.7	98.0	414.5	405.8	97.9	119.3	119.3	100.0
Okt.	66.5	64.5	97.0	35.0	34.3	97.9	90.8	89.6	98.7	0.3	0.3	97.0	192.6	188.7	98.0	102.8	102.8	100.0

<sup>1)</sup> Gewogene Durchschnittskurse, aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. — <sup>2)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefe.

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet<sup>2)</sup>, in Mio DM

Zeit	Pfandbriefe <sup>1)</sup> und Kommunal-Obligationen			Industrie-Obligationen			Anleihen der öffentlichen Hand			Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige			Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt		
	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.	steuer-frei	steuer-begünst.	voll-steuerpfl.
1953	1 292.9	179.9	—	143.4	252.8	—	770.6	3.4	0.5	228.5	29.9	—	2 435.4	466.0	0.5
1954 <sup>o)</sup>	2 960.8	279.4	—	79.2	712.3	—	306.2	284.0	—	12.7	56.4	—	3 358.9	1 332.1	—
1955	309.8	282.3	1 815.7	21.9	321.6	88.5	—	—	583.2	22.3	43.6	191.8	354.0	647.5	2 679.2
1955 Aug.	1.1	0.3	266.1	—	—	33.0	—	—	256.0	—	—	—	—	1.1	0.3
Sept.	0.6	0.2	271.8	—	0.4	—	—	—	—	—	—	—	—	1.0	0.2
Okt.	0.6	0.1	205.8	—	—	7.1	—	—	—	—	—	—	—	0.6	0.1
Nov.	0.5	0.0	73.1	—	0.0	—	—	—	10.0	—	—	—	—	0.5	0.0
Dez.	2.8	0.2	186.5	—	—	40.0	—	—	3.9	—	—	—	—	2.0	0.2
1956 Jan.	2.4	—	157.1	—	—	—	—	—	171.8	0.2	—	—	—	2.6	—
Febr.	0.7	0.0	183.8	—	—	—	—	—	1.9	0.0	—	—	—	1.1	0.7
März	0.8	—	194.3	—	—	—	—	—	1.7	0.1	—	—	—	0.9	—
April	0.3	—	168.9	—	—	—	—	—	1.7	—	—	—	—	0.3	—
Mai	0.2	0.1	140.3	—	—	—	—	—	1.7	0.0	—	—	—	0.2	0.1
Juni	0.1	—	178.2	—	—	1.4	—	—	1.7	—	—	—	—	0.1	—
Juli	0.3	3.5	127.2	—	4.1	—	—	—	1.7	0.0	—	—	—	4.4	3.5
Aug.	0.0	0.1	81.3	—	4.1	—	—	—	1.7	0.0	—	—	—	4.1	0.1
Sept.	0.0	2.0	130.2	—	—	240.0	—	—	40.6	—	—	—	—	1.7	0.0
Okt.	0.1	0.5	65.9	—	—	35.0	—	—	90.8	—	—	—	—	0.3	0.5

<sup>1)</sup> Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — <sup>o)</sup> Einschl. West-Berlin seit Juli 1948. — <sup>2)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs	Zinssätze (%/a)								Zu-sammen	Zinssätze <sup>1)</sup> (%/a)								Zu-sammen
	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8	5		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8			
abgesetzte, voll steuerpflichtige Wertpapiere (Mio DM)																		
1) Pfandbriefe <sup>2)</sup> und Kommunalobligationen davon zum Emissionskurs von 91 bis unter 94	Oktober 1956								65.9	seit 1. 1. 1955 bis 31. 10. 1956								3 242.8
	—	11.6	52.7	0.2	1.4	—	—	—		—	560.1 <sup>3)</sup>	2 416.3	237.4	29.0	—	—	—	
	—	—	0.7	—	—	—	—	—		—	—	16.3	—	—	—	—	—	
	—	3.0	1.2	—	—	—	—	—		—	3.3	211.7	—	—	—	—	—	
	—	2.0	2.5	—	—	—	—	—		—	92.0	65.8	—	—	—	—	—	
	—	0.1	13.3	—	—	—	—	—		—	72.8	153.5	10.4	—	—	—	—	
	—	—	11.2	0.0	—	—	—	—		—	201.3 <sup>3)</sup>	197.7	0.0	0.4	—	—	—	
	—	6.5	23.7	0.2	1.4	—	—	—		—	136.5	925.9	52.6	19.9	—	—	—	
	—	—	0.1	—	—	—	—	—		—	5.8	810.9	54.0	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—		—	48.4	34.5	93.4	8.7	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	25.9	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	1.1	—	—	—	—	
2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98	—	—	—	—	—	20.0	15.0	35.0	40.5	41.4	—	—	10.0	20.0	464.2			
—	—	—	—	—	—	—	20.0	—	—	1.4	—	—	—	20.0	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	449.2			
—	—	—	—	—	—	—	—	15.0	—	—	—	—	—	—	15.0			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	40.5	40.0	—	—	10.0	—	—			
3) Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98	35.0	1.7	—	—	8.7	45.4	—	90.8	107.0	42.5	506.0	—	171.5	71.5	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306.0	—	171.5	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200.0	—	—	—	—			
—	35.0	1.7	—	—	—	—	—	—	107.0	42.5	—	—	—	71.5	—			
4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98	—	—	0.3	—	—	—	—	0.3	—	—	39.5	163.0	—	—	—			
—	—	—	0.3	—	—	—	—	—	—	—	—	0.5	163.0	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.0	—	—	—			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30.0	—	—	—			
Zusammen	35.0	13.3	53.0	0.2	10.1	65.4	15.0	192.0	147.5	644.0 <sup>3)</sup>	2 961.8	400.4	210.5	91.5	464.2			

<sup>1)</sup> Differenzen zwischen den Ergebnissen der einzelnen Monate und den kumulativen Ergebnissen durch Runden und Konvertierungen. — <sup>2)</sup> Einschl. Schiffspfandbriefe. — <sup>3)</sup> Darunter 10,0 Mio DM mit Zinssatz 5 1/4 %/a.

## 5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten  
Bundesgebiet\*), in Mio DM

Wirtschaftsgruppe der Emittenten	Industrie-Obligationen						Aktien					
	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 <sup>o)</sup>	1955	1956 Januar bis Oktober	seit der Währungsreform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 <sup>o)</sup>	1955	1956 Januar bis Oktober	seit der Währungsreform insgesamt
1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei	—	—	—	—	—	—	1,6	0,2	—	—	—	1,8
2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	0,2	112,5	281,3	103,1	15,0	512,1	9,9	4,6	8,0	116,1	213,0	351,6
3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	30,5	8,0	123,3	229,9	55,0	446,7	1,6	2,0	34,8	43,8	128,7	210,9
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	201,0	188,9	156,8	73,0	63,2	682,9	141,9	85,7	36,9	165,9	192,8	623,2
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	22,4	20,7	146,0	—	114,2	303,3	49,8	23,3	122,0	399,8	371,0	965,9
6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwerstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffstoffe	63,0	51,0	70,9	0,1	196,4	381,4	30,5	14,4	30,9	365,5	455,3	896,6
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	1,5	1,6	1,0	3,0	—	7,1	15,9	2,3	12,4	41,6	37,6	109,8
8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung)	4,9	—	12,2	16,6	32,0	65,7	53,8	8,8	21,3	63,2	34,3	181,4
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	20,9	10,0	—	6,3	—	37,2	8,0	7,5	5,2	1,9	4,2	26,8
10) Wohnungs- und Grundstückswesen	—	—	—	—	—	—	19,9	4,9	16,7	61,2	22,4	125,1
11) Sonstige Dienstleistungen	—	—	—	—	—	—	3,0	1,7	15,3	1,6	5,4	27,0
12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	—	—	—	—	20,0	20,0	159,6	98,2	120,4	254,8	191,4	824,4
13) Verkehrswirtschaft	6,5	3,5	—	—	—	10,0	18,2	14,9	28,0	39,4	16,7	117,2
14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	—	—	—	—	—	—	3,3	0,2	1,1	—	—	4,6
Wirtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	350,9	396,2	791,5	432,0	495,8	2 466,4	517,0	268,7	453,0	1 554,8	1 672,8	4 466,3

\*) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — o) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948.

6. Unmittelbarer Erstabsatz<sup>1)</sup> von festverzinslichen Wertpapierennach Käufergruppen<sup>2)</sup>

Bundesgebiet†), in vH des aufteilbaren Absatzes

Zeit	Pfandbriefe <sup>3)</sup>				Kommunal-Obligationen				Industrie-Obligationen				Zusammen				aufteilbar waren ... vH des Gesamtabsatzes
	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute <sup>4)</sup>	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute <sup>4)</sup>	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute <sup>4)</sup>	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	an öffentliche Stellen	an Kreditinstitute <sup>4)</sup>	an sonstige Wirtschaftsunternehmen	an Private	
1951 *)	76	19	5	81	17	2	13	78	9	71	24	5	93				
1952	75	17	8	82	15	3	9	57	34	69	21	10	90				
1953	46	43	11	51	45	4	16	69	15	40	50	10	94				
1954 o)	31	49	9	22	57	16	5	20	67	7	24	46	23				
1955	24	64	6	24	62	12	2	9	21	70	18	7	100				
1953 Aug.	54	38	8	34	62	4	2	75	23	31	57	12	98				
1953 Sept.	58	33	9	62	36	2	2	97	1	35	60	5	94				
1953 Okt.	60	31	8	77	18	5	21	66	13	51	40	9	97				
1953 Nov.	28	57	15	81	17	2	15	65	20	36	51	13	99				
1953 Dez.	27	52	21	30	67	3	36	54	10	30	56	14	97				
1954 Jan.	40	31	18	17	20	54	9	17	41	32	10	24	33				
1954 Febr.	34	41	11	14	45	11	2	2	1	68	29	32	34				
1954 März	30	37	15	18	55	5	3	9	14	63	14	33	31				
1954 April	34	45	15	6	18	16	6	2	5	90	3	11	20				
1954 Mai	19	55	21	12	66	11	1	2	18	84	15	16	55				
1954 Juni	51	35	3	31	51	17	1	3	33	70	10	44	38				
1954 Juli	29	54	10	7	16	63	13	8	3	48	16	24	55				
1954 Aug.	35	48	10	7	16	77	6	1	—	—	27	59	9				
1954 Sept.	13	70	8	9	20	69	6	5	—	2	98	0	13				
1954 Okt.	28	58	6	8	9	77	9	5	—	53	0	22	62				
1954 Nov.	34	50	6	10	20	53	21	6	—	91	8	1	26				
1954 Dez.	10	66	4	20	8	70	10	12	3	43	30	24	9				
1955 Jan.	4	79	11	6	1	71	23	5	0	16	83	1	2				
1955 Febr.	8	80	7	5	2	69	27	2	19	10	69	2	6				
1955 März	22	62	2	14	77	20	0	3	—	—	100	—	64				
1955 April	5	80	8	6	86	6	2	—	100	—	—	—	6				
1955 Mai	21	69	4	7	17	78	4	1	—	—	—	20	71				
1955 Juni	16	77	2	5	32	62	3	3	—	—	100	—	18				
1955 Juli	25	54	15	6	30	54	15	1	—	5	89	6	27				
1955 Aug.	27	67	2	4	20	77	3	0	100	—	—	—	32				
1955 Sept.	39	54	4	3	25	66	8	1	—	12	86	2	32				
1955 Okt.	36	53	6	5	52	41	6	4	—	70	30	—	42				
1955 Nov.	32	48	6	14	45	43	8	1	—	5	95	—	31				
1955 Dez.	56	31	6	7	58	23	17	2	—	100	—	—	47				
1956 Jan.	41	42	6	11	57	30	12	1	—	—	—	46	38				
1956 Febr.	57	29	7	7	79	18	1	2	—	—	—	64	26				
1956 März	62	22	12	4	62	18	18	2	—	—	—	62	21				
1956 April	41	49	3	7	56	31	12	1	—	—	—	48	41				
1956 Mai	67	23	6	4	51	42	6	1	—	—	—	63	27				
1956 Juni	53	34	6	7	91	5	4	0	—	—	—	19	70				
1956 Juli	40	43	11	6	60	35	4	1	3	80	19	7	78				
1956 Aug.	73	14	4	3	70	26	3	1	3	44	14	40	42				
1956 Sept.	54	10	2	71	16	12	1	0	35	12	53	29	26				
1956 Okt.	54	21	20	5	57	37	4	2	—	31	9	60	36				

1) Erfasst werden nicht die mittelbaren Erstverkäufe über Kreditinstitute. 2) Soweit erfassbar. — 3) Einschließlich Schiffspfandbriefe. — 4) Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — 5) Juni bis Dezember. — 6) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — 7) Einschl. West-Berlin.

7. Durchschnittskurse und -Renditen \*) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin

K = Gewogener  $\phi$ -Kurs, R =  $\phi$ -Rendite

Zeit	Pfandbriefe						Kommunalobligationen						Industrieobligationen						Anleihen der öffentl. Hand			
	steuerfrei				30% KEST <sup>1)</sup>		steuerfrei				30% KEST <sup>1)</sup>		steuerfrei				30% KEST <sup>1)</sup>		steuerfrei			
	5%		5 1/2%		7 1/2%		5%		5 1/2%		7 1/2%		5 1/2%		7 1/2%		8%		5%		5 1/2%	
	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R
1954 Aug.	97.7	5.1	99.7	5.5	99.2	5.3	97.6	5.1	99.8	5.5	98.7	5.4	100.1	5.5	101.7	5.0	104.4	5.2	103.7	3.9	103.1	5.2
1954 Sept.	98.8	5.1	100.0	5.5	99.9	5.3	98.7	5.1	100.1	5.5	99.7	5.3	100.6	5.4	101.4	5.1	104.5	5.2	104.1	3.8	103.6	5.2
1954 Okt.	99.3	5.0	100.4	5.5	100.2	5.2	99.1	5.0	100.4	5.5	100.0	5.2	100.3	5.5	99.1	5.4	104.6	5.2	104.2	3.7	103.8	5.1
1954 Nov.	99.4	5.0	100.5	5.5	100.5	5.2	99.2	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	99.1	5.6	101.1	5.1	103.3	5.4	103.5	3.9	101.7	5.3
1954 Dez.	99.5	5.0	100.6	5.5	100.5	5.2	99.4	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	98.6	5.7	97.3	5.6	102.2	5.7	102.3	4.2	101.3	5.4
1955 Jan.	100.0	5.0	100.7	5.5	100.6	5.2	99.5	5.0	100.4	5.5	100.1	5.2	99.9	5.5	100.1	5.2	104.0	5.3	104.1	3.6	102.3	5.3
1955 Febr.	100.3	5.0	100.5	5.5	100.8	5.2	99.8	5.0	100.7	5.5	100.4	5.2	100.7	5.4	101.2	5.1	105.0	5.2	103.9	3.7	102.9	5.2
1955 März	100.5	5.0	101.4	5.4	101.2	5.1	100.1	5.0	101.1	5.4	100.8	5.2	100.7	5.4	101.7	5.2	104.5	5.2	103.5	3.8	103.1	5.2
1955 April	100.5	5.0	101.5	5.4	101.3	5.1	100.3	5.0	101.2	5.4	101.1	5.1	100.8	5.3	102.2	5.1	104.9	5.2	103.9	3.6	103.5	5.1
1955 Mai	100.8	5.0	101.6	5.4	101.4	5.1	100.3	5.0	101.3	5.4	101.2	5.1	101.8	5.2	103.4	4.9	106.0	5.0	104.1	3.6	103.5	5.1
1955 Juni	102.0	4.9	102.2	5.4	101.8	5.1	101.2	4.9	101.9	5.4	101.7	5.1	102.3	5.1	104.0	4.9	107.0	4.9	104.1	3.4	103.6	5.1
1955 Juli	102.5	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.8	4.9	102.6	5.3	102.1	5.0	102.0	5.2	103.4	4.9	106.5	5.0	103.4	3.7	103.3	5.2
1955 Aug.	102.6	4.9	103.0	5.3	102.1	5.0	102.0	4.9	102.7	5.3	102.1	5.0	101.6	5.2	101.7	5.2	105.5	5.1	102.2	4.1	102.2	5.3
1955 Sept.	102.2	4.9	102.8	5.3	102.0	5.0	101.7	4.9	102.4	5.3	101.9	5.0	100.1	5.5	100.8	5.3	104.8	5.2	101.4	4.4	101.4	5.4
1955 Okt.	101.8	4.9	102.6	5.3	101.8	5.1	101.4	4.9	102.1	5.3	101.7	5.1	99.5	5.5	99.2	5.5	103.2	5.4	100.4	4.8	100.1	5.5
1955 Nov.	101.0	4.9	102.3	5.4	101.4	5.1	100.1	4.9	101.5	5.4	101.1	5.1	98.7	5.7	96.7	5.9	101.4	5.7	99.8	5.1	99.2	5.6
1955 Dez.	100.2	5.0	101.9	5.4	101.0	5.1	100.7	5.0	101.2	5.4	100.8	5.2	98.6	5.7	97.2	5.8	101.5	5.7	98.9	5.5	98.8	5.6
1956 Jan.	100.3	5.0	101.8	5.4	100.9	5.2	100.6	5.0	101.2	5.4	100.7	5.1	99.7	5.6	98.0	5.7	102.2	5.5	99.4	5.2	100.1	5.5
1956 Febr.	100.1	5.0	101.6	5.4	100.8	5.2	100.2	5.0	101.1	5.4	100.4	5.2	99.3	5.6	97.5	5.8	101.8	5.6	99.4	5.2	99.8	5.5
1956 März	100.0	5.0	101.5	5.4	100.7	5.2	99.8	5.0	100.9	5.4	100.4	5.2	99.1	5.7	96.7	5.9	101.5	5.6	99.2	5.2	99.7	5.5
1956 April	99.8	5.0	101.4	5.4	100.4	5.2	99.6	5.0	100.9	5.4	100.2	5.2	99.3	5.6	96.9	5.9	101.9	5.6	99.5	5.2	99.6	5.5
1956 Mai	98.7	5.1	100.8	5.4	99.5	5.3	98.9	5.1	100.4	5.5	99.7	5.3	97.9	5.9	95.2	6.2	100.4	5.8	99.3	5.2	98.5	5.7
1956 Juni	96.2	5.2	99.3	5.5	98.2	5.5	97.0	5.2	99.3	5.6	98.8	5.4	96.9	6.1	94.6	6.2	99.5	6.0	98.3	5.7	96.5	5.9
1956 Juli	96.0	5.3	98.9	5.6	97.7	5.5	96.5	5.2	98.8	5.6	98.6	5.5	97.3	6.0	95.4	6.1	99.9	5.9	98.2	5.6	96.5	5.9
1956 Aug.	94.0	5.3	98.0	5.6	97.1	5.5	95.7	5.3	98.1	5.6	98.2	5.5	95.6	6.3	93.4	6.5	98.2	6.2	98.2	5.7	95.6	6.0
1956 Sept.	94.0	5.4	97.6	5.7	96.4	5.7	94.6	5.3	97.5	5.7	97.7	5.6	95.7	6.3	93.7	6.4	97.6	6.3	98.1	5.7	95.6	6.0
1956 Okt.	94.0	5.4	97.8	5.6	96.2	5.7	94.5	5.3	97.3	5.7	97.7	5.6	96.3	6.3	94.3	6.4	99.0	6.3	98.5	5.7	95.7	6.0

\*) Berechnet unter Berücksichtigung der Laufzeit. — 1) Die Kapitalertragssteuer wurde vor der Renditenberechnung von der Nominalverzinsung abgesetzt.

8. Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grundstoff-industrien	Metallverarbeitende Industrien	Sonstige verarbeitende Industrien	Übrige Wirtschaftskategorien
1950 <sup>2)</sup>	56.4	38.3	69.0	66.6	60.1
1951	80.3	60.7	92.8	66.2	78.6
1952	99.0	97.0	105.0	103.8	90.7
1953	99.1	90.2	95.5	86.8	87.3
1954	124.7	130.5	120.8	124.5	119.0
1955	195.6	200.5	203.4	192.3	186.7
1953					
1953 Juni	83.0	83.1	87.8	80.2	82.6
1953 Juli	84.1	83.3	90.0	82.1	83.6
1953 Aug.	87.7	88.2	94.0	85.1	85.5
1953 Sept.	93.6	97.5	98.0	89.2	90.4
1953 Okt.	97.9	102.1	100.4	94.3	94.3
1953 Nov.	99.6	102.1	100.6	97.0	98.4
1953 Dez.	98.9	98.5	99.5	99.0	98.9
1954					
1954 Jan.	102.5	101.2	102.2	104.4	101.8
1954 Febr.	106.1	105.7	105.7	107.4	105.2
1954 März	107.9	108.5	106.6	109.4	106.1
1954 April	107.4	108.0	105.9	109.0	105.8
1954 Mai	109.1	111.1	106.9	110.4	106.1
1954 Juni	114.6	121.3	107.9	114.6	109.8
1954 Juli	123.5	133.7	115.5	122.1	116.0
1954 Aug.	128.3	138.9	120.9	126.5	120.3
1954 Sept.	136.4	146.4	129.7	134.5	129.1
1954 Okt.	145.7	153.5	142.8	144.3	137.8
1954 Nov.	152.2	161.8	149.5	150.5	141.8
1954 Dez.	162.2	175.7	155.7	161.0	148.5
1955					
1955 Jan.	172.7	185.9	168.0	172.9	155.8
1955 Febr.	171.5	182.3	170.1	171.1	156.8
1955 März	181.0	189.5	183.8	179.7	167.6
1955 April	198.9	206.6	207.5	196.0	184.5
1955 Mai	200.6	209.3	208.8	196.2	187.1
1955 Juni	201.5	209.8	211.3	196.2	188.5
1955 Juli	208.1	211.4	222.2	202.5	199.7
1955 Aug.	213.1	213.1	225.7	206.3	212.4
1955 Sept.	214.8	213.0	226.9	209.9	214.4
1955 Okt.	197.9	196.1	208.5	194.7	196.6
1955 Nov.	190.0	190.2	200.2	187.5	185.3
1955 Dez.	197.5	198.9	207.5	194.4	191.5
1956					
1956 Jan.	198.9	198.3	209.2	196.0	195.8
1956 Febr.	193.0	191.4	202.1	190.5	191.9
1956 März	193.2	191.8	200.6	191.8	191.4
1956 April	196.2	192.2	205.6	197.2	193.5
1956 Mai	189.5	184.0	200.8	192.0	185.7
1956 Juni	185.2	180.5	195.3	186.1	183.3
1956 Juli	183.3	176.7	192.5	185.2	183.3
1956 Aug.	177.8	170.9	186.5	180.4	178.0
1956 Sept.	181.3	176.8	183.7	182.8	180.4
1956 Okt.	184.2	180.9	190.5	183.4	184.9

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze<sup>1)</sup>

Bundesgebiet

1954 = 100

Zeit	Festverzinsliche DM-Wertpapiere		DM-Aktien	
	Nominalwerte	Kurswert <sup>2)</sup>	Nominalwerte	Kurswert <sup>2)</sup>
1954				
1954 Mai	107.5	106.1	79.5	69.0
1954 Juni	90.6	89.7	100.3	91.0
2. Vj.	93.9	92.7	84.0	74.3
1954 Juli	86.2	86.1	119.3	113.6
1954 Aug.	79.6	79.9	101.6	99.7
1954 Sept.	96.3	97.2	98.9	102.7
3. Vj.	87.4	87.7	106.6	105.4
1954 Okt.	125.0	127.0	137.8	153.2
1954 Nov.	135.0	137.8	115.1	135.1
1954 Dez.	142.4	144.3	140.2	174.0
4. Vj.	134.1	136.4	131.0	154.1
1955				
1955 Jan.	118.1	118.6	151.1	185.9
1955 Febr.	113.5	113.9	110.0	139.4
1955 März	172.8	174.5	167.4	226.3
1. Vj.	134.8	135.7	142.9	183.8
1955 April	172.3	174.4	184.3	274.1
1955 Mai	177.9	180.6	187.5	269.7
1955 Juni	215.3	220.2	130.9	191.5
2. Vj.	188.5	191.7	167.6	245.1
1955 Juli	244.3	249.8	205.7	310.1
1955 Aug.	263.7	269.3	163.3	251.2
1955 Sept.	267.4	271.0	136.0	204.8
3. Vj.	258.5	263.4	168.3	255.4
1955 Okt.	360.8	362.2	151.1	200.9
1955 Nov.	311.7	312.2	146.1	197.6
1955 Dez.	330.7	332.2	138.8	195.9

## VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen <sup>1)</sup>

Mio DM

Gliederung	Zinssatz %	Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen	Gläubiger der Ausgleichsforderungen									
			Bank deutscher Länder	Landeszentralbanken	Postscheck- u. Postsparkassenämter		Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen					
					Bundesgebiet	West-Berlin	insgesamt	Kreditinstitute		Versicherungsunternehmen		Bausparkassen
Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin	Bundesgebiet	West-Berlin					
<b>A. Arten der Ausgleichsforderungen</b>												
1) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet	3	14 101	5 503 <sup>16)</sup>	2 573 <sup>16)</sup>	303 <sup>17)</sup>	—	5 722	5 722	—	—	—	—
a) Normaltyp für Geldinstitute <sup>2)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute <sup>3)</sup>	4 1/2	439	—	—	—	—	439	439	—	—	—	—
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen <sup>4)</sup>	—	76	—	—	—	—	76	76	—	—	—	—
d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen <sup>5)</sup>	3 1/2	2 856	—	—	—	—	2 856	—	—	2 795 <sup>18)</sup>	—	61
e) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten <sup>6)</sup>	3	211	—	—	—	—	211	129	—	81	—	1
Zwischensumme 1	—	17 683	5 503	2 573	303	—	9 304	6 366	—	2 876	—	62
2) Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin	3	102	—	—	—	—	102	—	102	—	—	—
a) Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs-Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 <sup>7)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 <sup>8)</sup>	3	405	—	—	—	26	379	—	379	—	—	—
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen <sup>9)</sup>	3 1/2	112	—	—	—	—	112	—	—	—	107	—
d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten <sup>10)</sup>	3	10	—	—	—	—	10	—	—	10	—	—
Zwischensumme 2	—	629	—	—	—	26	603	—	481	—	117	—
3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953	3	75 <sup>19)</sup>	12	0	—	—	63	42	21	—	—	—
a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG <sup>11)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG <sup>12)</sup>	3, 4 1/2	176 <sup>19)</sup>	—	—	—	—	176	—	176	—	—	—
Zwischensumme 3	—	251	12	0	—	—	239	42	197	—	—	—
4) Renten-Ausgleichsforderungen <sup>13)</sup>	3 1/2	1 501	—	—	—	—	1 501	—	—	1 359	142	—
5) Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten <sup>14)</sup>	3, 3 1/2	3	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
6) Unverzinsliche Schuldverschreibungen <sup>15)</sup>	—	622	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	—	20 689	6 137	2 573	303	26	11 650	6 411	678	4 235	259	62
<b>B. Schuldner der Ausgleichsforderungen</b>												
1) Bund <sup>20)</sup>	—	8 083	6 137	—	206	—	1 740	42	197	1 359	142	—
2) Länder <sup>21)</sup> <sup>22)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden-Württemberg	0.	1 995	—	386	15	—	1 594	1 087	—	470	—	37
Bayern	—	2 285	—	452	15	—	1 818	1 277	—	539	—	2
Bremen	3.	231	—	71	2	—	158	145	—	12	—	1
Hamburg	3 1/2	1 050	—	198	6	—	846	369	—	476	—	1
Hessen	4 1/2	1 114	—	249	9	—	856	639	—	212	—	5
Niedersachsen	—	1 347	—	306	11	—	1 030	755	—	270	—	5
Nordrhein-Westfalen	—	2 985	—	646	32	—	2 307	1 485	—	815	—	7
Rheinland-Pfalz	—	535	—	139	4	—	392	353	—	36	—	3
Schleswig-Holstein	—	435	—	126	3	—	306	259	—	46	—	1
Länder insgesamt	—	11 977	—	2 573	97 <sup>23)</sup>	—	9 307	6 369	—	2 876	—	62
3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	629 <sup>24)</sup>	—	—	—	26	603	—	481	—	117	—
Insgesamt	—	20 689	6 137	2 573	303	26	11 650	6 411	678	4 235	259	62

<sup>1)</sup> Die Tabelle umfaßt nur „Ausgleichsforderungen“. Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebenen und gem. Altspargereetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugewiesenen Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

<sup>2)</sup> § 11 UG. — <sup>3)</sup> § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — <sup>4)</sup> Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — <sup>5)</sup> § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — <sup>6)</sup> § 2 der 45. DVO/UG. Inzwischen getilgt 168 Mio DM; Restbetrag demgemäß 43 Mio DM. — <sup>7)</sup> Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — <sup>8)</sup> Z. 5 der Durchführungsbestimmung Nr. 19 zur Berliner Umstellungs-VO. — <sup>9)</sup> Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — <sup>10)</sup> Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Ergänzungs-VO. — <sup>11)</sup> §§ 33 bis 36 Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz. — <sup>12)</sup> §§ 45, 47 Umstellungs-Ergänzungs-Gesetz. — <sup>13)</sup> § 5 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 30. 9. 1956). — <sup>14)</sup> § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — <sup>15)</sup> Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, betr. Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil. Reg. Ges. Nr. 67. Der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil. Reg. Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — <sup>16)</sup> Stand 31. 10. 1956. — <sup>17)</sup> Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 31. 10. 1956. — <sup>18)</sup> Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — <sup>19)</sup> Stand lt. Bundesschuldenverwaltung zum 30. 9. 1956. — <sup>20)</sup> Der Bund ist Schuldner der Ausgleichsforderungen teilweise zu A 1a (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A 3, A 4 und A 6. — <sup>21)</sup> Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder a) gegenüber Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. — <sup>22)</sup> Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postscheckämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — <sup>23)</sup> Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

Zeit	Kassen- einnahmen 1)	Kassen- ausgaben 2)	Kassen- überschuß (+) bzw. -fehl- betrag (-) 3)	Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	Zunahme (+) bzw. Abnahme (-)		Nachrichtl.:	
					der Kassen- mittel 4)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (-) nach Abzug der Münz- gutschriften
<b>Rechnungsjahre</b>								
1950/51	-	-	- 619	- 619	+ 178	+ 921 <sup>4)</sup>	-	-
1951/52	16 322	16 757	- 435	- 435	+ 198	+ 132 <sup>5)</sup>	234	+ 669
1952/53	20 734	19 696	+ 1 038	+ 1 038	+ 1 237	+ 200	312	+ 726
1953/54	22 042	20 283	+ 1 759	+ 1 759	+ 1 454	+ 304	84	+ 1 675
1954/55	23 566	22 374	+ 1 192	+ 1 192	+ 1 045	+ 147	35	+ 1 157
1955/56	26 729	23 823	+ 2 906	+ 2 906	+ 2 501	+ 405	36	+ 2 870
1951/52 1. Rvj.	3 218	3 655	- 437	- 437	+ 204	+ 187	114	+ 551
2. "	3 901	4 005	- 104	- 541	+ 1	+ 72	69	+ 173
3. "	4 587	4 303	+ 284	- 257	+ 335	+ 26	8	+ 276
4. "	4 616	4 794	- 178	- 435	+ 330	+ 152	43	+ 221
1952/53 1. Rvj.	4 670	4 532	+ 138	+ 138	+ 237	+ 99	105	+ 33
2. "	5 293	4 684	+ 609	+ 747	+ 476	+ 133	98	+ 511
3. "	5 584	5 313	+ 271	+ 1 018	+ 61	+ 210	67	+ 204
4. "	5 187	5 167	+ 20	+ 1 038	+ 462	+ 442	42	+ 22
1953/54 1. Rvj.	5 204	5 462	- 258	- 258	+ 254	+ 4	36	+ 294
2. "	5 671	4 664	+ 1 007	+ 749	+ 930	+ 77	26	+ 981
3. "	5 679	4 810	+ 869	+ 1 618	+ 743	+ 124	12	+ 857
4. "	5 488	5 347	+ 141	+ 1 759	+ 34	+ 107	10	+ 131
1954/55 1. Rvj.	5 375	4 908	+ 467	+ 467	+ 434	+ 33	12	+ 455
2. "	5 900	5 729	+ 171	+ 638	+ 166	+ 5	9	+ 162
3. "	6 313	5 678	+ 635	+ 1 273	+ 634	+ 1	8	+ 627
4. "	5 979	6 059	- 80	+ 1 193	+ 188	+ 108	6	+ 86
1955/56 1. Rvj.	5 997	5 747	+ 250	+ 250	+ 111	+ 361	4	+ 246
2. "	6 720	5 895	+ 825	+ 1 075	+ 825	-	10	+ 815
3. "	7 011	6 023	+ 988	+ 2 063	+ 988	-	8	+ 980
4. "	7 001	6 158	+ 843	+ 2 906	+ 799	+ 44	14	+ 829
1956/57 1. Rvj.	7 006	6 372	+ 634	+ 634	+ 628	-	15	+ 619
2. "	7 165	6 906	+ 259	+ 893	+ 221	+ 24	20	+ 239
1952/53 April	1 420	1 688	- 268	- 268	-	+ 263	32	+ 300
Mai	1 424	1 446	- 22	- 290	+ 2	+ 25	32	+ 54
Juni	1 826	1 398	+ 428	+ 138	+ 240	+ 188	41	+ 387
Juli	1 600	1 516	+ 84	+ 222	+ 33	+ 51	47	+ 37
Aug.	1 621	1 680 <sup>6)</sup>	- 59	+ 163	+ 55	+ 4	21	+ 80
Sept.	2 072	1 488	+ 584	+ 747	+ 498	+ 86	29	+ 555
Okt.	1 725	1 613	+ 112	+ 859	+ 40	+ 72	22	+ 90
Nov.	1 623	1 655	- 32	+ 827	+ 150	+ 118	19	+ 51
Dez.	2 236	2 045	+ 191	+ 1 018	+ 171	+ 20	26	+ 165
Jan.	1 843	1 761	+ 82	+ 1 100	+ 501	+ 419	11	+ 71
Febr.	1 511	1 515	- 4	+ 1 096	+ 12	+ 16	19	+ 23
März	1 833	1 891	- 58	+ 1 038	-	+ 7	13	+ 71
1953/54 April	1 657	1 974	- 317	- 317	+ 367	+ 50	13	+ 330
Mai	1 639	1 684	- 45	- 362	+ 41	+ 4	11	+ 56
Juni	1 908	1 804	+ 104	- 258	+ 154	+ 50	12	+ 92
Juli	1 841	1 634	+ 207	- 51	+ 207	-	11	+ 196
Aug.	1 727 <sup>7)</sup>	1 432 <sup>8)</sup>	+ 295	+ 244	+ 347	+ 52	9	+ 286
Sept.	2 103	1 598	+ 505	+ 749	+ 376	+ 129	6	+ 499
Okt.	1 833 <sup>9)</sup>	1 548	+ 285	+ 1 034	+ 217	+ 67	5	+ 280
Nov.	1 637	1 534	+ 103	+ 1 137	+ 49	+ 53	3	+ 100
Dez.	2 209 <sup>9)</sup>	1 728	+ 481	+ 1 618	+ 477	+ 4	4	+ 477
Jan.	1 914	1 507	+ 407	+ 2 025	+ 340	+ 67	2	+ 405
Febr.	1 477	1 700	- 223	+ 1 802	+ 229	+ 6	2	+ 225
März	2 097 <sup>7)</sup>	2 140	- 43	+ 1 759	+ 77	+ 34	6	+ 49
1954/55 April	1 721	1 718	+ 3	+ 3	+ 9	+ 12	3	+ 0
Mai	1 580	1 522 <sup>8)</sup>	+ 58	+ 61	+ 40	+ 18	3	+ 55
Juni	2 074	1 668	+ 406	+ 467	+ 403	+ 3	6	+ 400
Juli	1 900	1 938	- 38	+ 429	+ 41	+ 3	3	+ 41
Aug.	1 819	2 074 <sup>8)</sup>	- 255	+ 174	+ 258	+ 3	4	+ 259
Sept.	2 181	1 717	+ 464	+ 638	+ 465	+ 1	3	+ 461
Okt.	1 884	1 810	+ 74	+ 712	+ 74	-	2	+ 72
Nov.	1 837	1 671 <sup>8)</sup>	+ 166	+ 878	+ 165	+ 1	2	+ 164
Dez.	2 591	2 196	+ 395	+ 1 273	+ 395	-	4	+ 391
Jan.	2 232	1 728	+ 504	+ 1 777	+ 484	+ 20	2	+ 502
Febr.	1 696	1 750	- 54	+ 1 723	+ 119	+ 65	1	+ 55
März	2 051	2 581	- 530	+ 1 193	+ 533	+ 23	2	+ 532
1955/56 April	1 919	2 093	- 174	- 174	+ 216	+ 42	1	+ 175
Mai	1 870	1 699	+ 171	- 3	+ 148	+ 319	1	+ 170
Juni	2 208	1 955	+ 253	+ 250	+ 253	-	2	+ 251
Juli	2 147	2 008	+ 139	+ 389	+ 139	-	3	+ 136
Aug.	1 956	2 055	- 99	+ 290	+ 99	-	4	+ 103
Sept.	2 617	1 832	+ 785	+ 1 075	+ 785	-	3	+ 782
Okt.	2 231	1 823	+ 408	+ 1 483	+ 408	-	2	+ 406
Nov.	2 073	1 744 <sup>8)</sup>	+ 329	+ 1 812	+ 329	-	3	+ 326
Dez.	2 707	2 456 <sup>8)</sup>	+ 251	+ 2 063	+ 251	-	3	+ 248
Jan.	2 612	1 814 <sup>8)</sup>	+ 798	+ 2 861	+ 754	+ 44	4	+ 794
Febr.	1 990	1 713	+ 277	+ 3 138	+ 277	-	4	+ 273
März	2 399	2 631 <sup>8)</sup>	- 232	+ 2 906	+ 232	-	6	+ 238
1956/57 April	2 236	2 026 <sup>8)</sup>	+ 210	+ 210	+ 251	-	6	+ 204
Mai	2 115	2 050	+ 65	+ 275	+ 23	-	5	+ 60
Juni	2 655	2 296	+ 359	+ 634	+ 354	-	4	+ 355
Juli	2 339	2 246	+ 93	+ 727	+ 85	-	5	+ 88
Aug.	2 169	2 351	- 182	+ 545	+ 164	-	5	+ 187
Sept.	2 657	2 309	+ 348	+ 893	+ 300	+ 24	10	+ 338
Okt.	2 212	2 269	- 57	+ 836	+ 55	+ 5	13	+ 70

1) Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldauflagen mit Ausnahme der in Anm. 7) genannten Beträge. — 2) Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung mit Ausnahme des in Anm. 8) genannten Betrages. — 3) Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauskasse. — 4) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 5) Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu 4) zur Verfügung. — 6) Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — 7) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — 8) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — 9) Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Einbeziehung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln in die Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 3. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung										Auslandsverschuldung <sup>4)</sup>	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen <sup>1)</sup>			Neuverschuldung seit der Währungsreform <sup>2)</sup>							
		Gesamt	davon für Zwecke der Offenmarktpolitik umgewandelt in		Gesamt	Kassenkredite der Bank deutscher Länder	Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen <sup>3)</sup>	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihe von 1952		
Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen											
1950 Dez.	7 289,8	6 212,7	—	—	1 077,1	578,4	498,7	—	—	—	·	·
1951 Dez.	8 220,2	6 880,4	—	—	1 339,8	—	608,2	697,8	33,8	—	·	·
1952 Dez.	8 866,7	7 821,5	—	—	1 045,2	—	110,6	751,0	37,2	146,4	·	·
1953 März	9 318,8	7 830,6	—	—	1 488,2	—	86,7	863,9	37,4	500,2	·	·
1953 Juni	9 324,8	7 832,3	—	—	1 492,5	—	69,8	885,0	37,5	500,2	·	·
1953 Sept.	9 271,6	7 855,6	—	—	1 416,0	—	129,2	749,0	37,6	500,2	·	·
1953 Dez.	9 159,4	7 867,8	—	—	1 291,6	—	78,7	674,9	37,8	500,2	·	·
1954 März	9 057,0	7 872,2	—	—	1 184,8	—	70,8	575,8	38,0	500,2	·	·
1954 Juni	9 072,4	7 920,3	—	—	1 152,1	—	71,8	542,0	38,1	500,2	·	·
1954 Sept.	9 085,5	7 938,5	—	—	1 147,0	—	66,6	542,0	38,2	500,2	7 431,7	16 517,2
1954 Dez.	9 093,9	7 948,4	—	—	1 145,5	—	65,0	542,0	38,3	500,2	7 745,6	16 839,5
1955 März	9 016,0	7 978,6	—	—	1 037,4	—	7,4	491,5	38,3	500,2	8 004,4	17 020,4
1955 Juni	8 673,5	7 997,0	457,0	977,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 071,4	16 744,9
1955 Juli	8 674,0	7 997,5	348,0	1 030,6	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Aug.	8 676,5	8 000,0	370,5	1 028,1	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Sept.	8 703,8	8 027,3	303,0	1 022,5	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 022,2	16 726,0
1955 Okt.	8 704,1	8 027,6	320,0	999,2	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Nov.	8 704,3	8 027,8	362,0	810,7	676,5 <sup>5)</sup>	—	—	138,0	38,3	500,2	·	·
1955 Dez.	8 707,9	8 031,4	264,0	784,3	676,5	—	—	138,0	38,3	500,2	8 078,9	16 786,8
1956 Jan.	8 664,5	8 032,0	331,0	938,1	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
1956 Febr.	8 664,9	8 032,4	369,0	1 033,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
1956 März	8 653,6	8 021,1	282,0	1 293,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 138,7	16 792,3
1956 April	8 653,8	8 021,3	220,0	1 339,3	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
1956 Mai	8 653,9	8 021,4	312,0	1 304,4	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
1956 Juni	8 607,6	7 975,1	211,0	1 237,6	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	8 124,6	16 732,2
1956 Juli	8 607,8	7 975,3	307,0	1 167,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
1956 Aug.	8 607,9	7 975,4	427,3	1 094,7	632,5	—	—	94,0	38,3	500,2	·	·
1956 Sept.	8 584,2	7 976,1	382,0	1 139,2	608,1	—	—	94,0	13,9	500,2	8 028,7	16 612,9
1956 Okt.	8 579,7	7 976,4	775,6	1 063,0	603,3	—	—	94,0	9,1	500,2	·	·

<sup>1)</sup> Die Zahlen unterscheiden sich von den vierteljährlich im Bundesanzeiger veröffentlichten Beträgen dadurch, daß für die Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder und der Postsparkassenämter sowie für die auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes entstandenen Ausgleichsforderungen die in den Ausweisen der Geldinstitute und nicht die von der Bundesschuldenverwaltung nachgewiesenen Beträge zugrunde gelegt wurden. Die kontinuierliche Zunahme des Gesamtbetrages ist durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren bedingt. — <sup>2)</sup> Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehen der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — <sup>3)</sup> Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — <sup>4)</sup> Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — <sup>5)</sup> Ohne Kassenkredit der Bank deutscher Länder im Zusammenhang mit der Finanzierung des Jugoslawien-Geschäfts (10,6 Mio DM).

### 4. Die Verschuldung der Länder<sup>1)</sup>

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Inlandsverschuldung								Auslandsverschuldung <sup>5)</sup>	Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung)
	Gesamte Inlandsverschuldung	Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen <sup>1)</sup>	Neuverschuldung seit der Währungsreform							
			Gesamt <sup>2)</sup>	Kassenkredite der Landes-zentral-banken <sup>3)</sup>	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gutscheine <sup>4)</sup>	Anleihen und ver-zinsliche Schatzanweisungen	Direkt-aus-leihungen der Kredit-institute außerhalb des Zentral-banksystems		
1950 Dez.	12 754,4	12 144,1							610,3	161,1
1951 Dez.	13 095,1	12 318,0	777,1	168,0	182,7	163,6	15,0	212,8	·	·
1952 Dez.	13 404,1	12 347,3	1 056,8	50,3	168,7	162,0	235,1	380,7	·	·
1953 März	13 423,9	12 333,4	1 090,5	1,3	196,4	166,7	312,6	343,5	·	·
1953 Juni	13 820,4	12 506,1	1 314,3	3,6	168,6	182,0	464,1	421,0	·	·
1953 Sept.	13 850,2	12 510,3	1 339,9	5,4	156,2	172,2	524,6	401,5	·	·
1953 Dez.	13 967,8	12 539,0	1 428,8	41,6	152,6	147,6	568,0	429,0	·	·
1954 März	14 308,5	12 522,1	1 786,4	0,1	144,2	233,3	822,6	491,2	·	·
1954 Juni	14 319,8	12 472,0	1 847,8	14,0	154,6	190,5	877,4	525,3	·	·
1954 Sept.	14 263,0	12 495,6	1 767,4	1,3	148,2	201,3	870,3	441,3	183,9	14 446,9
1954 Dez.	14 238,1	12 479,0	1 759,1	60,8	106,0	193,5	869,1	414,7	178,8	14 416,9
1955 März	14 311,8	12 465,1	1 846,7	29,0	108,7	227,9	857,2	497,8	178,0	14 489,8
1955 Juni	14 318,8	12 430,3	1 888,5	14,0	142,4	182,7	856,0	567,1	178,1	14 496,9
1955 Juli	14 368,0	12 430,3	1 937,7	7,0	143,2	194,8	856,0	591,4	·	·
1955 Aug.	14 573,6	12 430,3	2 143,3	89,9	160,2	187,3	987,0	592,6	·	·
1955 Sept.	14 526,3	12 450,3	2 076,0	80,6	160,1	169,4	987,0	556,2	177,4	14 703,7
1955 Okt.	14 538,5	12 450,3	2 087,2	82,8	166,1	159,9	986,4	569,3	·	·
1955 Nov.	14 589,6	12 450,3	2 139,3	163,2	151,1	146,9	986,4	569,0	·	·
1955 Dez.	14 626,1	12 445,1	2 181,0	205,8	180,1	141,1	987,4	543,6	179,2	14 805,3
1956 Jan.	14 518,3	12 445,1	2 073,2	21,7	320,1	129,2	950,2	529,0	·	·
1956 Febr.	14 597,7	12 445,1	2 152,6	86,0	335,9	124,9	949,2	533,6	·	·
1956 März	14 561,4	12 472,5	2 088,9	—	325,9	136,2	949,2	539,5	192,1	14 753,5
1956 April	14 607,8	12 472,5	2 135,3	14,2	323,8	146,5	948,0	564,7	·	·
1956 Mai	14 716,9	12 472,5	2 244,4	36,2	380,7	149,4	939,7	600,2	·	·
1956 Juni	14 589,4	12 425,7	2 163,7	11,3	380,7	123,0	928,7	582,4	·	·
1956 Juli	14 616,5	12 425,6	2 190,9	12,0	388,5	120,0	928,7	604,1	·	·
1956 Aug.	14 742,5	12 425,7	2 316,8	139,3	388,4	117,4	928,7	605,4	·	·
1956 Sept.	14 672,9	12 432,8	2 240,1	44,1	387,3	114,2	947,2	610,8	·	·
1956 Okt.	·	12 432,8	·	124,7	379,1	121,4	1 000,6	·	·	·

<sup>1)</sup> Einschließlich West-Berlin. — <sup>2)</sup> Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind teils durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren, teils durch Tilgungen bedingt. — <sup>3)</sup> Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — <sup>4)</sup> Einschließlich der Berliner Zentralbank. — <sup>5)</sup> Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — <sup>6)</sup> Ausschließlich der noch nicht geregelten Schulden des Landes West-Berlin (gemäß Art. 5, Ziff. 5 des Londoner Schuldenabkommens).

5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet  
Mio

Zeit	Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt	Bundeseinnahmen			Ländereinnahmen			Einzelne Steuern						
		Gesamt	Bundeseigene Steuern <sup>1)</sup>	Bundesanteil am Einkommensteuerertrag <sup>2)</sup>	Gesamt	Länderanteil am Einkommensteuerertrag	Sonstige Ländersteuern	Einkommensteuern					Notopfer Berlin	Vermögenssteuer
								Gesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer		
1950	16 104,2	9 593,7	9 593,7	—	6 510,5	5 374,7	1 135,8	5 374,7	1 806,5	2 087,4	1 449,0	31,8	358,1	129,6
1951	21 670,4	14 616,4	13 015,7	1 600,7	7 053,9	5 855,2	1 198,7	7 455,9	2 796,5	2 302,7	2 272,6	84,0	579,4	142,4
1952	26 999,3	18 737,4	15 112,6	3 624,8	8 261,8	6 850,2	1 411,6	10 475,0	3 658,1	3 925,4	2 780,3	111,2	767,1	177,6
1953	29 556,3	20 444,0	16 007,5	4 436,5	9 112,3	7 316,3	1 796,0	11 752,8	3 740,4	4 870,4	2 990,2	151,8	975,7	405,4
1954	30 792,0	21 297,0	16 815,8	4 481,2	9 495,0	7 311,5	2 183,5	11 792,7	3 874,5	4 587,9	3 070,6	259,7	1 082,0	620,1
1955	34 175,1	23 795,8	19 580,3	4 215,5	10 379,3	7 990,4	2 388,9	12 205,9	4 402,1	4 351,7	3 110,9	341,3	1 268,4	534,3
1953 1. Vi.	7 255,8	5 014,9	3 920,4	1 094,5	2 240,9	1 863,9	377,0	2 958,4	947,6	1 206,4	780,8	23,6	227,1	43,5
2. "	7 152,5	4 919,1	3 785,9	1 133,2	2 233,4	1 848,8	384,6	2 982,0	906,1	1 309,7	732,4	33,8	246,1	52,0
3. "	7 527,6	5 268,5	4 141,0	1 127,5	2 259,1	1 839,3	419,8	2 966,8	925,9	1 266,9	718,5	55,5	252,5	65,4
4. "	7 620,4	5 241,5	4 160,2	1 081,3	2 378,9	1 764,3	614,6	2 845,6	960,7	1 087,5	758,5	38,9	250,1	244,4
1954 1. Vi.	7 349,3	5 042,2	3 990,8	1 051,4	2 307,1	1 715,7	591,4	2 767,1	914,2	1 062,4	762,7	27,9	257,5	210,0
2. "	7 226,8	5 021,2	3 986,6	1 034,6	2 205,6	1 688,0	517,6	2 722,6	833,6	1 127,0	695,3	66,7	266,7	138,1
3. "	7 854,3	5 452,4	4 288,9	1 163,5	2 401,9	1 898,1	503,8	3 061,6	1 013,6	1 201,4	712,1	105,5	270,5	116,3
4. "	8 361,6	5 781,2	4 549,5	1 231,7	2 580,4	2 009,7	570,7	3 241,4	1 113,2	1 197,2	871,4	59,7	287,3	155,8
1955 1. Vi.	8 221,5	5 722,9	4 527,1	1 195,8	2 498,6	1 951,1	547,5	3 146,9	1 043,0	1 226,3	803,0	74,7	311,5	112,7
2. "	8 061,1	5 576,5	4 605,3	971,2	2 484,6	1 942,3	542,3	2 913,5	985,4	1 148,1	707,0	73,0	300,1	99,7
3. "	8 660,0	6 015,0	5 002,6	1 012,4	2 645,0	2 024,7	620,3	3 037,1	1 137,5	1 006,1	750,0	44,3	316,6	128,9
4. "	9 232,5	6 481,4	5 445,3	1 036,1	2 751,1	2 072,3	678,8	3 108,4	1 236,1	971,2	850,8	50,1	340,2	193,0
1956 1. Vi.	9 269,7	6 364,0	5 262,6	1 101,4	2 905,7	2 202,9	702,8	3 304,3	1 285,3	1 047,2	889,5	82,3	352,9	191,9
2. "	9 111,3	6 212,9	5 101,9	1 111,0	2 898,4	2 221,1	676,3	3 331,1	1 211,6	1 152,3	146,5	159,5	346,0	159,5
3. "	9 750,0	6 652,2	5 453,9	1 198,3	3 097,8	2 396,6	701,2	3 595,1	1 392,7	1 196,8	852,6	152,9	368,6	191,9
1955 Jan.	2 815,5	2 083,7	1 746,2	337,5	731,8	550,6	181,2	888,1	453,8	255,6	142,2	36,4	80,7	22,4
Febr.	2 111,6	1 511,2	1 273,1	238,1	600,4	388,6	211,8	626,7	317,5	188,2	105,3	15,7	68,3	7,9
März	3 294,4	2 128,0	1 507,8	620,2	1 166,4	1 012,0	154,4	1 632,2	271,6	782,5	555,5	22,5	162,5	13,3
April	2 314,1	1 720,1	1 503,6	216,5	594,0	433,0	161,0	649,5	337,1	237,1	94,1	18,2	74,2	13,9
Mai	2 289,3	1 660,7	1 455,1	205,6	628,6	411,2	217,4	616,8	300,1	180,6	70,8	21,2	66,7	7,1
Juni	3 457,6	2 195,7	1 646,6	549,1	1 261,9	1 098,1	163,8	1 647,2	341,1	730,3	542,1	33,6	159,1	10,7
Juli	2 556,4	1 890,8	1 647,4	243,4	665,6	486,9	178,7	730,3	384,7	174,1	89,5	82,0	73,8	14,2
Aug.	2 504,5	1 856,4	1 631,4	205,0	668,1	409,9	258,2	614,9	375,9	127,3	62,7	49,0	70,1	92,0
Sept.	3 599,1	2 287,7	1 723,7	564,0	1 311,4	1 127,8	183,6	1 691,8	377,0	704,6	597,7	12,5	172,7	27,7
Okt.	2 670,2	2 055,6	1 843,4	212,2	614,6	424,5	190,1	636,7	414,9	128,6	71,0	22,2	74,4	27,3
Nov.	2 563,8	1 916,7	1 730,3	186,4	647,1	467,1	372,7	559,1	391,3	100,3	58,3	9,2	67,4	116,7
Dez.	3 998,5	2 509,1	1 871,6	637,5	1 489,4	1 275,0	214,4	1 912,5	429,9	742,3	721,5	18,8	198,4	48,9
1956 Jan.	3 155,2	2 350,6	2 055,9	294,7	804,6	589,5	215,1	884,2	547,7	169,1	129,4	38,0	97,1	39,5
Febr.	2 415,1	1 732,3	1 529,6	202,7	682,8	405,4	277,4	608,1	395,5	114,6	71,5	26,5	76,9	112,9
März	3 699,4	2 281,1	1 677,1	604,0	1 418,3	1 208,0	210,3	1 812,0	342,1	763,5	688,6	17,8	184,9	39,5
April	2 554,5	1 905,2	1 679,7	225,5	649,3	451,0	198,3	372,7	172,1	121,1	85,2	46,5	73,6	22,0
Mai	2 553,3	1 812,2	1 583,8	228,4	741,1	456,9	284,2	685,3	413,7	165,7	78,5	27,4	73,5	113,6
Juni	4 003,5	2 495,5	1 838,4	657,1	1 508,0	1 314,2	193,8	1 971,3	425,2	814,6	659,0	72,6	198,9	23,8
Juli	2 921,3	2 142,1	1 860,1	282,0	779,2	564,0	215,2	846,0	470,0	205,9	96,7	73,4	87,4	31,7
Aug.	2 742,7	1 947,0	1 701,8	245,2	795,7	490,4	305,3	735,6	450,8	161,6	82,6	40,5	77,2	135,2
Sept. <sup>6)</sup>	4 086,0	2 563,0	1 892,0	671,0	1 523,0	1 342,0	181,0	...	471,9	829,3	673,3	...	204,0	...

<sup>1)</sup> Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — <sup>2)</sup> Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen; Allgemeine Soforthilfeabgabe und Soforthilfeabgabe ohne West-Berlin. — <sup>3)</sup> Bis einschl. August 1952; Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. — <sup>4)</sup> Geschätzt.

6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund		Länder		Gemeinden	Deutsche Bundesbahn		Deutsche Bundespost		Lastenausgleichsfonds	Insgesamt
	Prämien-Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzanweisungen	Anleihen	Anleihen	
1950 Dez.	—	—	—	—	—	77,1	500,4	60,0	—	—	637,5
1951 -	33,8	—	15,0	—	—	100,1	451,5	60,0	—	—	660,4
1952 -	37,2	146,0 <sup>6)</sup>	229,3	5,8	—	114,8	165,4	60,0	—	—	758,5
1953 März	37,4	500,2	240,3	72,3	—	117,8	165,4	60,0	—	—	1 193,4
Juni	37,5	500,2	239,1	225,0	—	114,7	239,9	60,0	—	—	1 416,4
Sept.	37,6	500,2	241,6	283,0	20,0	119,5	311,1	60,0	—	—	1 573,0
Dez.	37,8	500,2	255,0	313,0	20,4	104,7	402,4	60,0	—	—	1 693,5
1954 März	38,0	500,2	256,6	26,4	26,4	85,9	402,4	60,0	—	200,0	2 135,5
Juni	38,1	500,2	255,4	622,0	70,2	90,1	528,3	60,0	—	200,0	2 364,3
Sept.	38,2	500,2	251,3	619,0	70,2	95,8	552,4	60,0	—	200,0	2 387,1
Dez.	38,3	500,2	250,1	619,0	70,2	97,0	552,4	60,0	—	200,0	2 387,2
1955 März	38,3	500,2	238,2	619,0	70,2	133,7	552,4	60,0	—	200,0	2 412,1
Juni	38,3	500,2	237,0	619,0	70,2	139,5	552,4	60,0	—	200,0	2 416,7
Sept.	38,3	500,2	237,0	750,0	70,2	139,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,0
Dez.	38,3	500,2	237,4	750,0	70,2	154,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 938,4
1956 Jan.	38,3	500,2	50,2	900,0	70,2	175,9	552,4	60,0	125,0	450,0	2 922,2
Febr.	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	177,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 923,1
März	38,3	500,2	49,2	900,0	70,2	179,5	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
April	38,3	500,2	48,0	900,0	70,2	180,8	552,4	60,0	125,0	450,0	2 924,9
Mai	38,3	500,2	48,0	891,7	70,2	182,1	552,4	60,0	125,0	450,0	2 917,9
Juni	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	60,0	125,0	450,0	2 908,1
Juli	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,3	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,5
Aug.	38,3	500,2	47,0	881,7	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 899,4
Sept.	13,9	500,2	45,0	902,2	70,2	183,2	552,4	51,4	125,0	450,0	2 893,5
Okt.	9,1	500,2	44,3	956,3	70,2	218,1	552,4	51,4	125,0	450,0	2 977,0

\*) Einschließlich West-Berlin. — Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V, Nr. 1 „Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien“ mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrag um die übergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 7 „Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet“ nachgewiesen werden. — <sup>6)</sup> Geschätzt.

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin  
DM

Umsatzsteuer <sup>1)</sup>	Kraftfahrzeugsteuer	Einzelne Steuern									Einnahmen des Lastenausgleichsfonds				Zeit
		Verbrauchssteuern und Zölle									Gesamt	Vermögensabgabe <sup>2)</sup>	Hypothekengewinnabgabe <sup>3)</sup>	Kreditgewinnabgabe	
		Gesamt	Zölle	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Zuckersteuer	Biersteuer	A.d.Spiritusmonopol	Mineralölsteuer	darunter					
4 745.8	349.4	4 606.9	617.3	2 159.8	340.1	383.2	348.6	496.3	72.7	—	1 623.5	—	—	—	1950
6 820.6	409.5	5 564.7	828.5	2 404.1	431.7	425.2	276.1	537.5	462.5	—	1 374.6	431.9	1.4	—	1951
8 380.6	469.8	5 939.8	1 054.4	2 334.0	535.3	379.6	331.2	528.9	589.9	1 807.9	1 488.4	452.8	68.9	—	1952
8 865.3	530.7	6 290.7	1 271.8	2 326.2	513.5	350.1	362.1	542.8	733.8	2 010.1	1 488.4	452.8	68.9	—	1953
9 593.0	598.6	6 362.5	1 486.1	2 303.9	301.5	374.7	386.0	554.2	780.9	2 188.3	1 598.3	535.4	54.6	—	1954
11 117.7	728.1	7 410.7	1 792.5	2 559.7	345.3	378.2	440.5	577.7	1 135.9	2 401.0	1 699.5	615.0	86.5	—	1955
2 146.3	137.3	1 590.2	308.3	590.2	148.7	71.5	71.5	161.8	177.6	485.4	357.8	98.8	28.8	1953	1. VI.
2 121.4	132.5	1 465.2	287.5	539.6	153.3	76.8	80.7	117.6	164.1	491.8	363.2	110.3	18.3	2. "	
1 245.1	138.0	1 614.3	303.6	623.2	119.3	114.5	107.8	106.1	194.2	477.5	362.8	102.0	12.7	3. "	
2 352.4	133.0	1 621.1	372.4	573.2	92.2	87.4	102.1	157.4	197.9	555.4	404.6	141.8	9.0	4. "	
2 258.6	149.5	1 525.9	355.7	545.2	75.8	83.0	82.6	170.2	159.9	512.6	387.5	118.8	6.3	1954	1. VI.
2 301.4	151.4	1 468.3	338.5	555.8	72.7	76.7	87.8	124.9	175.0	545.2	400.5	130.8	13.9	2. "	
2 436.9	145.5	1 642.3	382.0	590.9	72.1	110.5	109.2	116.1	219.8	499.8	355.4	127.8	16.6	3. "	
2 596.1	152.1	1 726.0	409.9	612.1	80.9	104.5	106.4	143.0	226.1	630.7	454.8	158.0	17.9	4. "	
2 624.7	165.7	1 637.7	420.8	587.2	78.9	87.7	92.4	131.6	189.1	557.1	398.3	140.4	18.4	1955	1. VI.
2 643.5	166.9	1 712.7	440.9	608.0	82.4	80.9	96.6	159.5	220.2	523.6	346.2	152.2	25.2	2. "	
2 807.1	184.9	1 937.4	439.5	671.9	87.7	109.1	127.2	124.8	335.5	509.3	357.6	124.2	27.5	3. "	
3 042.5	190.6	2 123.0	491.3	692.6	96.4	100.4	124.3	181.8	391.1	811.0	597.4	198.2	15.3	4. "	
3 003.9	203.6	1 958.9	477.7	652.0	101.1	89.6	106.7	164.9	309.1	809.1	556.0	221.7	31.4	1956	1. VI.
2 908.9	220.2	1 894.5	465.2	665.2	95.3	45.5	105.9	171.9	313.9	593.7	416.4	148.7	28.7	2. "	
3 070.2	...	2 080.8	496.6	721.7	98.9	44.8	138.8	149.4	399.3	...	...	...	...	3. "	*)
1 099.9	62.3	586.2	146.3	215.0	24.9	31.9	29.3	48.8	73.5	141.9	48.6	73.6	19.7	1955	Jan.
764.8	43.9	464.8	126.8	176.9	24.0	28.3	36.9	41.2	18.0	328.5	303.1	25.8	— 0.4	Febr.	
760.0	59.5	586.7	147.7	195.3	30.0	27.5	26.2	41.6	97.6	86.7	46.7	40.9	— 0.9	März	
915.8	62.7	528.6	147.7	187.6	27.0	24.9	29.6	42.6	54.3	100.6	33.6	47.1	19.9	April	
851.7	57.3	554.8	134.1	203.0	26.9	28.1	32.4	44.1	73.1	355.5	284.0	68.6	2.9	Mai	
875.9	66.9	629.3	159.0	217.5	28.5	28.0	34.6	42.8	92.8	67.4	28.7	36.4	2.3	Juni	
960.1	64.3	629.1	153.1	224.8	29.6	27.1	38.0	39.3	103.7	100.9	24.6	55.4	20.9	Juli	
922.3	59.0	658.3	144.1	229.5	28.9	42.1	42.6	40.9	116.6	338.2	298.9	36.6	2.7	Aug.	
924.7	61.7	650.0	142.3	217.6	29.2	39.9	46.6	44.6	115.3	70.3	34.1	32.3	3.9	Sept.	
1 060.7	59.9	732.1	167.6	240.5	31.4	38.0	47.8	46.6	144.3	143.3	50.8	70.2	22.3	Okt.	
1 066.2	59.8	677.8	161.6	221.3	30.6	31.9	40.6	52.7	124.7	447.6	397.4	47.3	2.9	Nov.	
975.6	71.0	713.1	162.0	230.7	34.4	30.5	35.8	82.5	122.1	220.1	149.3	80.8	— 9.9	Dez.	
1 271.4	75.3	699.8	178.7	229.2	31.1	35.1	33.2	52.7	118.7	253.2	106.4	121.5	25.3	1956	Jan.
883.6	54.7	598.7	139.7	197.3	32.8	26.9	41.2	52.9	89.5	405.7	366.7	36.9	2.1	Febr.	
848.9	73.6	660.4	159.3	225.5	37.2	27.6	32.3	59.3	100.9	150.2	82.9	63.3	4.0	März	
1 021.8	78.4	594.6	157.8	212.9	29.3	20.6	28.6	54.1	82.3	164.7	52.6	87.9	24.2	April	
920.6	68.2	613.5	138.7	212.9	33.0	15.0	42.0	54.0	100.9	360.1	325.7	31.9	2.5	Mai	
966.4	73.5	686.4	168.7	239.3	33.0	9.9	35.3	63.7	122.6	69.0	38.1	28.9	2.0	Juni	
1 070.8	72.8	722.6	181.7	255.7	32.5	14.4	45.5	49.2	132.4	90.1	29.0	38.5	22.6	Juli	
985.5	64.0	656.7	154.9	220.0	33.4	15.9	42.3	49.2	129.9	340.1	317.9	20.5	1.7	Aug.	
1 013.9	...	701.5	160.0	246.0	33.0	14.4	51.0	51.0	137.0	...	...	...	...	Sept.	*)

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 und 1956/57: 33 1/3 vH. — \*) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — \*) Bis einschl. August 1952: \*) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bund				Länder		Deutsche Bundesbahn			Deutsche Bundespost	Ins-gesamt <sup>1)</sup>	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen
	Unverzinsliche Schatzanweisungen		Schatzwechsel		Unverzinsl. Schatzanweisungen	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen	Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S	Schatzwechsel	Unverzinsl. Schatzanweisungen		
	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen	gesamt	darunter aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernungen								
1950 Dez	—	—	498.7	—	2.8	250.2	147.1	—	571.5	—	1 470.3	—
1951 .	697.8	—	608.2	—	44.9	132.8	155.6	48.9	642.1	—	2 330.4	—
1952	751.0	—	110.6	—	102.4	66.3	265.4	335.0	528.3	150.0	2 309.0	—
1953 März	863.9	—	86.7	—	192.2	67.2	297.7	335.0	424.7	150.0	2 354.5	—
Juni	885.0	—	69.8	—	132.9	35.7	405.4	260.5	387.5	199.9	2 376.7	—
Sept.	749.0	—	129.2	—	128.4	27.8	438.4	189.3	424.4	236.6	2 323.0	—
Dez.	674.9	—	78.7	—	128.3	24.3	490.0	150.0	519.6	295.8	2 361.4	—
1954 März	575.8	—	70.8	—	120.4	23.8	527.2	150.0	426.9	316.3	2 211.2	—
Juni	542.0	—	71.8	—	134.7	19.9	518.6	24.1	418.0	381.1	2 110.2	—
Sept.	542.0	—	66.6	—	131.3	16.9	493.5	—	512.1	381.1	2 143.5	—
Dez.	542.0	—	65.0	—	89.2	16.8	519.4	—	551.8	381.1	2 165.2	—
1955 März	491.5	—	7.4	—	93.6	15.1	458.7	—	559.7	451.1	2 077.1	—
Juni	1 115.5	977.5	457.0	457.0	129.9	12.5	470.3	—	346.4	457.7	2 989.3	1 434.5
Sept.	1 160.5	1 022.5	303.0	303.0	149.5	10.6	413.0	—	396.1	404.7	2 837.4	1 325.5
Dez.	922.3	784.3	264.0	264.0	149.5	30.6	352.1	—	472.1	405.3	2 595.9	1 048.3
1956 Jan.	1 032.1	938.1	331.0	331.0	289.5	30.6	356.8	—	460.4	478.6	2 979.0	1 269.1
Febr.	1 127.4	1 033.4	369.0	369.0	309.4	26.5	346.4	—	456.9	462.5	3 116.0	1 402.4
März	1 387.6	1 293.6	282.0	282.0	319.4	6.5	192.4	—	431.4	452.5	3 071.8	1 575.6
April	1 433.3	1 339.3	220.0	220.0	317.3	6.5	199.3	—	464.8	450.6	3 091.8	1 559.3
Mai	1 398.4	1 304.4	312.0	312.0	374.3	6.5	194.1	—	439.0	461.1	3 185.4	1 616.4
Juni	1 331.6	1 237.6	211.0	211.0	374.3	6.4	197.1	—	432.0	485.9	3 038.3	1 448.6
Juli	1 261.7	1 167.7	307.0	307.0	382.2	6.3	201.6	—	467.7	475.2	3 101.7	1 474.7
Aug.	1 188.7	1 094.7	427.3	427.3	382.1	6.3	208.0	—	468.5	487.0	3 167.9	1 522.0
Sept.	1 233.2	1 139.2	382.0	382.0	381.0	6.3	219.4	—	460.5	481.1	3 163.5	1 521.2
Okt.	1 157.0	1 063.0	775.6	775.6	378.8	0.3	232.6	—	461.1	524.2	3 529.6	1 838.6

1) Differenz durch Runden.

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets <sup>†)</sup>

Mio

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956			
		insgesamt						Juli	August	September	Oktober
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	2 405,0	2 328,7	2 396,7	2 616,1
	Ausfuhr	8 362,2	14 576,8	16 908,8	18 525,6	22 035,2	25 716,8	2 581,4	2 449,1	2 631,2	2 866,8
	Saldo	- 3 011,7	- 148,7	+ 705,9	+ 2 515,2	+ 2 698,1	+ 1 244,4	+ 176,4	+ 120,4	+ 234,5	+ 250,7
I. EZU-Raum <sup>1)</sup>	Einfuhr	7 868,4	8 871,9	10 150,4	10 616,5	12 297,9	15 490,3	1 454,4	1 400,3	1 412,1	1 549,4
	Ausfuhr	6 316,0	10 627,3	12 186,5	13 240,7	15 775,8	18 531,8	1 818,3	1 737,0	1 873,1	2 026,2
	Saldo	- 1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 363,9	+ 336,7	+ 461,0	+ 476,8
davon:											
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 753,0	6 055,1	7 400,7	7 651,5	8 853,7	11 391,0	1 036,7	1 000,8	1 052,3	1 182,6
	Ausfuhr	5 396,4	8 297,5	9 840,0	10 792,7	12 917,8	14 986,4	1 443,9	1 403,2	1 519,5	1 623,4
	Saldo	- 356,6	+ 2 242,4	+ 2 439,3	+ 3 141,2	+ 4 064,1	+ 3 595,4	+ 407,2	+ 402,4	+ 467,2	+ 440,8
davon:											
Belgien-Luxemburg <sup>2)</sup>	Einfuhr	503,4	764,3	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	127,4	114,7	117,6	128,7
	Ausfuhr	691,2	1 020,6	1 250,1	1 364,0	1 665,9	1 821,1	171,9	178,6	195,9	198,5
	Saldo	+ 187,8	+ 256,3	+ 94,5	+ 327,9	+ 637,5	+ 290,2	+ 44,5	+ 63,9	+ 78,3	+ 69,8
Dänemark	Einfuhr	490,7	426,2	480,9	436,8	498,9	723,0	59,5	63,2	68,5	78,1
	Ausfuhr	353,4	535,0	630,3	760,5	923,0	887,3	74,7	76,0	91,8	108,0
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 15,2	+ 12,8	+ 23,3	+ 29,9
Frankreich <sup>3)</sup> mit Saarland	Einfuhr	1 260,3	1 079,4	1 257,9	1 461,0	1 808,1	2 546,4	202,3	178,2	182,5	214,0
	Ausfuhr	804,7	1 300,6	1 438,3	1 470,1	1 649,6	2 037,1	232,0	214,5	233,1	256,0
	Saldo	- 455,6	+ 221,2	+ 180,4	+ 9,1	- 158,5	- 509,3	+ 29,7	+ 36,3	+ 50,6	+ 42,0
darunter:											
Saarland	Einfuhr	( 181,2)	( 185,4)	( 323,0)	( 401,4)	( 523,8)	( 673,4)	( 57,8)	( 56,5)	( 55,8)	( 60,8)
	Ausfuhr	( 152,8)	( 237,4)	( 231,6)	( 238,2)	( 259,4)	( 362,9)	( 44,2)	( 42,6)	( 46,8)	( 53,0)
	Saldo	(- 28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(- 264,4)	(- 310,5)	(- 13,6)	(- 13,9)	(- 9,0)	(- 7,8)
Griechenland	Einfuhr	58,3	78,2	121,5	136,9	150,2	189,4	15,6	17,1	20,6	26,8
	Ausfuhr	135,6	139,1	156,5	155,5	239,9	251,2	22,8	30,0	26,8	30,9
	Saldo	+ 77,3	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 7,2	+ 12,9	+ 6,2	+ 4,1
Italien <sup>4)</sup>	Einfuhr	507,4	549,0	643,2	743,9	843,1	1 043,5	104,4	125,3	100,2	123,1
	Ausfuhr	494,0	673,3	933,7	1 240,9	1 341,0	1 434,5	133,7	126,9	138,2	146,7
	Saldo	- 13,4	+ 124,3	+ 290,5	+ 497,0	+ 497,9	+ 391,0	+ 29,3	+ 1,6	+ 38,0	+ 23,6
Niederlande <sup>5)</sup>	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	179,5	169,8	217,4	227,5
	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	240,7	238,8	249,1	254,2
	Saldo	- 88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571,4	+ 61,2	+ 69,0	+ 31,7	+ 26,7
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	32,4	26,4	28,1	45,7
	Ausfuhr	119,1	246,5	396,0	572,6	636,2	598,5	84,7	68,2	76,5	71,5
	Saldo	- 98,3	+ 1,2	+ 117,8	+ 325,2	+ 323,1	+ 250,8	+ 52,3	+ 41,8	+ 48,4	+ 25,8
Österreich	Einfuhr	178,3	237,1	369,3	407,3	565,3	696,9	67,4	66,9	65,4	74,5
	Ausfuhr	311,6	499,7	627,4	667,9	1 034,2	1 359,1	119,1	108,2	119,8	127,5
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,2	+ 51,7	+ 41,3	+ 54,4	+ 53,0
Portugal <sup>6)</sup>	Einfuhr	74,6	112,1	130,9	183,6	178,5	208,5	18,4	19,3	19,6	21,1
	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	32,1	34,1	33,7	36,8
	Saldo	- 16,9	- 5,5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 13,7	+ 14,8	+ 14,1	+ 15,7
Schweden	Einfuhr	637,0	803,4	926,6	810,8	903,6	1 103,4	131,3	122,8	125,1	125,7
	Ausfuhr	531,2	973,8	1 239,1	1 172,8	1 475,6	1 779,3	134,3	154,1	168,8	187,9
	Saldo	- 105,8	+ 170,4	+ 312,5	+ 362,0	+ 572,0	+ 675,9	+ 3,0	+ 31,3	+ 43,7	+ 62,2
Schweiz	Einfuhr	350,3	378,3	462,3	584,9	694,2	846,3	81,0	74,1	85,8	92,4
	Ausfuhr	492,3	898,9	1 089,3	1 082,3	1 250,7	1 525,5	155,6	153,2	163,9	180,0
	Saldo	+ 142,0	+ 520,6	+ 627,0	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 74,6	+ 79,1	+ 78,1	+ 87,6
Türkei	Einfuhr	218,6	351,7	393,1	327,4	301,2	282,7	17,5	23,0	21,5	25,0
	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	42,3	20,6	21,9	25,4
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 24,8	- 2,4	+ 0,4	+ 0,4
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,1	383,9	369,7	326,9	326,9
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	350,3	307,0	326,3	380,8
	Saldo	- 980,5	- 374,4	- 300,6	- 327,2	- 382,6	- 367,9	- 33,6	- 62,7	- 0,6	+ 53,9
davon:											
Großbritannien <sup>7)</sup>	Einfuhr	980,2	1 255,3	1 321,5	1 279,2	1 706,4	1 926,6	198,7	189,9	192,8	199,5
	Ausfuhr	507,3	1 285,1	1 283,6	1 177,7	1 309,0	1 544,8	166,9	134,9	147,6	175,9
	Saldo	- 472,9	+ 29,8	- 37,9	- 101,5	- 397,4	- 381,8	- 31,8	- 55,0	- 45,2	- 23,6
Sonst. Sterling-Mitgliedsländer <sup>8)</sup>	Einfuhr	25,3	20,1	20,8	20,9	33,6	30,0	4,8	4,1	4,2	8,1
	Ausfuhr	25,2	60,3	67,1	87,0	110,2	143,4	10,0	9,8	7,5	8,5
	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 5,2	+ 5,7	+ 3,3	+ 0,4
Sterling-Nichtmitgliedsländer <sup>9)</sup>	Einfuhr	840,6	1 231,4	1 083,7	1 263,2	1 304,7	1 727,5	180,4	175,7	129,9	119,3
	Ausfuhr	333,1	787,0	774,7	971,4	1 242,9	1 628,0	173,4	162,3	171,2	196,4
	Saldo	- 507,5	- 444,4	- 309,0	- 291,8	- 61,8	- 99,5	- 7,0	- 13,4	+ 41,3	+ 77,1
darunter:											
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5	249,3	286,1	237,7	266,9	21,1	24,5	18,9	23,8
	Ausfuhr	83,8	178,2	183,2	303,7	258,7	317,0	28,8	23,9	26,4	30,3
	Saldo	- 44,8	+ 17,7	- 66,1	+ 17,6	+ 21,0	+ 50,1	+ 7,7	- 0,6	+ 7,5	+ 6,5
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	12,5	15,6	13,1	14,6
	Ausfuhr	73,9	213,9	227,3	277,0	374,8	589,8	76,4	71,0	80,2	94,0
	Saldo	- 30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222,1	+ 321,6	+ 63,9	+ 55,4	+ 67,1	+ 79,4
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	69,5	68,2	37,7	23,8
	Ausfuhr	114,5	248,2	162,8	150,6	251,4	290,3	23,4	26,6	24,5	25,5
	Saldo	- 153,7	- 106,1	- 36,4	- 124,5	- 99,2	- 120,9	- 46,1	- 41,6	- 13,2	+ 1,7
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr	269,3	310,0	323,7	401,7	399,5	415,2	33,8	29,8	32,9	39,9
	Ausfuhr	54,0	197,4	221,1	211,9	195,9	229,2	24,1	26,8	27,3	22,0
	Saldo	- 215,3	- 112,6	- 102,6	- 189,8	- 203,6	- 186,0	- 9,7	- 3,0	- 5,6	- 17,9

## wirtschaft

## nach Ländergruppen bzw. Ländern \*)

DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956				
		insgesamt						Juli	August	September	Oktober	
<b>II. Abkommensländer außerhalb des EZU-Raumes<sup>1)</sup></b>		Einfuhr	1 133,1	1 871,7	2 012,1	1 966,7	2 662,1	2 682,7	280,8	282,8	278,7	313,1
		Ausfuhr	1 091,2	2 015,8	2 613,1	2 477,4	2 637,8	2 690,8	302,7	264,7	258,6	306,7
		Saldo	- 41,9	+ 144,1	+ 601,0	+ 510,7	- 24,3	+ 8,1	+ 21,9	- 18,1	- 20,1	- 6,4
davon:												
<b>A. Beko-Mark-Abkommensländer</b>		Einfuhr	685,0	1 323,0	1 603,3	1 618,3	1 955,3	1 996,1	209,1	202,8	196,0	205,2
		Ausfuhr	844,4	1 498,0	2 183,1	1 973,6	2 196,4	2 128,4	231,3	195,4	193,3	241,4
		Saldo	+ 159,4	+ 175,0	+ 579,8	+ 355,3	+ 241,1	+ 132,3	+ 22,2	- 7,4	- 2,7	+ 36,2
davon:												
Bulgarien		Einfuhr	5,6	10,1	14,3	20,8	35,4	17,4	6,5	1,5	4,2	3,8
		Ausfuhr	16,5	2,9	6,2	11,7	17,9	20,6	1,8	2,9	2,7	2,0
		Saldo	+ 10,9	- 7,2	- 8,1	- 9,1	- 17,5	+ 3,2	- 4,7	+ 1,4	- 1,5	- 1,8
Finnland		Einfuhr	91,1	255,4	314,2	196,5	238,6	363,0	41,2	42,6	43,8	39,7
		Ausfuhr	71,4	274,2	397,2	155,9	186,7	311,2	40,8	32,7	33,3	43,7
		Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 83,0	- 40,6	- 51,9	- 51,8	- 0,4	- 9,9	- 10,5	+ 4,0
Jugoslawien		Einfuhr	96,1	160,6	260,1	146,2	189,1	157,6	19,9	21,2	21,5	19,1
		Ausfuhr	156,4	183,7	320,0	290,1	258,2	233,0	17,7	14,8	17,9	21,8
		Saldo	+ 60,3	+ 23,1	+ 59,9	+ 143,9	+ 69,1	+ 75,4	- 2,2	- 6,4	- 3,6	+ 2,7
Rumänien		Einfuhr	9,5	1,5	12,8	7,2	44,7	44,7	4,0	4,6	4,4	8,8
		Ausfuhr	22,1	20,1	40,9	41,4	49,3	55,7	3,9	5,1	4,9	5,5
		Saldo	+ 12,6	+ 18,6	+ 28,1	+ 34,2	+ 4,6	+ 11,0	- 0,1	+ 0,5	+ 0,5	- 3,3
Spanien <sup>2)</sup>		Einfuhr	56,4	168,2	253,9	352,5	322,6	444,6	32,9	31,9	31,1	36,9
		Ausfuhr	80,3	96,7	295,0	342,5	328,0	401,6	52,3	30,8	33,9	39,3
		Saldo	+ 23,9	- 71,5	+ 41,1	- 10,0	+ 5,4	- 43,0	+ 19,4	- 1,1	+ 2,8	+ 2,4
Ungarn		Einfuhr	101,6	82,1	61,1	45,3	66,2	86,8	12,7	13,9	13,6	14,6
		Ausfuhr	132,0	73,0	64,8	68,0	98,7	145,7	15,9	7,7	7,4	6,5
		Saldo	+ 30,4	- 9,1	+ 3,7	+ 22,7	+ 32,5	+ 58,9	+ 3,2	- 6,2	- 6,2	- 8,1
Ägypten		Einfuhr	99,0	103,1	127,9	106,5	141,2	134,4	7,6	7,1	4,7	4,5
		Ausfuhr	80,7	124,7	160,6	227,5	195,9	227,5	24,1	28,2	18,2	26,6
		Saldo	- 18,3	+ 21,6	+ 32,7	+ 121,0	+ 54,7	+ 93,1	+ 16,5	+ 21,1	+ 13,5	+ 22,1
Brasilien		Einfuhr	86,9	315,1	312,6	400,4	668,2	469,9	42,6	45,5	44,7	47,2
		Ausfuhr	147,4	470,9	646,6	460,5	588,2	306,0	25,2	27,7	28,3	44,9
		Saldo	+ 60,5	+ 155,8	+ 334,0	+ 60,1	- 80,0	- 163,9	- 17,4	- 17,8	- 16,4	- 2,3
Paraguay		Einfuhr	4,5	14,6	5,4	8,1	5,0	8,4	1,3	2,3	1,2	0,9
		Ausfuhr	6,0	10,4	15,0	13,7	13,3	10,1	0,5	0,5	1,0	0,8
		Saldo	+ 1,5	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,3	+ 1,7	- 0,8	- 1,8	- 0,2	- 0,1
Uruguay		Einfuhr	57,3	39,9	97,5	109,9	79,8	67,6	22,8	12,9	8,0	7,7
		Ausfuhr	59,6	101,9	56,7	92,8	101,4	70,6	5,2	3,0	4,7	5,8
		Saldo	+ 2,3	+ 62,0	- 40,8	- 17,1	+ 21,6	+ 3,0	- 17,6	- 9,9	- 3,3	- 1,9
Iran		Einfuhr	39,2	106,8	69,0	102,9	79,9	111,0	7,2	9,7	9,3	11,4
		Ausfuhr	39,1	83,4	87,5	110,9	183,4	176,6	17,8	21,0	20,9	20,6
		Saldo	- 0,1	- 23,4	+ 18,5	+ 8,0	+ 103,5	+ 65,6	+ 10,6	+ 11,3	+ 11,6	+ 9,2
Japan		Einfuhr	37,8	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	10,4	9,6	9,5	10,6
		Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	26,1	21,0	20,1	23,9
		Saldo	- 4,9	- 9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 15,7	+ 11,4	+ 10,6	+ 13,3
<b>B. Sonstige Abkommensländer</b>		Einfuhr	448,1	548,7	408,8	348,4	706,8	686,6	71,7	80,0	82,7	107,9
		Ausfuhr	246,8	517,8	430,0	503,8	441,4	562,4	71,4	69,3	65,3	65,3
		Saldo	- 201,3	- 30,9	+ 21,2	+ 155,4	- 265,4	- 124,2	- 0,3	- 10,7	- 17,4	- 42,6
<b>III. Nichtabkommensländer<sup>1)</sup></b>		Einfuhr	2 357,1	3 981,8	4 040,4	3 406,7	4 356,1	6 274,8	666,9	642,7	703,6	750,4
		Ausfuhr	930,2	1 903,2	2 072,4	2 731,4	3 488,2	4 311,4	437,7	426,6	478,4	511,2
		Saldo	- 1 426,9	- 2 078,6	- 1 968,0	- 675,3	- 867,9	- 1 963,4	- 229,2	- 216,1	- 225,2	- 239,2
davon:												
<b>A. Dollarländer</b>		Einfuhr	2 216,3	3 592,4	3 766,2	2 929,7	3 737,3	5 556,9	598,1	565,1	622,0	660,6
		Ausfuhr	821,5	1 736,5	1 829,7	2 309,0	2 772,8	3 420,6	340,7	337,2	363,8	387,4
		Saldo	- 1 394,8	- 1 855,9	- 1 936,5	- 620,7	- 964,5	- 2 136,3	- 257,4	- 227,9	- 258,2	- 273,2
davon:												
Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete)		Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	361,4	318,8	330,9	396,2
		Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	169,9	165,0	188,5	205,7
		Saldo	- 1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	- 1 000,0	- 1 583,9	- 191,5	- 153,8	- 142,4	- 190,5
Kanada		Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	82,5	59,1	68,9	73,8
		Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,2	229,6	32,0	31,9	37,3	40,9
		Saldo	- 1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,2	- 263,1	- 50,5	- 27,2	- 31,6	- 32,9
Sonstige Dollarländer		Einfuhr	362,6	654,5	720,2	804,8	1 105,1	1 854,6	154,2	187,2	222,2	190,6
		Ausfuhr	347,1	640,3	687,2	933,7	1 362,8	1 565,3	138,8	140,3	138,0	140,8
		Saldo	- 15,5	- 14,2	- 33,0	+ 128,9	+ 257,7	- 289,3	- 15,4	- 46,9	- 84,2	- 49,8
<b>B. Sonstige Nichtabkommensländer</b>		Einfuhr	140,8	389,4	274,2	477,0	618,8	717,9	68,8	77,6	81,6	89,8
		Ausfuhr	108,7	166,7	242,7	422,4	715,4	890,8	97,0	89,4	114,6	123,8
		Saldo	- 32,1	- 222,7	- 31,5	- 54,6	+ 96,6	+ 172,9	+ 28,2	+ 11,8	+ 33,0	+ 34,0
<b>IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder</b>		Einfuhr	15,3	0,1	-	20,5	21,0	24,6	2,9	2,9	2,3	3,2
		Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	22,7	20,8	21,1	22,7
		Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112,4	+ 158,2	+ 19,8	+ 17,9	+ 18,8	+ 19,5

+ ) Einschließlich West-Berlin. — \*) Gesamtaußenhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern. Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — <sup>1)</sup> Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw. Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — <sup>2)</sup> Einschließlich der Gebiete in Übersee. — <sup>3)</sup> Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins<sup>1)</sup>

Monatsdurchschnitte bzw. Monate

Mio DM

Zeit	Alle Länder				EZU-Raum				Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums				Nichtabkommensländer			
	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge <sup>2)</sup>	Unentgeltliche Leistungen <sup>2)</sup>	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge <sup>2)</sup>	Unentgeltliche Leistungen <sup>2)</sup>	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge <sup>2)</sup>	Unentgeltliche Leistungen <sup>2)</sup>	Übrige Zahlungen	Insgesamt	Kapitalverkehr und Kapitalerträge <sup>2)</sup>	Unentgeltliche Leistungen <sup>2)</sup>	Übrige Zahlungen
1950	- 25	+ 38	+ 6	- 69	- 102	+ 38	+ 4	- 144	+ 5	- 0	-	+ 5	+ 72	+ 0	+ 2	+ 70
1951	+ 168	- 14	+ 1	+ 183	+ 139	- 14	+ 0	+ 153	- 12	- 0	-	+ 12	+ 41	+ 0	- 1	+ 42
1952	+ 203	- 66	- 1	+ 270	+ 100	- 36	-	+ 136	+ 71	- 1	- 0	+ 72	+ 32	- 29	- 1	+ 62
1953	+ 299	- 18	- 18	+ 335	+ 167	- 8	- 4	+ 179	+ 32	+ 0	- 0	+ 100	- 10	- 14	-	+ 124
1954	+ 227	- 92	- 29	+ 348	+ 160	- 44	- 12	+ 216	- 19	- 4	- 1	+ 86	- 44	- 16	-	+ 146
1955	+ 160	- 90	- 47	+ 297	+ 139	- 47	- 17	+ 203	+ 10	- 6	- 2	+ 18	+ 11	- 37	- 28	+ 76
1952 1.Vj.	+ 40	- 93	+ 3	+ 130	+ 90	- 94	- 0	+ 184	+ 26	- 0	- 0	+ 26	- 76	+ 1	+ 3	- 80
2.Vj.	+ 393	- 31	- 13	+ 437	+ 225	- 32	- 0	+ 257	+ 107	- 1	- 0	+ 108	+ 61	+ 2	+ 13	+ 72
3.Vj.	+ 286	- 90	+ 5	+ 371	+ 194	+ 3	- 0	+ 191	+ 87	- 1	- 0	+ 88	+ 5	- 92	+ 5	+ 92
4.Vj.	+ 91	- 51	+ 0	+ 142	- 110	- 24	- 0	+ 86	+ 65	- 0	- 0	+ 136	- 27	+ 0	-	+ 163
1953 1.Vj.	+ 210	- 9	- 21	+ 240	+ 118	- 5	- 0	+ 123	+ 24	+ 1	- 0	+ 23	+ 68	- 5	- 21	+ 94
2.Vj.	+ 298	+ 8	- 26	+ 316	+ 182	+ 15	- 1	+ 168	+ 43	- 0	- 0	+ 43	+ 73	- 7	- 25	+ 105
3.Vj.	+ 346	- 63	- 8	+ 417	+ 164	- 36	- 5	+ 205	+ 59	- 0	- 0	+ 59	+ 123	- 27	- 3	+ 153
4.Vj.	+ 343	- 7	- 15	+ 365	+ 207	- 5	- 9	+ 221	- 6	- 1	- 0	+ 142	- 1	- 1	- 6	+ 149
1954 1.Vj.	+ 309	- 66	- 19	+ 394	+ 209	- 35	- 10	+ 254	- 1	- 1	- 1	+ 1	+ 101	- 30	- 8	+ 139
2.Vj.	+ 186	- 166	- 34	+ 386	+ 172	- 67	- 12	+ 251	+ 2	- 4	- 0	+ 6	+ 12	- 95	- 22	+ 129
3.Vj.	+ 247	- 104	- 26	+ 377	+ 130	- 73	- 16	+ 219	- 25	- 6	- 1	+ 18	+ 142	- 25	- 9	+ 176
4.Vj.	+ 166	- 31	- 38	+ 235	+ 127	- 3	- 12	+ 142	- 50	- 4	- 1	+ 45	+ 89	- 24	- 25	+ 138
1955 1.Vj.	+ 177	- 79	- 36	+ 292	+ 146	- 26	- 15	+ 187	- 26	- 12	- 2	- 12	+ 57	- 41	- 19	+ 117
2.Vj.	+ 197	- 99	- 51	+ 347	+ 205	- 56	- 15	+ 276	+ 25	- 3	- 2	+ 30	- 33	- 40	- 34	+ 41
3.Vj.	+ 100	- 96	- 54	+ 250	+ 80	- 51	- 17	+ 148	+ 15	- 5	- 3	+ 23	+ 5	- 40	- 34	+ 79
4.Vj.	+ 166	- 86	- 50	+ 302	+ 123	- 54	- 22	+ 199	+ 28	- 4	- 3	+ 35	+ 15	- 28	- 25	+ 68
1956 1.Vj.	+ 229	- 70	- 55	+ 354	+ 283	- 29	- 21	+ 333	- 14	- 8	- 3	- 3	- 40	- 33	- 31	+ 24
2.Vj.	+ 425	- 84	- 70	+ 579	+ 362	- 54	- 25	+ 441	+ 9	- 9	- 8	+ 21	+ 54	- 21	- 42	+ 117
3.Vj.	+ 517	- 64	- 93	+ 674	+ 481	- 41	- 27	+ 549	- 2	- 4	- 5	+ 7	+ 38	- 19	- 61	+ 118
1955 Sept.	+ 126	- 69	- 34	+ 229	+ 95	- 40	- 8	+ 143	+ 24	- 8	- 3	+ 35	+ 7	- 21	- 23	+ 51
Okt.	+ 188	- 59	- 47	+ 294	+ 95	- 34	- 14	+ 143	+ 40	- 10	- 2	+ 52	+ 53	- 15	- 31	+ 99
Nov.	+ 13	- 73	- 41	+ 127	+ 85	- 40	- 18	+ 143	+ 15	- 4	- 2	- 9	+ 57	- 29	- 21	- 7
Dez.	+ 297	- 129	- 50	+ 476	+ 190	- 88	- 22	+ 300	+ 59	- 1	- 4	+ 64	+ 48	- 40	- 24	+ 112
1956 Jan.	+ 242	- 120	- 40	+ 402	+ 324	- 39	- 18	+ 381	+ 16	- 8	- 3	+ 27	- 98	- 73	- 19	+ 6
Febr.	+ 189	- 31	- 48	+ 268	+ 229	- 8	- 17	+ 254	- 14	- 13	- 1	+ 0	- 26	- 10	- 30	+ 14
März	+ 255	- 59	- 78	+ 392	+ 296	- 39	- 29	+ 364	- 44	- 4	- 3	+ 37	+ 3	- 16	- 46	+ 65
April	+ 304	- 148	- 105	+ 557	+ 310	- 82	- 26	+ 418	- 10	- 16	- 4	+ 10	+ 4	- 50	- 75	+ 129
Mai	+ 350	- 48	- 45	+ 443	+ 221	- 34	- 20	+ 275	+ 40	- 7	- 3	+ 50	+ 89	- 7	- 22	+ 118
Juni	+ 621	- 55	- 61	+ 737	+ 555	- 46	- 28	+ 629	+ 4	- 3	- 3	+ 2	+ 70	- 6	- 30	+ 106
Juli	+ 562	+ 63	- 98	+ 597	+ 543	+ 74	- 31	+ 500	+ 13	+ 0	- 5	+ 18	+ 6	- 11	- 62	+ 79
Aug.	+ 433	- 218	- 113	+ 764	+ 380	- 170	- 27	+ 577	+ 14	- 8	- 6	+ 28	+ 39	- 40	- 80	+ 159
Sept.	+ 555	- 37	- 69	+ 661	+ 521	- 28	- 23	+ 572	+ 35	- 4	- 5	- 26	+ 69	- 5	- 41	+ 115
Okt.	+ 568	- 24	- 100	+ 692	+ 622	+ 4	- 42	+ 660	- 44	- 6	- 6	- 32	- 10	- 22	- 52	+ 64

<sup>1)</sup> Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt. — <sup>2)</sup> Ohne Berücksichtigung der Leistungen, die die Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Geschäftsbanken nicht berühren. — <sup>3)</sup> Ohne die im einzelnen nicht erfassbaren Kreditbewegungen im Zusammenhang mit dem Warenverkehr.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

Jahres- bzw. Monatsende	Gold- und Devisenbestände insgesamt (netto)	Goldbestand	Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten									
			Insgesamt	gegenüber Nichtabkommensländern <sup>1)</sup>	gegenüber dem EZU-Raum			gegenüber Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums				
					Insgesamt	Europäische Zahlungsunion (EZU-Konto) <sup>2)</sup>	Kontinentale EZU-Länder	Sterling-Länder	Insgesamt	Beko-Mark-Abkommensländer	Sonstige Abkommensländer	
1949 Juni	+ 379	-	+ 379	+ 426	- 7	-	- 216	+ 209	- 40	-	-	- 40
1950 Juni	+ 664	-	+ 664	+ 623	- 1 298	- 806	- 362	+ 130	+ 11	-	-	+ 11
1951 Juni	+ 1 523	+ 116	+ 1 407	+ 1 418	+ 100	+ 1	+ 38	+ 61	+ 111	-	-	+ 111
1952 Juni	+ 4 637	+ 587	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	+ 91	+ 786	-	-	+ 786
1953 Juni	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	-	+ 895
1954 Juni	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	-	+ 544
1955 Juni	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	-	+ 394
1952 März	+ 2 137	+ 116	+ 2 021	+ 1 289	+ 743	+ 419	+ 312	+ 12	- 11	-	-	- 11
Juni	+ 3 367	+ 388	+ 2 979	+ 1 490	+ 1 182	+ 703	+ 426	+ 53	+ 307	-	-	+ 307
Sept.	+ 4 252	+ 497	+ 3 755	+ 1 776	+ 1 396	+ 1 063	+ 362	- 29	+ 583	-	-	+ 583
Dez.	+ 4 637	+ 4 050	+ 2 087	+ 1 177	+ 1 177	+ 1 061	+ 207	- 21	+ 786	-	-	+ 786
1953 März	+ 5 236	+ 775	+ 4 461	+ 2 245	+ 1 389	+ 1 114	+ 316	- 41	+ 827	-	-	+ 827
Juni	+ 6 115	+ 880	+ 5 235	+ 2 602	+ 1 751	+ 1 312	+ 396	+ 43	+ 882	-	-	+ 882
Sept.	+ 7 108	+ 1 087	+ 6 021	+ 3 081	+ 1 974	+ 1 541	+ 354	+ 79	+ 966	-	-	+ 966
Dez.	+ 8 174	+ 1 367	+ 6 807	+ 3 543	+ 2 369	+ 1 782	+ 458	+ 129	+ 895	-	-	+ 895
1954 März	+ 9 123	+ 1 642	+ 7 481	+ 3 987	+ 2 693	+ 2 137	+ 468	+ 88	+ 801	-	-	+ 801
Juni	+ 9 658	+ 1 754	+ 7 904	+ 4 332	+ 2 845	+ 2 460	+ 297	+ 88	+ 727	-	-	+ 727
Sept.	+ 10 406	+ 2 412	+ 7 994	+ 5 061	+ 2 292	+ 1 983	+ 207	+ 102	+ 641	-	-	+ 641
Dez.	+ 10 945	+ 2 628	+ 8 317	+ 5 451	+ 2 330	+ 2 054	+ 179	+ 97	+ 536	- 8	-	+ 544
1955 März	+ 11 288	+ 3 000	+ 8 288	+ 5 566	+ 2 237	+ 2 036	+ 156	+ 45	+ 485	- 19	-	+ 504
Juni	+ 11 794	+ 3 197	+ 8 597	+ 5 538	+ 2 539	+ 2 123	+ 330	+ 86	+ 520	+ 32	-	+ 488
Sept.	+ 12 248	+ 3 464	+ 8 784	+ 5 637	+ 2 584	+ 2 255	+ 246	+ 83	+ 563	+ 116	-	+ 447
Okt.	+ 12 394	+ 3 588	+ 8 806	+ 5 638	+ 2 578	+ 2 279	+ 234	+ 65	+ 590	+ 175	-	+ 415
Nov.	+ 12 517	+ 3 644	+ 8 873	+ 5 700	+ 2 576	+ 2 302	+ 208	+ 66	+ 597	+ 175	-	+ 422
Dez.	+ 12 806	+ 3 862	+ 8 944	+ 5 788	+ 2 605	+ 2 187	+ 349	+ 69	+ 551	+ 157	-	+ 394
1956 Jan.	+ 12 996	+ 4 001	+ 8 995	+ 5 768	+ 2 672	+ 2 227	+ 382	+ 63	+ 555	+ 170	-	+ 385
Febr.	+ 13 186	+ 4 164	+ 9 022	+ 5 773	+ 2 673	+ 2 277	+ 325	+ 71	+ 576	+ 202	-	+ 374
März	+ 13 412	+ 4 212	+ 9 200	+ 5 880	+ 2 791	+ 2 315	+ 435	+ 41	+ 529	+ 172	-	+ 357
April	+ 13 722	+ 4 347	+ 9 375	+ 6 002	+ 2 865	+ 2 357	+ 455	+ 53	+ 508	+ 206	-	+ 302
Mai	+ 14 244	+ 4 436	+ 9 808	+ 6 304	+ 3 017	+ 2 416	+ 526	+ 75	+ 487	+ 181	-	+ 306
Juni	+ 14 959	+ 4 635	+ 10 324	+ 6 638	+ 3 234	+ 2 502	+ 653	+ 79	+ 452	+ 153	-	+ 299
Juli	+ 15 685	+ 4 993	+ 10 692	+ 6 840	+ 3 419	+ 2 514	+ 727	+ 178	+ 433	+ 210	-	+ 223
Aug.	+ 16 071	+ 5 351	+ 10 720	+ 7 140	+ 3 156	+ 2 531	+ 534	+ 91	+ 424	+ 208	-	+ 216
Sept.	+ 16 668	+ 5 436	+ 11 232	+ 7 322	+ 3 323	+ 2 579	+ 661	+ 283	+ 387	+ 200	-	+ 187
Okt.	+ 17 176	+ 5 581	+ 11 595	+ 7 572	+ 3 676	+ 2 657	+ 712	+ 307	+ 347	+ 246	-	+ 101

<sup>1)</sup> Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — <sup>2)</sup> Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung.

#### 4. DM-Verpflichtungen der Geschäftsbanken auf DM-Abkommenskonto, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten

Mio DM

Kontengruppen	1953	1954		1955				1956				
		1953	Juni	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	Juni	August	September
Stand am Jahres- bzw. Monatsende												
DM-Abkommenskonto Frei konvertierbare DM-Konten <sup>1)</sup>	252 3	320 12	361 22	320 34	292 38	335 47	376 50	286 47	373 121	404 115	482 91	385 92
Beschränkt konvertierbare DM-Konten <sup>1)</sup>	52	118	219	226	235	284	294	337	380	488	493	516
Liberalisierte Kapitalkonten DM-Sperrkonten <sup>2)</sup>	— 774	— 647	480 65	385 35	411 29	427 11	402 5	375 3	443 3	444 3	450 2	446 2
Insgesamt	1 081	1 097	1 147	1 000	1 005	1 104	1 127	1 048	1 320	1 454	1 518	1 441

<sup>1)</sup> Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — <sup>2)</sup> Ab 30. 9. 1954 nur Sperrmark-Termineinlagen und Sperrmark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

#### 5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten \*)

Tsd \$

Land	1953	1954	1955	1956			Swing	Vorliegende, wegen Swingüberschreitung nicht ausgeführte Zahlungsaufträge <sup>1)</sup>
				August	September	Oktober		
				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		Zugänge	Abgänge	Stand am Monatsende
Argentinien	+ 33 106	— 6 062	+ 7 075	+ 9 478	+ 4 045	3 739	11 357	— 3 573
Polen	+ 5 582	+ 5 379	+ 4 854	+ 4 965	+ 5 734	3 479	4 219	+ 4 994
Tschechoslowakei	+ 4 284	+ 1 318	+ 503	+ 2 764	+ 1 715	4 838	3 973	+ 2 580
Insgesamt	+ 42 972	+ 635	+ 12 432	+ 17 207	+ 11 494	12 056	19 549	+ 4 001

<sup>\*)</sup> Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressenotizen der Bank deutscher Länder. — <sup>1)</sup> Werden in chronologischer Reihenfolge ausgeführt. — <sup>2)</sup> Zahlungsverkehr wird ab 1. 4. 1957 auf beschränkt konvertierbare DM umgestellt. — <sup>3)</sup> Vorläufig.

#### 6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis Oktober 1956 in Mio Rechnungseinheiten (\$)

Mitgliedsländer	Veränderung der kumulativen Netto-position <sup>1)</sup>										Kumulative Netto-position <sup>2)</sup> Stand Ende Oktober 1956	Quoten <sup>3)</sup>	Rallongen <sup>4)</sup>	Gewährte Kredite <sup>5)</sup> (an die EZU +, von der EZU -) Stand Ende Oktober 1956	Kredit-fazilitäten <sup>6)</sup> (Unge-nutzte Fazilitäten der Schuldner: D; noch offene Kreditver-pflichtung der Gläu-biger: C)
	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952 <sup>7)</sup>	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	1956								
							3. Vj.	Aug.	Sept.	Okt.					
Bundesrepublik Deutschland	— 284,6	+ 583,9	+ 266,2	+ 530,2	+ 310,2	+ 599,8	+265,2	+ 66,7	+ 91,9	+101,4	+2 372,3	1 200,0	1 496,0 C	+ 656,3	17,7 C
Belgien-Luxemburg <sup>8)</sup>	+ 236,4	+ 515,9	— 25,8	+ 47,9	+ 84,4	+ 226,9	+ 47,2	+ 25,4	+ 4,0	+ 13,0	+1 050,1	805,3	100,0 C	+ 187,5	38,9 C
Dänemark	+ 68,6	+ 44,7	— 17,8	— 94,0	— 97,2	+ 1,0	— 12,4	— 9,9	— 0,2	+ 5,8	— 238,5	468,0	36,4 D	— 94,4	31,7 D
Frankreich	+ 196,4	+ 604,9	— 424,5	— 158,2	+ 108,7	+ 183,2	—218,9	— 68,4	— 79,9	— 78,4	—1 363,0	1 248,0	91,0 D	— 173,0	161,7 D
Griechenland <sup>9)</sup>	+ 140,4	— 83,2	— 27,7	+ 40,2	— 27,3	+ 40,0	— 6,6	— 2,7	— 0,9	+ 3,2	— 282,2	—	—	—	—
Großbritannien	+ 607,6	—1 483,6	+ 355,3	+ 89,8	+ 125,7	+ 336,9	—147,6	45,7	— 33,4	— 36,5	— 826,2	—	—	—	—
Island	— 7,0	— 5,8	— 4,3	— 5,3	— 1,8	— 4,2	— 1,5	— 0,7	— 0,4	— 0,2	— 30,1	36,0	3,2 D	— 5,4	4,4 D
Italien	— 30,4	+ 196,7	— 220,8	— 211,3	— 228,0	— 130,3	+ 26,1	+ 6,5	+ 10,8	— 0,9	— 598,9	492,0	328,0 D	— 149,6	55,4 D
Niederlande	— 270,9	+ 476,2	+ 142,9	+ 35,7	+ 88,2	— 57,7	+ 16,1	+ 1,4	+ 4,3	+ 4,2	+ 331,1	852,0	—	+ 114,7	98,3 C
Norwegen	— 80,0	+ 20,1	— 60,1	— 62,9	— 72,7	— 30,2	+ 9,3	+ 2,0	+ 6,8	+ 2,3	— 274,2	480,0	29,6 D	— 93,3	34,1 D
Österreich	+ 104,1	— 38,4	+ 42,1	+ 106,9	— 101,7	— 5,9	+ 24,4	+ 9,5	+ 0,6	— 6,5	— 83,2	168,0	—	+ 3,7	38,3 C
Portugal	+ 59,1	+ 28,9	— 22,0	— 17,7	— 58,6	— 32,7	+ 10,8	+ 1,5	+ 3,4	+ 2,1	— 51,7	168,0	—	—	42,0 C/D
Schweden	+ 59,6	+ 285,5	— 40,9	— 33,3	— 103,4	+ 6,3	+ 20,2	+ 5,5	+ 11,3	+ 2,7	+ 77,5	624,0	—	+ 5,1	150,9 C
Schweiz (ab 1. 11. 50)	+ 11,1	+ 159,5	+ 87,6	+ 77,4	+ 14,6	— 62,8	+ 23,7	+ 9,8	+ 0,7	— 12,6	+ 298,5	600,0	250,0 C	+ 75,5	137,0 C
Türkei	+ 64,0	— 97,0	— 51,4	— 95,3	— 39,8	— 28,9	— 2,2	+ 4,9	— 4,2	+ 0,4	— 378,2	120,0	—	— 30,0	0,0 D
Insgesamt	+1 110,6 —1 109,6	+2 311,4 —2 312,9	+ 894,1 — 895,3	+ 804,3 — 801,8	+ 731,8 — 730,5	+ 874,0 — 872,8	+416,1 —416,1	+130,3 —130,3	+126,4 —126,4	+135,1 —135,1	+4 129,5 —4 126,2				

<sup>1)</sup> Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) im Berichtszeitraum. — <sup>2)</sup> Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von „Existing Resources“) seit Beginn der EZU-Abrechnung. — <sup>3)</sup> Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — <sup>4)</sup> Fazilitäten, die den Schuldnern (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus zur Verfügung gestellt werden, bzw. Fazilitäten, die die Gläubiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — <sup>5)</sup> Von den Gläubigerländern an die EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — <sup>6)</sup> Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rallongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — <sup>7)</sup> Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien).

## VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

### 1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

Zeit	Gesamt			Bergbau		Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel			Energie	Bauhauptgewerbe
	einschl. Bauhauptgewerbe und Energie	ohne Bauhauptgewerbe	Bauhauptgewerbe und Energie	Gesamt	darunter Kohlenbergbau <sup>1)</sup>	Gesamt	Steine und Erden	Eisen-schaf-fende Industrie	Gesamt	Stahlbau einschl. Waggonbau	Maschinenbau	darunter			Gesamt	Schuh-industrie	Textil-industrie		
												Fahrzeugbau	Elektro-technik	Fein-mechanik und Optik einschl. Uhren					
1948	60	58	78	77	55	53	38	56	33	52	48	108	55	52	43	50	137		
1949	89	87	95	91	81	82	61	86	51	89	93	155	90	86	70	90	162	85	
1950	111	109	104	98	103	100	80	113	58	116	144	200	123	113	79	121	182	111	
1951	131	129	116	107	122	114	94	147	64	155	183	274	161	129	82	136	213	122	
1952	140	137	125	111	127	123	110	164	70	180	215	291	184	130	89	132	232	129	
1953	154	151	128	113	137	137	101	173	81	177	231	319	205	152	95	157	244	153	
1954	172	169	133	115	156	148	113	205	84	198	301	396	235	166	97	168	275	169	
1955	198	195	141	119	181	168	142	252	96	243	396	493	275	184	109	182	310	191	
1954 Jan.	149	147	132	117	131	75	98	174	77	168	253	337	188	149	87	160	282	75	
1954 Febr.	152	151	133	117	134	67	99	186	79	182	276	355	215	154	98	164	284	61	
1954 März	158	156	132	115	145	123	101	188	76	186	286	354	212	159	102	162	267	132	
1954 April	167	166	127	111	151	150	102	199	80	194	303	374	226	165	105	163	261	178	
1954 Mai	173	170	131	113	161	166	111	206	85	202	319	383	239	167	106	167	259	195	
1954 Juni	174	171	130	111	161	174	113	211	89	204	324	406	239	154	72	155	248	206	
1954 Juli	166	163	131	112	160	178	116	198	81	190	284	387	224	149	67	156	249	193	
1954 Aug.	167	163	130	112	160	180	116	187	82	182	259	348	214	159	99	162	255	203	
1954 Sept.	181	178	133	113	167	183	120	217	86	207	324	421	249	181	112	184	276	207	
1954 Okt.	188	184	135	116	167	173	123	222	88	208	320	442	268	185	109	183	292	202	
1954 Nov.	198	194	142	123	172	165	136	236	99	220	337	478	279	192	110	189	309	204	
1954 Dez.	188	185	136	116	161	134	126	234	95	232	330	467	263	175	98	175	315	168	
1955 Jan.	175	172	137	117	159	88	131	221	82	206	351	451	237	167	101	174	313	97	
1955 Febr.	178	176	142	120	163	92	136	230	82	221	368	463	247	168	107	171	310	94	
1955 März	183	182	143	122	169	113	140	238	83	228	391	458	268	176	115	176	305	109	
1955 April	192	191	141	120	179	169	139	245	89	232	401	484	276	177	107	172	281	203	
1955 Mai	200	197	141	119	186	192	142	257	97	250	425	498	273	183	116	178	290	233	
1955 Juni	202	198	141	118	190	204	146	261	95	253	431	512	285	174	79	172	281	239	
1955 Juli	192	188	139	116	183	202	140	243	94	241	364	478	269	166	84	167	275	227	
1955 Aug.	192	189	138	113	183	207	140	236	95	230	357	457	247	174	113	173	285	228	
1955 Sept.	208	205	140	115	191	209	144	267	104	256	429	511	292	202	119	199	314	229	
1955 Okt.	214	210	144	120	191	200	148	267	103	252	419	522	290	206	123	198	337	223	
1955 Nov.	226	222	149	126	195	188	156	284	111	272	422	564	312	219	130	209	356	228	
1955 Dez.	211	207	145	121	179	149	144	275	113	283	394	517	298	198	112	191	359	180	
1956 Jan.	197	194	148	124	179	126	151	259	99	242	426	522	257	188	120	192	356	145	
1956 Febr.	192	190	146	123	167	75	147	262	97	250	431	529	264	184	118	185	374	60	
1956 März	202	199	147	124	181	129	152	269	98	264	435	537	285	190	120	186	345	147	
1956 April	215	212	149	125	199	191	155	282	104	275	466	553	299	199	119	194	339	214	
1956 Mai	222	218	148	123	204	209	157	291	106	290	478	568	305	200	122	190	327	252	
1956 Juni	214	210	147	122	203	222	155	286	106	282	462	556	289	188	86	186	311	227	
1956 Juli	208	204	145	120	199	216	154	263	105	263	391	521	293	185	97	182	312	227	
1956 Aug.	206	203	144	119	197	218	154	253	109	245	375	493	269	189	118	183	308	223	
1956 Sept. <sup>p)</sup>	221	217	146	120	202	208	155	281	111	271	438	553	306	213	126	204	337	223	
1956 Okt. <sup>p)</sup>	222	218	147	120	199	201	158	272	108	249	437	534		218	128	207	358	213	

Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>1)</sup> Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — <sup>p)</sup> Vorläufig.

### 2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

Zeit	Gesamte Industrie <sup>1)</sup>			Grundstoffindustrien			Investitionsgüterindustrien						Verbrauchsgüterindustrien					
	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	darunter: Maschinenbau			Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz	darunter: Textilindustrie		
										Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz				Auftrags-eingang	Umsatz	Auftrags-eingang in vH vom Umsatz
1952	108	109	99	107	111	97	119	119	100	127	127	100	94	92	102	83	86	96
1953	110	113	98	108	113	95	125	126	100	125	131	95	98	99	100	92	92	100
1954	136	127	107	142	129	111	161	145	111	170	150	113	104	105	100	93	94	99
1955	162	153	106	165	158	105	200	181	110	221	187	118	120	116	103	107	103	104
1953 Nov.	126	127	99	125	125	100	143	135	105	141	137	103	110	118	93	96	107	90
1953 Dez.	110	118	93	111	114	97	136	138	98	144	150	96	85	101	84	75	90	83
1954 Jan.	113	107	106	115	106	108	132	119	110	134	122	110	95	95	100	88	91	97
1954 Febr.	119	113	105	115	109	106	142	132	107	145	136	107	101	98	103	102	92	111
1954 März	123	119	103	122	119	103	148	137	108	154	140	110	99	101	98	96	92	104
1954 April	131	127	103	132	126	105	155	148	105	152	150	101	106	105	101	96	91	105
1954 Mai	141	129	110	152	132	115	158	150	105	164	156	105	110	102	108	99	87	114
1954 Juni	144	126	114	155	132	118	161	152	106	160	160	100	109	93	117	90	83	109
1954 Juli	132	122	109	150	131	115	148	140	106	157	145	108	94	90	104	77	84	92
1954 Aug.	124	123	101	140	132	106	141	135	105	141	141	100	89	100	89	79	91	87
1954 Sept.	136	135	100	145	137	106	152	151	101	153	156	98	109	116	93	102	106	96
1954 Okt.	149	138	109	160	140	115	174	151	115	185	154	120	114	121	94	100	109	92
1954 Nov.	158	145	109	166	146	114	190	165	115	214	165	130	120	124	97	104	109	95
1954 Dez.	161	136	118	159	135	118	239	165	145	305	176	173	99	109	91	85	94	90
1955 Jan.	153	133	114	153	136	112	189	156	122	206	149	138	117	106	110	106	100	106
1955 Febr.	151	138	109	156	142	110	188	164	115	206	169	122	109	107	102	107	97	110
1955 März	153	145	105	154	147	105	203	172	118	222	178	125	107	113	95	97	99	98
1955 April	161	151	107	165	158	104	202	180	112	218	183	119	117	113	103	104	96	108
1955 Mai	166	156	106	168	162	104	196	189	103	213	194	110	127	114	112	116	96	121
1955 Juni	173	155	112	175	165	106	199	188	106	215	195	110	131	105	125	110	92	119
1955 Juli	157	147	107	172	160	108	186	175	106	207	186	111	108	102	106	90	93	97
1955 Aug.	147	145	101	161	158	102	185	165	112	205	171	120	96	107	90	86	95	91
1955 Sept.	166	164	101	168	167	100	202	192	105	221	197	112	127	129	99	116	115	101
1955 Okt.	169	164	103	169	167	101	205	189	108	221	194	114	134	134	100	120	118	102
1955 Nov.	180	173	104	176	173	102	225	202	111	242	200</							

### 3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet, in Tsd

Zeit	Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte				Arbeitslose			Unselbst- ständige Erwerbs- personen	Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen	Hauptunter- stützungs- empfänger ) <sup>2)</sup>	Offene Stellen
	Gesamt	davon:		darunter: Beschäftigte in der Industrie	Gesamt	davon:					
		Männer	Frauen			Männer	Frauen				
1949 D.	13 542,5	9 559,8	3 982,7	4 414,4	1 229,7	887,7	342,0	14 772,2	.	837,9	155,9
1950 -	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453,7	15 406,8	.	1 271,7	115,8
1951 -	14 556,2	10 083,3	4 472,9	5 332,0	1 432,3	980,3	452,0	15 988,5	.	1 193,2	116,5
1952 -	14 994,7	10 336,9	4 657,8	5 517,8	1 379,2	916,3	462,9	16 373,9	.	1 157,0	114,7
1953 -	15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751,1	1 258,6	845,8	412,8	16 841,3	.	1 067,4	123,0
1954 -	16 286,0 <sup>1)</sup>	11 072,0 <sup>1)</sup>	5 214,0 <sup>1)</sup>	6 061,6	1 220,6	806,5	414,1	17 507,0 <sup>1)</sup>	.	1 040,9	137,1
1955 -	17 175,0 <sup>1)</sup>	11 590,0 <sup>1)</sup>	5 585,0 <sup>1)</sup>	6 576,1	928,3	570,6	357,7	18 103,3 <sup>1)</sup>	.	786,7	200,0
1955 Aug.	.	.	.	6 729,1	512,4	238,7	273,7	.	2,7	440,1	247,1
1955 Sept.	17 806,6	12 026,0	5 780,6	6 771,5	495,0	225,1	269,9	18 301,6	.	402,5	239,6
1955 Okt.	.	.	.	6 808,9	510,2	235,1	275,1	.	.	402,6	210,1
1955 Nov.	.	.	.	6 822,9	603,0	306,3	296,7	.	.	445,8	159,7
1955 Dez.	17 384,0	11 628,9	5 755,1	6 755,4	1 046,0	690,4	355,6	18 430,0	5,7	689,9	126,3
1956 Jan.	.	.	.	6 776,8	1 252,7	878,6	374,1	.	.	1 030,1	162,5
1956 Febr.	.	.	.	6 763,0	1 827,2	1 448,8	378,4	.	.	1 523,0	171,0
1956 März	17 531,4	11 728,8	5 802,6	6 823,3	1 019,3	666,6	352,7	18 550,7	5,5	1 134,4	284,9
1956 April	.	.	.	6 963,7	634,9	317,9	317,0	.	.	602,8	258,2
1956 Mai	.	.	.	7 005,4	538,8	253,0	285,8	.	.	475,3	256,1
1956 Juni	18 391,5	12 351,9	6 039,6	7 020,5	478,8	215,0	263,8	18 870,3	2,5	415,6	260,0
1956 Juli	.	.	.	7 057,8	429,5	194,4	235,1	.	.	364,8	251,7
1956 Aug.	.	.	.	7 097,8	409,4	182,6	226,8	.	.	336,4	251,9
1956 Sept.	18 609,4	12 453,8	6 155,6	7 101,4	411,1	179,7	231,4	19 021,3	2,2	329,2	236,1
1956 Okt.	.	.	.	426,4	192,0	234,4	.	.	.	318,3	210,4

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — <sup>1)</sup> In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — <sup>2)</sup> Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — <sup>3)</sup> Geschätzt.

### 4. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet

Zeit	Gesamt		Nahrungs- und Genußmittel				Bekleidung, Wäsche und Schuhe				Hausrat, Wohnbedarf				Sonstiges					
	Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen		Werte		Volumen	
	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>	1954 = 100	vH <sup>1)</sup>
1954	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.	100	.
1955	111	111	110	110	109	109	107	107	110	110	110	110	115	113	113	114	114	114	113	113
1955 März	104	112	103	111	107	111	105	109	93	109	93	109	102	117	100	115	116	115	115	113
1955 April	111	108	110	107	112	107	110	104	114	109	115	110	100	110	98	108	114	112	113	111
1955 Mai	106	113	106	113	105	113	104	111	112	114	112	114	103	116	101	112	106	113	105	112
1955 Juni	98	108	97	107	103	108	102	107	89	103	90	105	97	111	95	109	103	111	102	110
1955 Juli	113	109	110	106	111	106	106	102	117	111	118	112	108	107	106	104	113	111	112	111
1955 Aug.	101	113	100	111	107	113	105	111	80	105	80	107	110	116	108	114	111	119	109	117
1955 Sept.	102	112	102	112	107	111	105	110	85	110	85	110	116	115	113	112	111	118	109	116
1955 Okt.	117	114	116	113	111	109	110	108	124	116	125	116	129	119	126	117	114	119	112	118
1955 Nov.	118	112	117	113	108	110	106	109	128	110	129	111	136	118	133	117	117	118	115	117
1955 Dez.	177	111	174	109	152	108	149	107	202	109	203	109	200	117	195	115	180	115	177	114
1956 Jan.	100	112	99	113	101	110	99	109	92	115	92	115	108	121	105	119	106	114	104	113
1956 Febr.	102	110	100	109	108	114	106	113	90	99	90	98	99	113	96	110	110	117	107	114
1956 März	128	123	125	121	130	121	124	118	126	135	126	135	121	119	116	116	135	116	132	115
1956 April	107	96	104	95	107	96	103	94	98	86	98	85	111	111	107	109	120	105	117	104
1956 Mai	118	111	115	108	113	108	108	104	126	113	126	113	119	116	114	113	117	110	114	109
1956 Juni	118	120	114	117	120	116	115	113	107	119	107	119	129	133	123	129	124	121	121	119
1956 Juli	117	104	113	103	114	104	109	103	113	96	113	95	125	116	119	112	124	110	121	109
1956 Aug.	117	116	115	115	119	112	116	110	104	130	104	129	130	118	124	115	124	112	121	111
1956 Sept.	109	107	107	105	114	107	111	105	89	105	89	105	126	109	120	106	117	107	113	104
1956 Okt. <sup>2)</sup>	125	107	121	104	119	107	116	105	128	103	127	102	142	110	134	106	123	108	119	106

Quelle: Statistisches Bundesamt. — <sup>1)</sup> Der entsprechenden Zeit des Vorjahres. — <sup>2)</sup> Vorläufig.

### 5. Preisindexziffern 1950 = 100

Zeit	Bundesgebiet													Weltmarkt					
	Preisindex ausgewählter Grundstoffe			Indizes der Erzeugerpreise industrieller Produkte							Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe			Index der Welt- marktpreise <sup>1)</sup>					
	Gesamt	davon		Gesamt	davon						Gesamt	darunter		Gesamt	davon				
		land- forst- u. plan- tagewirt- schaftlicher Herkunft	in- dustrieller Herkunft		Bergbau ein- schließ- lich Erdöl	Grund- stoff- und Produktions- güter	Investitions- güter	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel	Energie- erzeugung		Index der Ein- kaufs- preise für Aus- lands- güter	Index- ziffer der Einzel- handels- preise		Er- näh- rung	Beklei- dung	Haus- rat	Nahrungs- mittel	Gewer- liche Roh- stoffe
1949	.	.	.	103	99	101	105	101	106	99	111	107	107	113	117	87	.	.	
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1951	119	117	122	119	112	127	117	122	108	106	128	109	108	109	111	111	119	108	124
1952	124	117	133	121	130	138	127	105	108	125	112	109	110	114	103	110	99	105	97
1953	122	110	135	118	150	132	125	97	104	139	103	104	108	112	98	104	95	103	93
1954	123	113	133	116	150	129	122	96	103	140	103	104	108	114	97	102	97	107	94
1955	125	115	137	119	151	136	124	96	104	139	103	105	110	116	97	103	98	102	98
1955 Aug.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	105	110	115	97	103	99	100	100
1955 Sept.	126	115	139	119	152	137	124	96	104	139	103	105	110	115	97	103	99	100	100
1955 Okt.	127	117	139	119	152	137	125	96	104	139	104	104	111	116	97	103	98	101	98
1955 Nov.	128	118	139	120	152	137	125	96	104	139	105	105	112	118	97	103	98	100	98
1955 Dez.	128	118	140	120	153	138	126	96	105	139	105	105	112	118	97	103	99	100	99
1956 Jan.	128	116	140	120	153	138	126	97	105	139	104	105	112	117	97	104	99	100	99
1956 Febr.	129	119	140	121	153	138	127	97	105	139	105	105	112	118	97	104	99	101	100
1956 März	130	120	140	121	152	139	127	98	106	139	107	107	113	121	97	104	100	102	100
1956 April	130	121	140	121	158	137	127	98	105	139	107	106	113	120	97	105	100	104	100
1956 Mai	129	120	139	121	156	137	127	98	105	139	108	106	113	120	97	105	100	104	100
1956 Juni	129	119	139	120	156	136	127	98	104	139	107	107	113	120	97	105	99	103	99
1956 Juli	127	117	139	120	156	135	128	98	104	139	106	107	113	120	97	105	99	101	99
1956 Aug.	128	119	139	121	156	136	127	98	104	139	107	106	113	118	98	106	100	102	100
1956 Sept. <sup>2)</sup>	128 <sup>2)</sup>	118 <sup>2)</sup>	139	121	157	136	128	99	105	139	107	106	113	119	98	106	100	102	100
1956 Okt. <sup>2)</sup>	129 <sup>2)</sup>	117 <sup>2)</sup>	142	122	168	137	128	99	105	139	107	106	113	119	98	106	100	102	110

<sup>1)</sup> Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — <sup>2)</sup> Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.



## noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

Zeit	An Abkommen gebundene Devisen											
	Oslo			Paris			Stockholm			Zürich		
	100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 sfr		
	Parität 58,80 DM			(Parität 1,20 DM *)			Parität 81,1875 DM			Parität 96,0479 DM		
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Okt.												
1.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	81,04	80,96	81,12	95,80	95,70	95,90
2.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	81,035	80,955	81,115	95,785	95,685	95,885
3.	58,57	58,51	58,63	1,1911	1,1901	1,1921	81,025	80,945	81,105	95,775	95,675	95,875
4.	58,575	58,515	58,635	1,1911	1,1901	1,1921	81,025	80,945	81,105	95,74	95,64	95,84
5.	58,565	58,505	58,625	1,1911	1,1901	1,1921	81,025	81,945	81,105	95,715	95,615	95,815
6.	58,56	58,50	58,62	1,1910	1,1900	1,1920	81,03	80,95	81,11	95,705	95,605	95,805
8.	58,565	58,505	58,625	1,1911	1,1901	1,1921	81,03	80,95	81,11	95,72	95,62	95,82
9.	58,55	58,49	58,61	1,1911	1,1901	1,1921	81,01	80,93	81,09	95,71	95,61	95,81
10.	58,545	58,485	58,605	1,1911	1,1901	1,1921	80,98	80,90	81,06	95,67	95,57	95,77
11.	58,54	58,48	58,60	1,1911	1,1901	1,1921	80,915	80,835	80,995	95,66	95,56	95,76
12.	58,53	58,47	58,59	1,1911	1,1901	1,1921	80,915	80,835	80,995	95,675	95,575	95,775
13.	58,53	58,47	58,59	1,1911	1,1901	1,1921	80,915	80,835	80,995	95,67	95,57	95,77
15.	58,54	58,48	58,60	1,1912	1,1902	1,1922	80,925	80,845	81,005	95,67	95,57	95,77
16.	58,55	58,49	58,61	1,1911	1,1901	1,1921	80,895	80,815	80,975	95,68	95,58	95,78
17.	58,565	58,505	58,625	1,1911	1,1901	1,1921	80,895	80,815	80,975	95,715	95,615	95,815
18.	58,53	58,47	58,59	1,1910	1,1900	1,1920	80,885	80,805	80,965	95,71	95,61	95,81
19.	58,55	58,49	58,61	1,1911	1,1901	1,1921	80,89	80,81	80,97	95,715	95,615	95,815
20.	58,55	58,49	58,61	1,1910	1,1900	1,1920	80,89	80,81	80,97	95,71	95,61	95,81
22.	58,54	58,48	58,60	1,1910	1,1900	1,1920	80,885	80,805	80,965	95,70	95,60	95,80
23.	58,57	58,51	58,63	1,1911	1,1901	1,1921	80,85	80,77	80,93	95,65	95,55	95,75
24.	58,57	58,51	58,63	1,1910	1,1900	1,1920	80,835	80,755	80,915	95,675	95,575	95,775
25.	58,56	58,50	58,62	1,1911	1,1901	1,1921	80,835	80,755	80,915	95,68	95,58	95,78
26.	58,555	58,495	58,615	1,1910	1,1900	1,1920	80,835	80,755	80,915	95,68	95,58	95,78
27.	58,545	58,485	58,605	1,1911	1,1901	1,1921	80,835	80,755	80,915	95,675	95,575	95,775
29.	58,54	58,48	58,60	1,1911	1,1901	1,1921	80,835	80,755	80,915	95,66	95,56	95,76
30.	58,48	58,42	58,54	1,1911	1,1901	1,1921	80,83	80,75	80,91	95,65	95,55	95,75
31.	58,42	58,36	58,48	1,1910	1,1900	1,1920	80,89	80,81	80,97	95,65	95,55	95,75
Nov.												
1.	58,63	58,57	58,69	1,1916	1,1906	1,1926	81,15	81,07	81,23	95,80	95,70	95,90
2.	58,57	58,51	58,63	1,1911	1,1901	1,1921	81,13	81,05	81,21	95,80	95,70	95,90
3.	58,56	58,50	58,62	1,1911	1,1901	1,1921	81,14	81,06	81,22	95,72	95,62	95,82
5.	58,56	58,50	58,62	1,1911	1,1901	1,1921	81,17	81,09	81,25	95,76	95,66	95,86
6.	58,59	58,53	58,65	1,1910	1,1900	1,1920	81,18	81,10	81,26	95,75	95,65	95,85
7.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	81,14	81,06	81,22	95,73	95,63	95,83
8.	58,595	58,535	58,655	1,1911	1,1901	1,1921	81,135	81,055	81,215	95,74	95,64	95,84
9.	58,58	58,52	58,64	1,1911	1,1901	1,1921	81,145	81,065	81,225	95,755	95,655	95,855
10.	58,58	58,52	58,64	1,1910	1,1900	1,1920	81,18	81,10	81,26	95,77	95,67	95,87
12.	58,59	58,53	58,65	1,1910	1,1900	1,1920	81,17	81,09	81,25	95,76	95,66	95,86
13.	58,66	58,60	58,72	1,1911	1,1901	1,1921	81,16	81,08	81,24	95,775	95,675	95,875
14.	58,665	58,605	58,725	1,1911	1,1901	1,1921	81,18	81,10	81,26	95,82	95,72	95,92
15.	58,675	58,615	58,735	1,1911	1,1901	1,1921	81,205	81,125	81,285	95,83	95,73	95,93

\*) Berechnungsgrundlage.

## X. Diskontsätze im Ausland

Länder	%	seit	Vorheriger Satz		Länder	%	seit	Vorheriger Satz	
			%	seit				%	seit
Ägypten	3 <sup>4)</sup>	15. 11. 52	3,5 <sup>4)</sup>	5. 7. 52	Kolumbien	4	18. 7. 33	5	19. 9. 32
Argentinien	3,4	1. 10. 46	3,5 <sup>1)</sup>	1. 3. 36	Luxemburg <sup>5)</sup>	3	4. 8. 55	2,75	29. 10. 53
Australien <sup>2)</sup>	4,75	8. 52	4,25	11. 34	Mexico	4,5	4. 6. 42	4	2. 1. 41
Belgien <sup>3)</sup>	3	4. 8. 55	2,75	29. 10. 53	Neuseeland	7 <sup>7)</sup>	18. 10. 55	6	5. 9. 55
Bolivien <sup>3)</sup>	6	30. 9. 50	5	4. 2. 48	Nicaragua	6	1. 4. 54	5	28. 8. 53
Brasilien <sup>3)</sup>	6	30. 12. 55	8	1. 12. 55	Niederlande	3,75	22. 10. 56	3,25	25. 8. 56
Bulgarien	3,5	27. 7. 48	4,5	14. 8. 46	Norwegen	3,5	14. 2. 55	2,5	9. 1. 46
Burma	3	2. 48	—	—	Österreich	5	17. 11. 55	4,5	20. 5. 55
Ceylon	2,5	11. 6. 54	3	23. 7. 53	Pakistan	3	1. 7. 48	—	—
Chile	8	28. 3. 51	6	13. 6. 35	Peru	6	13. 11. 47	5	1. 8. 40
Costa Rica	5	1. 4. 54	4	1. 2. 50	Philippinen	1,5	12. 2. 54	2	1949
Dänemark	5,5	23. 6. 54	4,5	23. 9. 53	Polen	6	1. 8. 47	—	—
Ecuador	10	13. 5. 48	7	8. 6. 38	Portugal	2,5	12. 1. 44	3	8. 4. 43
Finnland	6,5	18. 4. 56	5	1. 12. 54	Rumänien	5	25. 3. 48	7	15. 8. 47
Frankreich	3	2. 12. 54	3,25	4. 2. 54	El Salvador	3	22. 3. 50	4	15. 10. 46
Griechenland	10	1. 5. 56	9	1. 1. 55	Schweden	4	22. 11. 56	3,75	19. 4. 55
Großbritannien u. Nordirland	5,5	16. 2. 56	4,5	24. 2. 55	Schweiz	1,5	26. 11. 36	2	9. 9. 36
Guatemala <sup>3)</sup>	6	1. 1. 54	4	11. 12. 47	Spanien	4,25	10. 9. 56	3,75	1. 7. 54
Indien	3,5	15. 11. 51	3	28. 11. 35	Südafrikanische Union	4,5	29. 9. 55	4	27. 3. 52
Indonesien	3	1. 4. 46	—	—	Thailand <sup>5)</sup>	7	23. 2. 45	—	—
Iran	4	23. 8. 48	5	23. 12. 47	Tschechoslowakei	2,5	28. 10. 45	3,5	1. 10. 40
Irland	5	26. 5. 56	4	19. 13. 55	Türkei	6	6. 6. 56	4,5	28. 6. 55
Island	7	2. 4. 52	6	1. 1. 48	UdSSR	4	1. 7. 36	8	22. 3. 27
Italien	4	6. 4. 50	4,5	9. 4. 49	Ungarn	5	1. 11. 47	7	1. 8. 46
Japan	5,84 <sup>6)</sup>	1. 10. 51	5,11	5. 7. 48	USA (New York)	3	24. 8. 56	2,75	13. 4. 56
Jugoslawien	1—3	20. 8. 48	1—4	1. 1. 47	Venezuela <sup>5)</sup>	2	8. 5. 47	2,5	4. 11. 43
Kanada <sup>8)</sup>	3,77	29. 11. 56	3,69	22. 11. 56					

1) Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank diskontiert sind und für Lagerscheine. — 4) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 5) Rediskontsätze. — 6) 7,3 % vom 10. 8. 55 Basis-Diskontsatz für Handelswechsel; für Exportvorschußwechsel = 5,84 unverändert seit 1. 10. 51. — 7) Mindestdiskontsatz. — 8) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz.



Monatsberichte der Bank deutscher Länder

alle Bezüher der

AN

FRANKFURT A.M., STUTTGARTER STRASSE 18

FRANKFURT A.M. + BUTZBACH



DRUCKEREI UND VERLAG

Ich bestelle hiermit ..... Einbanddecken für Jahrgang 1956

.....	"	"	"	1955
.....	"	"	"	1954
.....	"	"	"	1953
.....	"	"	"	1952
.....	"	"	"	1951
.....	"	"	"	1950

der „Monatsberichte der Bank deutscher Länder“

Den Betrag mit 6,75 DM pro Stück = ..... DM

- \*) wollen Sie bei Zusendung per Nachnahme erheben
- \*) überweise ich gleichzeitig an Frankfurter Sparkasse von 1822,  
Frankfurt am Main, Konto-Nr. 50-35793
- \*) überweise ich gleichzeitig an Vereinsbank Butzbach/Hessen, Konto-Nr. 2740
- \*) überweise ich gleichzeitig an Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank,  
Frankfurt am Main, Konto-Nr. b 36 Osthafen
- \*) überweise ich gleichzeitig an Postscheckkonto Frankfurt am Main Nr. 61454

.....

Ort	Datum	Unterschrift
-----	-------	--------------

\*) Nichtgewünschtes bitte streichen.

Im Einverständnis mit der Bank deutscher Länder biete ich den Beziehern der  
**Monatsberichte der Bank deutscher Länder**  
eine **Einbanddecke** für die zwölf Folgen des Jahrgangs 1956 an.

Der Einband ist mit Goldprägung in Ganzleinen gearbeitet und so eingerichtet,  
daß jeder Bezieher selbst die zwölf erschienenen Hefte ohne jegliche Klebe-,  
Loch- oder sonstige Heftarbeit einhängen kann.

Für frühere Jahrgänge können Einbanddecken nachgeliefert werden.

Der Preis beträgt pro Einbanddecke einschließlich Verpackung frei Haus 6,75 DM.

Druckerei und Verlag Otto Lembeck

Bitte hier abtrennen

---

DRUCKSACHE

DRUCKEREI UND VERLAG  
**OTTO LEMBECK**

FRANKFURT A. M.

STUTTGARTER STRASSE 18

ABSENDER:

---

---

---

Bitte Stempel oder deutlich schreiben